MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 03418 2121

M
1503
G569
074
1916

Digitized by the Internet Archive
in 2021 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/orpheusundeurydi00gluc

CHR. W. GLUCK

Orpheus und Eurydike

(Text von Calzabigi)

Klavierauszug mit Text

nach der Neuausgabe von Hermann Abert
(Denkmäler der Tonkunst in Österreich, 21. Jahrg., Bd. 44a)

bearbeitet von

Hans Kleemann

Eigentum der Verleger für alle Länder

VEB BREITKOPF & HÄRTEL MUSIKVERLAG
LEIPZIG

Edition Breitkopf Nr. 3087

Printed in Germany

M
1503
G569
O74
1916

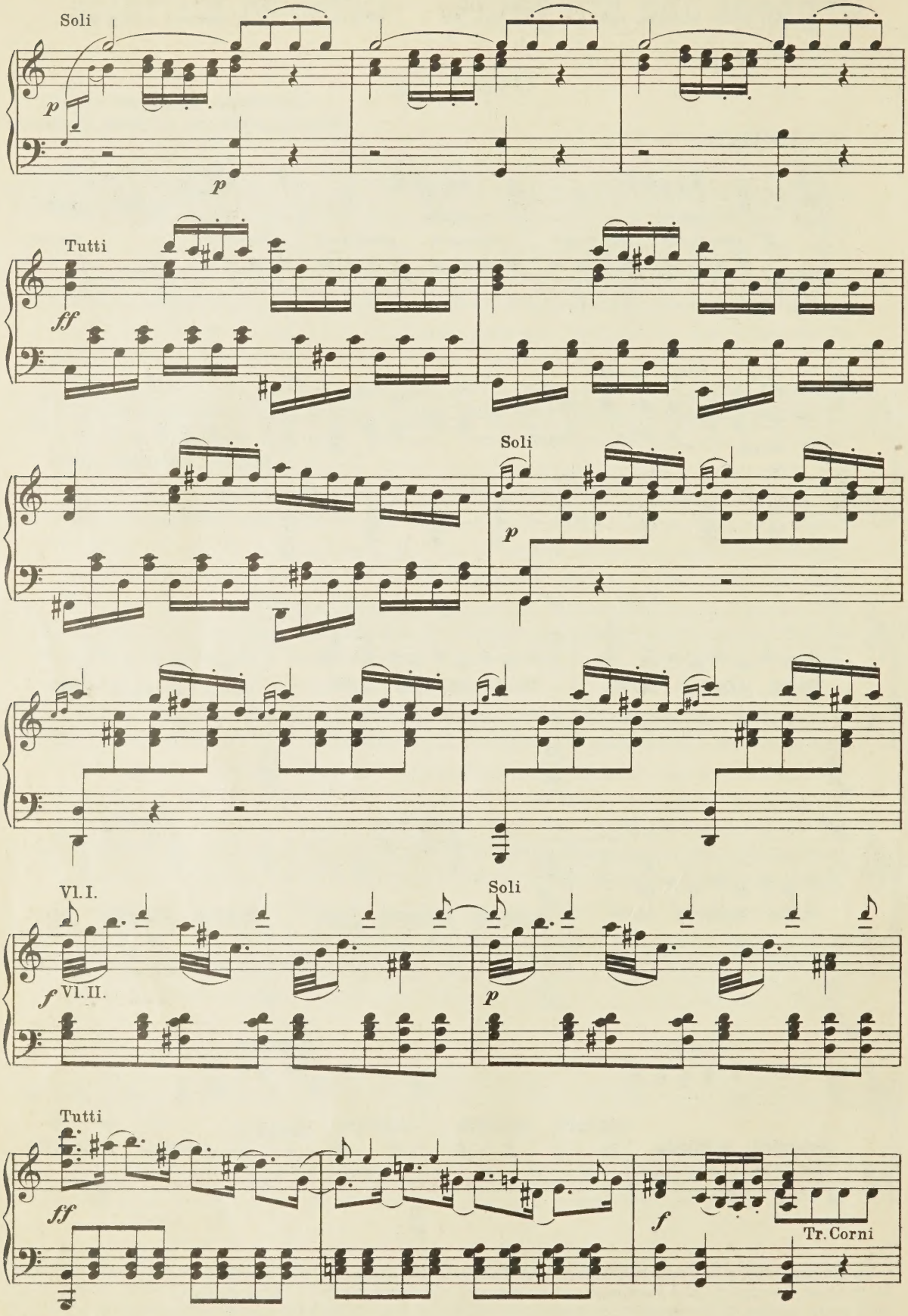
ZUR EINFÜHRUNG

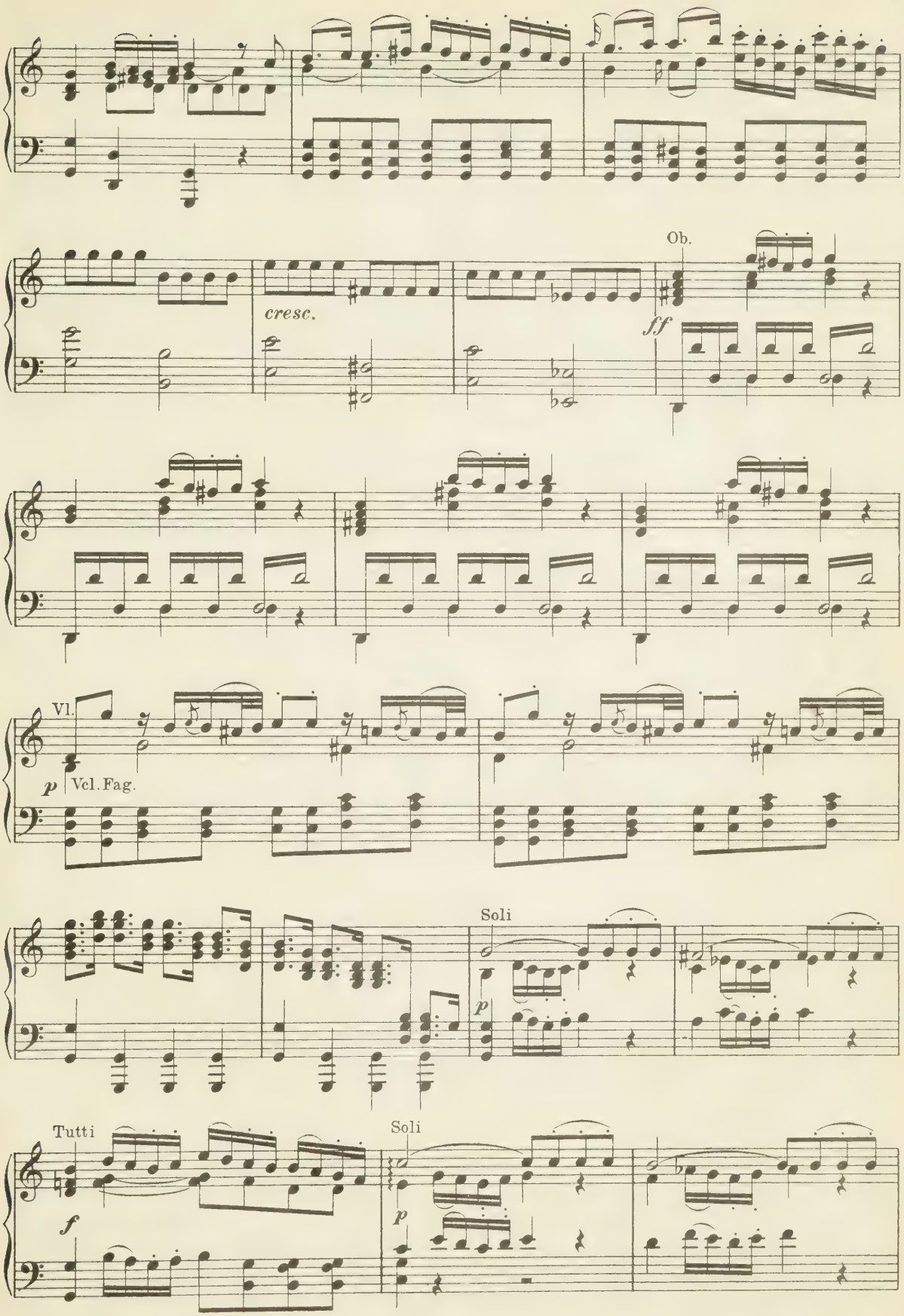
Glucks „Orpheus" wurde am 5. Oktober 1762 im „Theater bey der Hofburg" zu Wien in Gegenwart des Hofes zum ersten Male aufgeführt. Der Meister selbst stand damals schon im 49. Lebensjahr. Wohl hatte er sich bisher durch eine stattliche Anzahl von Opern nicht allein in Deutschland, sondern auch draußen, besonders in Italien, hohen Ruhm erworben. Aber unter allen seinen Schöpfungen war keine einzige, die auf eine Auflehnung gegen die im wesentlichen von J. A. Hasse festgestellte italienische Opernform hätte schließen lassen. Es wäre indessen verfehlt, anzunehmen, Gluck wären die Mängel der italienischen Kunst nicht schon während dieser langen Jahre zum Bewußtsein gekommen. In London hatte er Händels, in Paris Rameaus Kunst kennengelernt; beide haben seinen ernsten und grüblerischen Geist aufs lebhafteste beschäftigt, waren aber doch nicht stark genug, um ihn von den vertrauten italienischen Geleisen abzulenken. Erst in Wien, das sich seit alters den Italienern gegenüber eine bemerkenswerte Selbständigkeit bewahrt hatte, traf er in dem Kreise des Intendanten Grafen Durazzo eine Reihe von Gesinnungsgenossen, die über die brennende Frage zu größerer Klarheit gelangt waren als er und ihm wohldurchdachte Vorschläge zu ihrer Lösung machen konnten. Hier hatte er durch Graf Durazzos Vermittlung den späteren Dichter des „Orpheus", Raniero de' Calzabigi, kennengelernt. Mit Recht gilt Calzabigi neben Gluck als der Haupturheber der Neuerung, denn diese galt, was nur zu häufig vergessen wird, von Hause aus nicht der musikalischen, sondern der dichterischen Seite der Oper. Wohl hatte die damalige italienische Operndichtung auch ihre guten, ja glänzenden Seiten, sie verstand ihre Handlungen gewandt zu entwickeln und zeichnete sich namentlich durch eine geradezu vollendete sprachliche Form aus. Trotzdem war sie keine Kunst im höheren Sinne; statt den ewigen Reichtum des menschlichen Lebens auszusprechen, blieb sie an allerhand Zufälligkeiten, Liebesgeschichten und äußerem Prunk haften und verdunkelte dadurch die einfachen Züge der Handlungen. Calzabigi und Gluck haben die Welt wieder daran erinnert, daß die Oper von Hause aus ein Drama nach antikem Vorbild war, einfach und gemeinverständlich in den Grundgedanken wie in deren Entwicklung, und darum haben sie auch ganz folgerichtig mit der Umgestaltung der Dichtung, nicht der Musik, begonnen. Was sie anstrebten, versteht sich für jeden, der auch von der Oper wirkliche Kunst verlangt, eigentlich von selbst; tatsächlich aber haben sie die Welt damals nicht weniger überrascht, als R. Wagner hundert Jahre später. Darum blieb auch der Erfolg des „Orpheus" und seiner beiden Nachfolger zunächst auf Wien beschränkt und vollends den Italienern ist Glucks Kunst bis auf den heutigen Tag innerlich nicht nähergekommen.

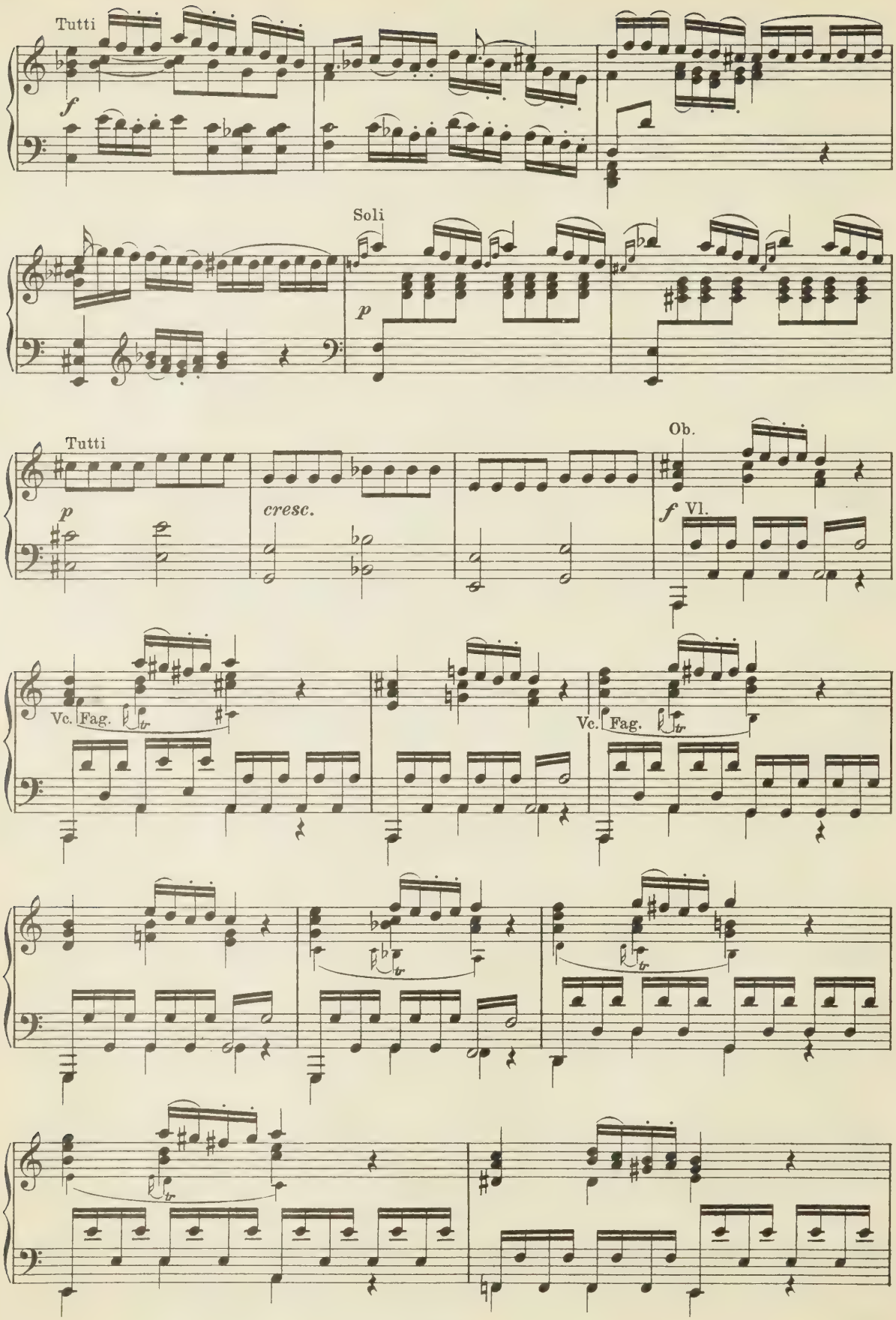
Mögen wir heutzutage auch an der Dichtung des „Orpheus" mit Recht so manches zu tadeln finden, sein Hauptziel, die Beschränkung auf das dramatisch Notwendige, hat der Dichter erreicht. Glucks scharfes Auge aber erkannte sofort, daß der neue Inhalt auch eine neue musikalische Form verlangte. So folgte, wie bei Wagner, der dichterischen Umwälzung die musikalische auf dem Fuße. Der „Orpheus" weist bereits alle Kennzeichen des neuen Musikstils auf: die herrschende Stellung des Rezitativs, die bedeutungsvolle Rolle des Chors und Tanzes und die freie Form der Einzelgesänge. Nur darf man sich den Hergang nicht so vorstellen, als ob Gluck seinen neuen Stil einfach aus dem Nichts hervorgezaubert hätte. Er enthält sogar keinen einzigen Bestandteil, der sich nicht aus der älteren italienischen oder französischen Kunst belegen ließe. Gluck hat also keine neuen stilistischen Gebilde erfunden, wohl aber die älteren in sinnvoller Weise zu einem neuen Ganzen verschmolzen. Gerade der „Orpheus" läßt diese Beziehungen zur alten Kunst noch besonders deutlich erkennen. Der Liebesgott, die Dreizahl der Aufzüge, der Kastrat als Träger der Hauptrolle, ja selbst einzelne Bühnenbilder, wie die Unterwelts- und Elysiumsszene, weisen auf das italienische Vorbild hin. Von den beiden Totenklagen der Oper ist die erste, mit der sie beginnt, einer seiner Zeit hochgefeierten Szene in Rameaus „Castor und Pollux" nachgebildet, die zweite, das berühmte „Che farò senz' Euridice" ist ein Nachhall der alten italienischen Klagegesänge (lamenti), zwar nicht der Form, aber doch dem Geiste nach. Auch die Musik enthält zahlreiche italienische Anklänge, vor allem an den von Gluck besonders hoch geschätzten Traëtta. Ganz italienisch ist die Ouvertüre, sowohl in ihren einzelnen Gedanken als in ihrer ganzen festlich-geräuschvollen Haltung, die von dem Gang der folgenden Handlung noch nicht das Geringste ahnen läßt.

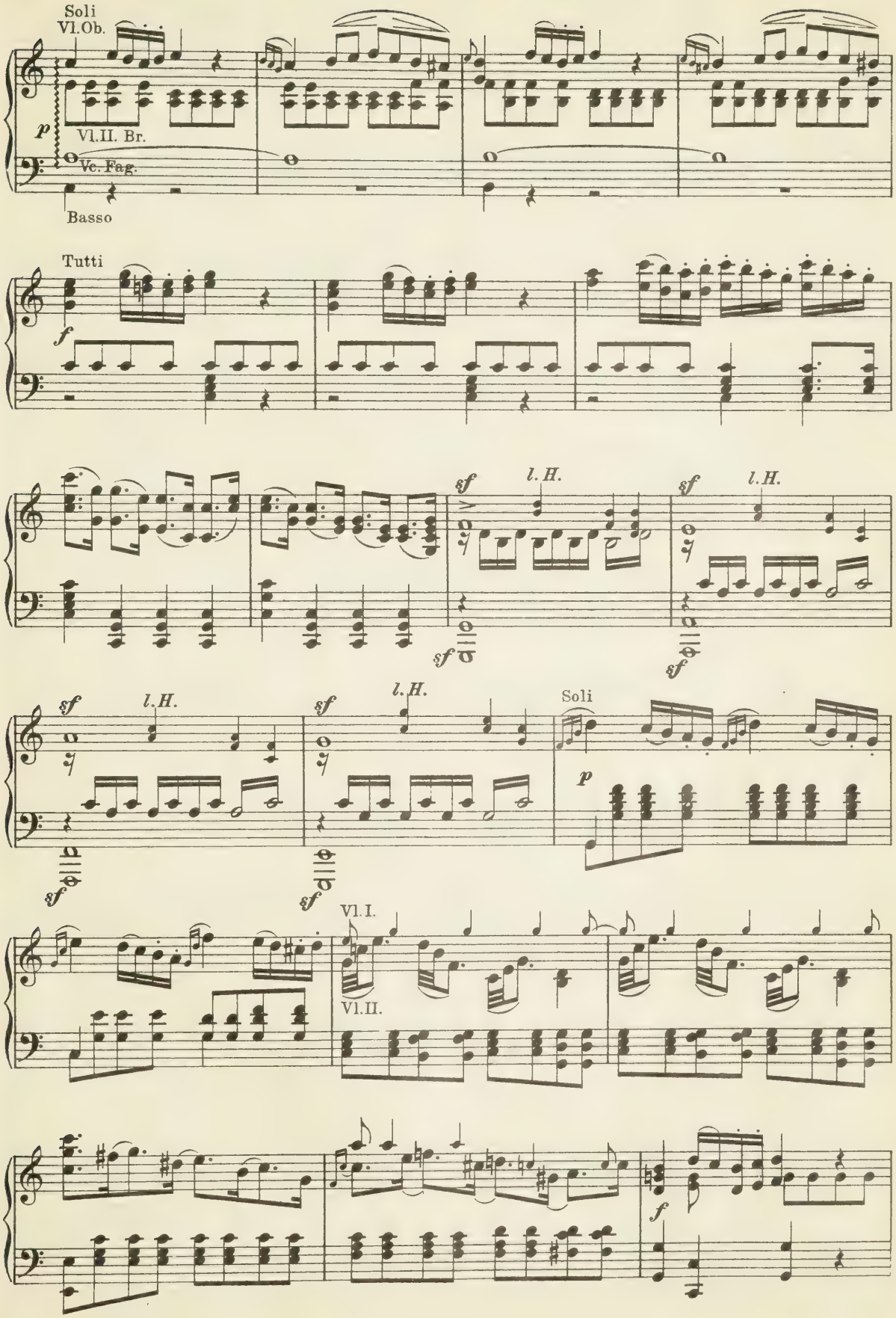
Indessen vermögen alle diese Beziehungen der eigentümlichen Größe des Werkes keinen Eintrag zu tun. Denn Gluck übertrifft bereits hier seine Vorgänger samt und sonders durch den unbeugsamen Ernst, mit dem die Musik in den Dienst des Dramas gestellt wird. Er kennt weder Zugeständnisse an den auf äußerlichen Flitter gerichteten Zeitgeschmack, noch Verlegenheitsstellen, wo der sinnliche Reiz der Töne über die dramatische Hohlheit hinwegtäuschen soll, vor allem aber hat er sich schon hier für seine neuen Gedanken mit kühnem Griff auch einen neuen Formenschatz geschaffen, dessen Reichtum zu dem erstarrten Formenwesen der Italiener in grellem Gegensatz steht.

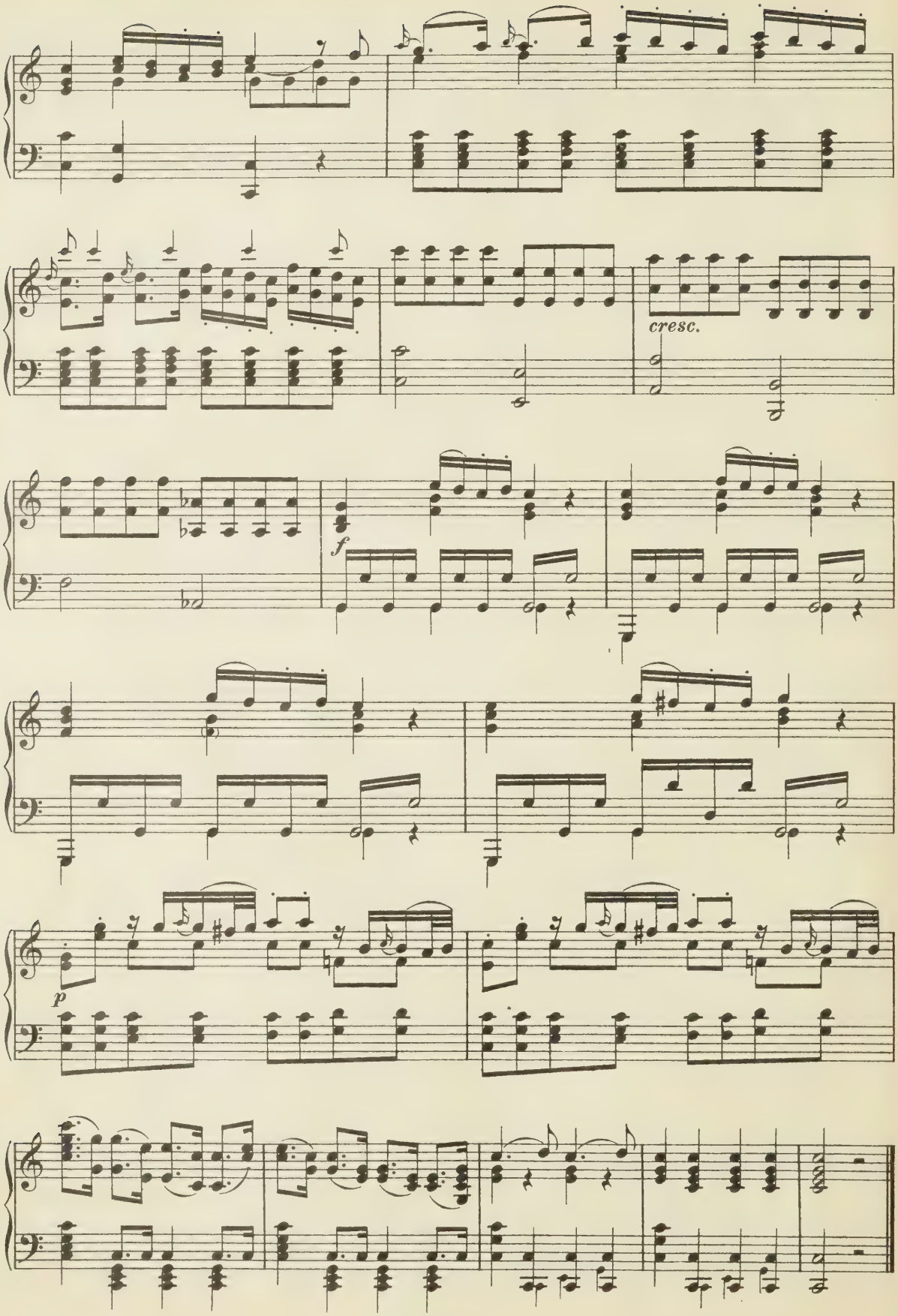
Aber auch in der Auffassung des Stoffes im einzelnen tritt Glucks Eigenart im „Orpheus" deutlich zutage. Die ganze neapolitanische Oper kennt keinen Gegensatz von so tiefer Wirkung, wie er sie im 2. Akt mit der Gegenüberstellung der Unterwelts- und der Elysiumsszene erzielt hat. Jene offenbart nicht allein den Meister des Dämonischen und den Erfinder unerhört neuer Klänge, sondern auch den unübertroffenen Schilderer schwerer Seelennot. Wie ergreifend ist das Mitleid der Furien in dem Chor „Misero giovine" vorbereitet! Ihre starre Sicherheit beginnt zu wanken, es wandelt sie gewissermaßen vor sich selbst ein Grausen an, aus dem dann das Mitleid von selbst hervorkeimt. Dabei verliert Gluck aber trotz aller Wandlungen das finstere Bild dieser Töchter der Nacht niemals aus dem Auge; sie reden in ihrem letzten Chor dieselbe Sprache wie im ersten. Und nicht minder fesselt uns ihr Gegenspieler Orpheus. Er versucht zunächst, der Sage getreu, die Furien durch die Macht des Gesanges zu gewinnen; je näher indessen die Entscheidung rückt, um so kürzer werden seine melodischen Bogen und zum Schluss bleibt nur noch ein stammelndes Flehen übrig: nicht als Sänger, sondern als schlicht


Soli
p
p
Tutti
ff
Soli
p
Vl. I.
f
Vl. II.
Soli
p
Tutti
ff
f
Tr. Corni


Ob.
cresc.
ff
Vl.
p
Vcl. Fag.
Soli
p
Tutti
f
Soli
p


Tutti
f
Soli
p
Tutti
p
cresc.
Ob.
f
Vl.
Vc.
Fag.
Vc.
Fag.


Soli
Vl.Ob.
p
Vl.II. Br.
Vc. Fag.
Basso
Tutti
f
sf
l.H.
sf
l.H.
sf
sf
l.H.
sf
l.H.
Soli
p
Vl.I.
Vl.II.
f

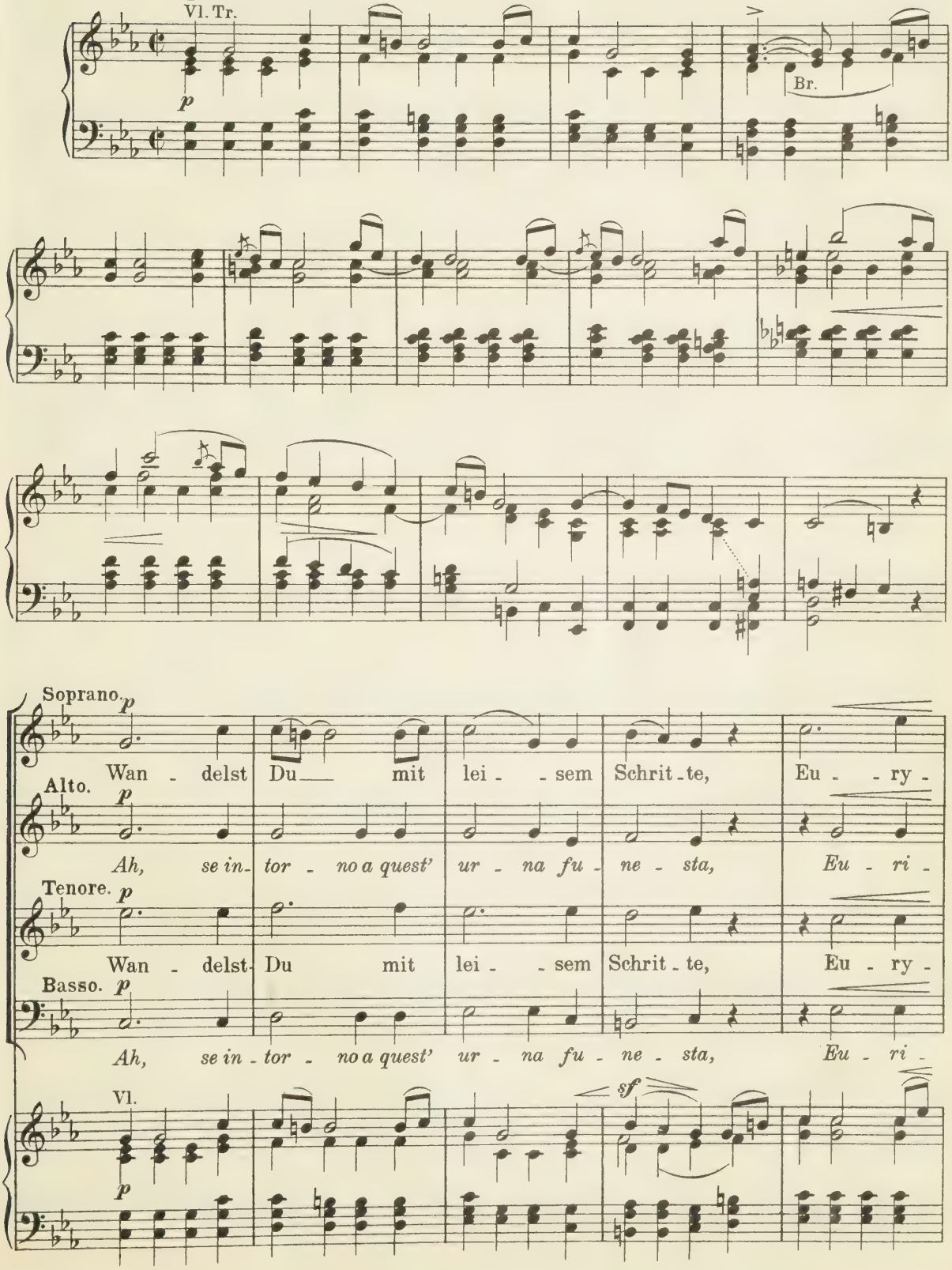

cresc.
f
p

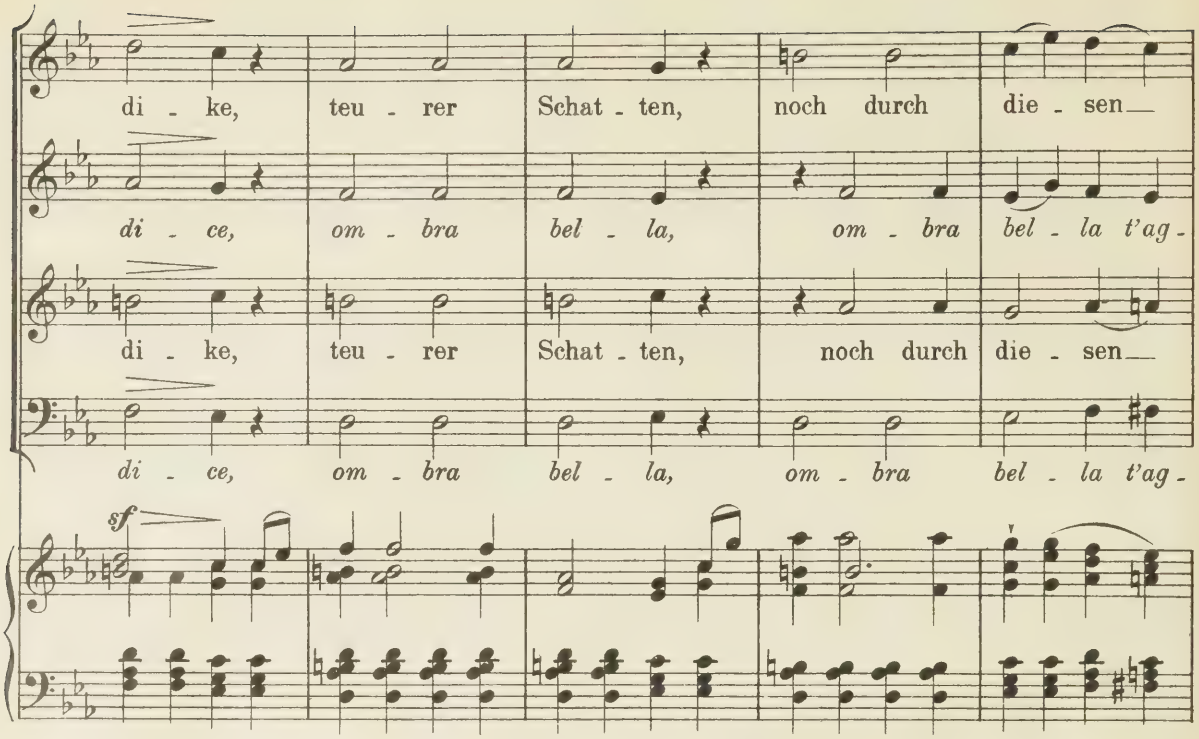
Erster Aufzug. Atto Primo.

1. Szene. Scena I.

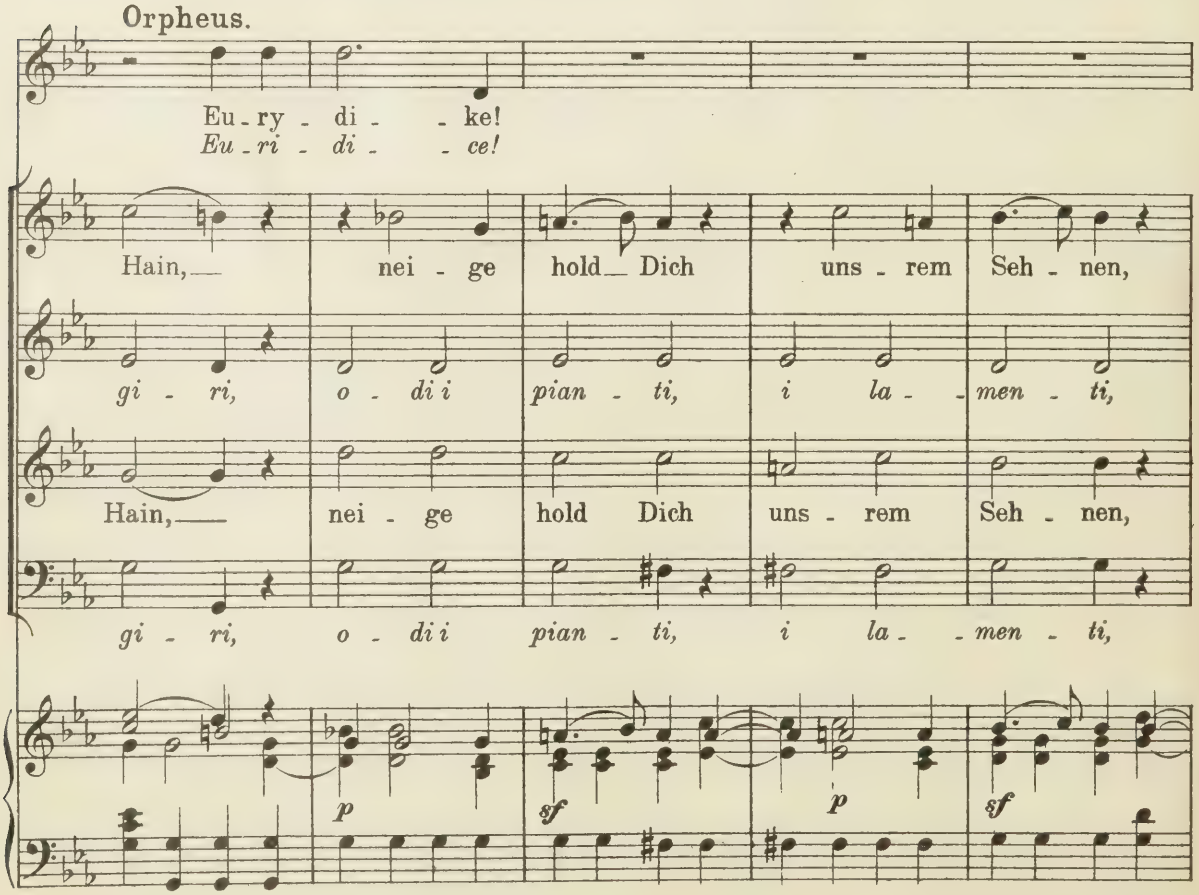
Orpheus und Chor. Orfeo ed il Coro.

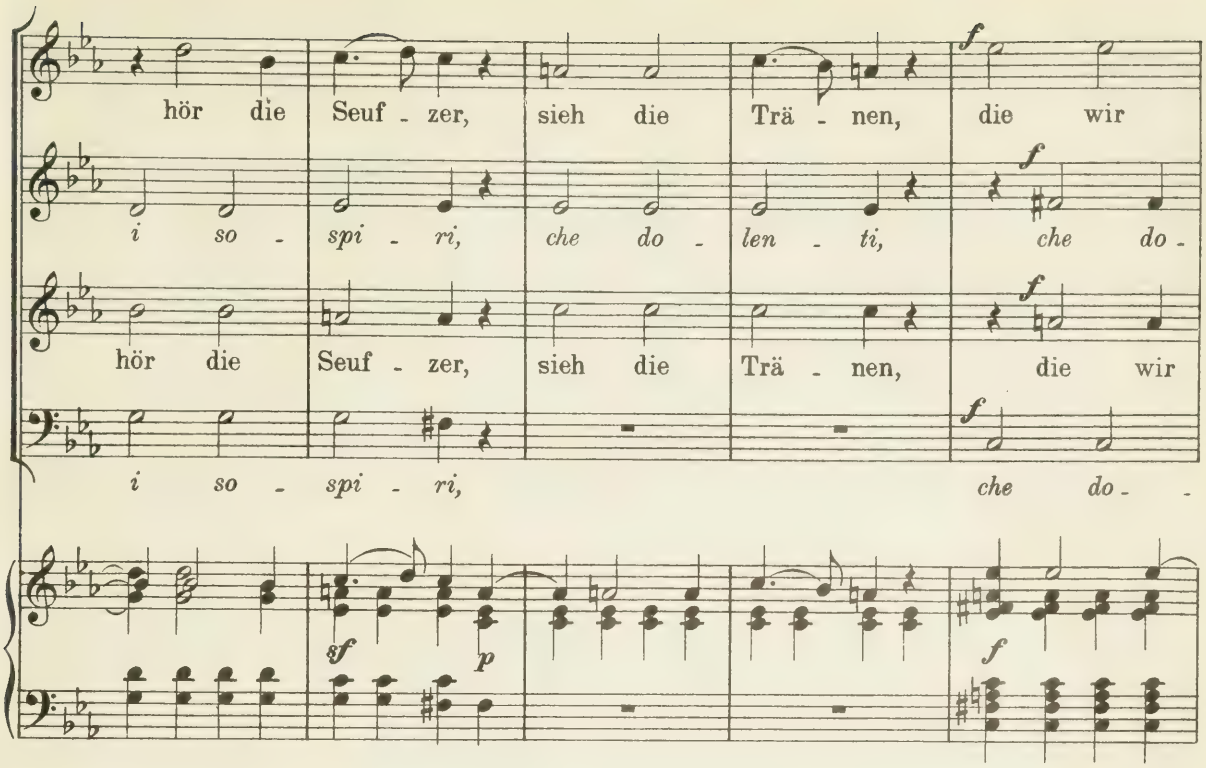
Un poco Andante.



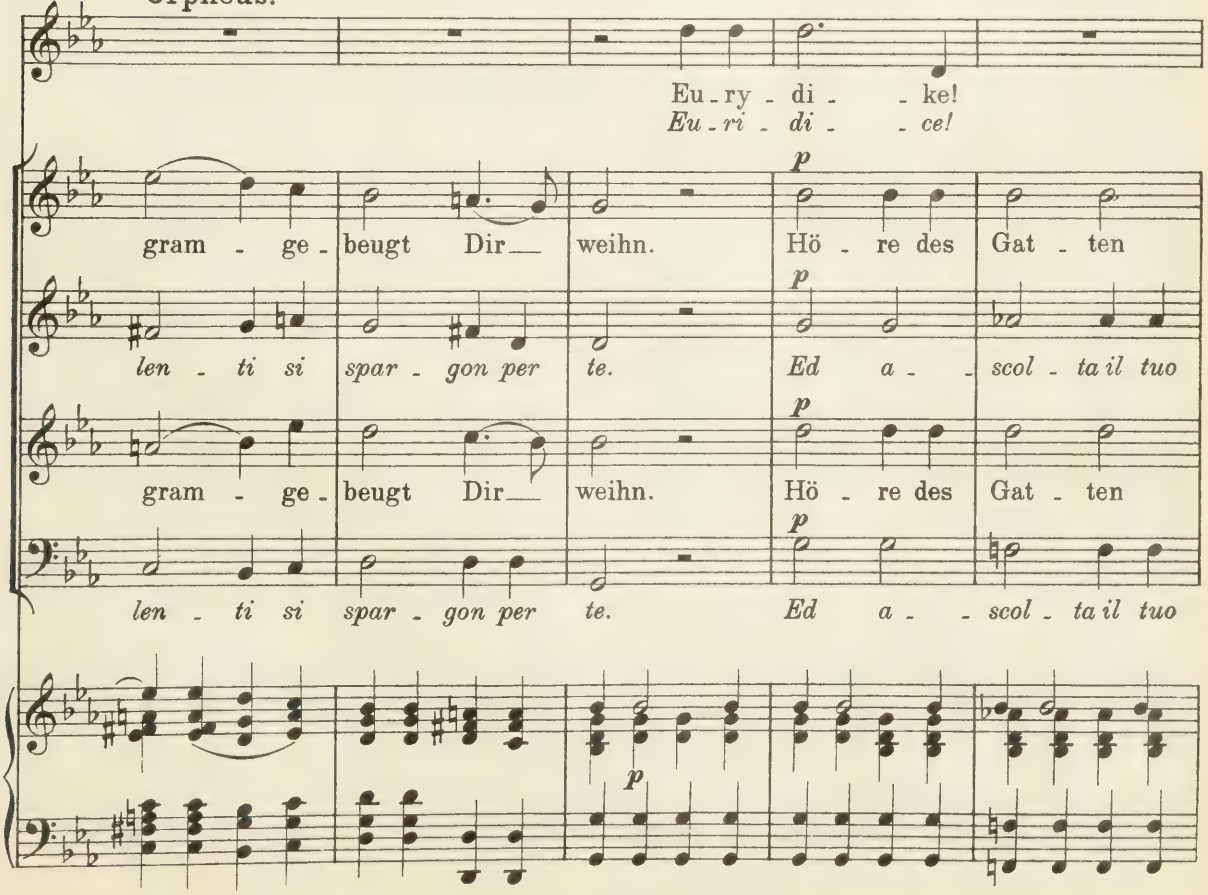

di - ke, teu - rer Schat - ten, noch durch die - sen
di - ce, om - bra bel - la, om - bra bel - la t'ag -
di - ke, teu - rer Schat - ten, noch durch die - sen
di - ce, om - bra bel - la, om - bra bel - la t'ag -
sf

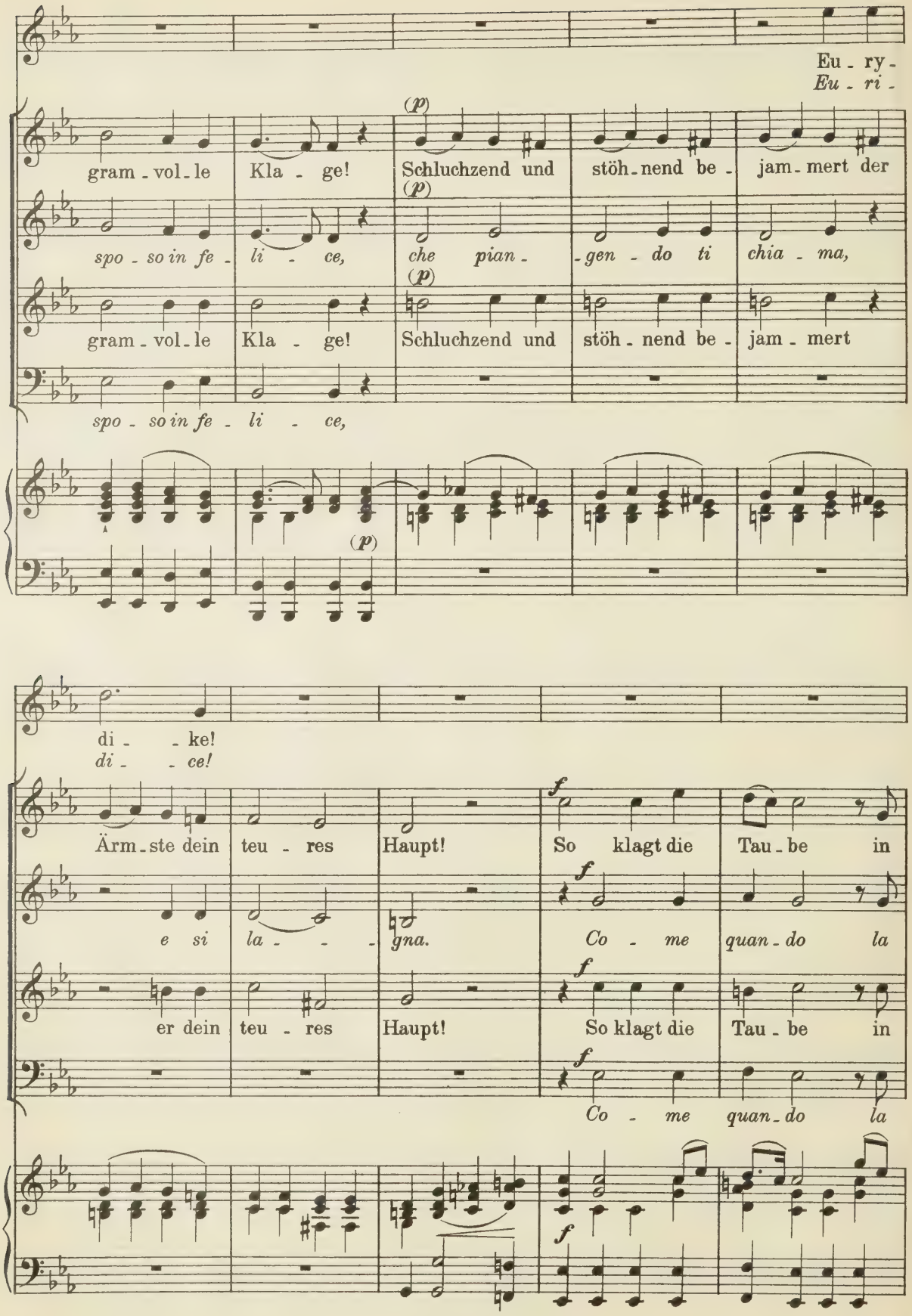
Orpheus.

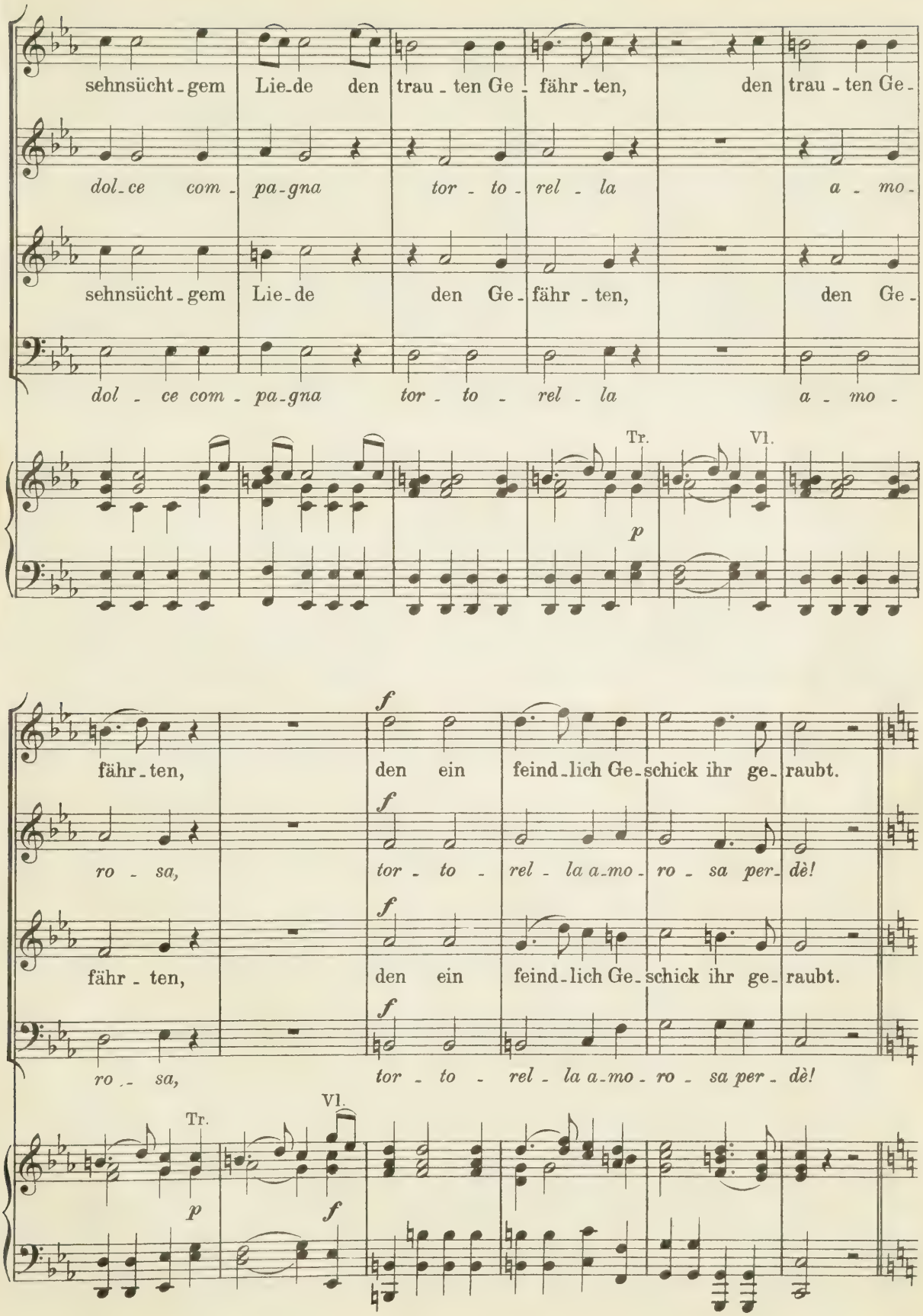

Eu - ry - di - - ke!
Eu - ri - di - - ce!
Hain, nei - ge hold Dich uns - rem Seh - nen,
gi - ri, o - di i pian - ti, i la - - men - ti,
Hain, nei - ge hold Dich uns - rem Seh - nen,
gi - ri, o - di i pian - ti, i la - - men - ti,
p
sf
p
sf

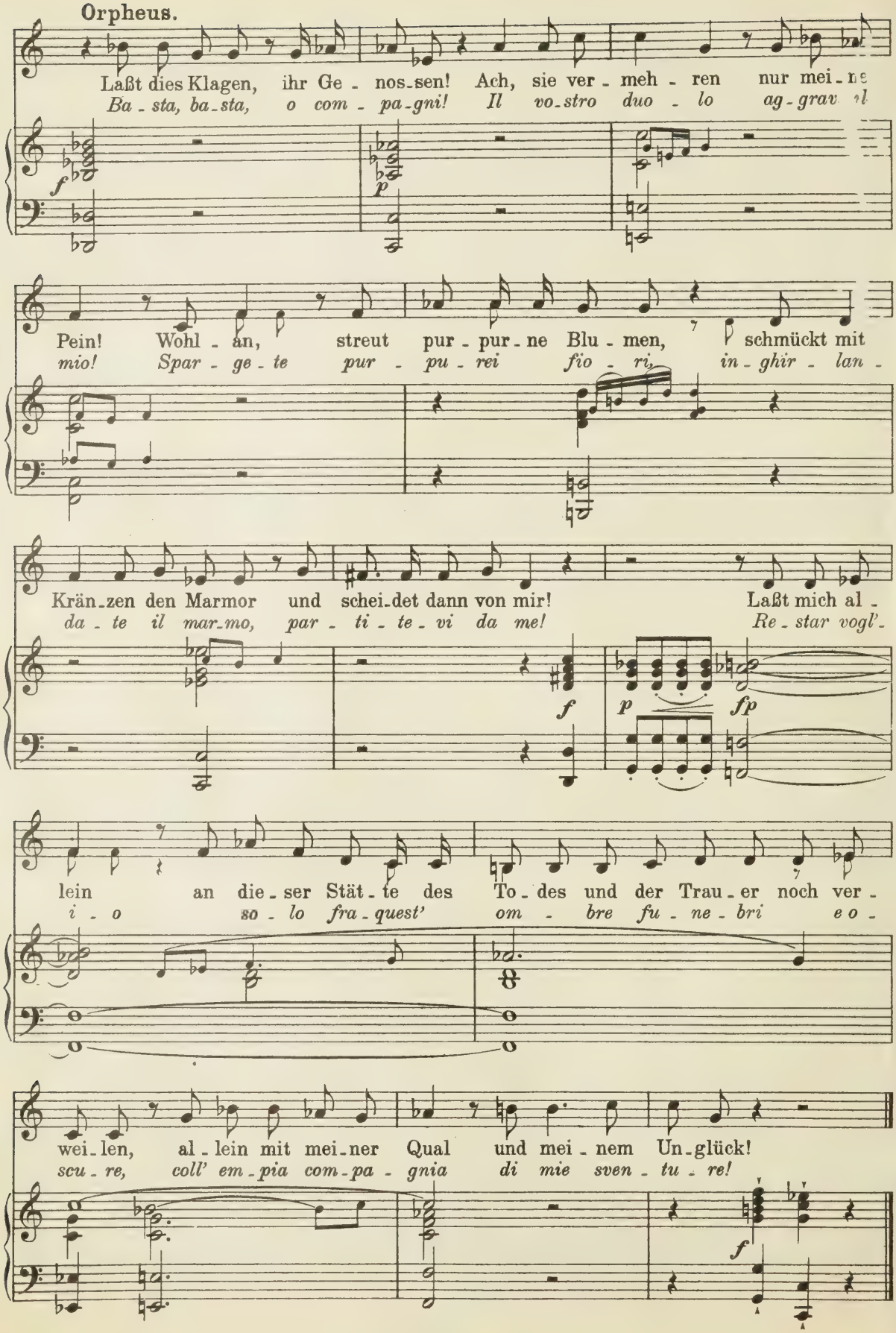

hör die Seuf - zer, sieh die Trä - nen, die wir
i so - spi - ri, che do - len - ti, che do -
hör die Seuf - zer, sieh die Trä - nen, die wir
i so - spi - ri, che do - -

Orpheus.


Eu - ry - di - - ke!
Eu - ri - di - - ce!
gram - ge - beugt Dir weihn. Hö - re des Gat - ten
len - ti si spar - gon per te. Ed a - - scol - ta il tuo
gram - ge - beugt Dir weihn. Hö - re des Gat - ten
len - ti si spar - gon per te. Ed a - - scol - ta il tuo

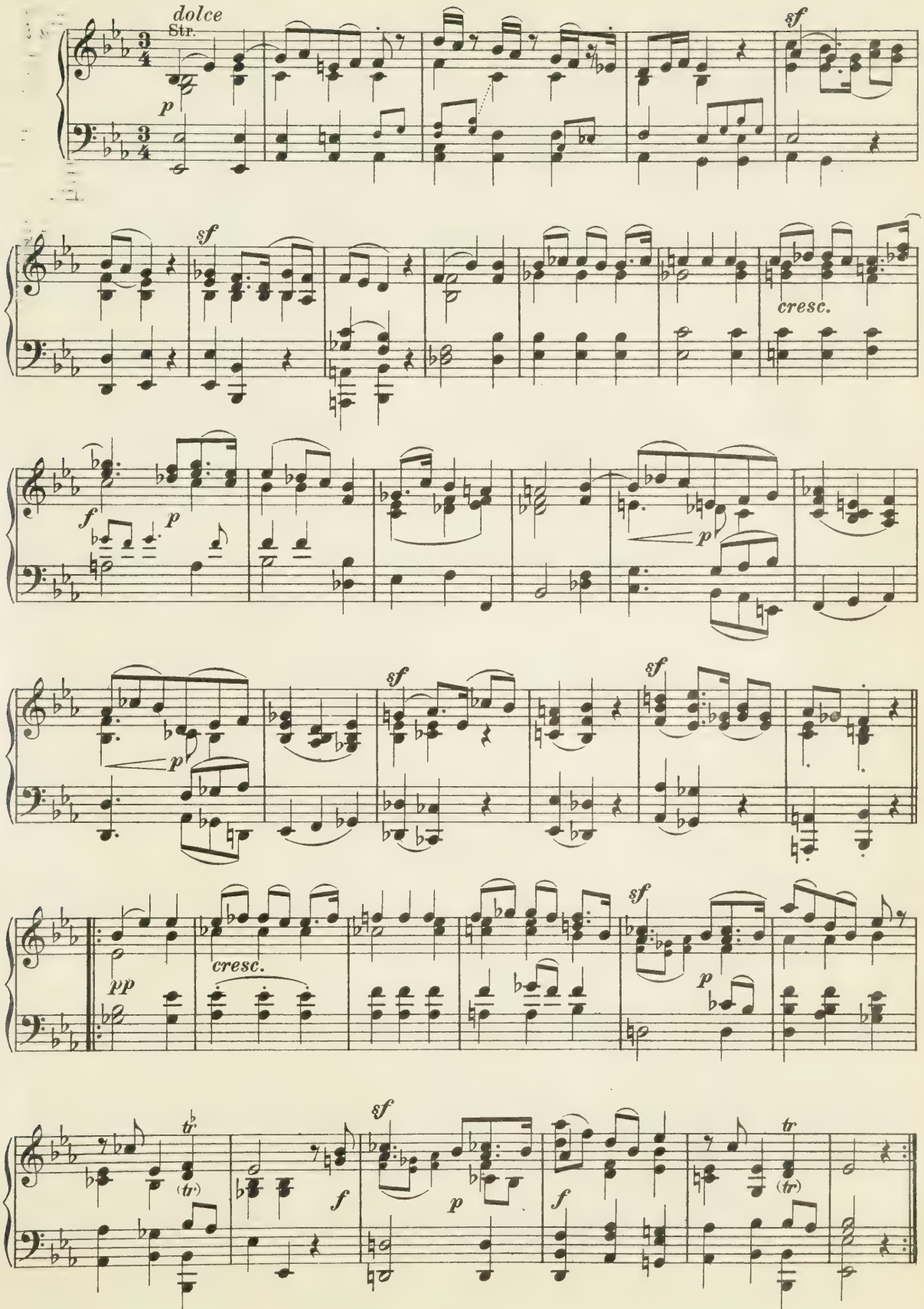

Eu - ry -
Eu - ri -
gram - vol - le Kla - ge! Schluchzend und stöh - nend be - jam - mert der
spo - so in fe - li - ce, che pian - gen - do ti chia - ma,
gram - vol - le Kla - ge! Schluchzend und stöh - nend be - jam - mert
spo - so in fe - li - ce,
di - - ke!
di - - ce!
Ärm - ste dein teu - res Haupt! So klagt die Tau - be in
e si la - - - gna. Co - me quan - do la
er dein teu - res Haupt! So klagt die Tau - be in
Co - me quan - do la


sehnsücht-gem Lie-de den trau-ten Ge-fähr-ten, den trau-ten Ge-
dol-ce com-pa-gna tor-to-rel-la a-mo-
sehnsücht-gem Lie-de den Ge-fähr-ten, den Ge-
dol-ce com-pa-gna tor-to-rel-la a-mo-
Tr.
Vl.
p
f
fähr-ten, den ein feind-lich Ge-schick ihr ge-raubt.
ro-sa, tor-to-rel-la a-mo-ro-sa per-dè!
fähr-ten, den ein feind-lich Ge-schick ihr ge-raubt.
ro-sa, tor-to-rel-la a-mo-ro-sa per-dè!
Tr.
Vl.
p
f

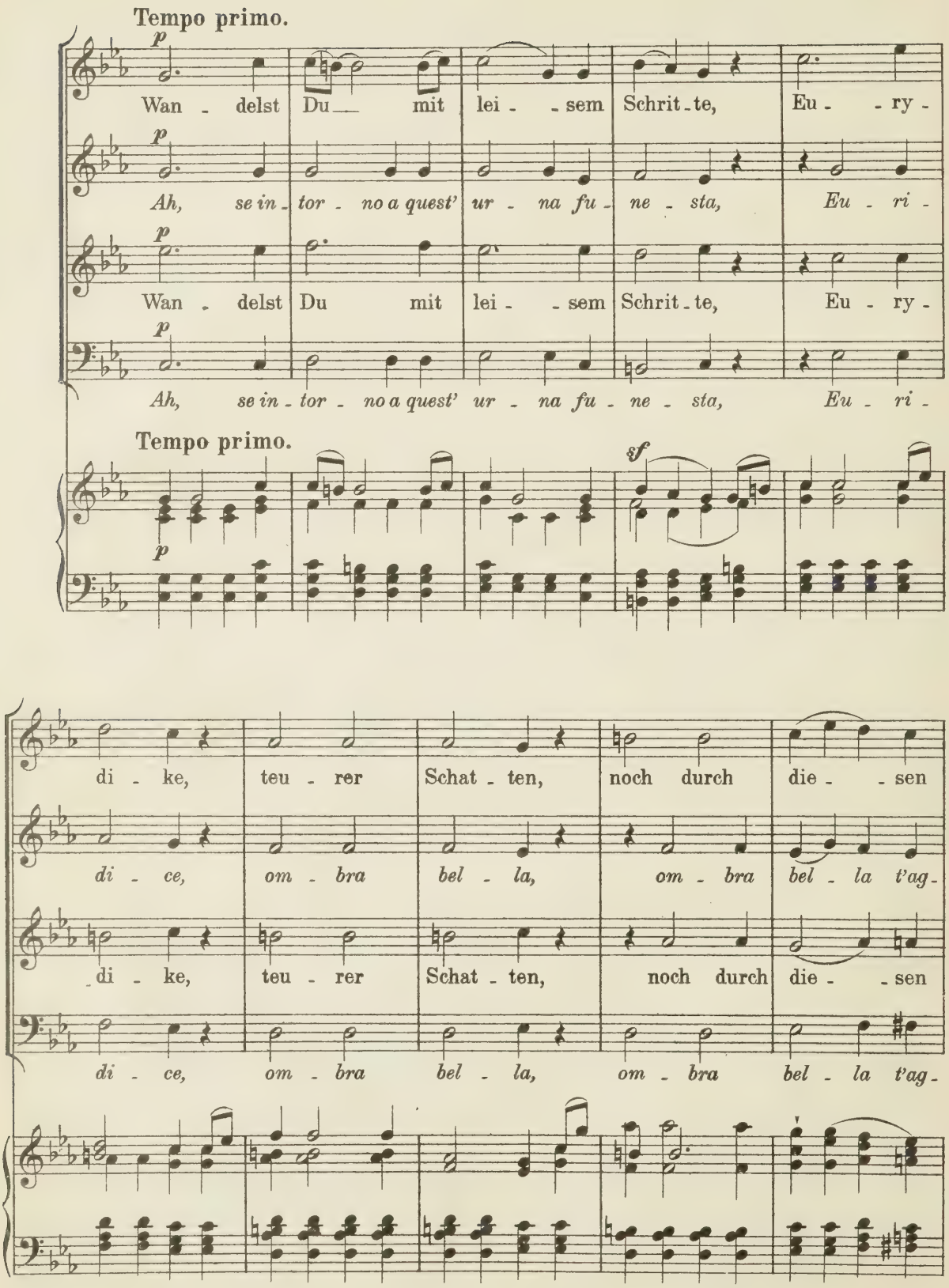

Orpheus.
Laßt dies Klagen, ihr Ge - nos-sen! Ach, sie ver - meh - ren nur mei - ne
Ba - sta, ba-sta, o com - pa-gni! Il vo-stro duo - lo ag-grav -
f
p
Pein! Wohl - an, streut pur - pur - ne Blu - men, schmückt mit
mio! Spar - ge - te pur - pu - rei fio - ri, in - ghir - lan -
Kränzen den Marmor und schei-det dann von mir! Laßt mich al -
da - te il mar-mo, par - ti - te - vi da me! Re - star vogl' -
f
p
fp
lein an die - ser Stät - te des To - des und der Trau - er noch ver -
i - o so - lo fra - quest' om - bre fu - ne - bri e o -
wei-len, al - lein mit mei-ner Qual und mei - nem Un-glück!
scu - re, coll' em - pia com - pa - gnia di mie sven - tu - re!
f

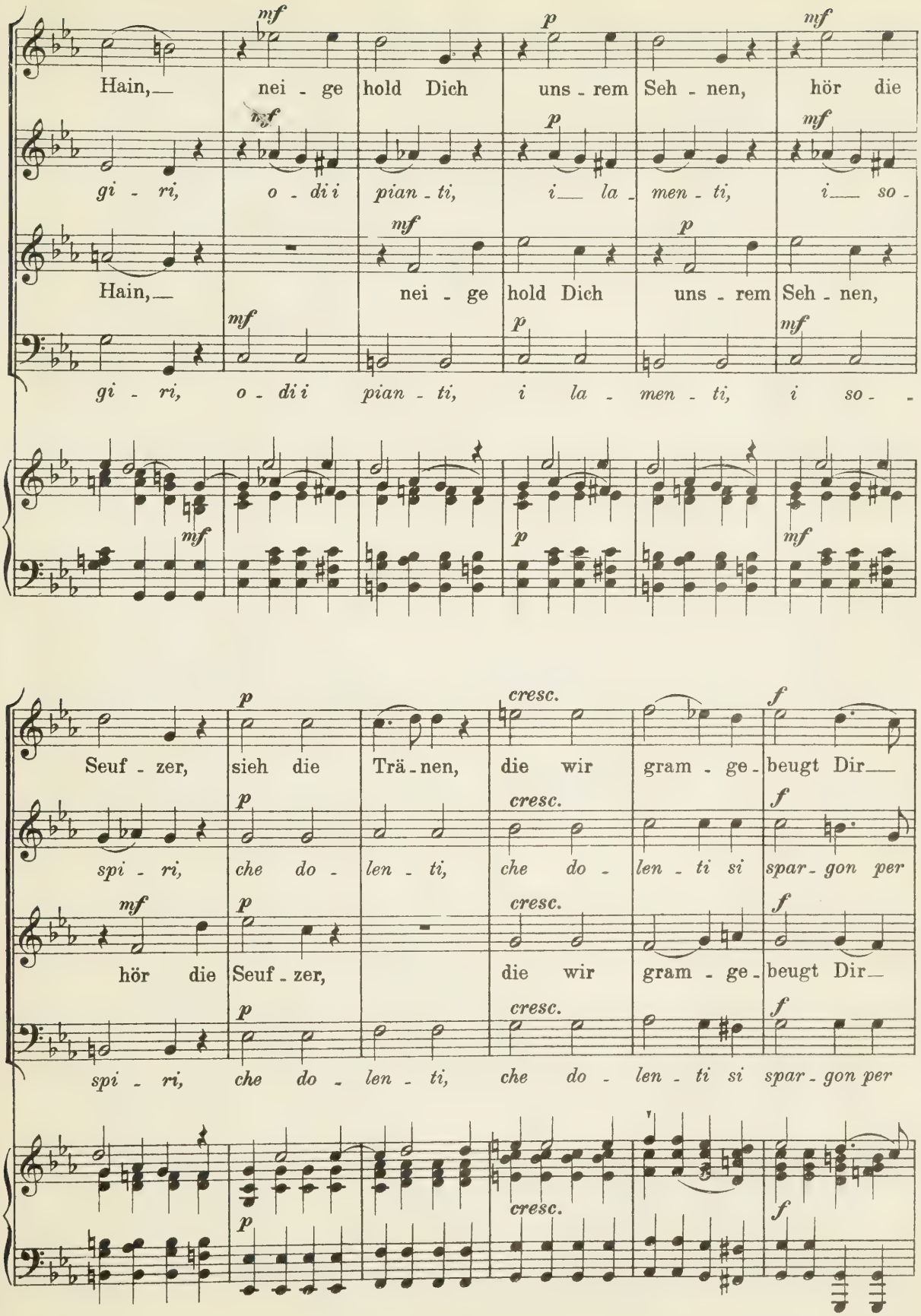
Tanz. Ballo.

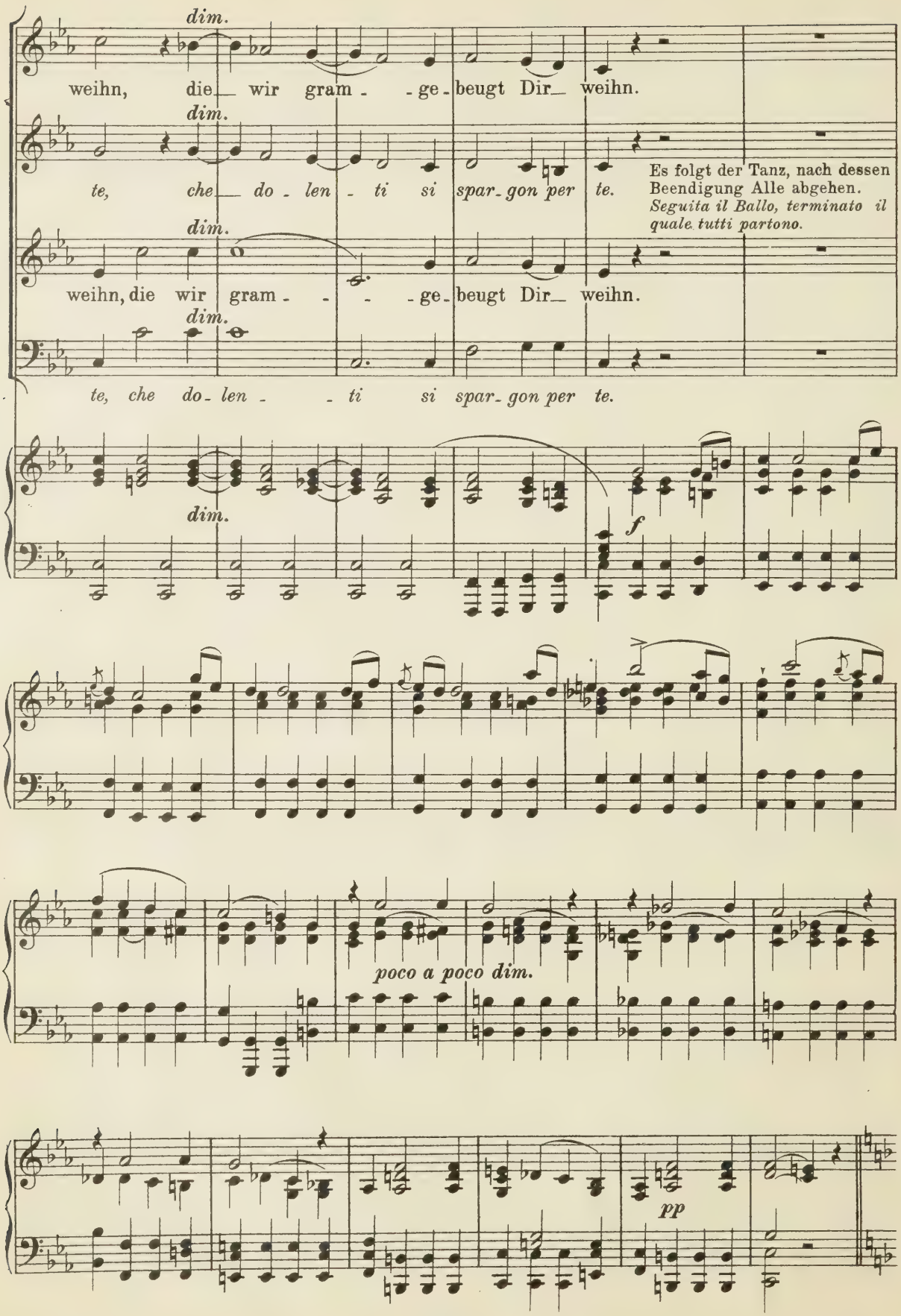
Larghetto.



Chor. Coro.

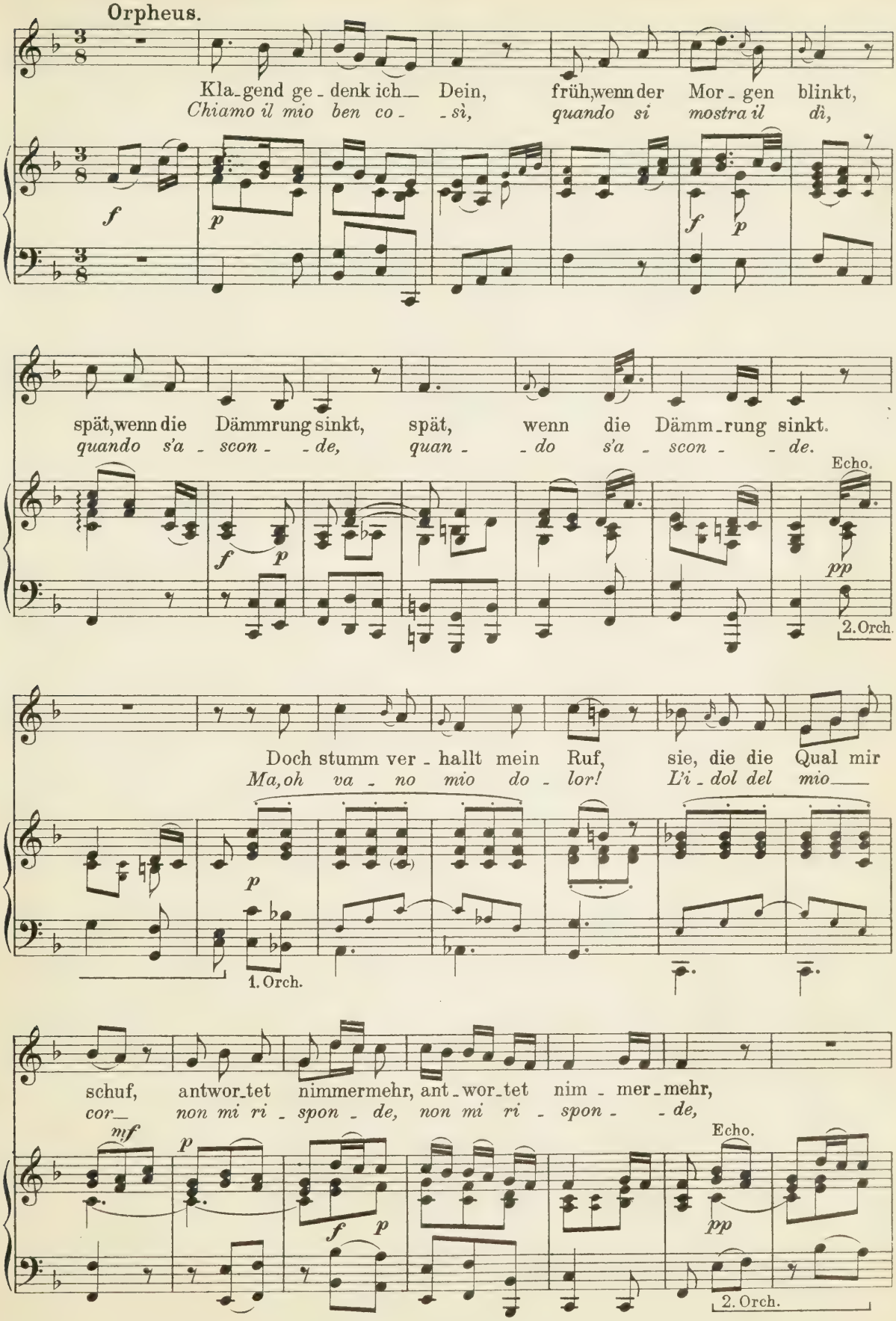

Tempo primo.
p
Wan - delst Du mit lei - sem Schrit - te, Eu - ry -
Ah, se in - tor - no a quest' ur - na fu - ne - sta, Eu - ri -
Wan - delst Du mit lei - sem Schrit - te, Eu - ry -
Ah, se in - tor - no a quest' ur - na fu - ne - sta, Eu - ri -
Tempo primo.
p
sf
di - ke, teu - rer Schat - ten, noch durch die - sen
di - ce, om - bra bel - la, om - bra bel - la t'ag -
di - ke, teu - rer Schat - ten, noch durch die - sen
di - ce, om - bra bel - la, om - bra bel - la t'ag -

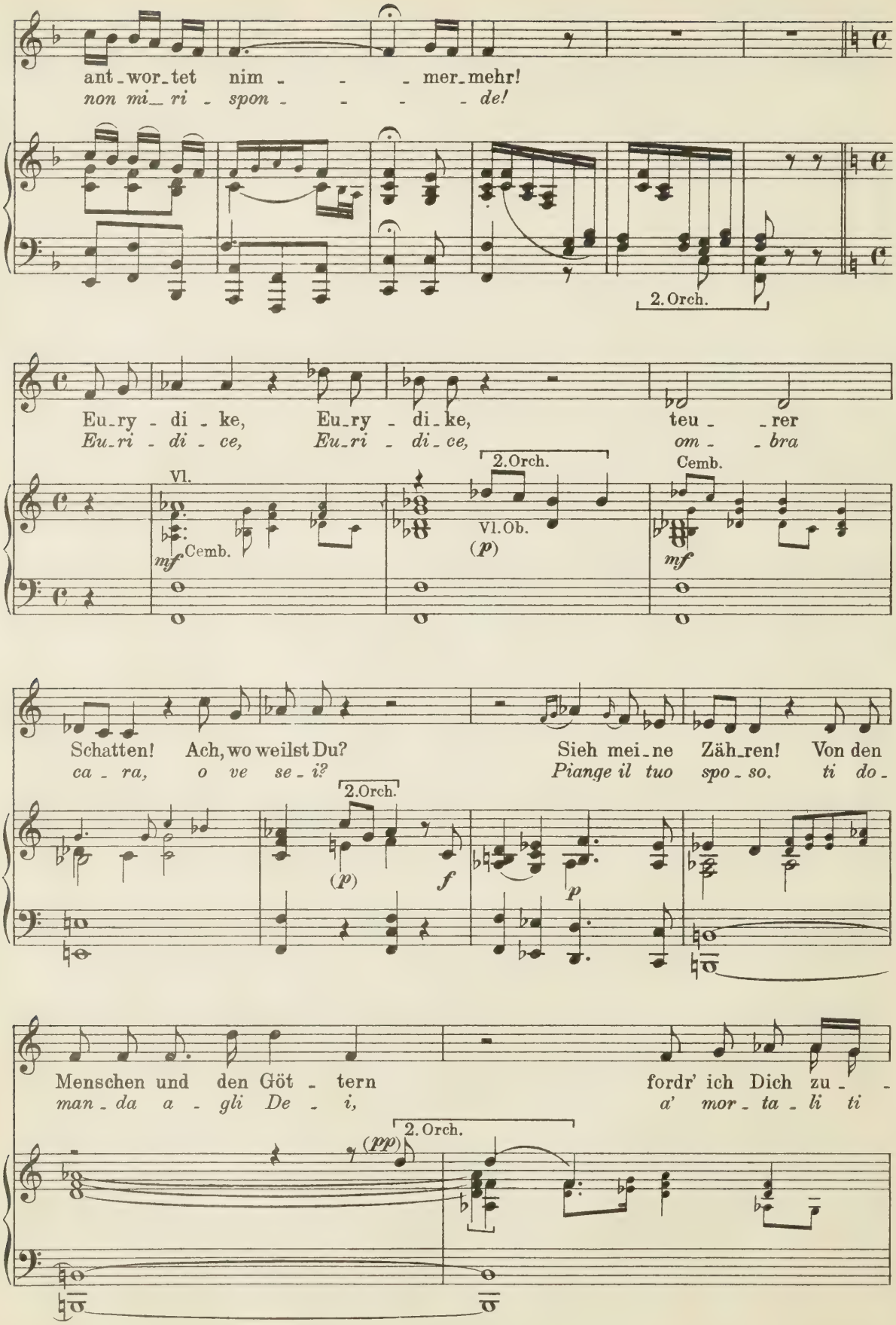

mf
p
mf
Hain, nei - ge hold Dich uns - rem Seh - nen, hör die
gi - ri, o - di i pian - ti, i la - men - ti, i so -
Hain, nei - ge hold Dich uns - rem Seh - nen,
gi - ri, o - di i pian - ti, i la - men - ti, i so -
p
cresc.
f
Seuf - zer, sieh die Trä - nen, die wir gram - ge - beugt Dir
spi - ri, che do - len - ti, che do - len - ti si spar - gon per
hör die Seuf - zer, die wir gram - ge - beugt Dir
spi - ri, che do - len - ti, che do - len - ti si spar - gon per

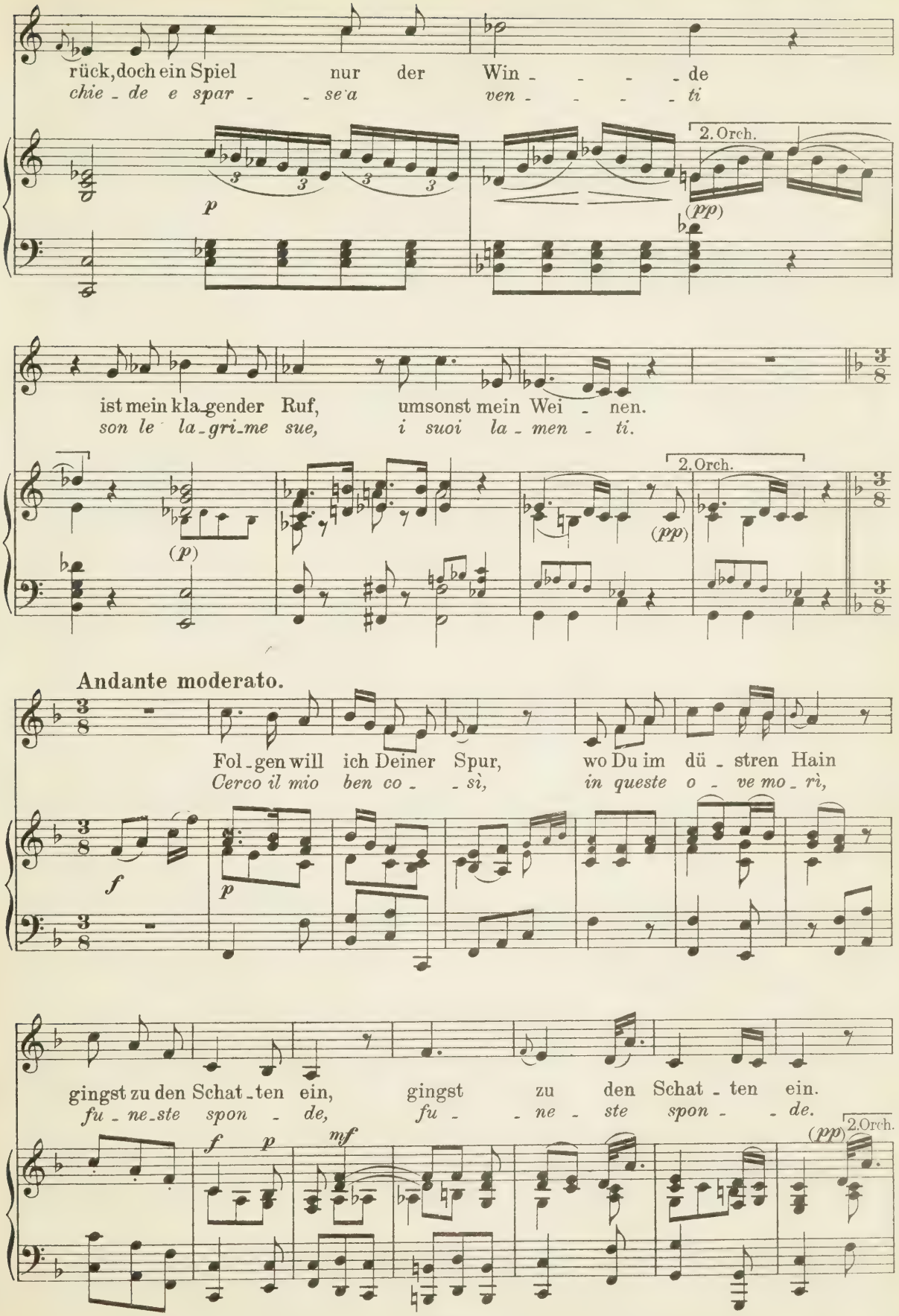

dim.
weihn, die wir gram - - ge - beugt Dir weihn.
dim.
te, che do - len - ti si spar - gon per te.
Es folgt der Tanz, nach dessen Beendigung Alle abgehen.
Seguita il Ballo, terminato il quale tutti partono.
dim.
weihn, die wir gram - - - ge - beugt Dir weihn.
dim.
te, che do - len - ti si spar - gon per te.
dim.
f
poco a poco dim.
pp

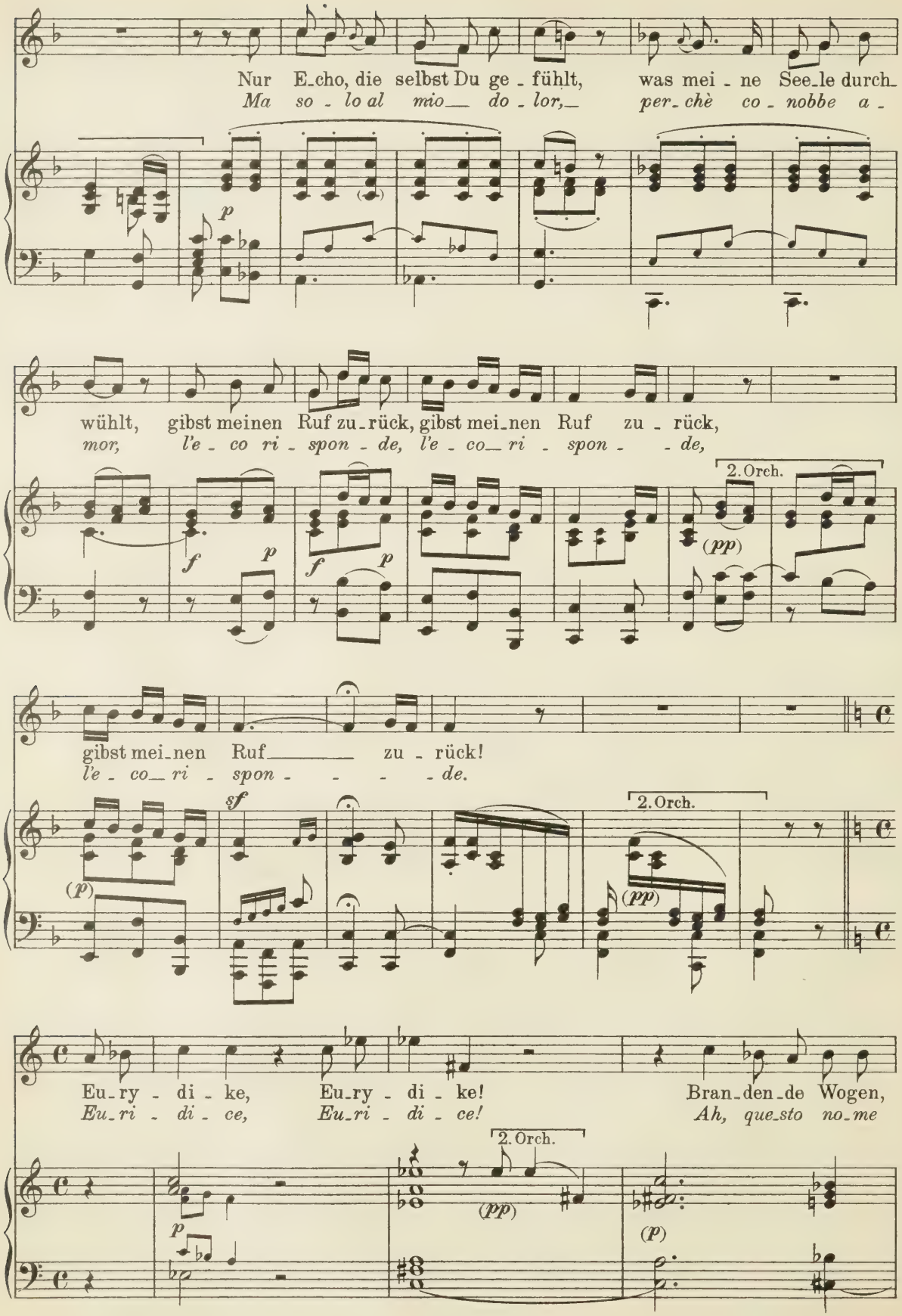
Andante moderato.

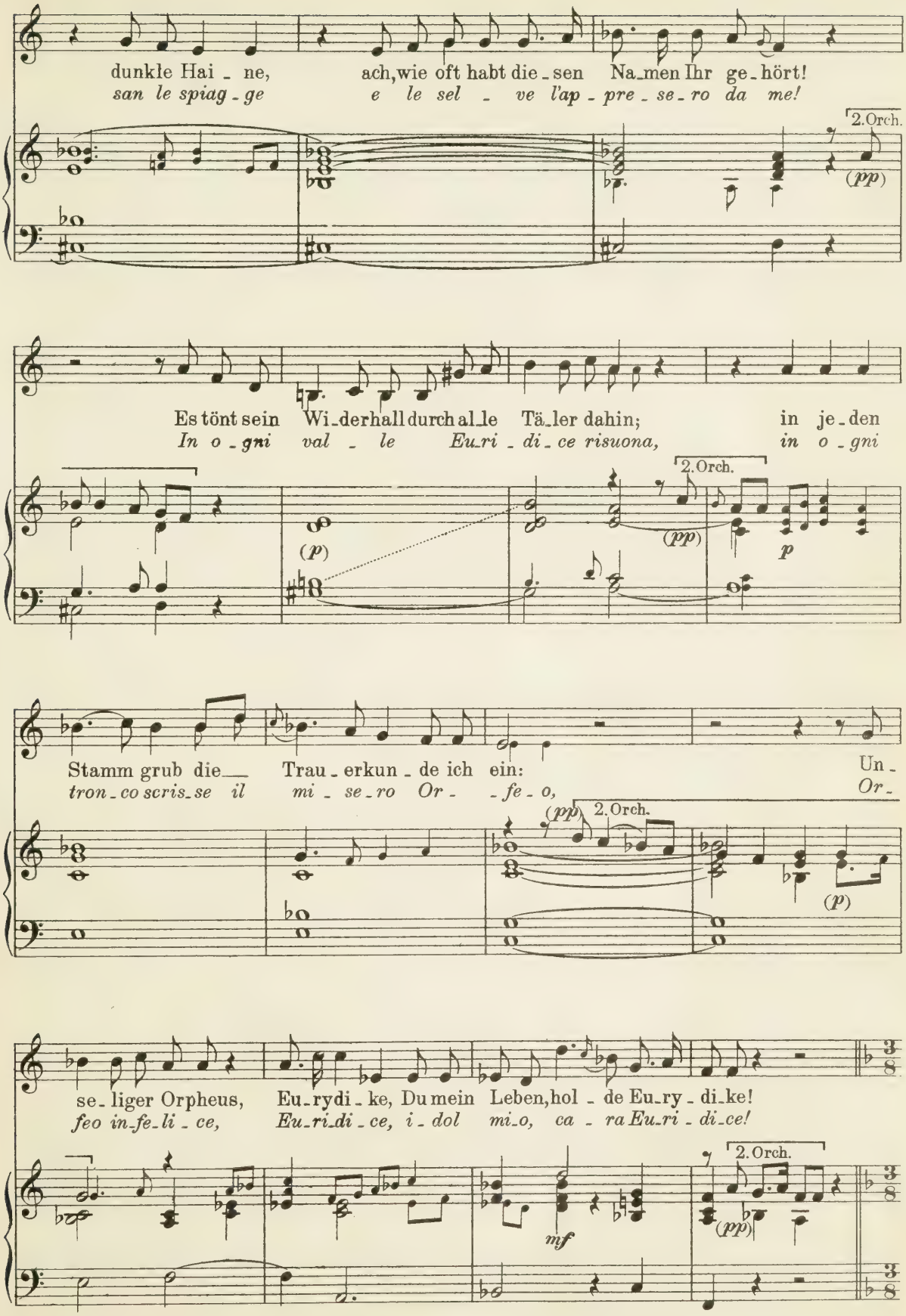
Orpheus.

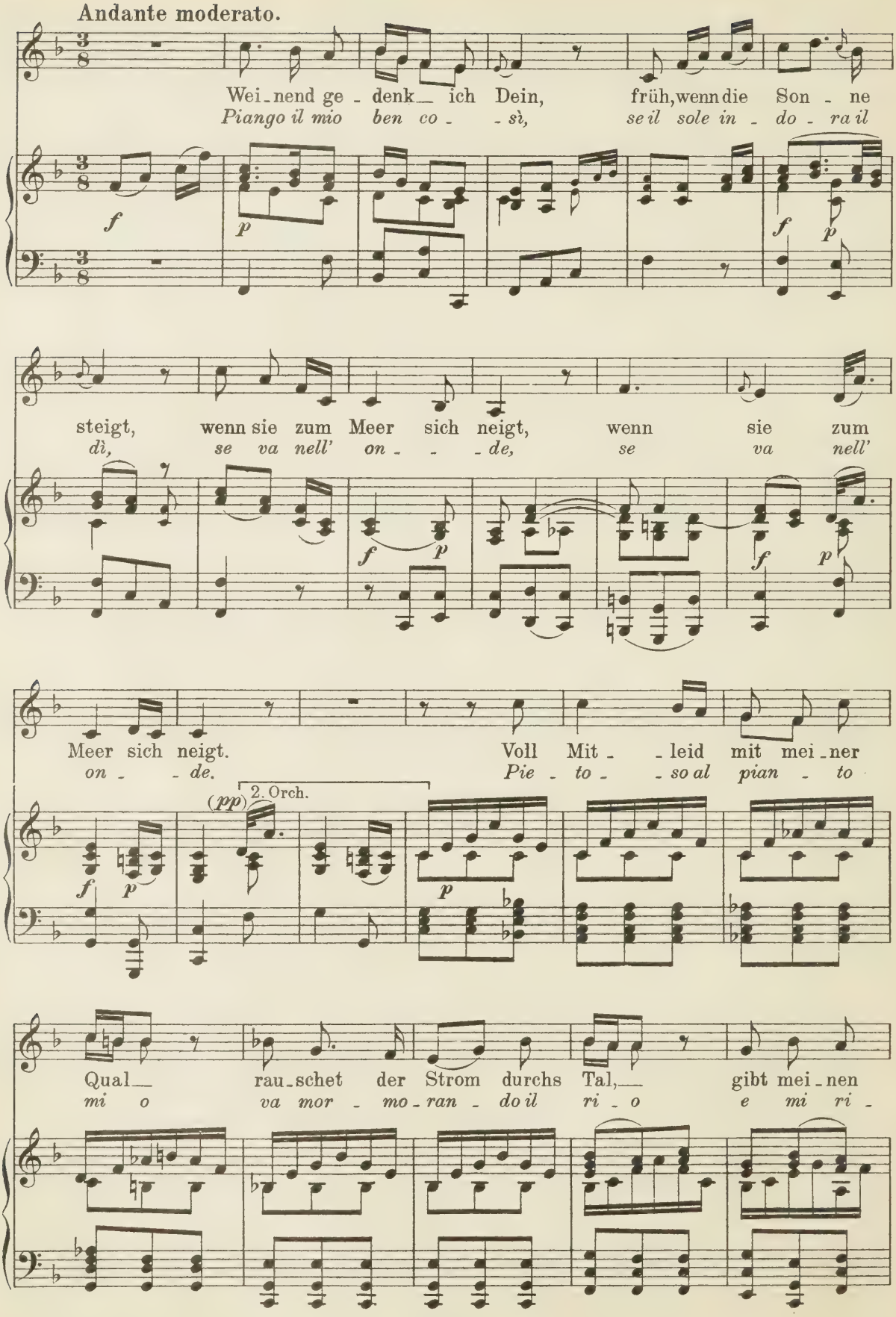


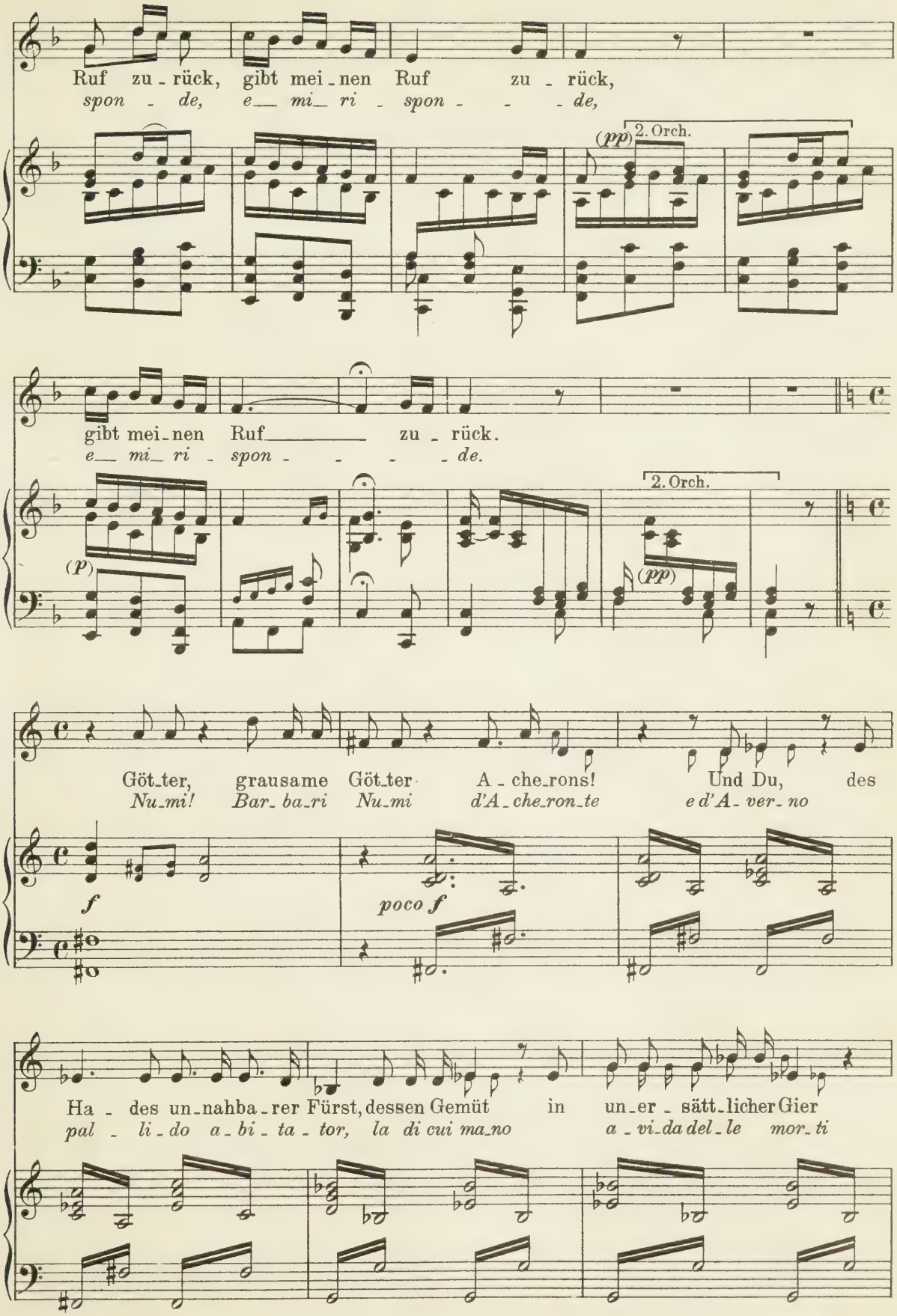

ant_wor_tet nim _ _ _ mer_mehr!
non mi_ ri _ spon _ _ _ _ de!
2. Orch.
Eu_ry _ di _ ke, Eu_ry _ di_ke, teu _ _rer
Eu_ri _ di _ ce, Eu_ri _ di _ ce, om _ _ bra
Vl.
Cemb.
mf
2. Orch.
Vl. Ob.
(p)
Cemb.
mf
Schatten! Ach, wo weilst Du? Sieh mei_ne Zäh_ren! Von den
ca _ ra, o ve se _ i? Piange il tuo spo _ so. ti do _
2. Orch.
(p)
f
p
Menschen und den Göt _ tern fordr' ich Dich zu _ _
man _ da a _ gli De _ i, a' mor _ ta _ li ti
(pp)
2. Orch.

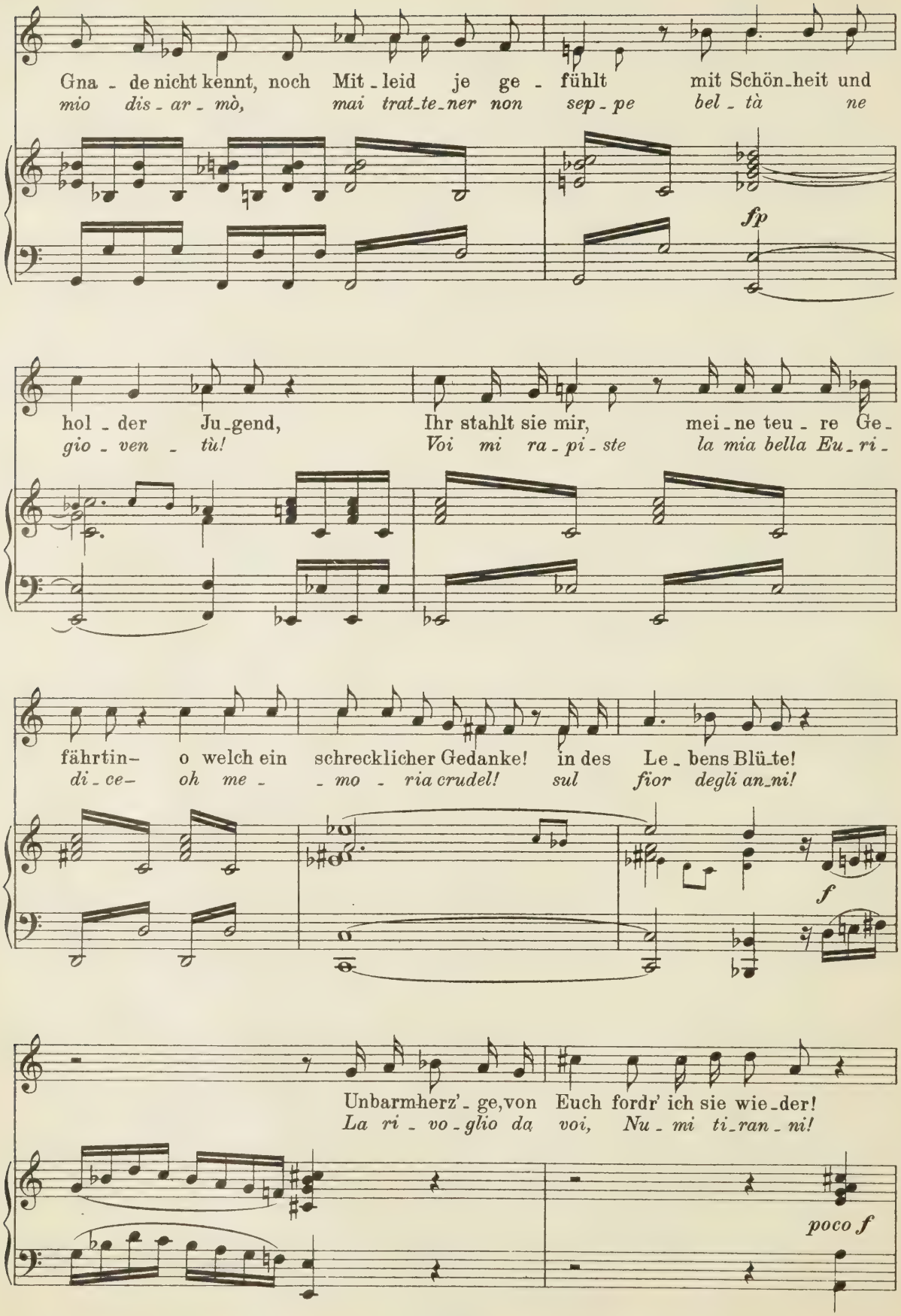

rück, doch ein Spiel nur der Win - - - - de
chie - de e spar - - se a ven - - - - ti
2. Orch.
p
(pp)
ist mein kla-gender Ruf, umsonst mein Wei - nen.
son le la-gri-me sue, i suoi la - men - ti.
2. Orch.
(p)
(pp)
Andante moderato.
Fol-gen will ich Deiner Spur, wo Du im dü - stren Hain
Cerco il mio ben co - - sì, in queste o - ve mo - rì,
f
p
gingst zu den Schat-ten ein, gingst zu den Schat - ten ein.
fu - ne-ste spon - de, fu - - ne - ste spon - - de.
f p mf
(pp)
2. Orch.

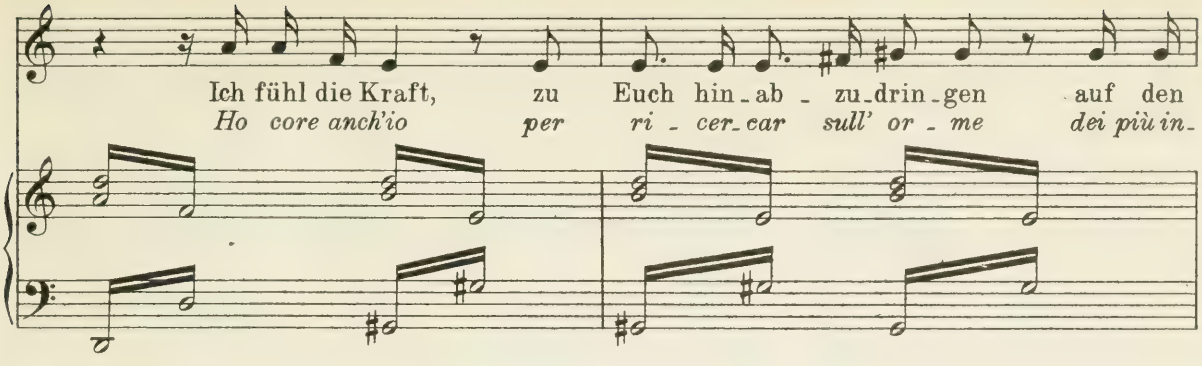

Nur E_cho, die selbst Du ge_fühlt, was mei_ne See_le durch_
Ma so_lo al mio__ do_lor,_ per_chè co_nobbe a_
p
wühlt, gibst meinen Ruf zu_rück, gibst mei_nen Ruf zu_rück,
mor, l'e_co ri_spon_de, l'e_co_ri_spon_de,
2. Orch.
f p f p
(pp)
gibst mei_nen Ruf zu_rück!
l'e_co_ri_spon_de.
sf
(p)
2. Orch.
(pp)
Eu_ry_di_ke, Eu_ry_di_ke! Bran_den_de Wogen,
Eu_ri_di_ce, Eu_ri_di_ce! Ah, que_sto no_me
2. Orch.
(pp)
p
(p)

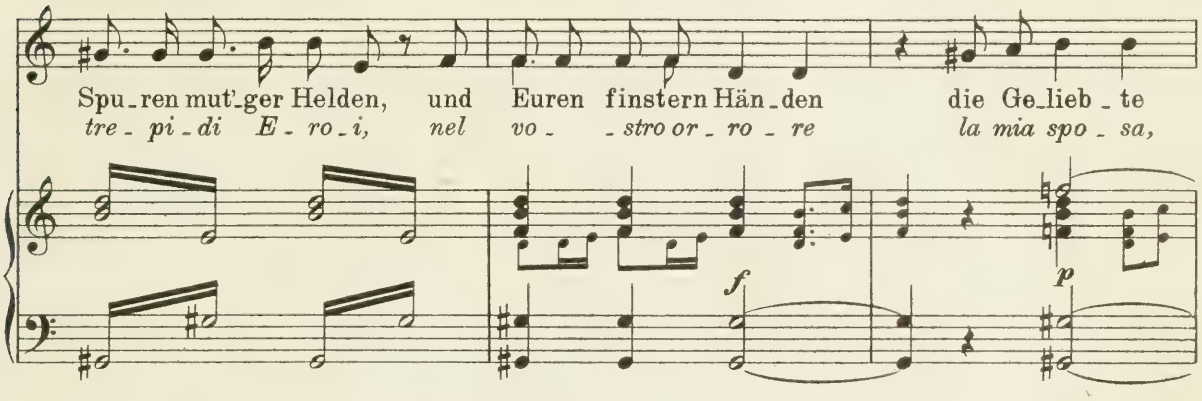

dunkle Hai - ne, ach, wie oft habt die - sen Na - men Ihr ge - hört!
san le spiag - ge e le sel - ve l'ap - pre - se - ro da me!
2. Orch.
(pp)
Es tönt sein Wi - derhall durch al - le Tä - ler dahin; in je - den
In o - gni val - le Eu - ri - di - ce risuona, in o - gni
(p)
2. Orch.
(pp)
p
Stamm grub die Trau - erkun - de ich ein: Un -
tron - co scris - se il mi - se - ro Or - - fe - o, Or -
(pp) 2. Orch.
(p)
se - liger Orpheus, Eu - rydi - ke, Du mein Leben, hol - de Eu - ry - di - ke!
feo in - fe - li - ce, Eu - ri - di - ce, i - dol mi - o, ca - ra Eu - ri - di - ce!
mf
2. Orch.
(pp)


Andante moderato.
Wei-nend ge-denk ich Dein, früh, wenn die Son-ne
Piango il mio ben co-sì, se il sole in-do-ra il
steigt, wenn sie zum Meer sich neigt, wenn sie zum
dì, se va nell' on-de, se va nell'
Meer sich neigt. Voll Mit-leid mit mei-ner
on-de. Pie-to-so al pian-to
2. Orch.
Qual rau-schet der Strom durchs Tal, gibt mei-nen
mi o va mor-mo-ran-do il ri-o e mi ri-


Ruf zu - rück, gibt mei - nen Ruf zu - rück,
spon - de, e__ mi_ ri - spon - - - de,
(pp) 2. Orch.
gibt mei - nen Ruf_____ zu - rück.
e__ mi_ ri - spon - - - - de.
(p)
2. Orch.
(pp)
Göt_ter, grausame Göt_ter A - che_rons! Und Du, des
Nu_mi! Bar_ ba_ri Nu_mi d'A_ che_ron_te e d'A_ ver_ no
f
poco f
Ha - des un_nahba_rer Fürst, dessen Gemüt in un_er - sätt_licher Gier
pal - li_do a_ bi_ ta_ tor, la di cui ma_no a_ vi_da del_le mor_ti


Gna - de nicht kennt, noch Mit - leid je ge - fühlt mit Schön - heit und
mio dis - ar - mò, mai trat - te - ner non sep - pe bel - tà ne
fp
hol - der Ju - gend, Ihr stahlt sie mir, mei - ne teu - re Ge -
gio - ven - tù! Voi mi ra - pi - ste la mia bella Eu - ri -
fährtin - o welch ein schrecklicher Gedanke! in des Le - bens Blü - te!
di - ce - oh me - - mo - ria crudel! sul fior degli an - ni!
f
Unbarmherz' - ge, von Euch fordr' ich sie wie - der!
La ri - vo - glio da voi, Nu - mi ti - ran - ni!
poco f



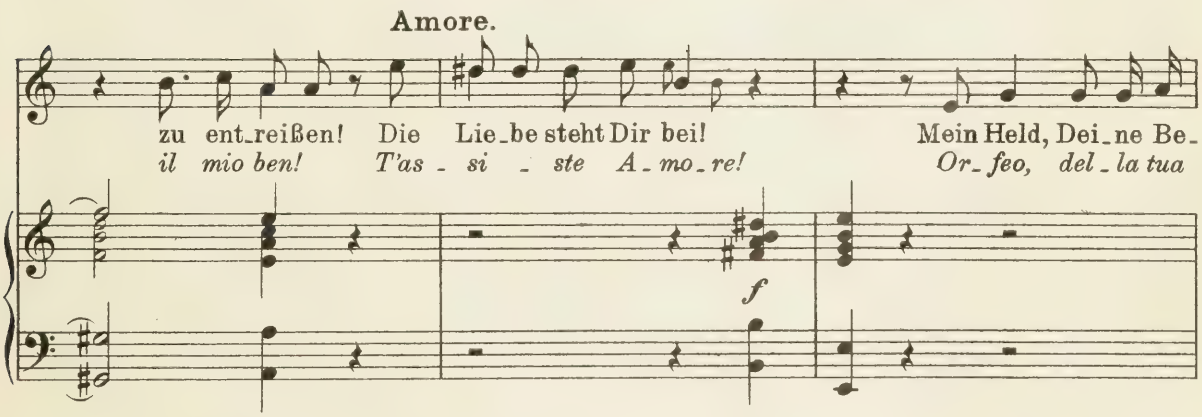


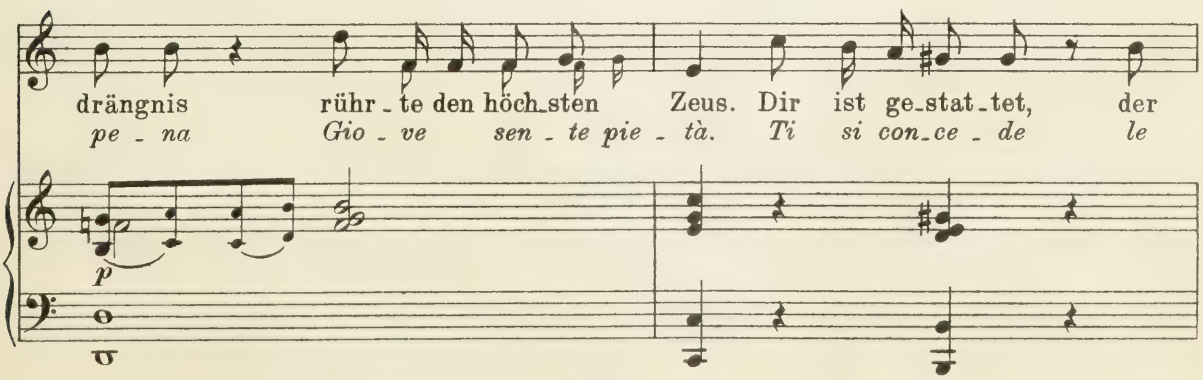
2. Szene.

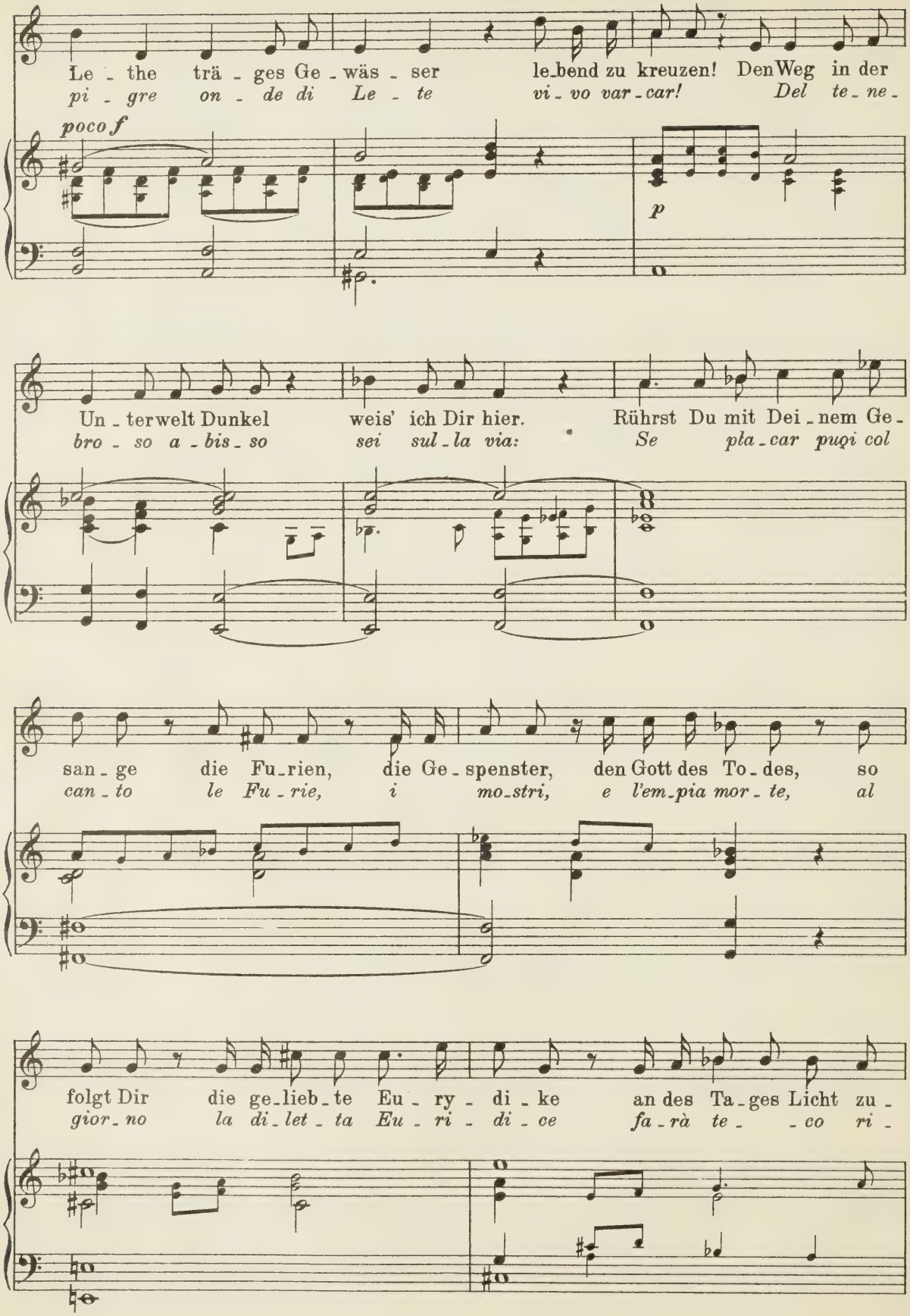
Eros und der Vorige.

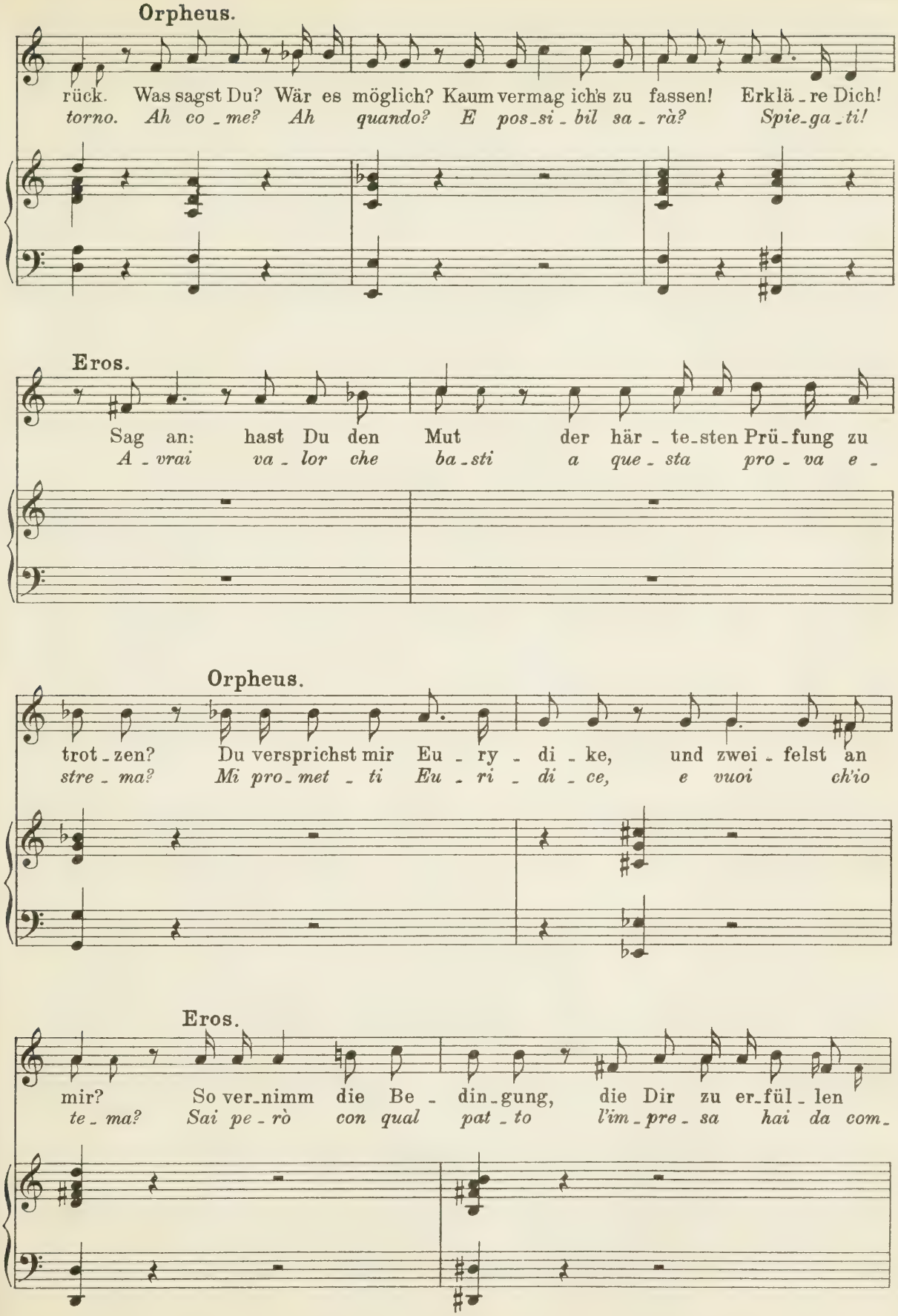
Scena II.

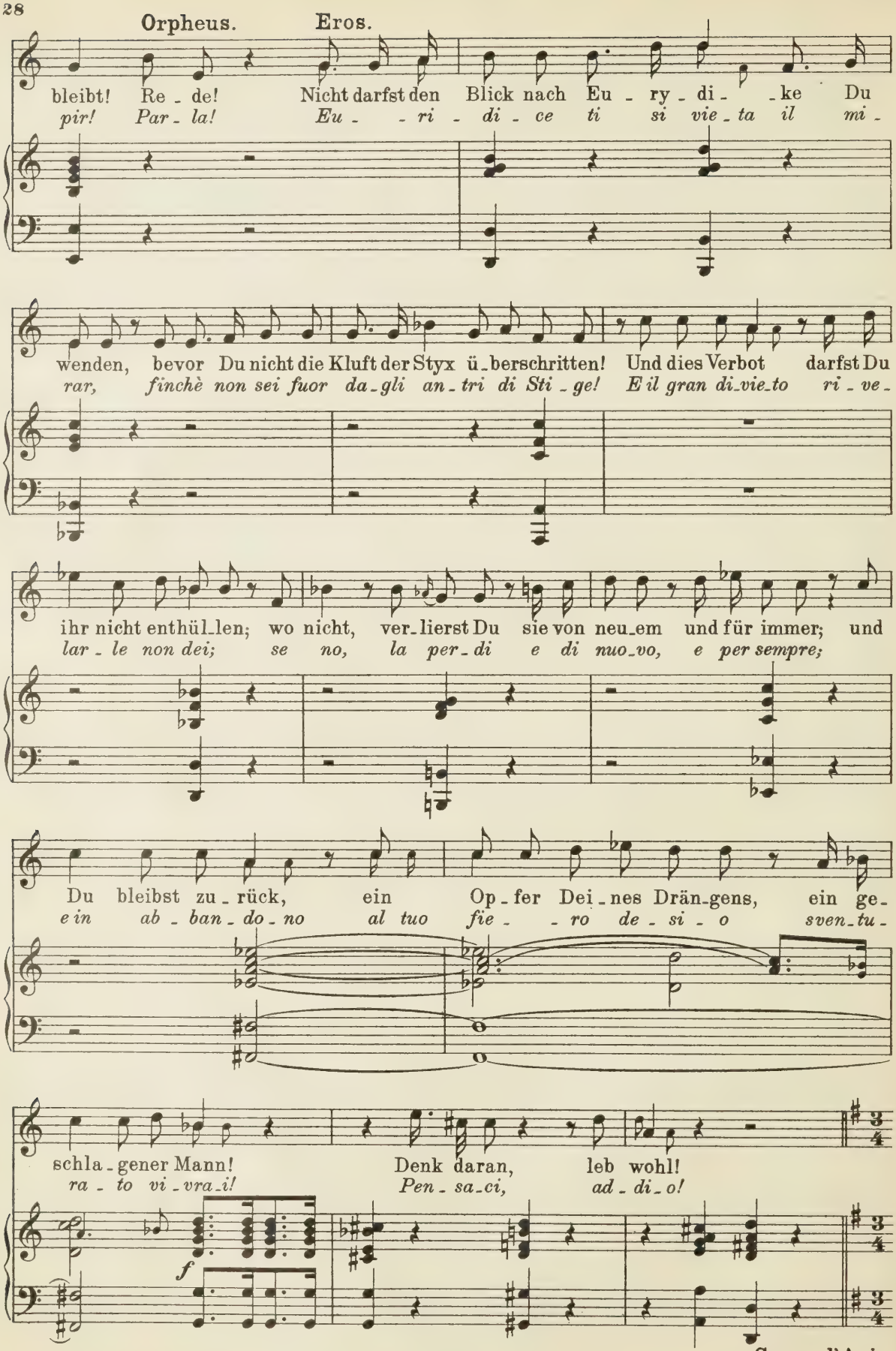
Amore e detto.






Le - the trä - ges Ge - wäs - ser le-bend zu kreuzen! Den Weg in der
pi - gre on - de di Le - te vi - vo var - car! Del te - ne -
poco f
p
Un - terwelt Dunkel weis' ich Dir hier. Rührst Du mit Dei - nem Ge -
bro - so a - bis - so sei sul - la via: Se pla - car puoi col
san - ge die Fu - rien, die Ge - spenster, den Gott des To - des, so
can - to le Fu - rie, i mo - stri, e l'em - pia mor - te, al
folgt Dir die ge - lieb - te Eu - ry - di - ke an des Ta - ges Licht zu -
gior - no la di - let - ta Eu - ri - di - ce fa - rà te - - co ri -


Orpheus.
rück. Was sagst Du? Wär es möglich? Kaum vermag ich's zu fassen! Erklä-re Dich!
torno. Ah co-me? Ah quando? E pos-si-bil sa-rà? Spie-ga-ti!
Eros.
Sag an: hast Du den Mut der här-te-sten Prü-fung zu
A-vrai va-lor che ba-sti a que-sta pro-va e-
Orpheus.
trot-zen? Du versprichst mir Eu-ry-di-ke, und zwei-felst an
stre-ma? Mi pro-met-ti Eu-ri-di-ce, e vuoi ch'io
Eros.
mir? So ver-nimm die Be-din-gung, die Dir zu er-fül-len
te-ma? Sai pe-rò con qual pat-to l'im-pre-sa hai da com-


Orpheus.
Eros.
bleibt! Re - de! Nicht darfst den Blick nach Eu - ry - di - ke Du
pir! Par - la! Eu - ri - di - ce ti si vie - ta il mi -
wenden, bevor Du nicht die Kluft der Styx ü - berschritten! Und dies Verbot darfst Du
rar, finchè non sei fuor da - gli an - tri di Sti - ge! E il gran di - vie - to ri - ve -
ihr nicht enthül - len; wo nicht, ver - lierst Du sie von neu - em und für immer; und
lar - le non dei; se no, la per - di e di nuo - vo, e per sempre;
Du bleibst zu - rück, ein Op - fer Dei - nes Drän - gens, ein ge -
e in ab - ban - do - no al tuo fie - ro de - si - o sven - tu -
schla - gener Mann! Denk daran, leb wohl!
ra - to vi - vra - i! Pen - sa - ci, ad - di - o!
f

Segue l'Aria.

Sostenuto.

Eros.

Der
Gli

Vl. pizz.
Ob.

f

p

Au - gen Ver - lan - gen, des Her - zens Ban - gen, halt stand - haft Du zu -
sguar - di trat - tie - ni, af - fre - na gli ac - cen - ti, ram - nen - ta se pe - -

rück! Nur kurz ist die Prü - fung, dann lacht Dir das Glück! Du
ni, che po - chi mo - men - ti hai più da pe - nar! *Non*

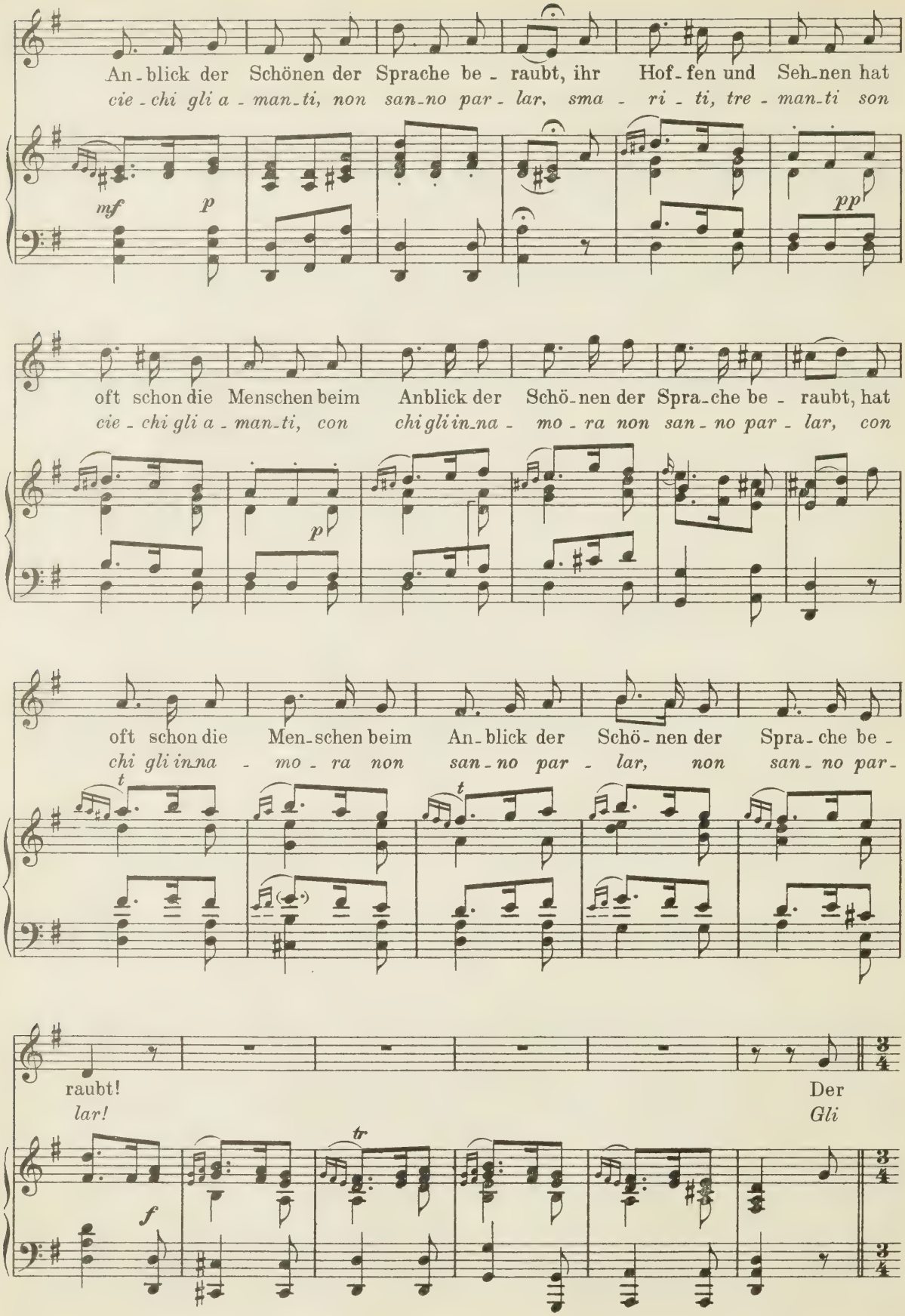
f

Andante.

kennst ja die Lie - be, ihr Hof - fen und Sehnen hat oft schon die Menschen beim
sai che ta - lo - ra smar - ri - ti, tre - manti con chi gl'in - na - mo - ra son

t *t* *t*

mf *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p*


An-blick der Schönen der Sprache be-raubt, ihr Hof-fen und Seh-nen hat
cie-chi gli a-man-ti, non san-no par-lar, sma-ri-ti, tre-man-ti son
mf
p
pp
oft schon die Menschen beim Anblick der Schö-nen der Spra-che be-raubt, hat
cie-chi gli a-man-ti, con chi gli in-na-mo-ra non san-no par-lar, con
p
oft schon die Men-schen beim An-blick der Schö-nen der Spra-che be-
chi gli in-na-mo-ra non san-no par-lar, non san-no par-
t
t
raubt!
lar!
Der
Gli
tr
f

Sostenuto.

Au - gen Ver - lan - gen, des Her - zens Ban - gen halt stand - haft Du zu -
sguar - di trat - tie - ni, af - fre - na gli ac - cen - ti, ram - men - ta se pe -

p

rück. Nur kurz ist die Prü - fung, dann lacht Dir das Glück! Du
ni, che po - chi mo - men - ti hai più da pe - nar. Non

f

Andante.

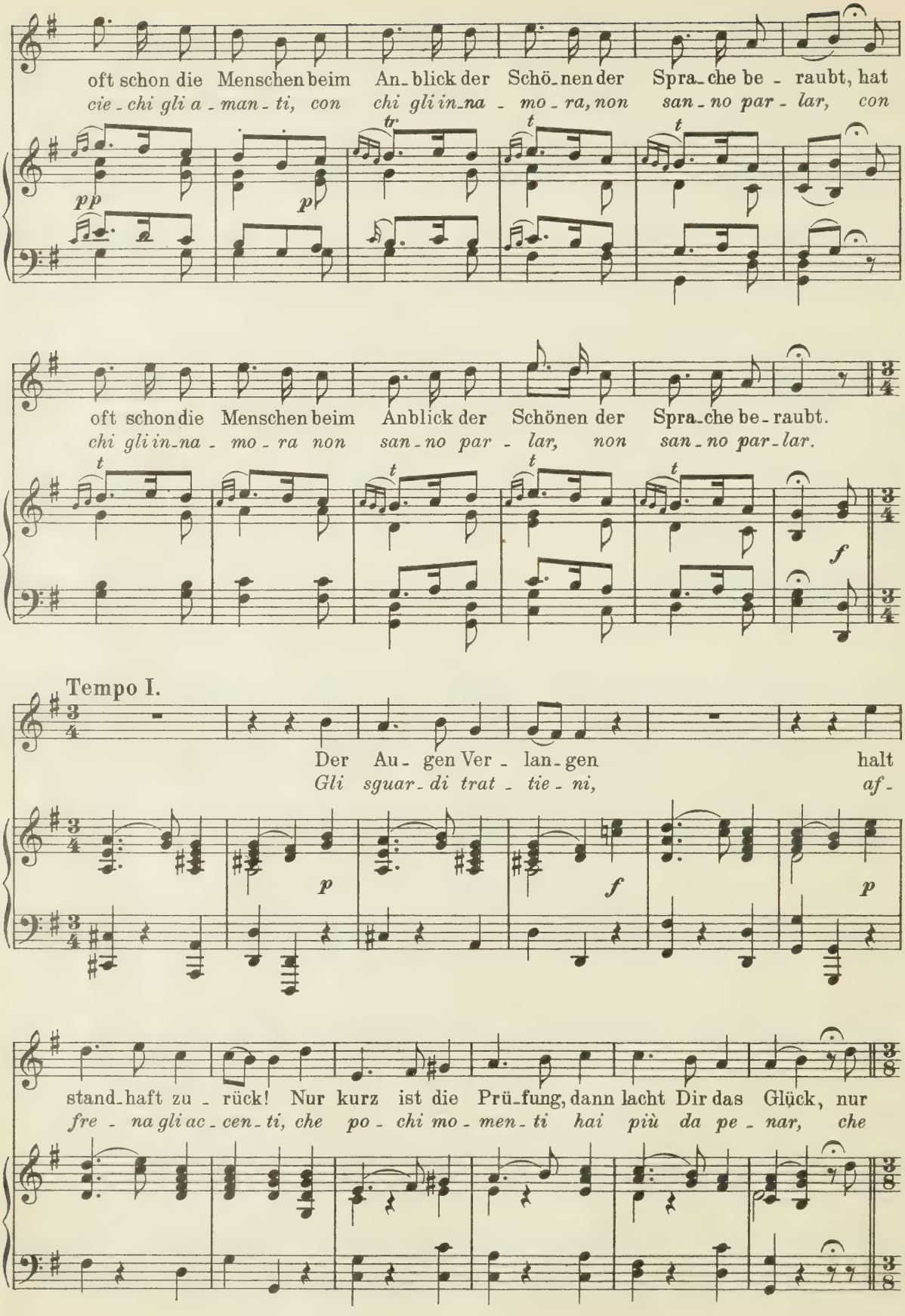
kennst ja die Lie - be, ihr Hof - fen und Sehnen hat oft schon die Menschen beim
sai che ta - lo - ra smar - ri - ti, tre - man - ti con chi gli in - na - mo - ra son

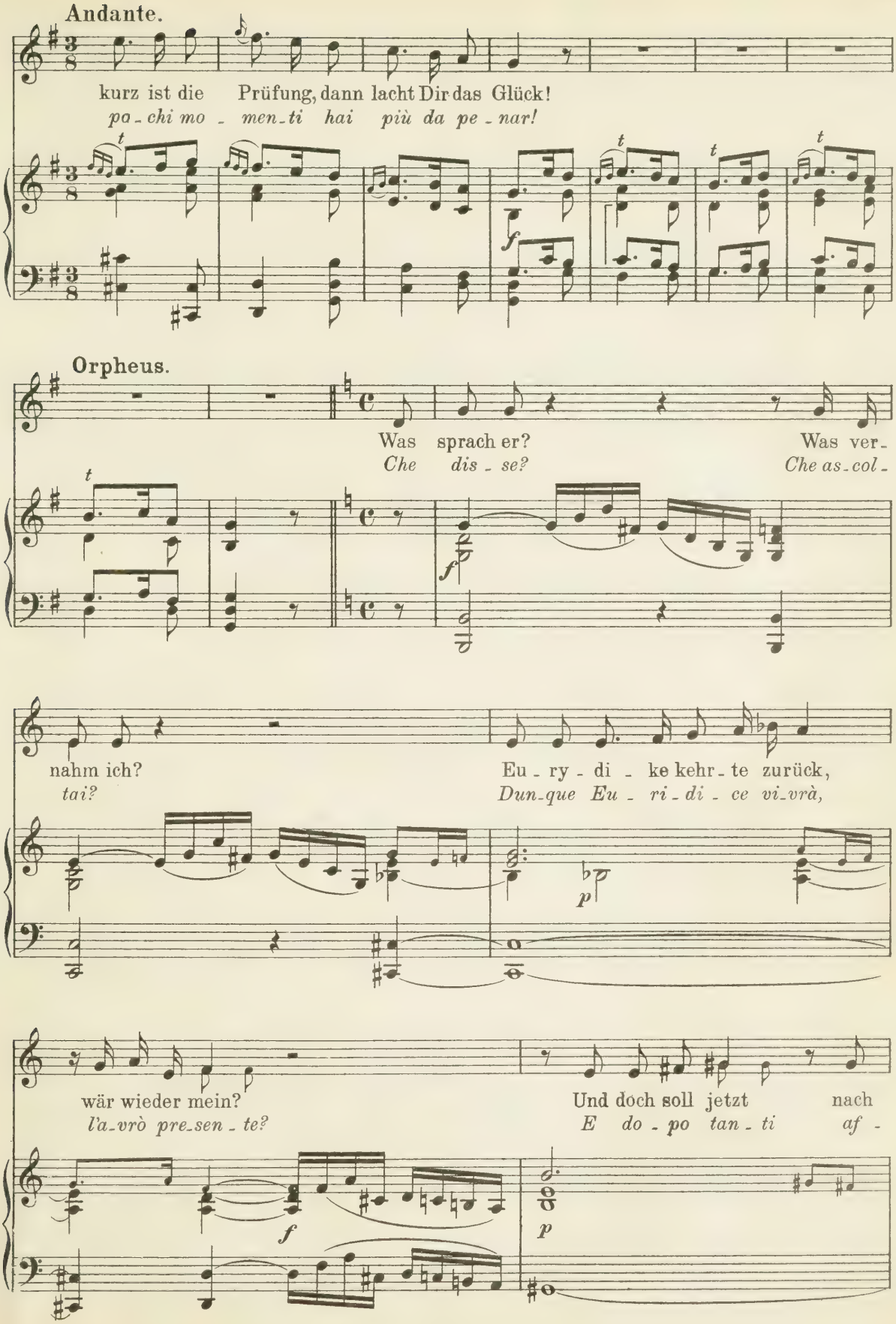
t *t* *t* *t* *t*

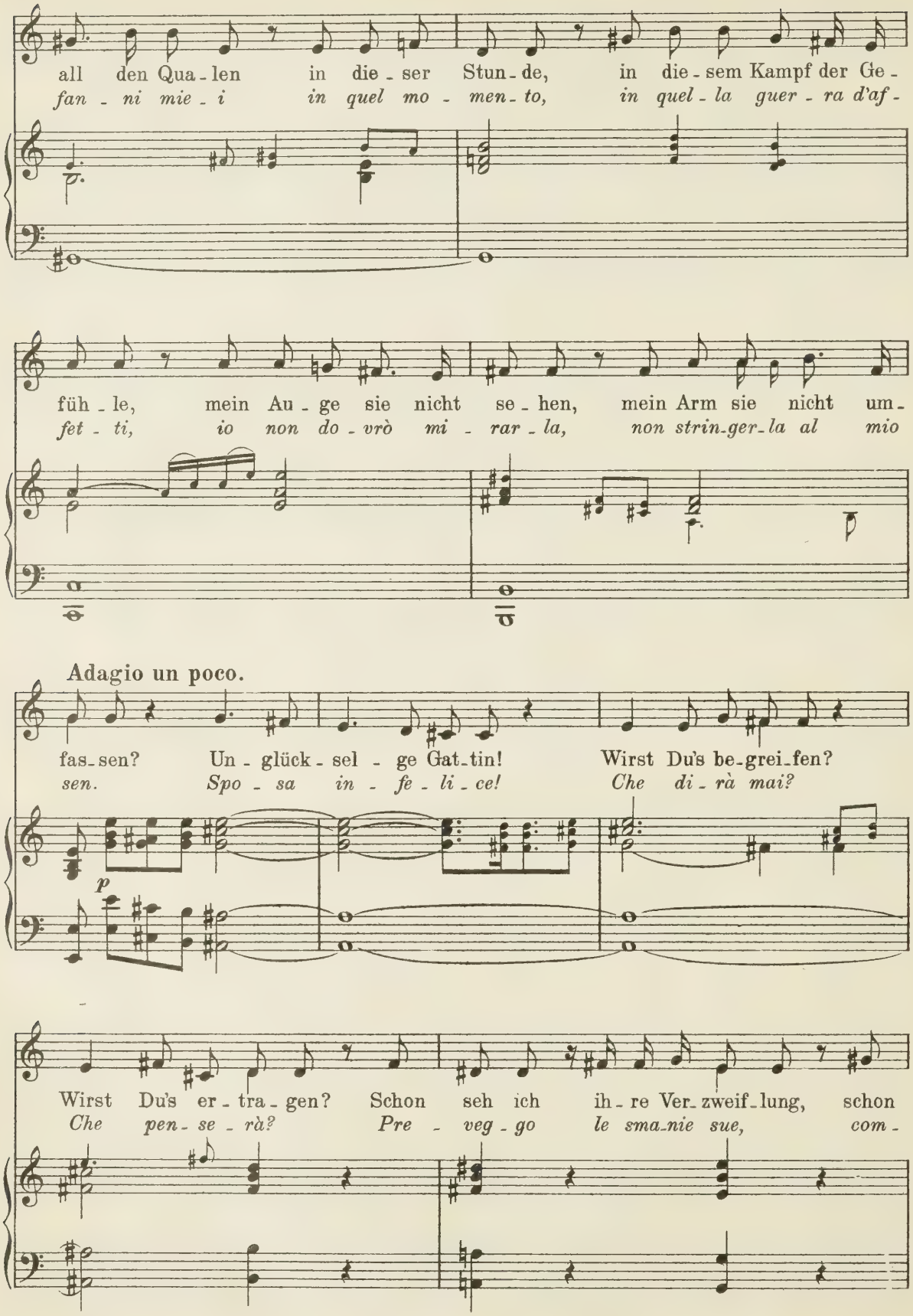
mf *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p*

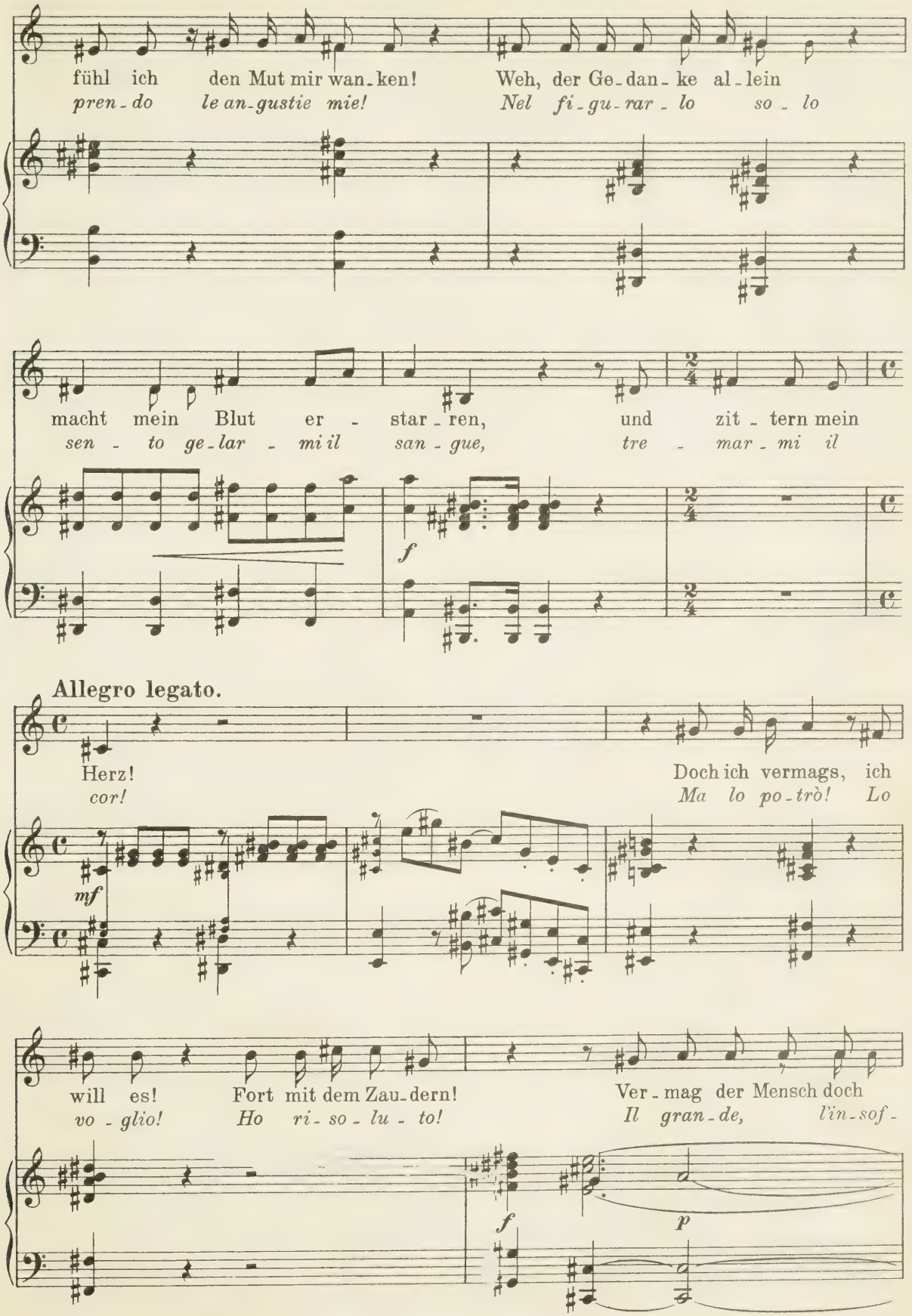
An - blick der Schönen der Sprache be - raubt, ihr Hof - fen und Sehnen hat
cie - chi gli a - man - ti, non san - no par - lar, smar - ri - ti, tre - man - ti son

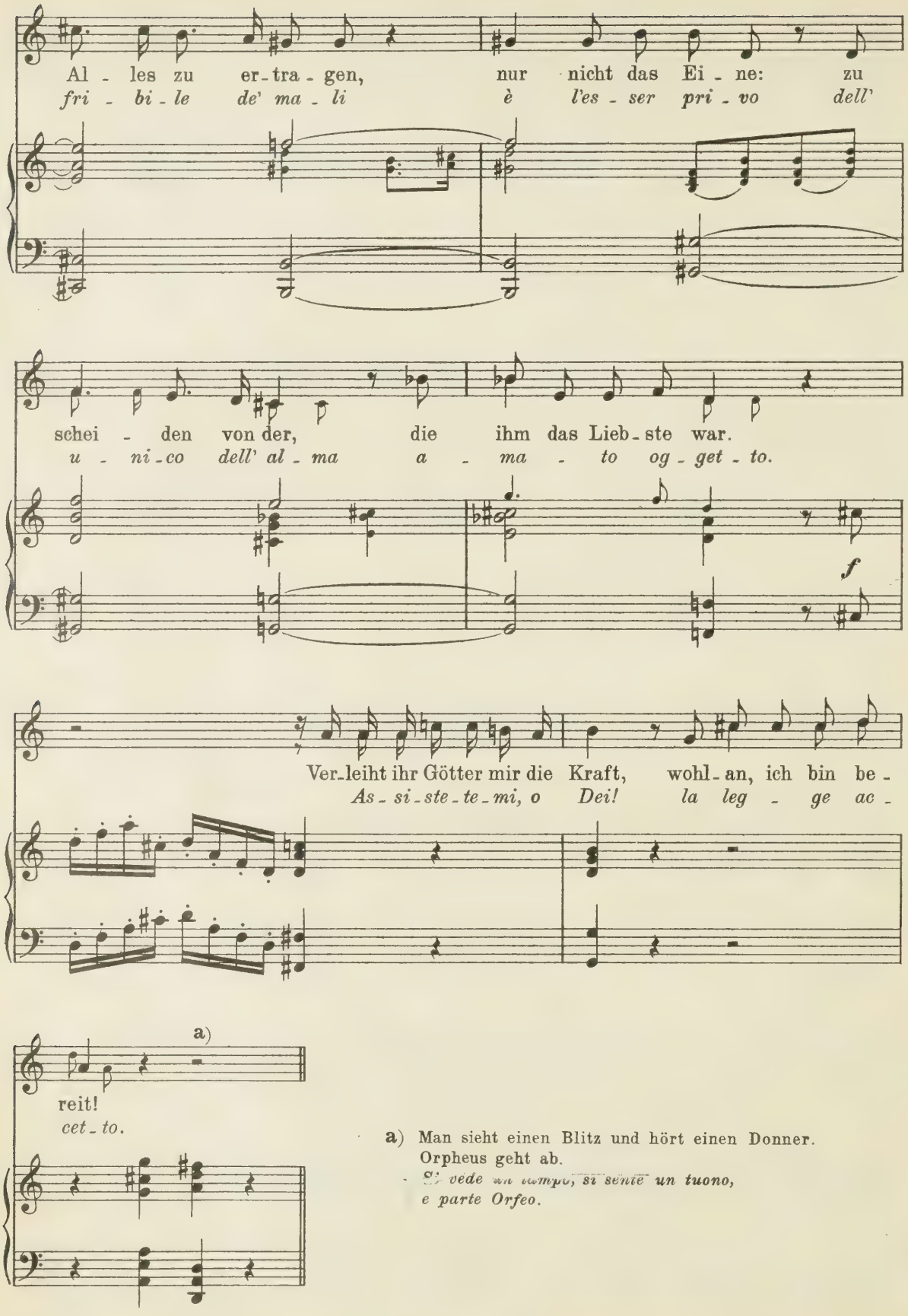
mf *p*


oft schon die Menschen beim An_blick der Schö_nen der Spra_che be_raubt, hat
cie_chi gli a_man_ti, con chi gli in_na_mo_ra, non san_no par_lar, con
pp
p
tr
t
t
oft schon die Menschen beim Anblick der Schönen der Spra_che be_raubt.
chi gli in_na_mo_ra non san_no par_lar, non san_no par_lar.
t
t
t
t
f
Tempo I.
Der Au_gen Ver_lan_gen halt
Gli sguar_di trat_tie_ni, af_
p
f
p
stand_haft zu_rück! Nur kurz ist die Prü_fung, dann lacht Dir das Glück, nur
fre_na gli ac_cen_ti, che po_chi mo_men_ti hai più da pe_nar, che

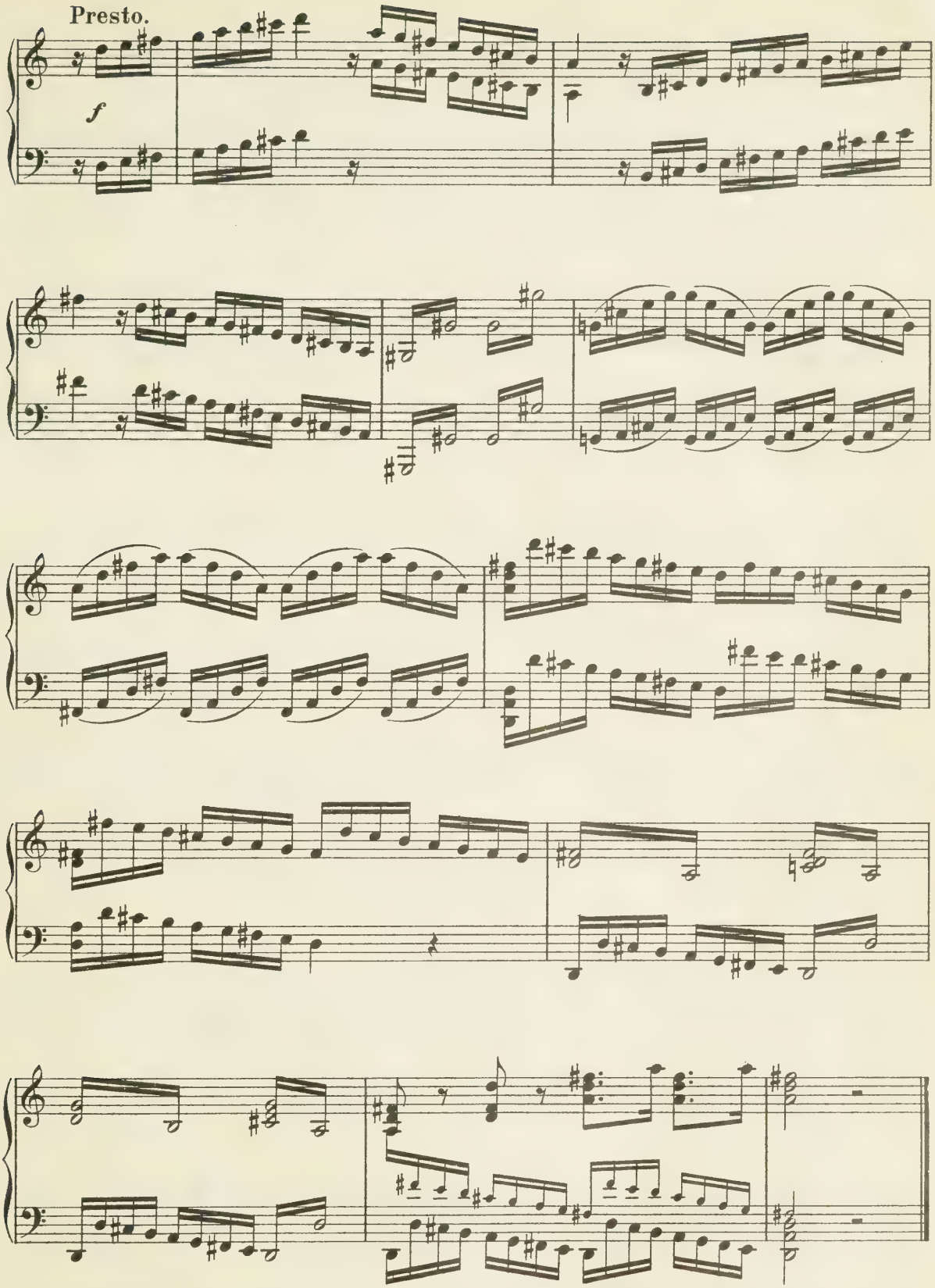

Andante.
kurz ist die Prüfung, dann lacht Dir das Glück!
po-chi mo-men-ti hai più da pe-nar!
Orpheus.
Was sprach er?
Che dis-se?
Was ver-
Che as-col-
nahm ich?
tai?
Eu-ry-di-ke kehr-te zurück,
Dun-que Eu-ri-di-ce vi-vrà,
wär wieder mein?
l'a-vrò pre-sen-te?
Und doch soll jetzt nach
E do-po tan-ti af-


all den Qua - len in die - ser Stun - de, in die - sem Kampf der Ge -
fan - ni mie - i in quel mo - men - to, in quel - la guer - ra d'af -
füh - le, mein Au - ge sie nicht se - hen, mein Arm sie nicht um -
fet - ti, io non do - vrò mi - rar - la, non strin - ger - la al mio
Adagio un poco.
fas - sen? Un - glück - sel - ge Gat - tin! Wirst Du's be - grei - fen?
sen. Spo - sa in - fe - li - ce! Che di - rà mai?
p
Wirst Du's er - tra - gen? Schon seh ich ih - re Ver - zweif - lung, schon
Che pen - se - rà? Pre - veg - go le sma - nie sue, com -


fühl ich den Mut mir wan-ken! Weh, der Ge-dan-ke al-lein
pren-do le an-gustie mie! Nel fi-gu-rar-lo so-lo
macht mein Blut er-star-ren, und zit-tern mein
sen-to ge-lar-mi il san-gue, tre-mar-mi il
f
Allegro legato.
Herz! Doch ich vermags, ich
cor! Ma lo po-trò! Lo
mf
will es! Fort mit dem Zau-dern! Ver-mag der Mensch doch
vo-glio! Ho ri-so-lu-to! Il gran-de, l'in-sof-
f
p



a) Man sieht einen Blitz und hört einen Donner. Orpheus geht ab.
Si vede un lampo, si sente un tuono, e parte Orfeo.



Ende des ersten Aufzuges.
Fine dell' Atto primo.

Zweiter Aufzug.

1. Szene.

Orpheus und Chor.

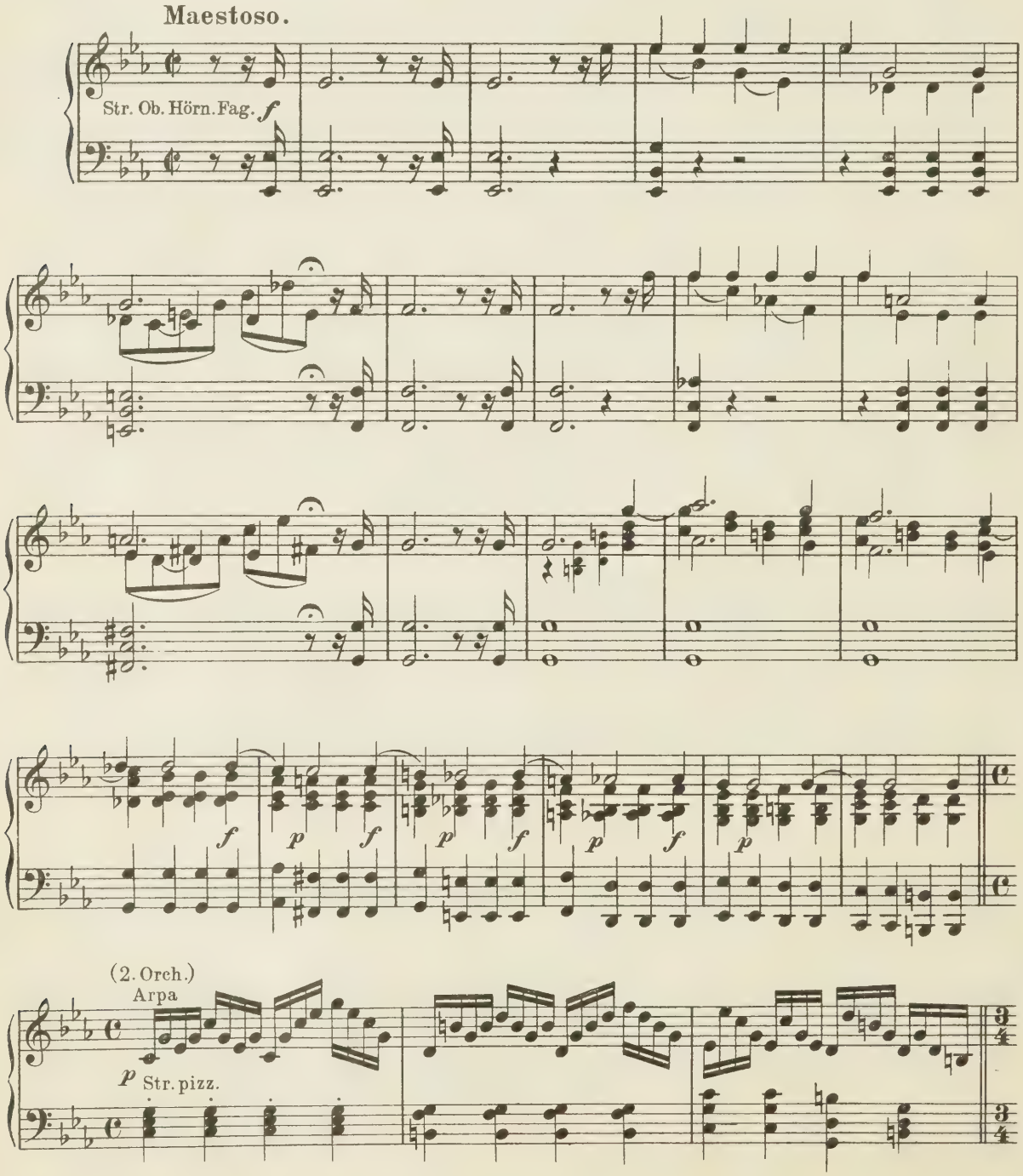
Gleich nachdem unter dem Klang des schauerlichen Einleitungsstückes sich die Szene geöffnet hat, beginnt der Tanz der Furien und Gespenster, der dann durch den Klang von Orpheus Leier unterbrochen wird. Orpheus erscheint darauf auf der Szene und während dessen stimmt die ganze Unterweltsschar das folgende an.

Atto secondo.

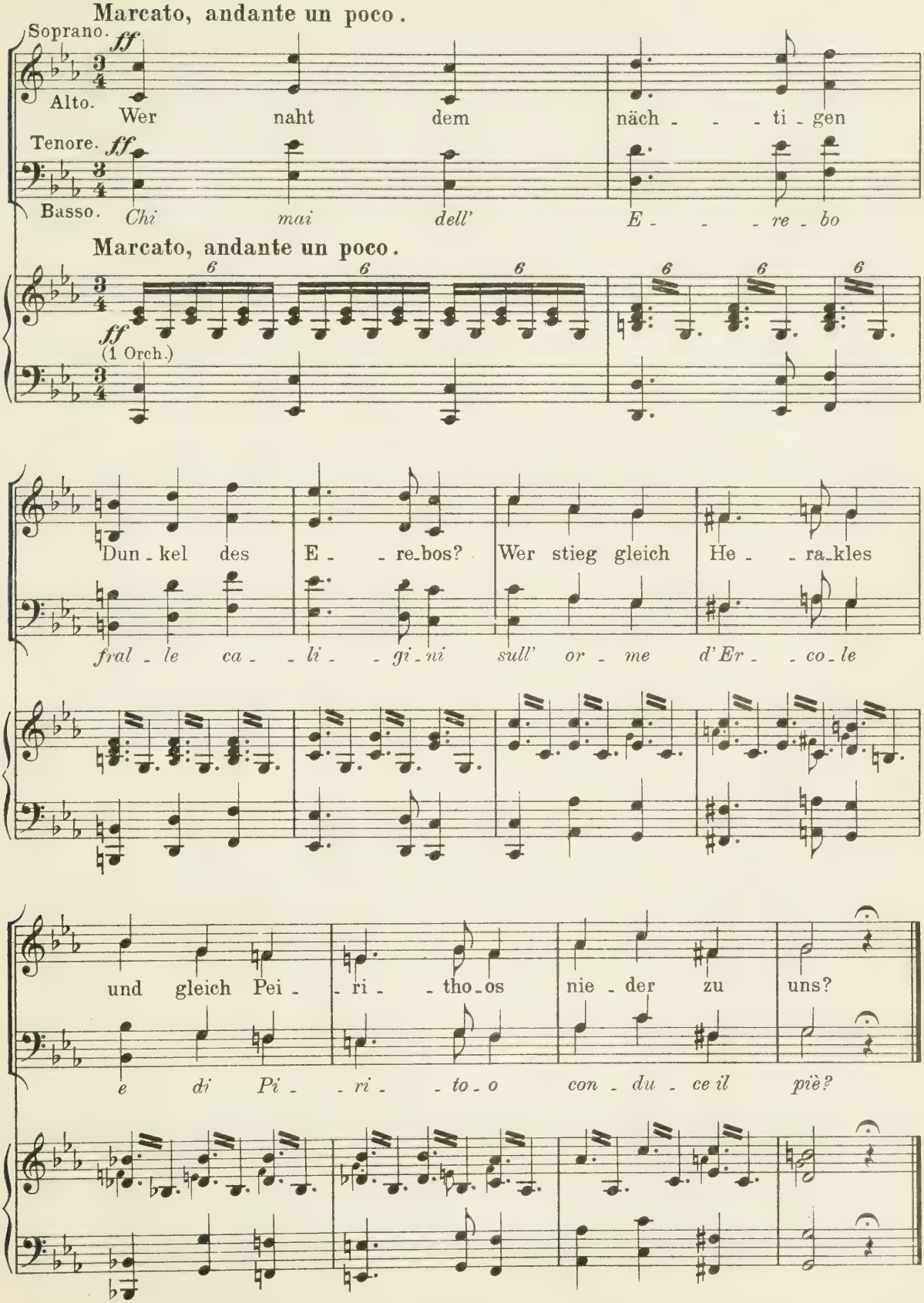
Scena I.

Orfeo ed il Coro.

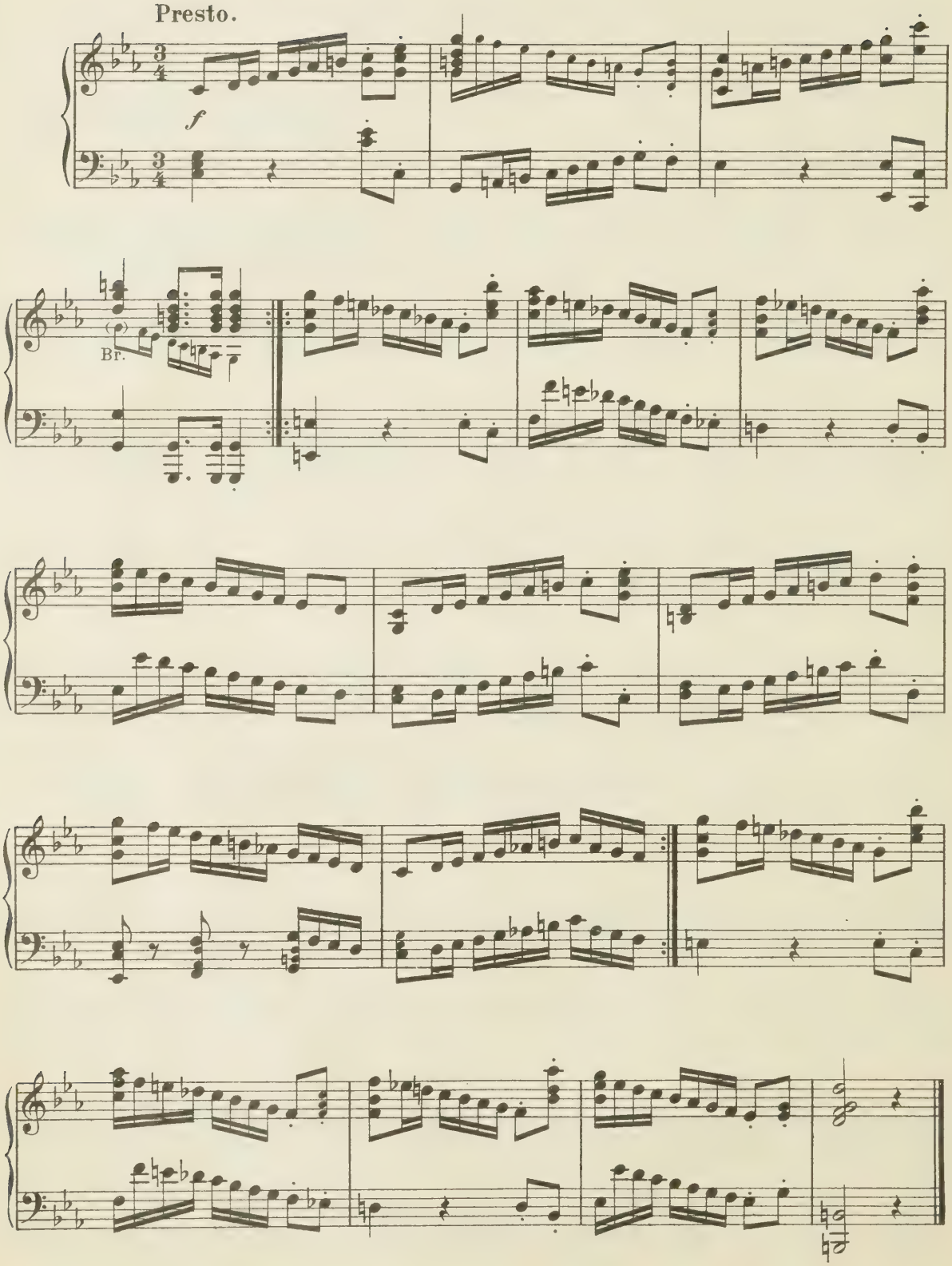
Appena aperta la scena al suono di orribile sinfonia comincia il ballo di Furie e spettri che viene interrotto per l'armonia della lira d'Orfeo, il quale comparendo poi sulla scena, tutta quella turba infernale intuona il seguente.



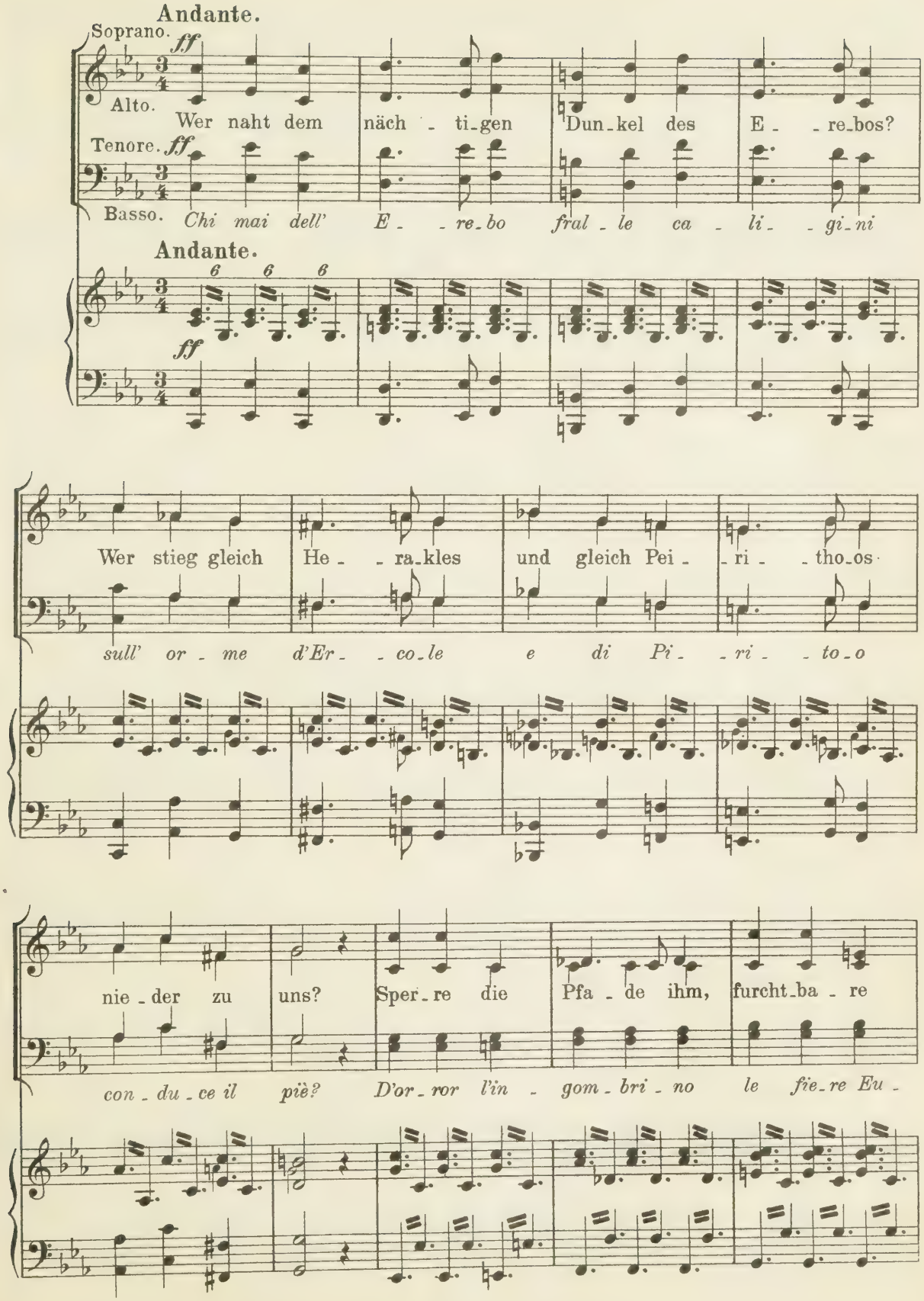
Chor. Coro.

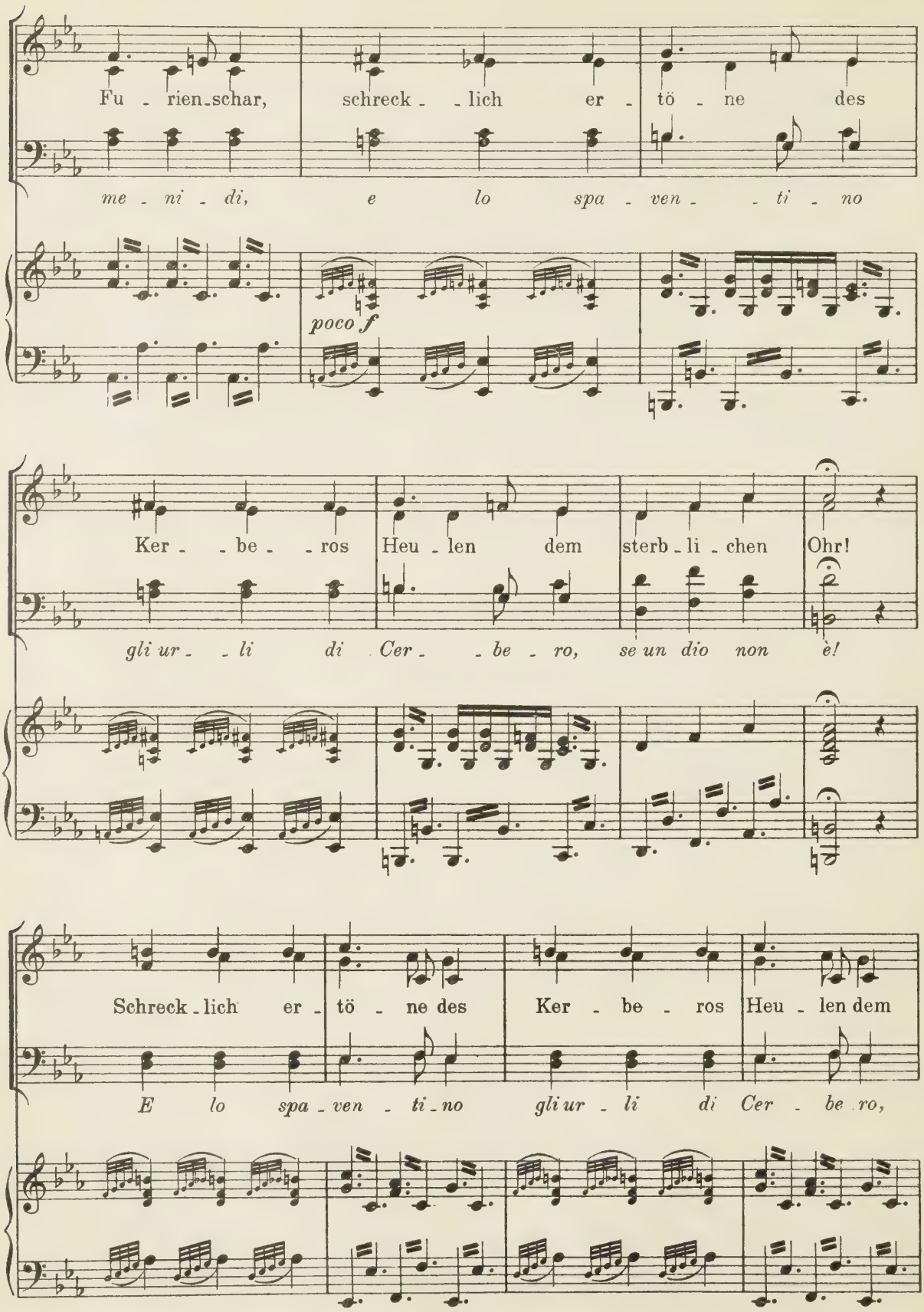

Marcato, andante un poco.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Wer naht dem nächtigen
Chi mai dell' Erebo
Marcato, andante un poco.
(1 Orch.)
Dunkel des Erebos? Wer stieg gleich Herakles
fral le caligini sull' orme d'Ercole
und gleich Peiritoos nie der zu uns?
e di Piritoo con duce il piè?

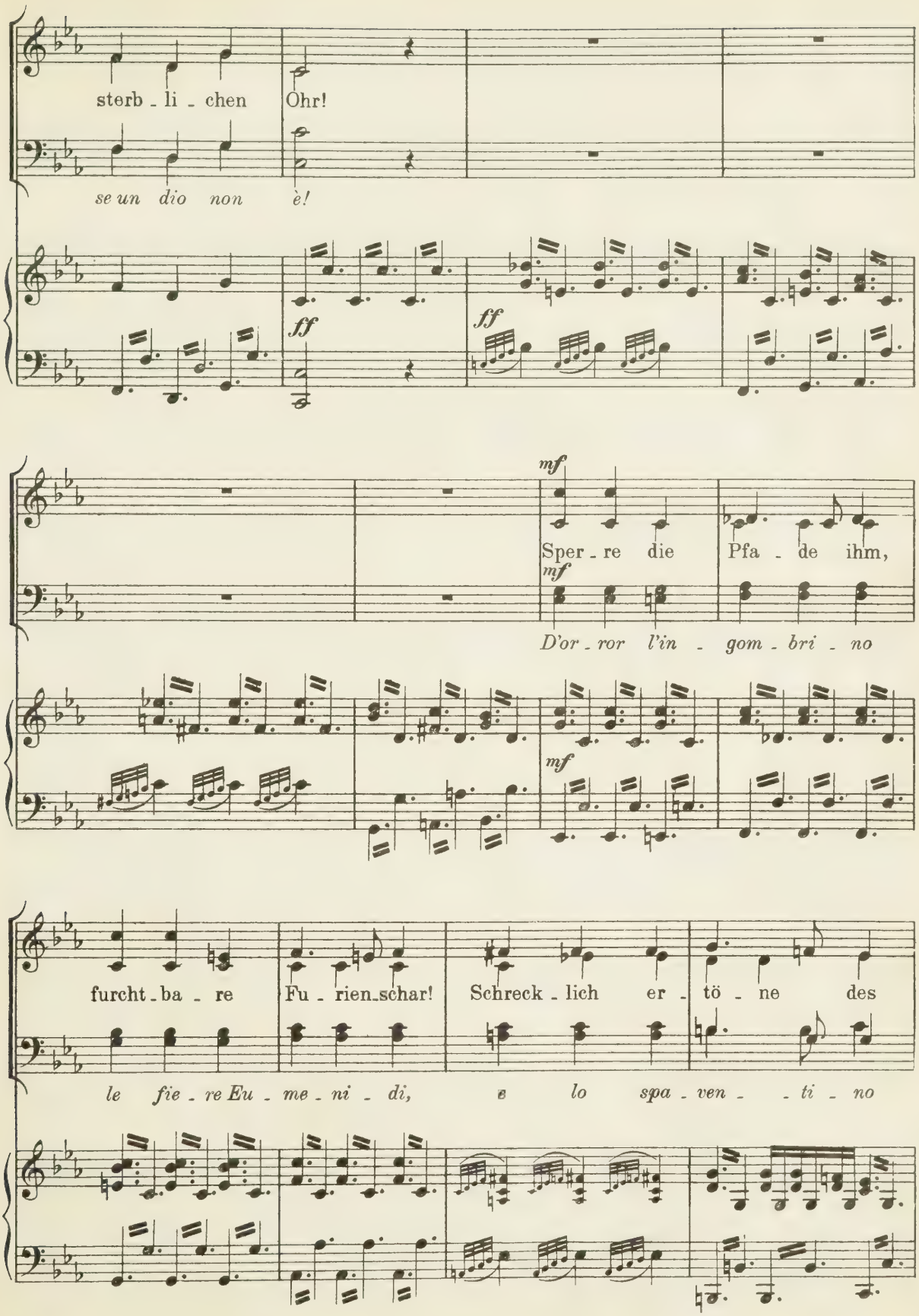
Tanz. Ballo.

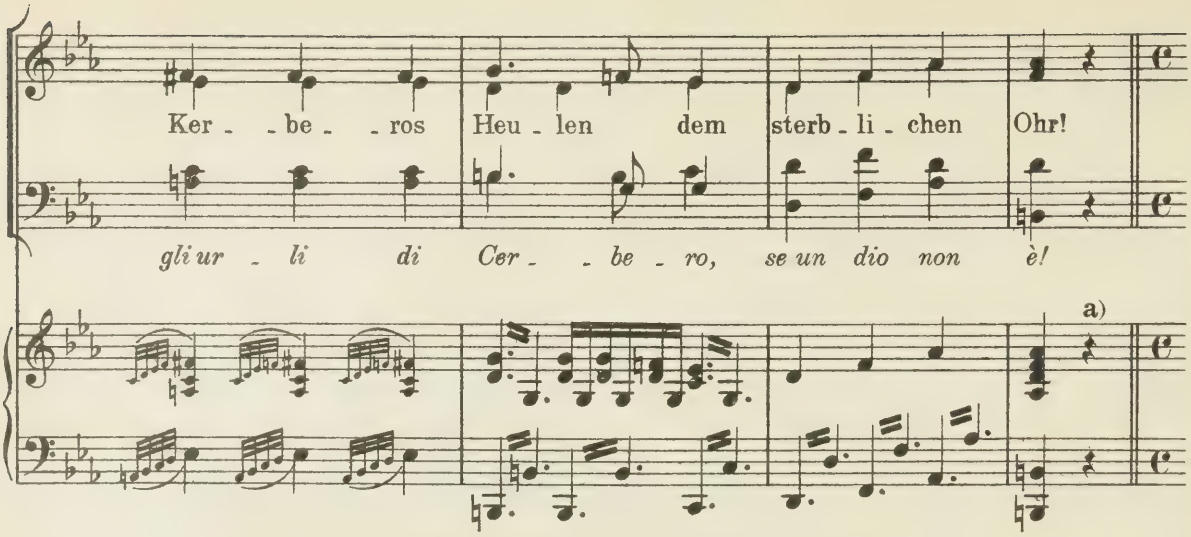


Chor. Coro.

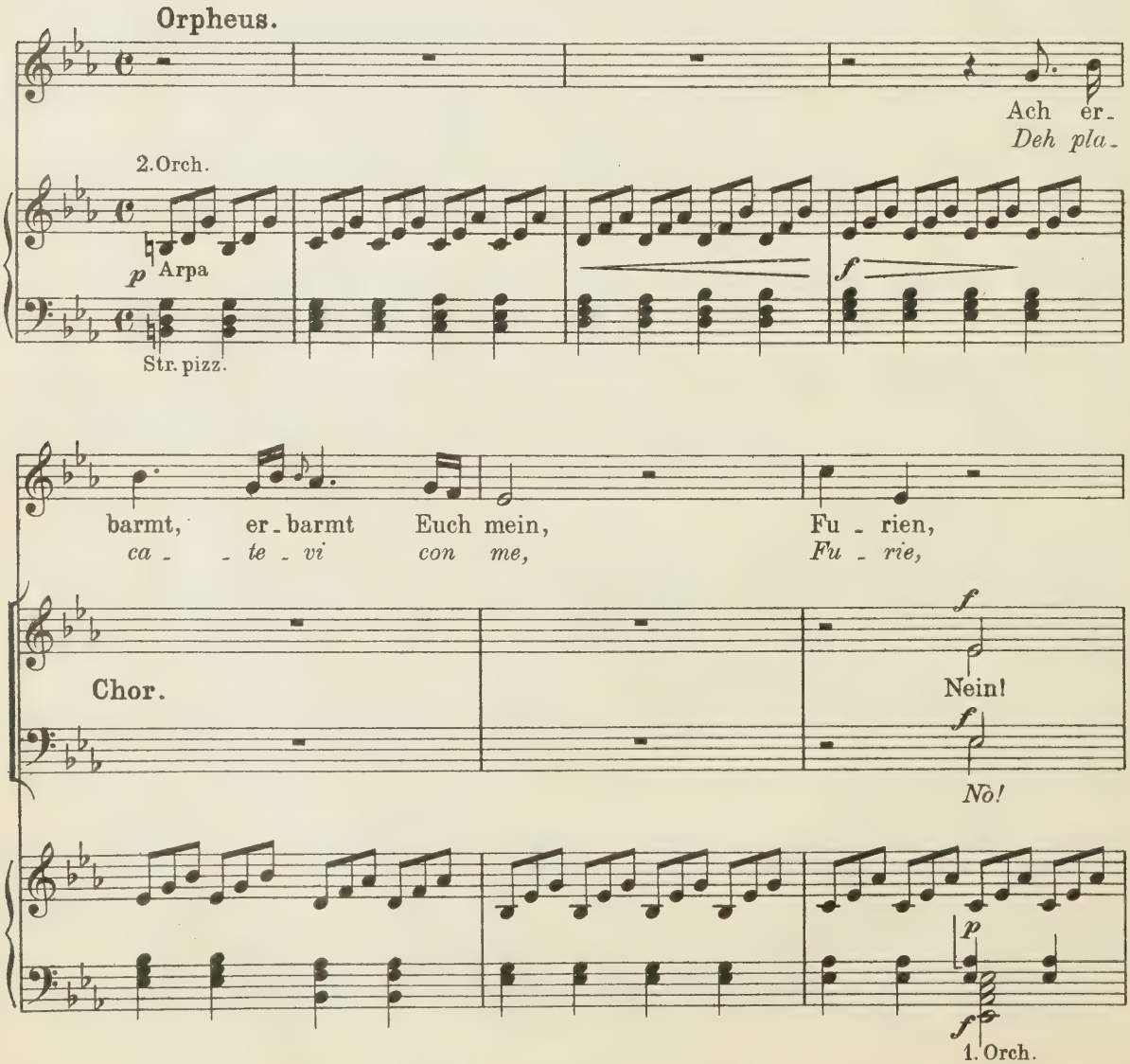

Andante.
Soprano.
ff
Alto.
Wer naht dem näch - ti-gen Dun-kel des E - re-bos?
Tenore.
ff
Basso.
Chi mai dell' E - re-bo fral - le ca - li - gi-ni
Andante.
ff
Wer stieg gleich He - ra-kles und gleich Pei - ri - tho-os
sull' or - me d'Er - co-le e di Pi - ri - to-o
nie-der zu uns? Sper-re die Pfa - de ihm, furcht-ba - re
con - du - ce il piè? D'or - ror l'in - gom - bri - no le fie-re Eu -

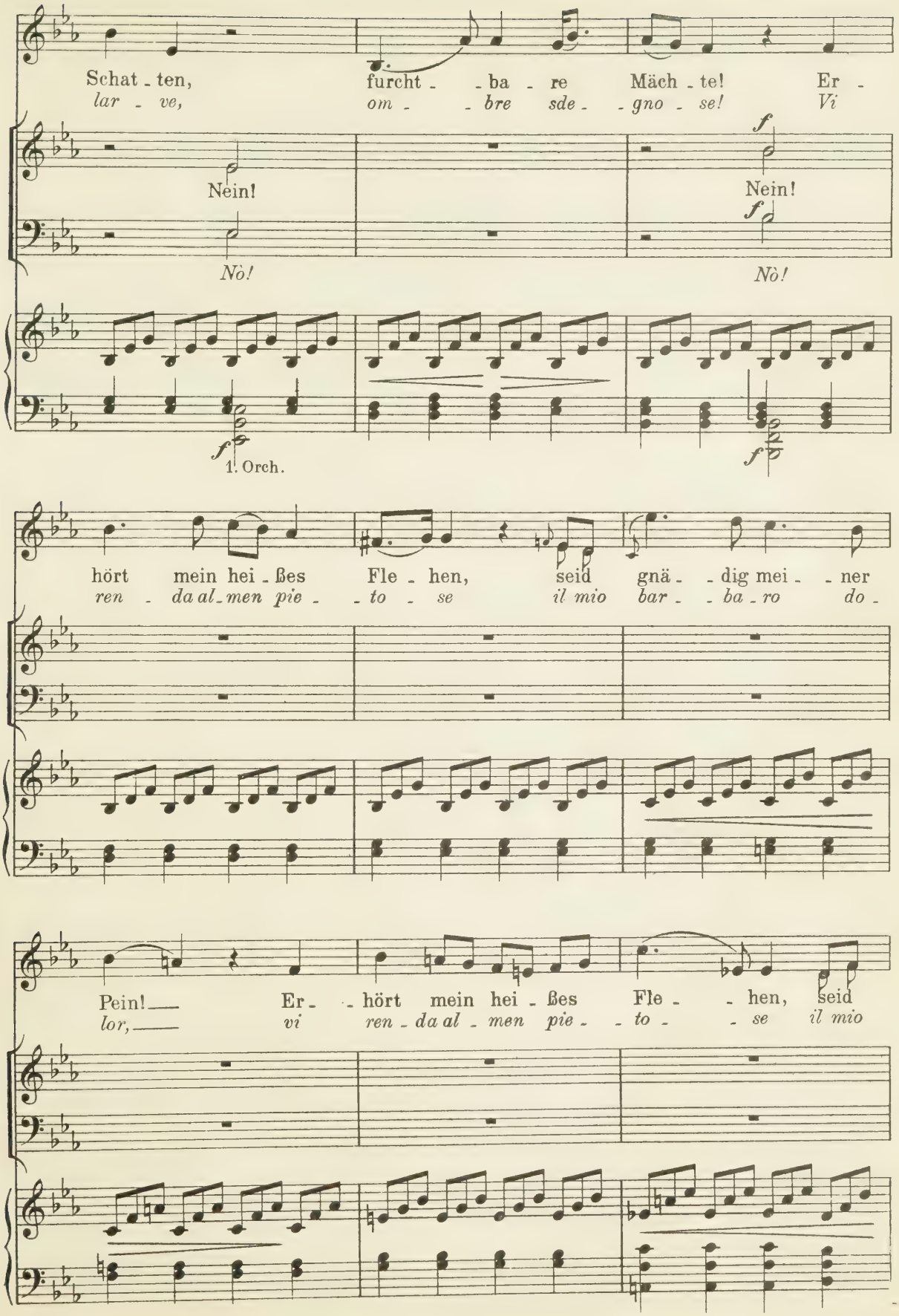

Fu - rien-schar, schreck - - lich er - tö - ne des
me - ni - di, e lo spa - ven - - ti - no
poco f
Ker - - be - - ros Heu - len dem sterb - li - chen Ohr!
gli ur - - li di Cer - - be - ro, se un dio non è!
Schreck - lich er - tö - ne des Ker - be - ros Heu - len dem
E lo spa - ven - ti - no gli ur - li di Cer - be - ro,

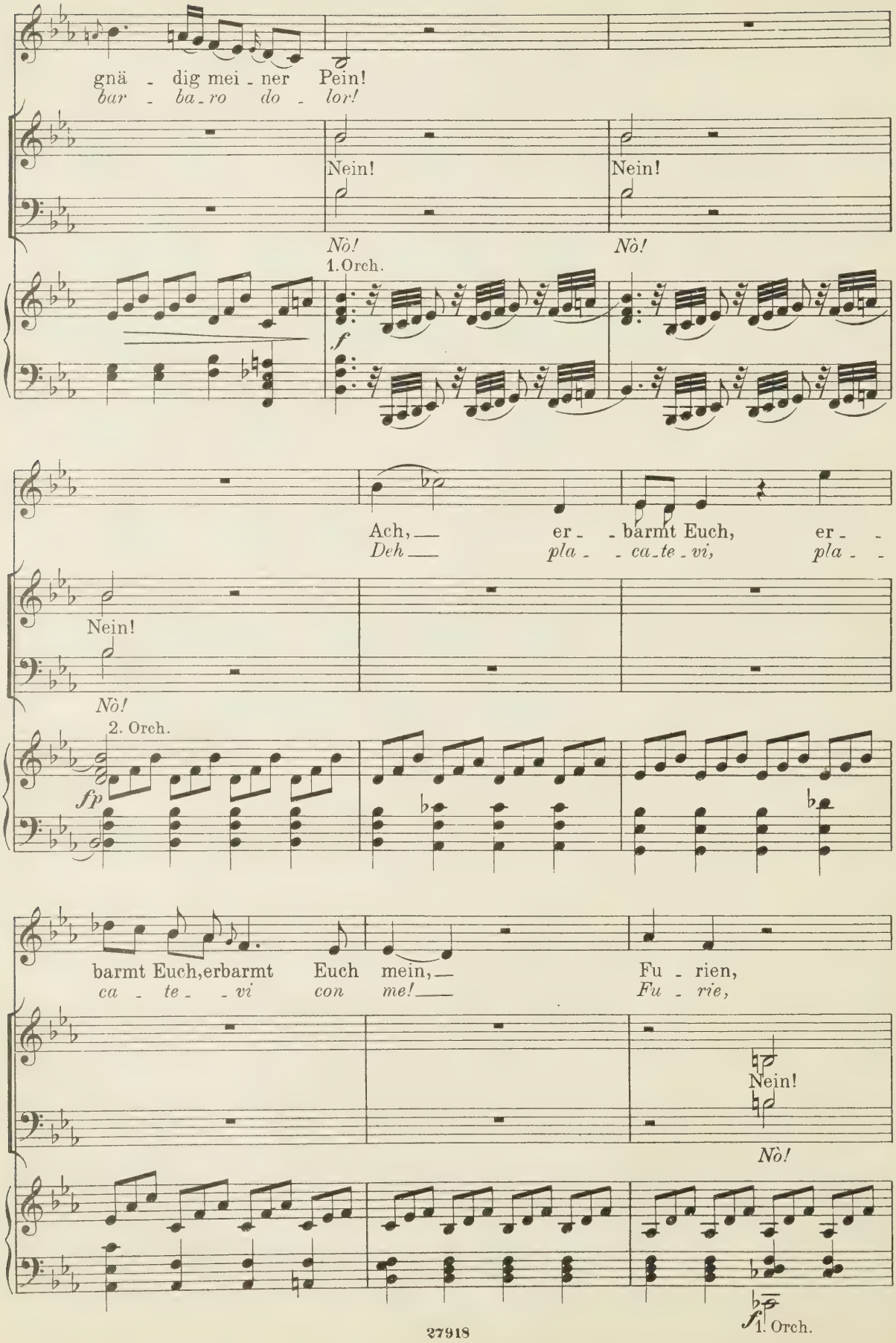

sterb - li - chen Ohr!
se un dio non è!
ff
ff
mf
Sper - re die Pfa - de ihm,
mf
D'or - ror l'in - gom - bri - no
mf
furcht - ba - re Fu - rien - schar! Schreck - lich er - tö - ne des
le fie - re Eu - me - ni - di, e lo spa - ven - - ti - no



a) Es folgt der Tanz, der sich um Orpheus dreht, um ihn zu schrecken.
Segue il Ballo, girando intorno ad Orfeo, per sparventarlo.




Schat - ten,
lar - ve,
furcht - - ba - re
om - - bre
Mäch - te!
sde - - gno - se!
Er -
Vi
Nein!
Nò!
Nein!
Nò!
f
1. Orch.
hört mein hei - ßes
ren - da al - men
Fle - hen,
pie - - to - se
seid
il mio
gnä - - dig mei - - ner
bar - - ba - ro
do -
Pein!
lor,
Er - - hört mein hei - ßes
vi
ren - da al - men
Fle - - hen,
pie - - to - - se
seid
il mio


gnä - dig mei - ner Pein!
bar - ba - ro do - lor!
Nein!
Nein!
Nò!
Nò!
1. Orch.
f
Ach, — er - - barmt Euch, er - -
Deh — pla - - ca - te - vi, pla - -
Nein!
Nò!
2. Orch.
fp
barmt Euch, erbarmt Euch mein, — Fu - rien,
ca - te - - vi con me! — Fu - rie,
Nein!
Nò!
f
1. Orch.

Schat - ten, furcht - - ba - re Mäch - te! Er -
lar - ve, om - - bre sde - - gno - se! Vi

Nein! Nein!
Nò! Nò!

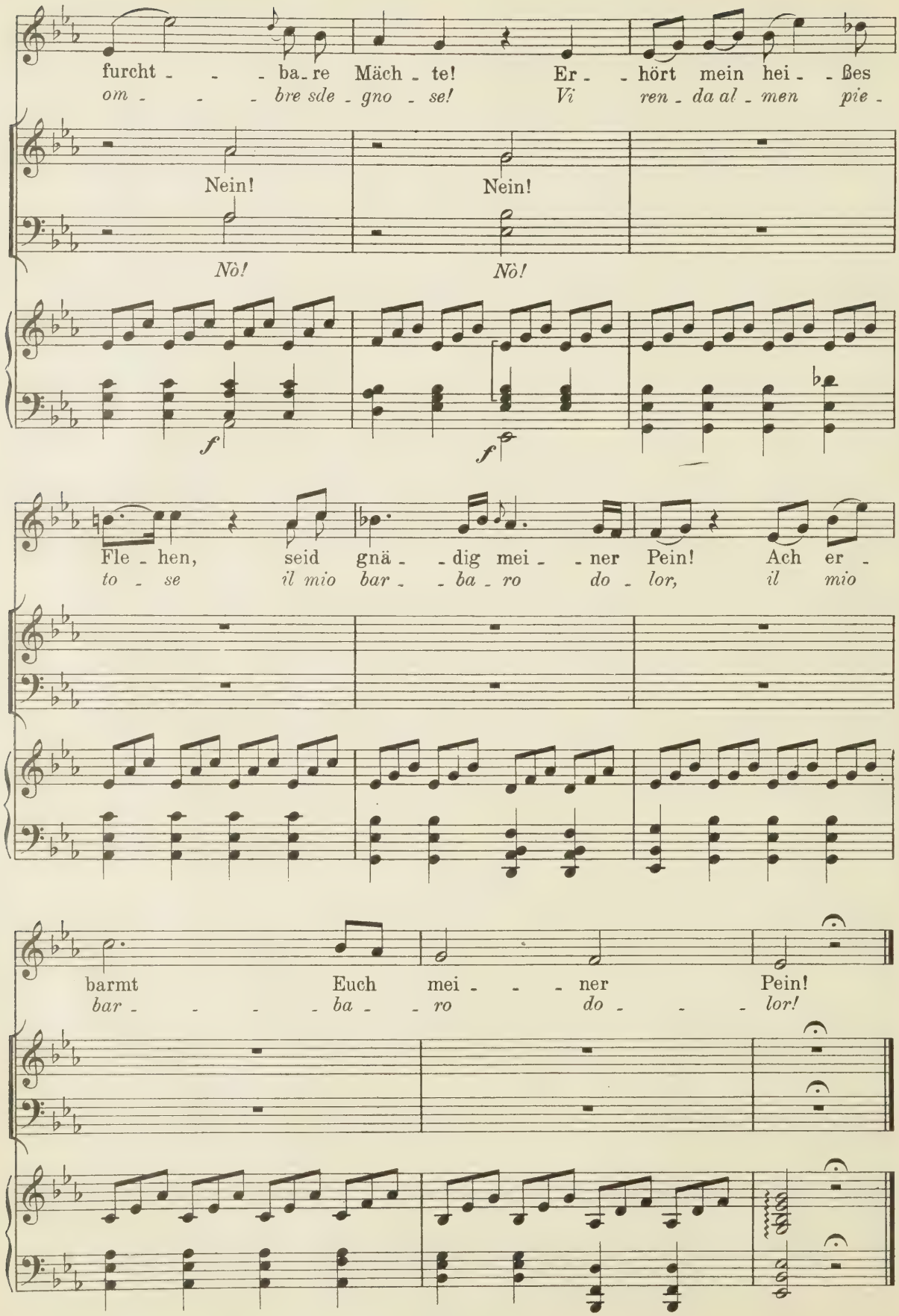
p
f 1. Orch.
p

hört mein hei - ßes Fle - hen, seid gnä - - dig mei - ner
ren - da al - men pie - to - se il mio bar - - ba - ro do - -

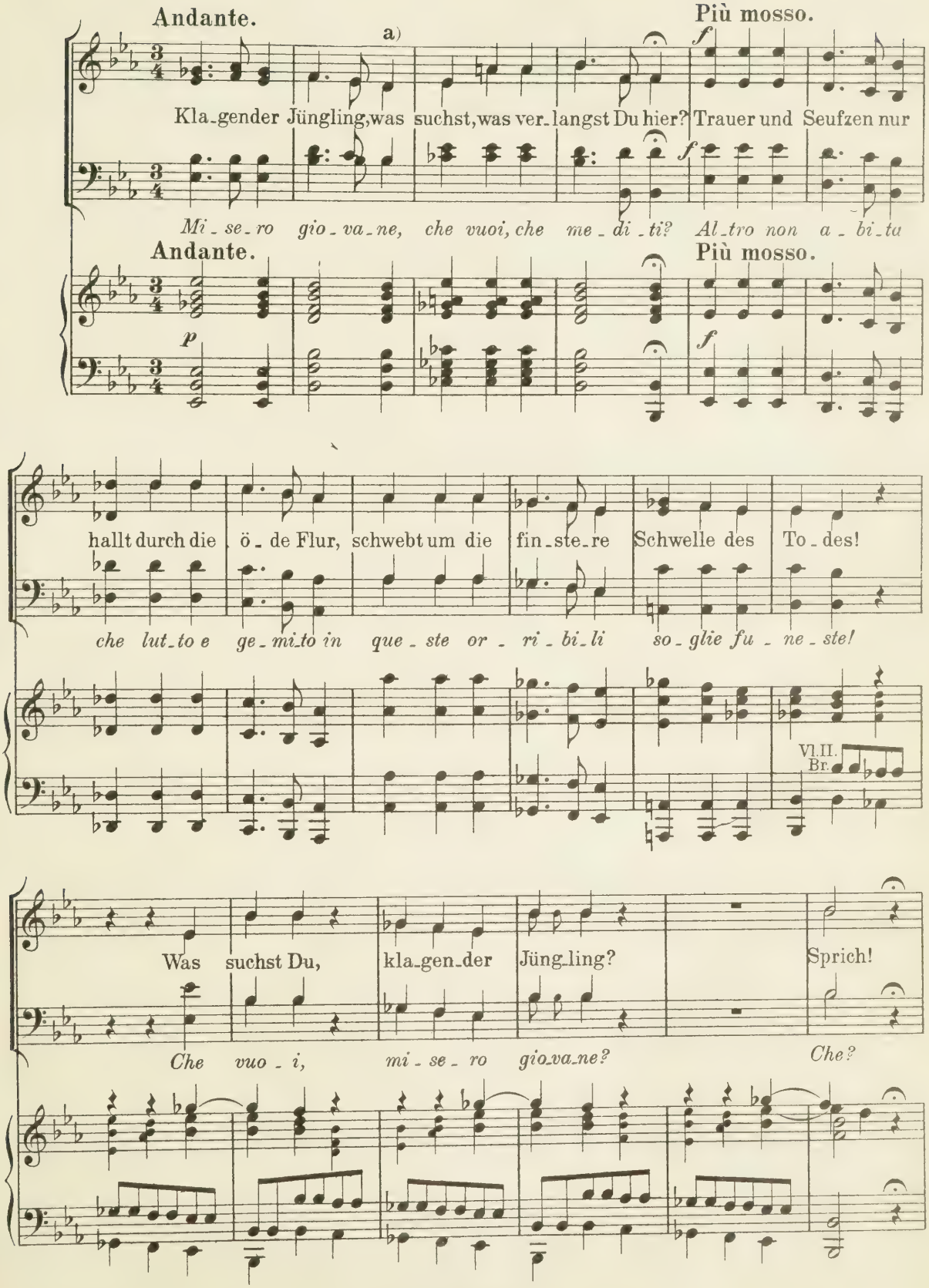
Pein! Fu - rien, Schat - ten,
lor! Fu - rie, lar - ve,

Nein! Nein!
Nò! Nò!

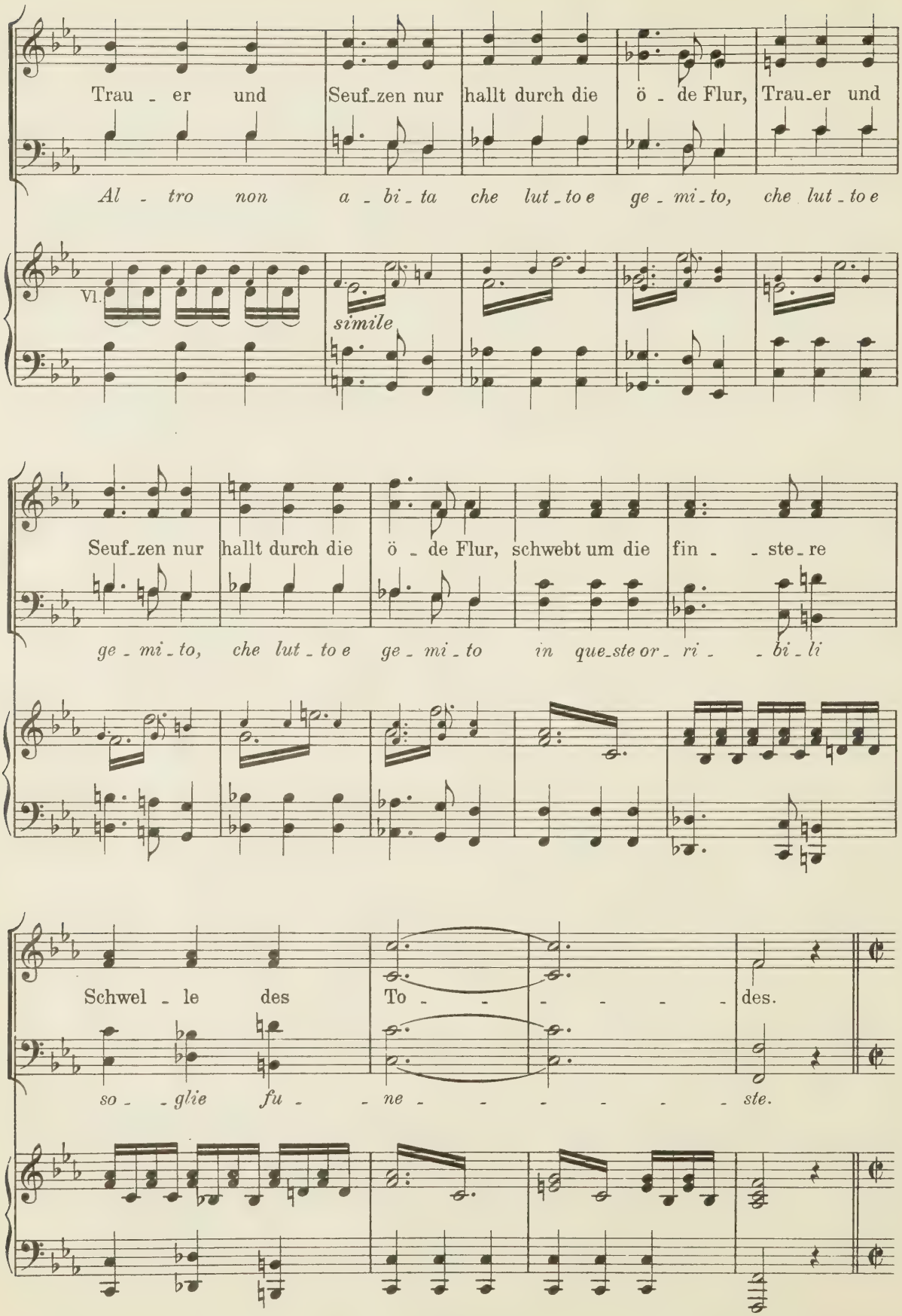
f *f*


furcht - - - ba - re Mäch - te! Er - - hört mein hei - - ßes
om - - - bre sde - gno - se! Vi ren - da al - men pie -
Nein! Nein!
Nò! Nò!
f f
Fle - hen, seid gnä - - dig mei - - ner Pein! Ach er -
to - se il mio bar - - ba - ro do - lor, il mio
barmt Euch mei - - - ner Pein!
bar - - - - ba - - ro do - - - lor!

Chor. Coro.



a) Milder gestimmt und mit einem Ausdruck des Mitleids.
Raddolcito e con espressione di qualche compatimento.


Trau - er und Seuf-zen nur hallt durch die ö - de Flur, Trau-er und
Al - tro non a - bi - ta che lut - to e ge - mi - to, che lut - to e
Vl.
simile
Seuf-zen nur hallt durch die ö - de Flur, schwebt um die fin - - ste-re
ge - mi - to, che lut - to e ge - mi - to in que-ste or - ri - - bi - li
Schwel - le des To - - - - - - des.
so - - glie fu - - ne - - - - - - ste.

Moderato.

Orpheus.

Arpa.

Str. pizz.

p

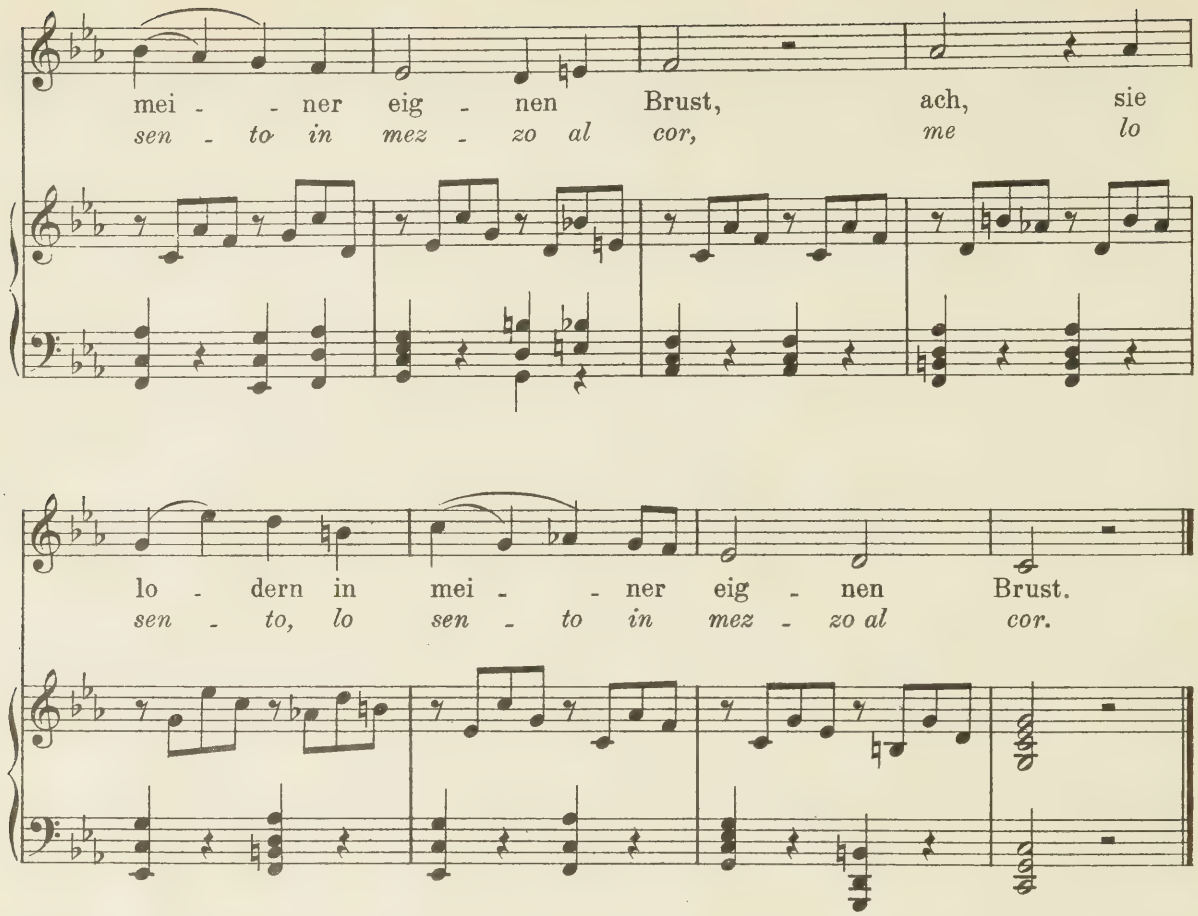
2. Orch.

Tau - - send Qua - len, dro - hen - de
Mil - - le pe - ne, om - bre mo -

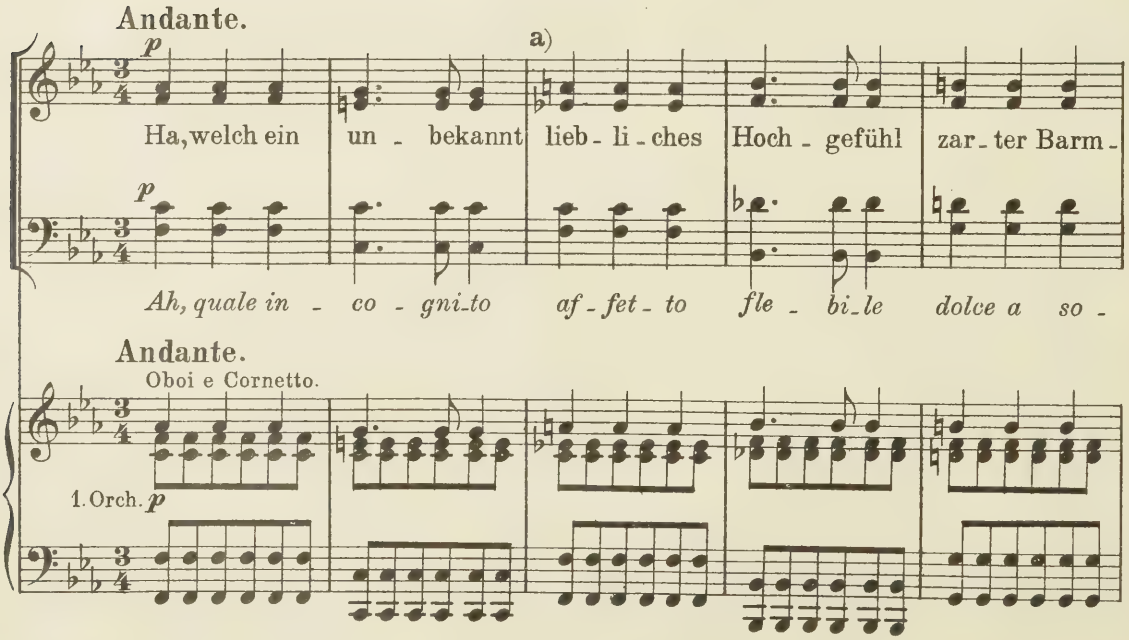
Schat - ten, Trag wie Ihr, auch ich im
le - - ste, co - - me voi sop - por - - to anch'

Her - zen, auch ich im Her - zen! Lo - - dern
i - o, sop - por - - to anch' i - o! Ho con

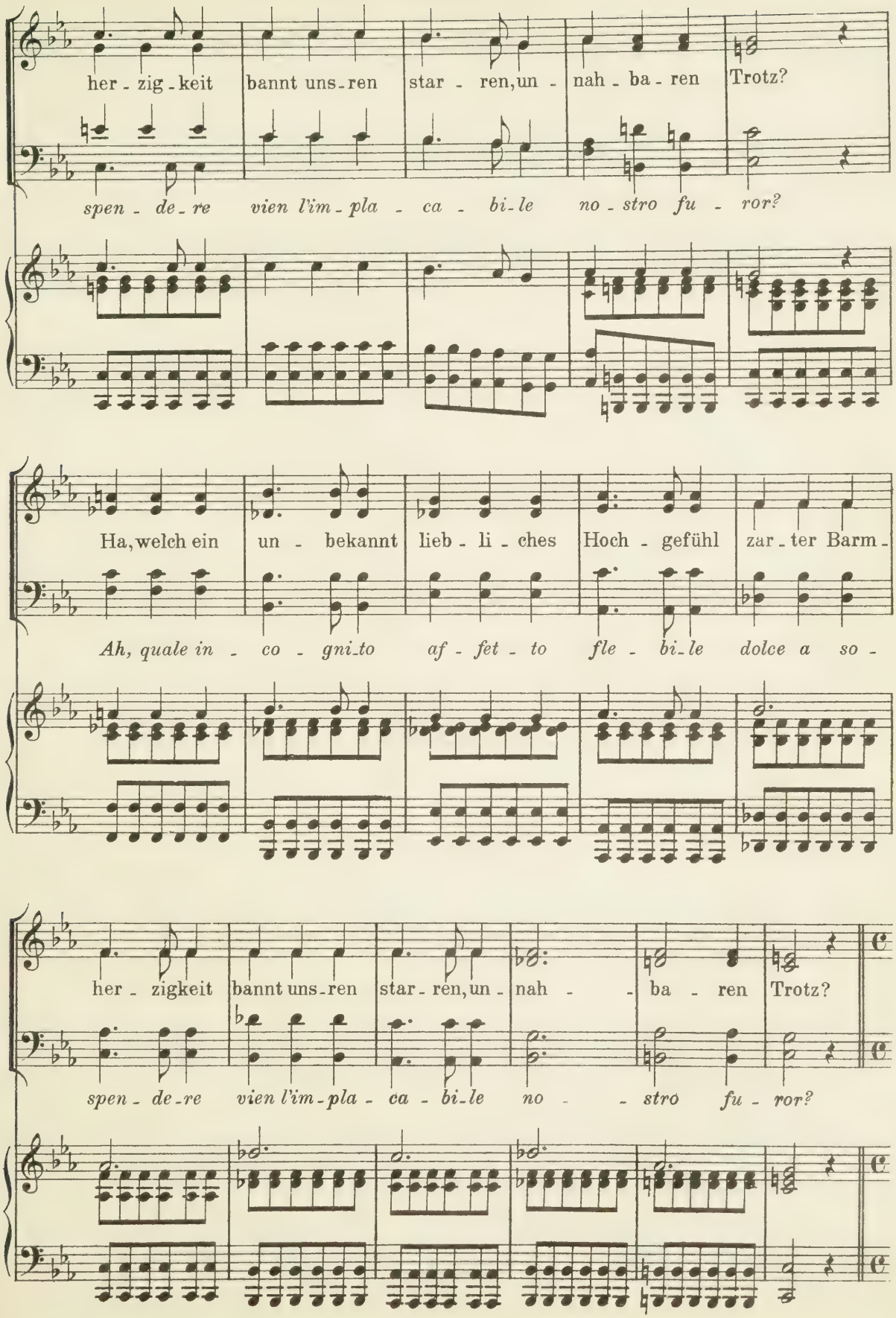
doch der Höl - - le Flam - men auch in
me l'in - fer - - no mi - o, me lo

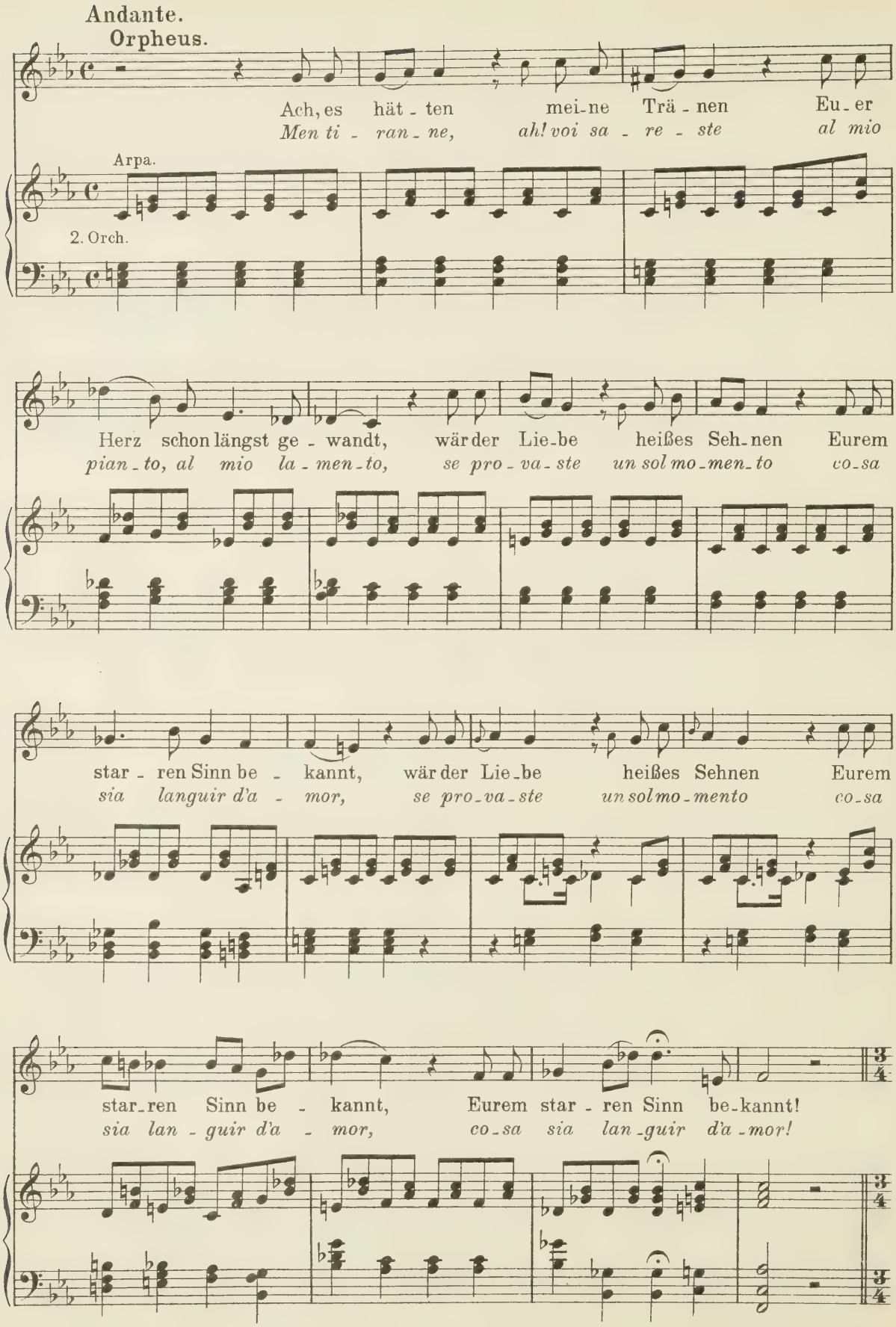


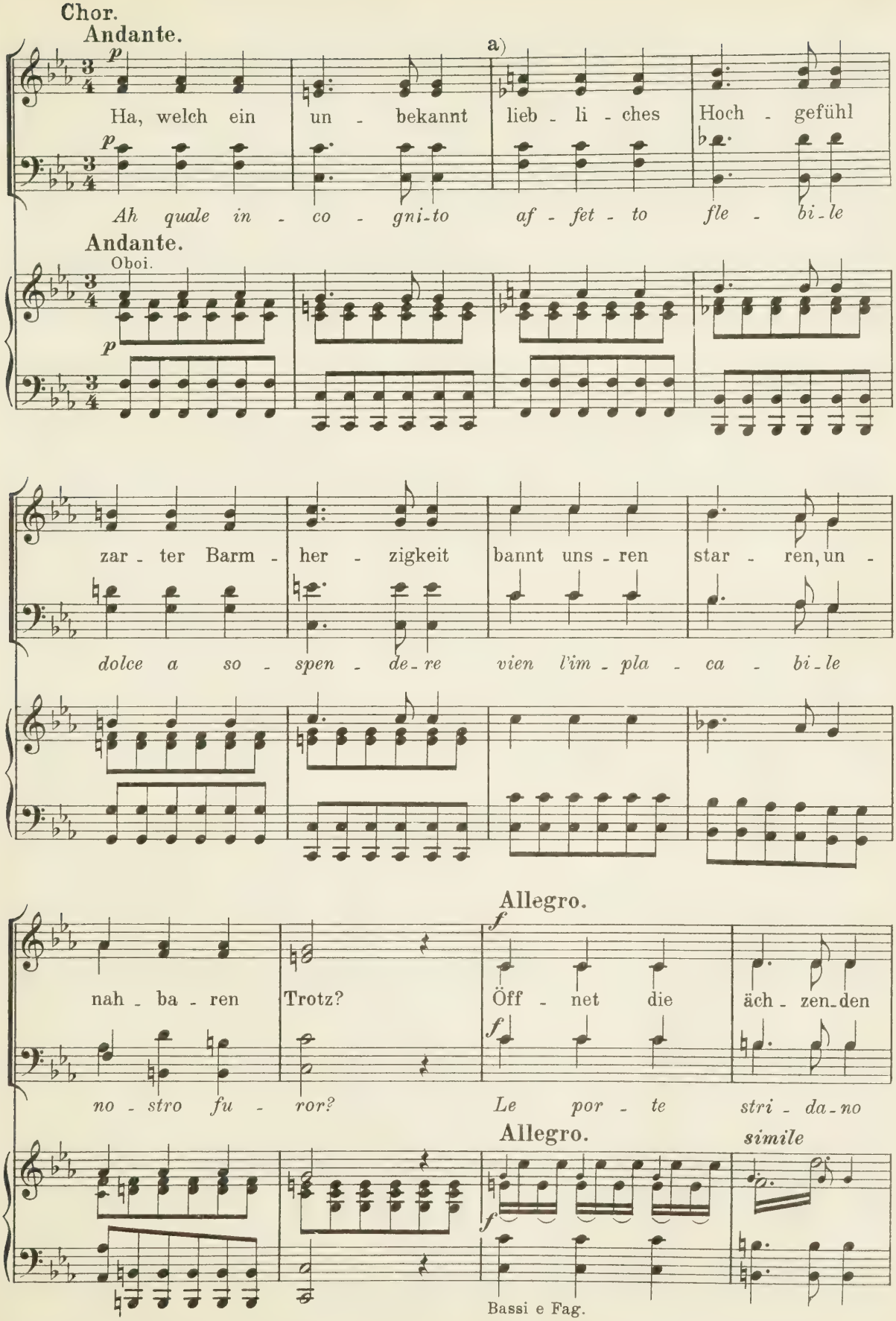
Chor. Coro.



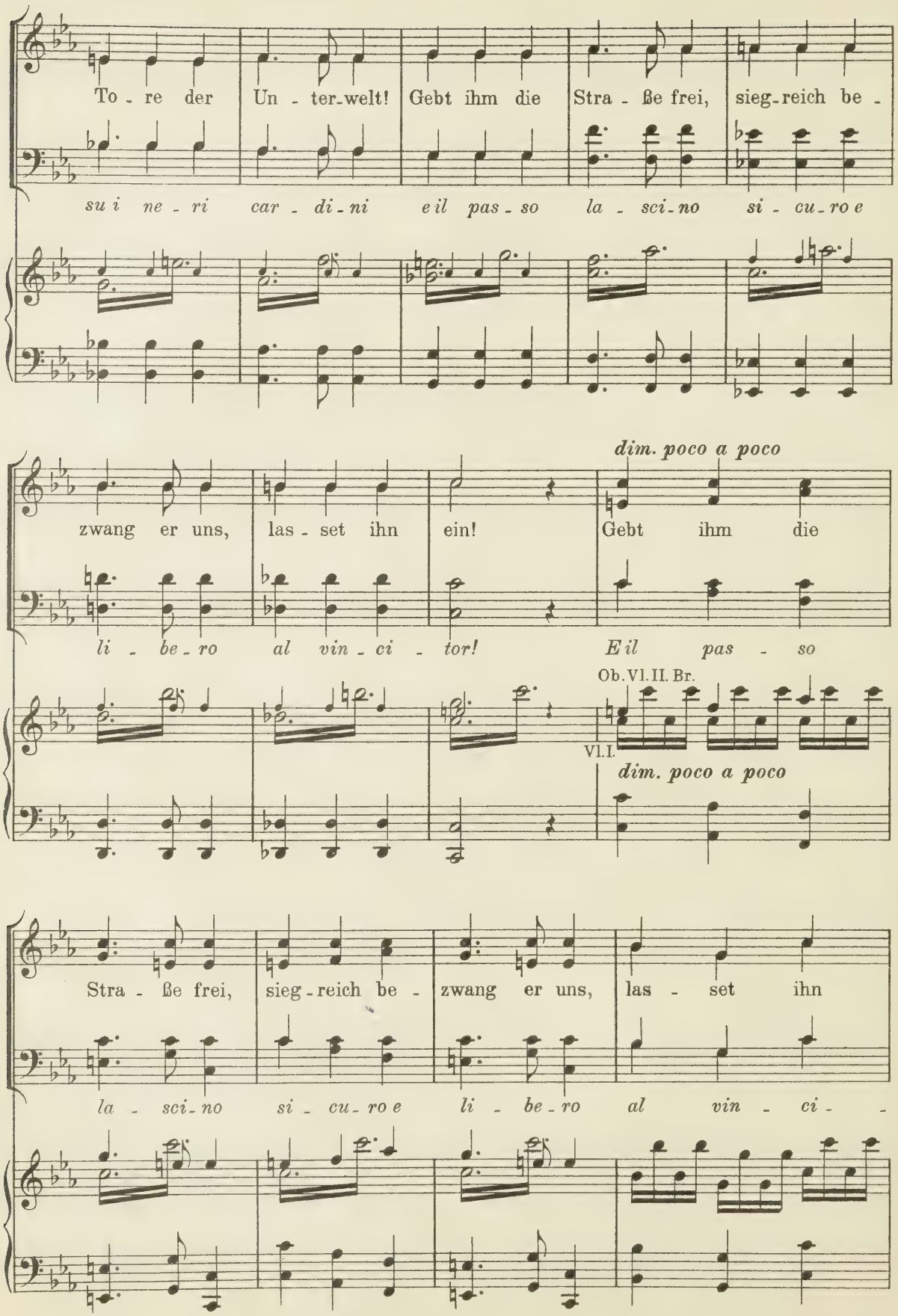
a) Mit größerer Weichheit.
Con maggior dolcezza.

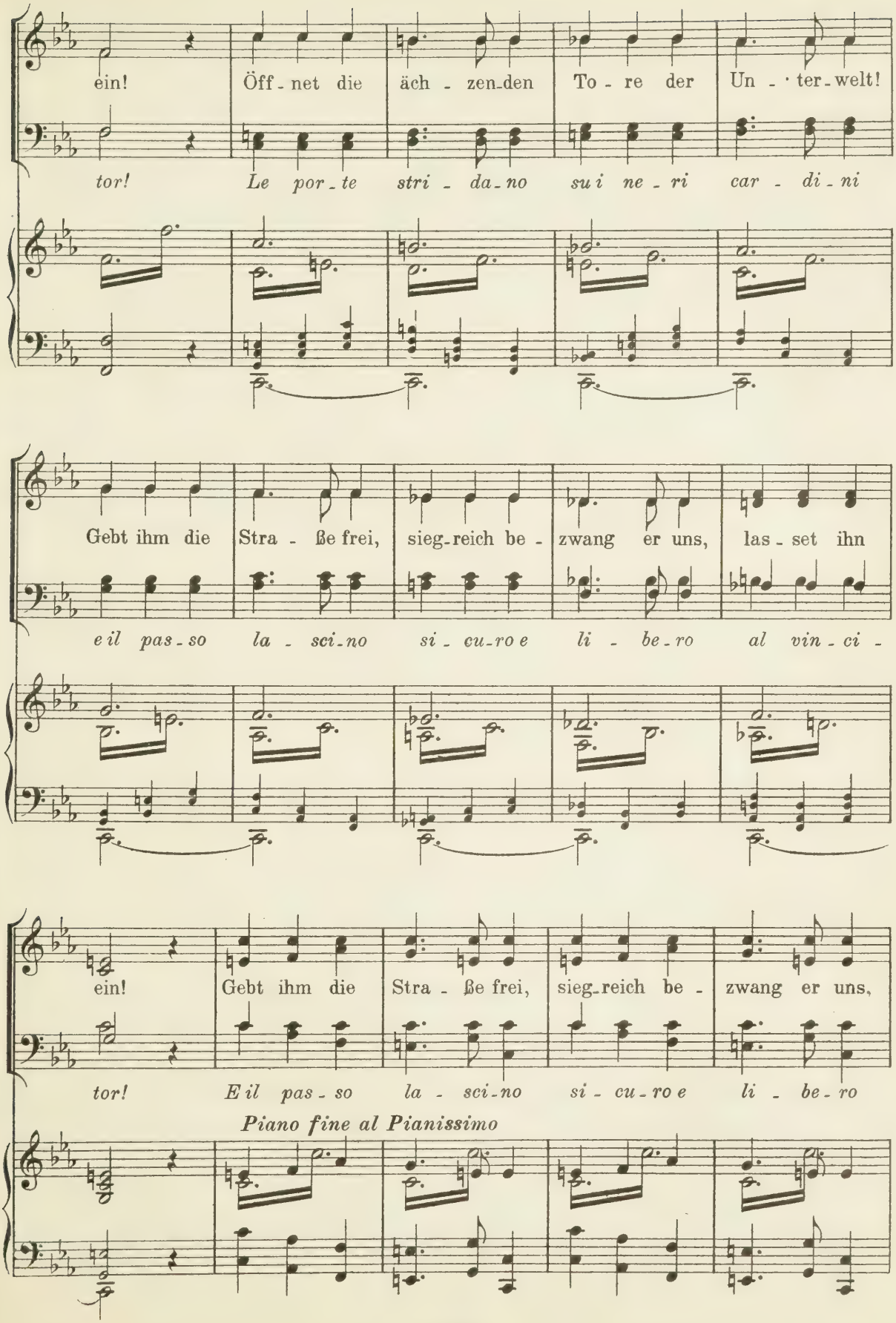

her - zig - keit bannt uns - ren star - ren, un - nah - ba - ren Trotz?
spen - de - re vien l'im - pla - ca - bi - le no - stro fu - ror?
Ha, welch ein un - bekannt lieb - li - ches Hoch - gefühl zar - ter Barm -
Ah, quale in - co - gni - to af - fet - to fle - bi - le dolce a so -
her - zigkeit bannt uns - ren star - ren, un - nah - - ba - ren Trotz?
spen - de - re vien l'im - pla - ca - bi - le no - - stro fu - ror?

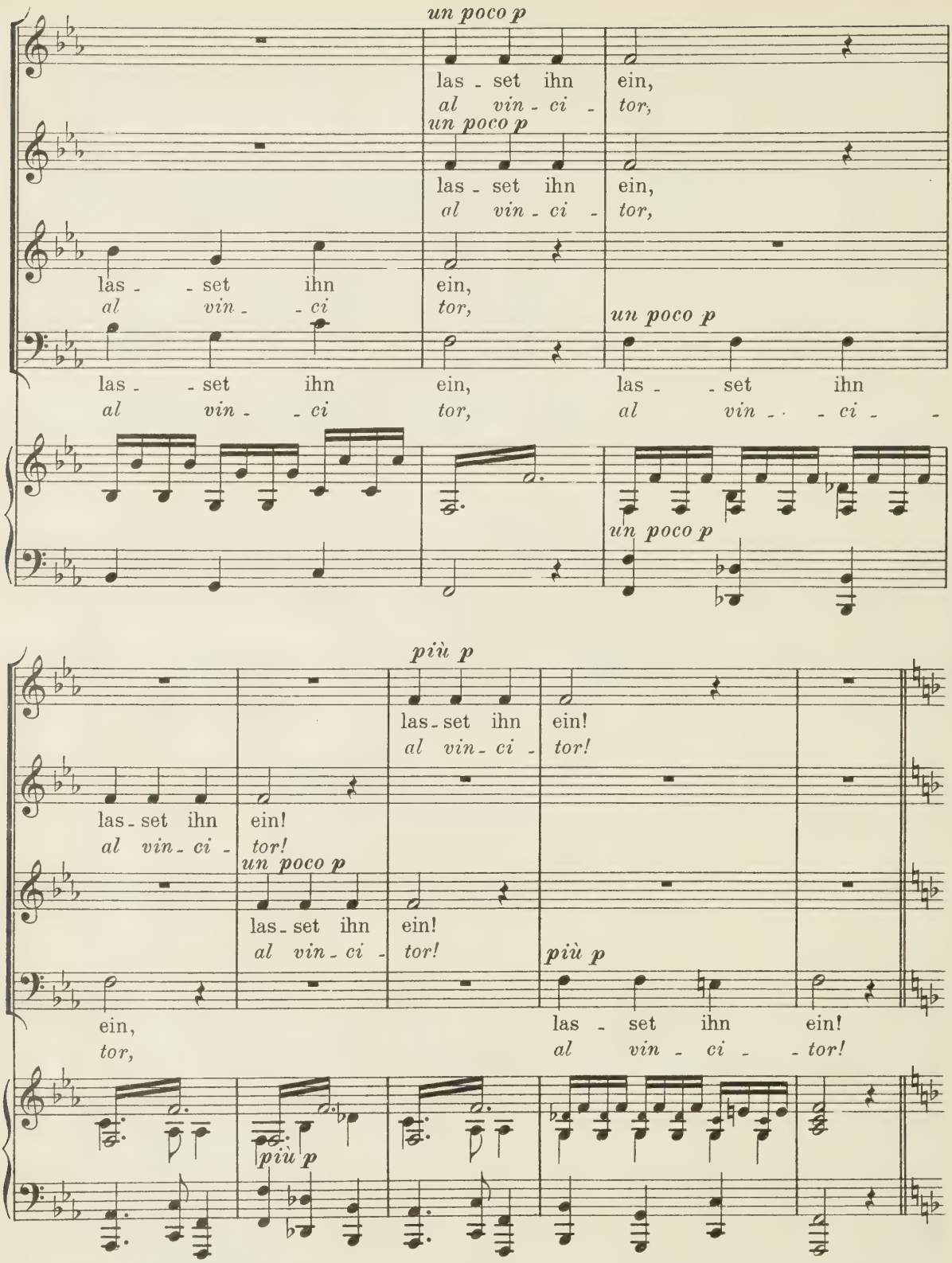

Andante.
Orpheus.
Ach, es hät - ten mei-ne Trä - nen Eu-er
Men ti - ran - ne, ah! voi sa - re - ste al mio
Arpa.
2. Orch.
Herz schon längst ge - wandt, wär der Lie-be heißes Seh-nen Eurem
pian-to, al mio la-men-to, se pro-va-ste un sol mo-men-to co-sa
star - ren Sinn be - kannt, wär der Lie-be heißes Sehnen Eurem
sia languir d'a - mor, se pro-va-ste un sol mo-mento co-sa
star-ren Sinn be - kannt, Eurem star - ren Sinn be-kannt!
sia lan - guir d'a - mor, co-sa sia lan-guir d'a-mor!



a) Mehr und mehr sich erweichend.
Sempre più raddolcito.


To - re der Un - ter-welt! Gebt ihm die Stra - ße frei, sieg-reich be -
su i ne - ri car - di - ni e il pas - so la - sci-no si - cu-ro e
zwang er uns, las - set ihn ein! Gebt ihm die
li - be - ro al vin - ci - tor! E il pas - so
dim. poco a poco
Ob. Vl. II. Br.
Vl. I.
dim. poco a poco
Stra - ße frei, sieg - reich be - zwang er uns, las - set ihn
la - sci-no si - cu - ro e li - be - ro al vin - ci -


ein! Öff - net die äch - zen-den To - re der Un - · ter-welt!
tor! Le por - te stri - da-no su i ne - ri car - di - ni
Gebt ihm die Stra - ße frei, sieg-reich be - zwang er uns, las - set ihn
e il pas - so la - sci-no si - cu-ro e li - be-ro al vin - ci -
ein! Gebt ihm die Stra - ße frei, sieg-reich be - zwang er uns,
tor! E il pas - so la - sci-no si - cu - ro e li - be - ro
Piano fine al Pianissimo



Die Furien und Gespenster beginnen sich zurückzuziehen und wiederholen, sich nach dem Hintergrund verlierend, die letzte Strophe des Chors, die während ihres Zurückweichens weiter gesungen wird und schließlich in undeutlichem Gemurmel endet. Nach dem Verschwinden der Furien und Gespenster schreitet Orpheus in der Richtung der Unterwelt weiter.

Cominciano a ritirarsi le Furie ed i Mostri e dileguandosi per entro le scene, ripetono l'ultima strofa del Coro, che continuando sempre frattanto, che si allontanono, finisce in un confuso mormorio. Sparite le Furie, sgombrati i Mostri Orfeo s'avanza nell' inferno.

2. Szene.

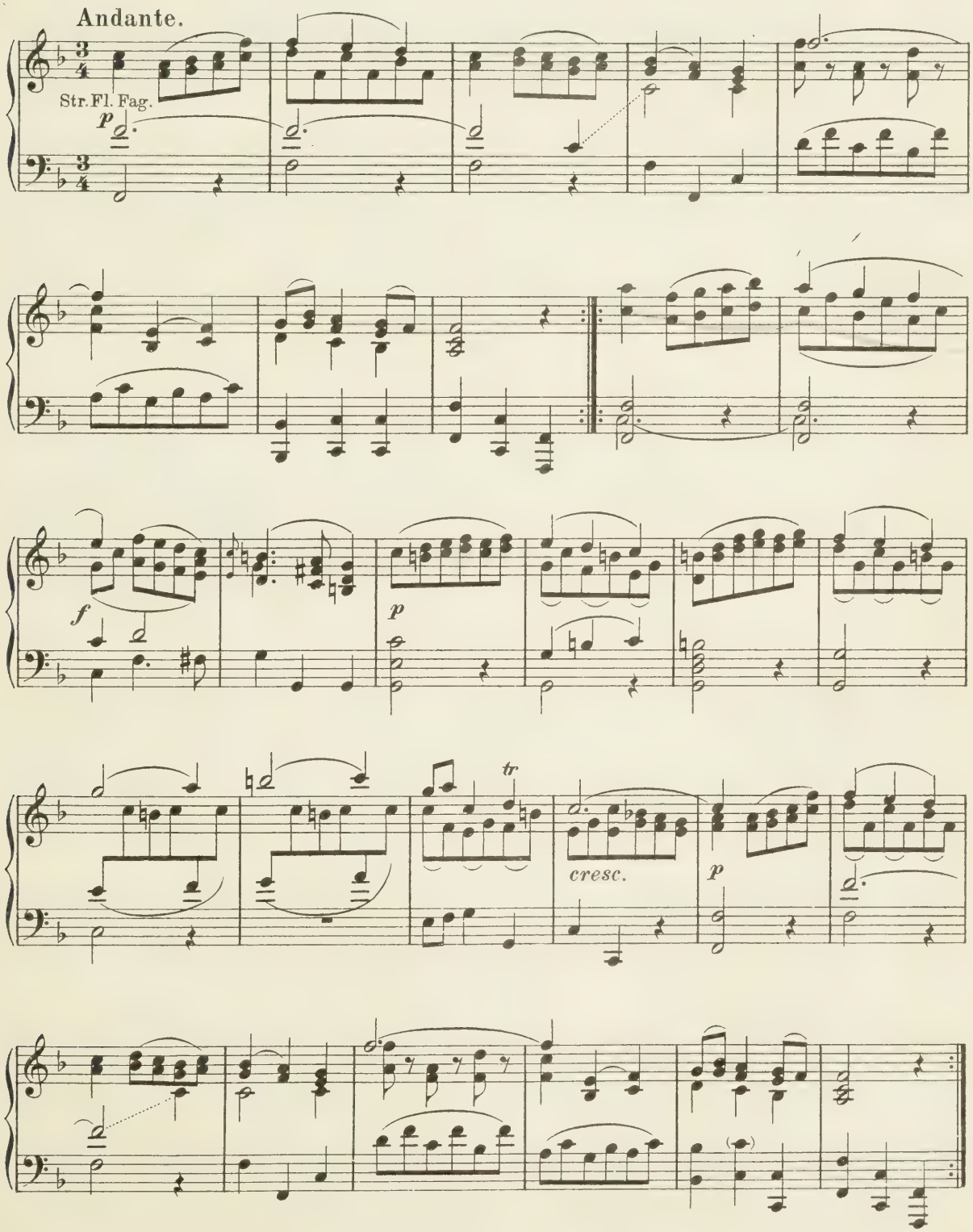
Orpheus, später Chor der Heroen und Heroinen, hernach Eurydike.

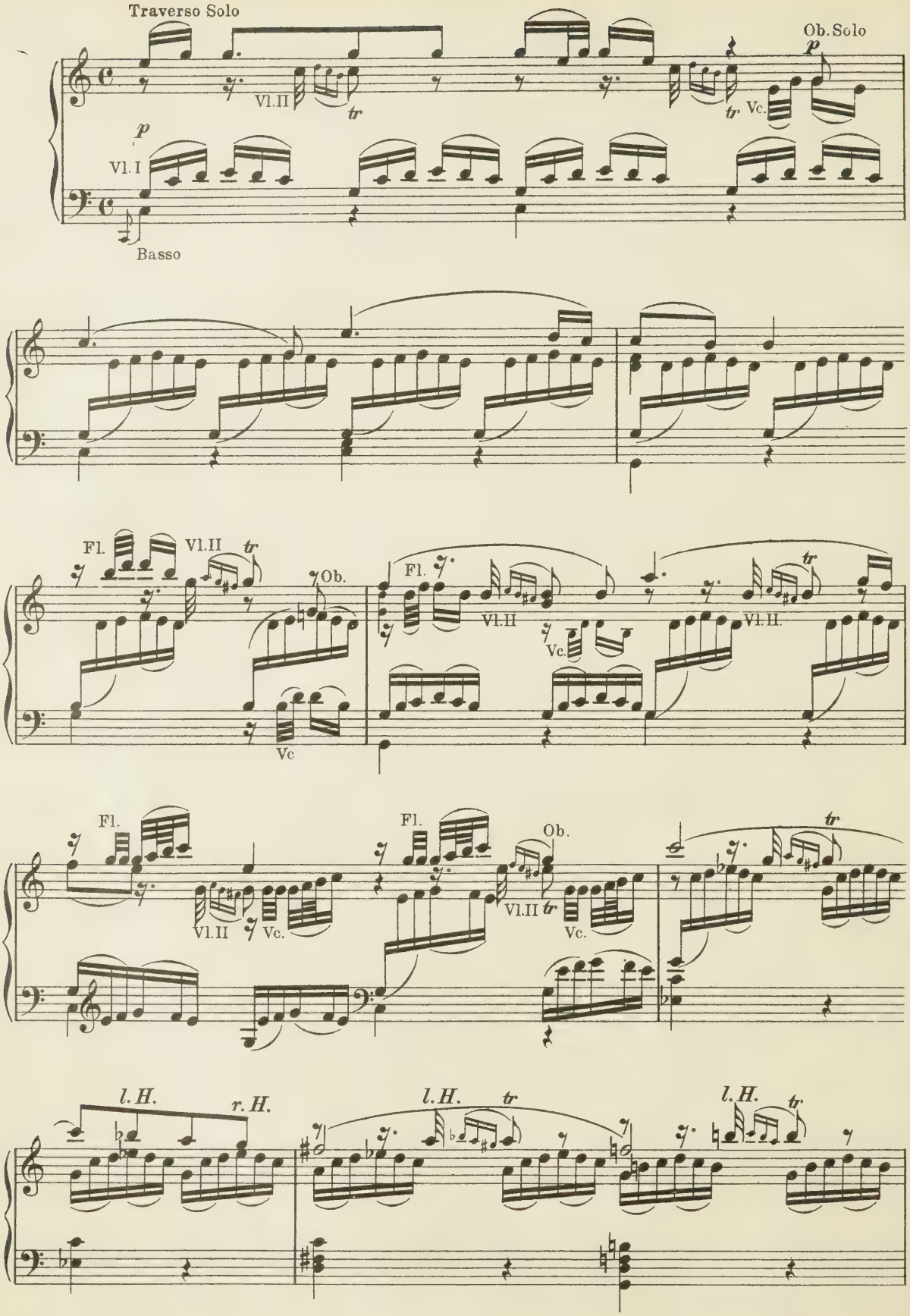
Scene II.

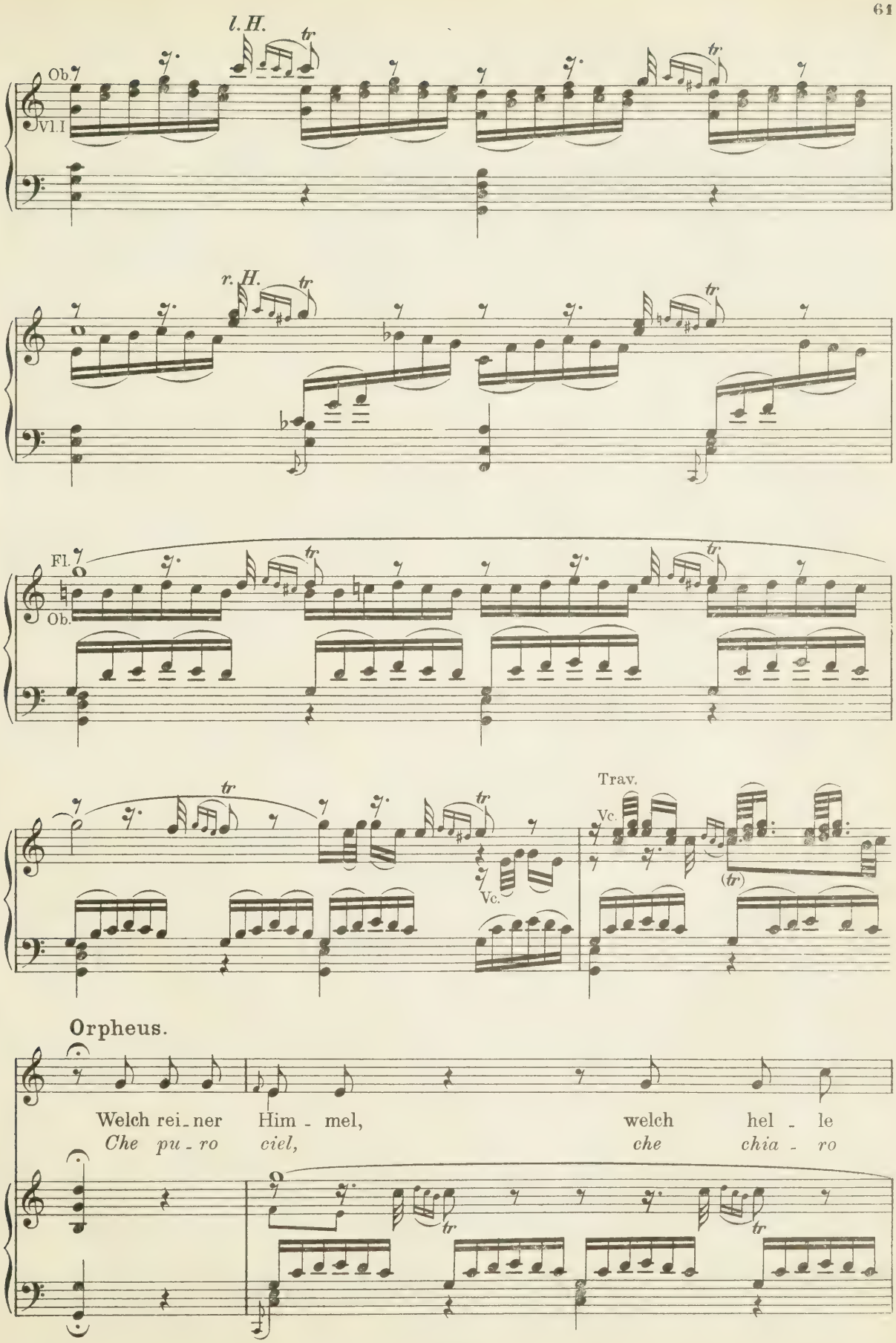
Orfeo, e in di Coro di Eroi ed Eroine, poi Euridice.

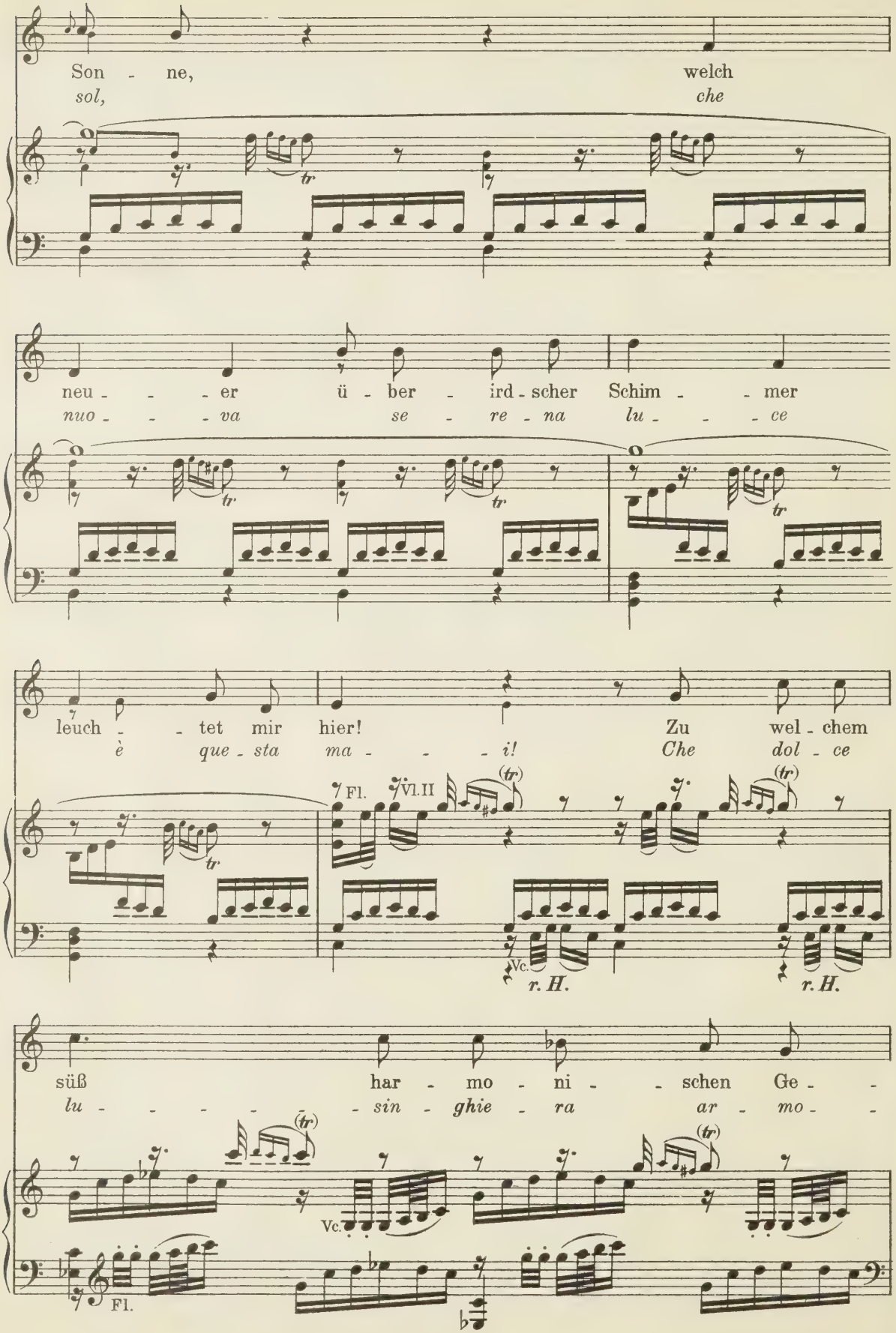
Tanz.

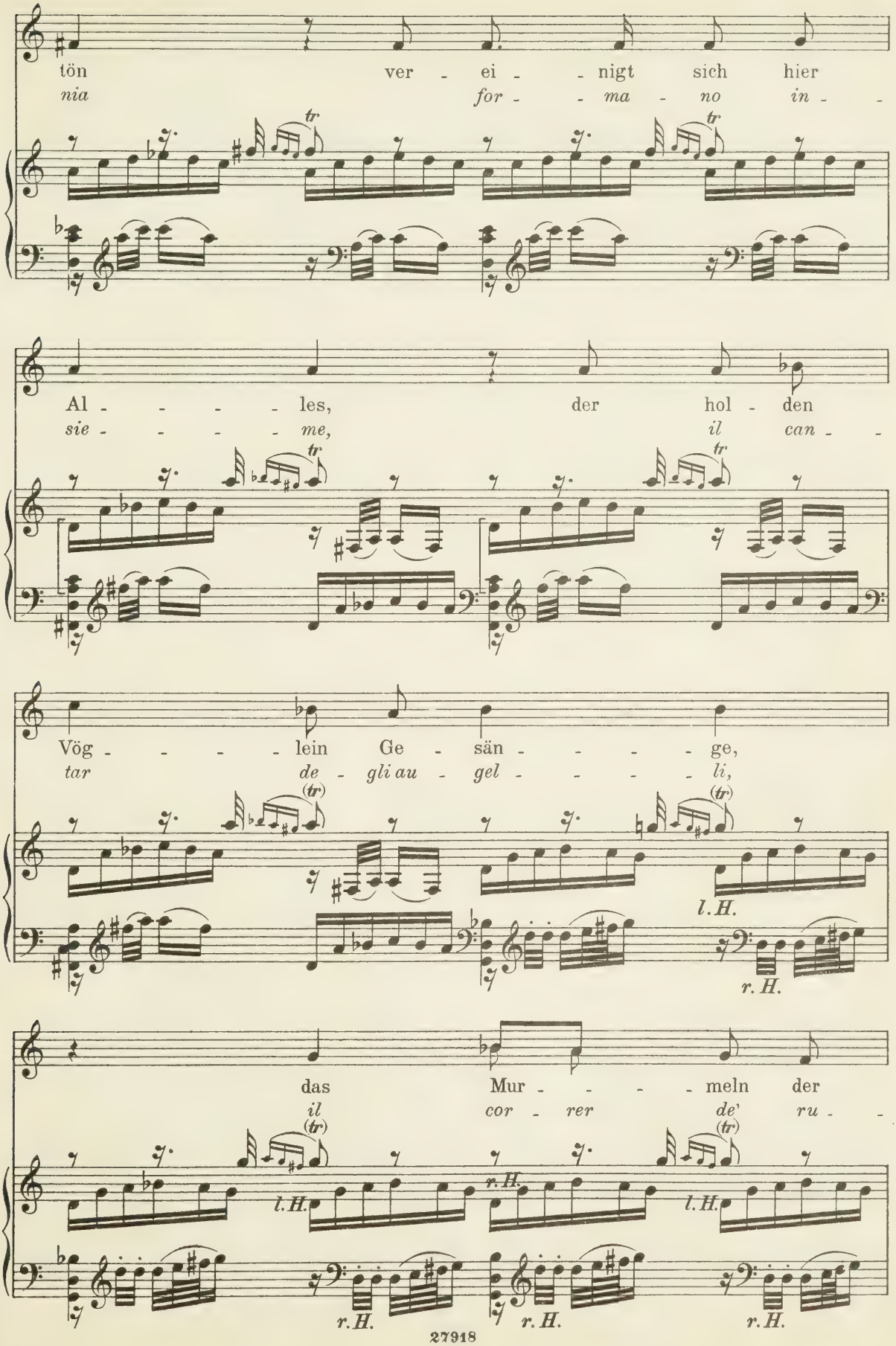
Ballo.

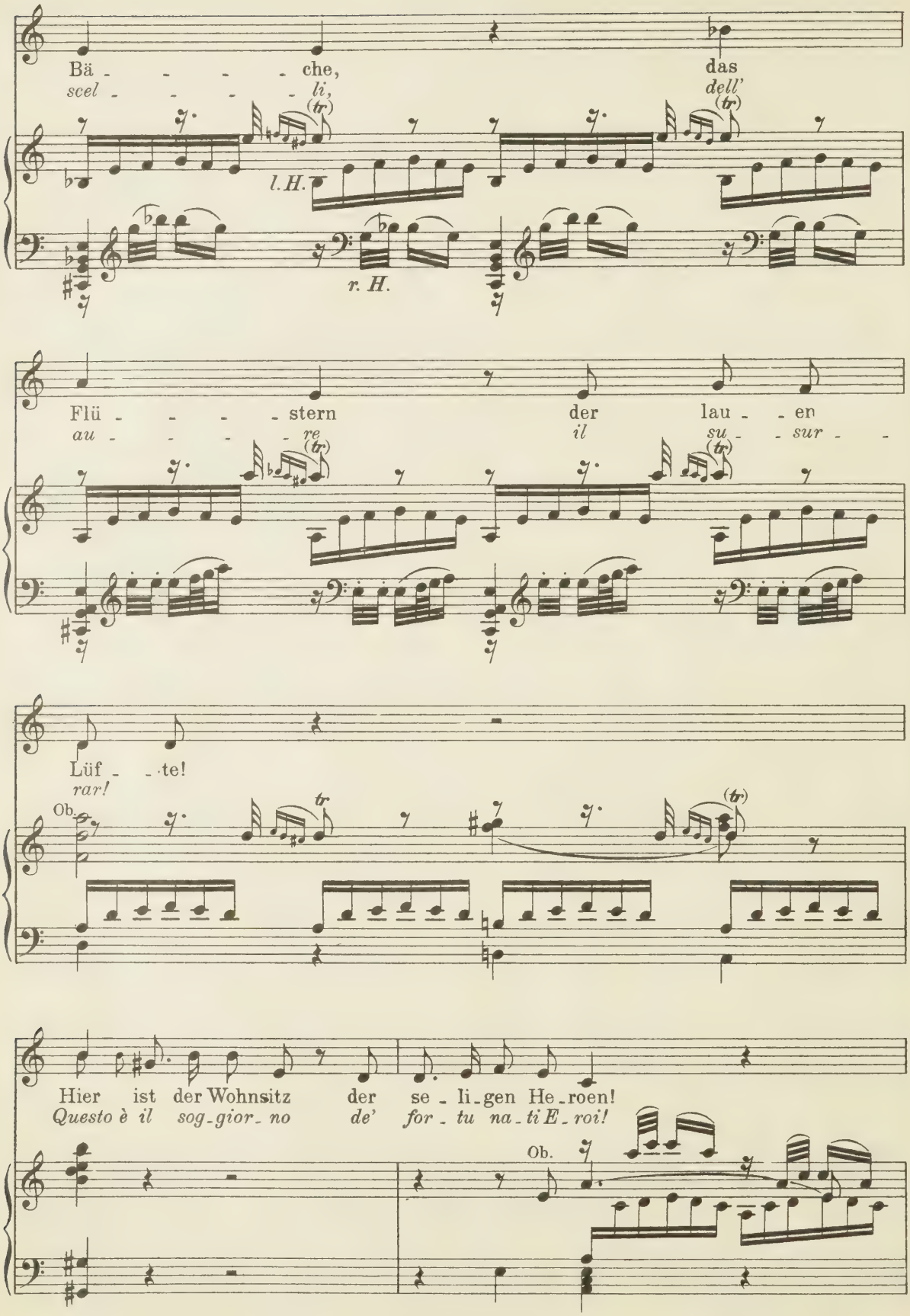


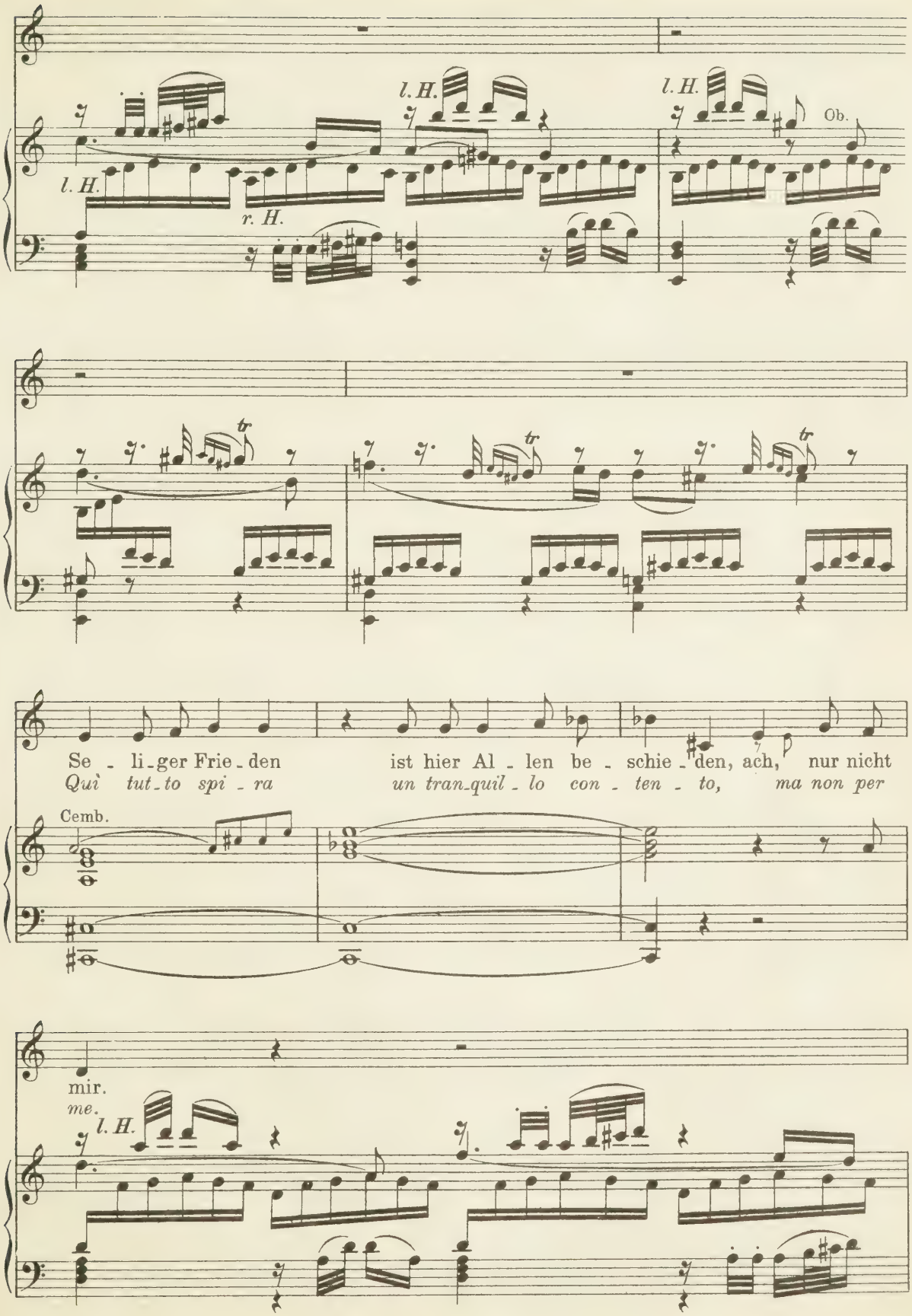

Traverso Solo
Ob. Solo
p
Vl. II
tr
Vc.
Vl. I
Basso
Fl.
Ob.
Vc
l. H.
r. H.

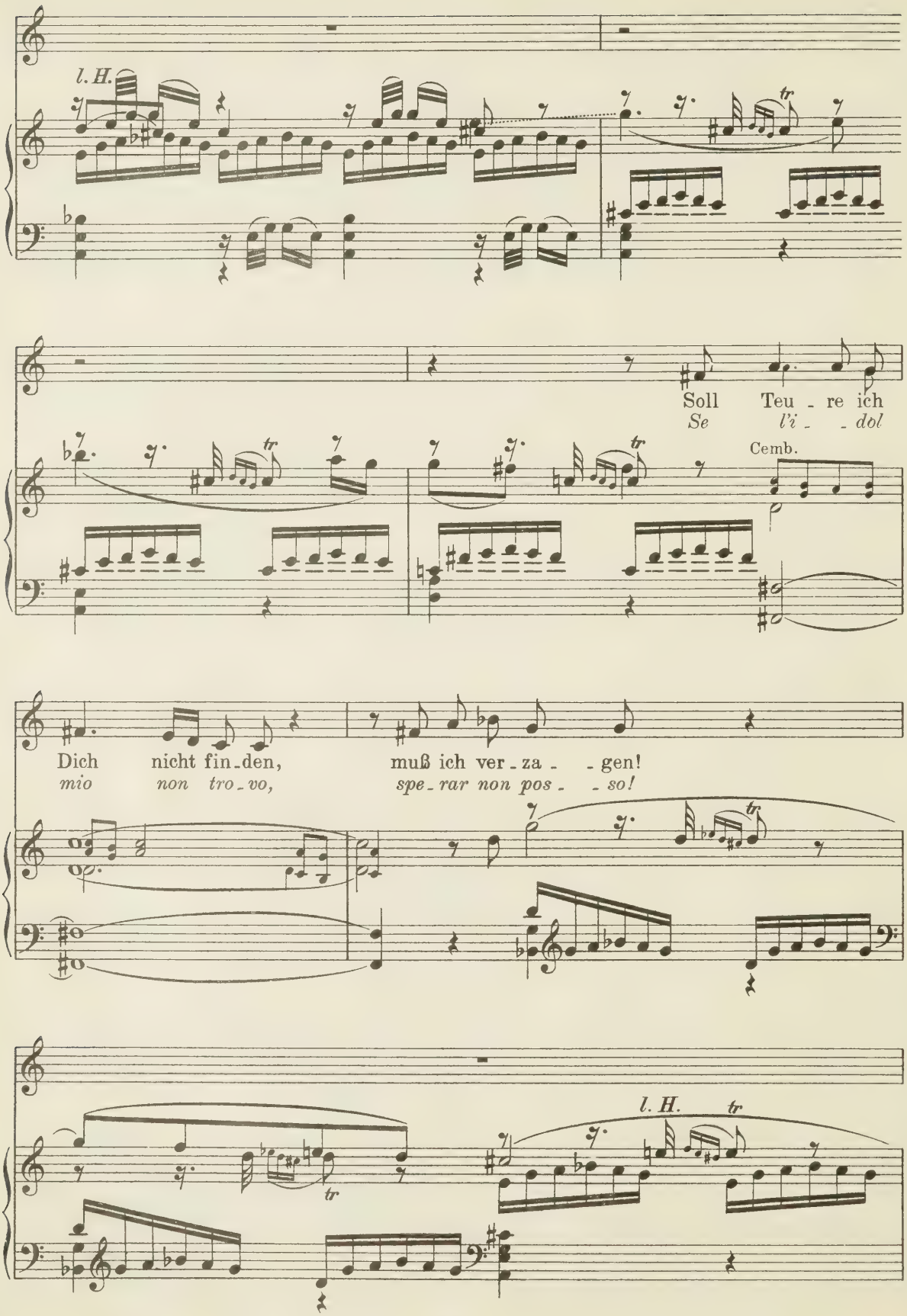

l. H.
tr
Ob.
Vl. I
r. H.
Fl.
Ob.
Trav.
Vc.
(tr)
Orpheus.
Welch rei - ner Him - mel, welch hel - le
Che pu - ro ciel, che chia - ro

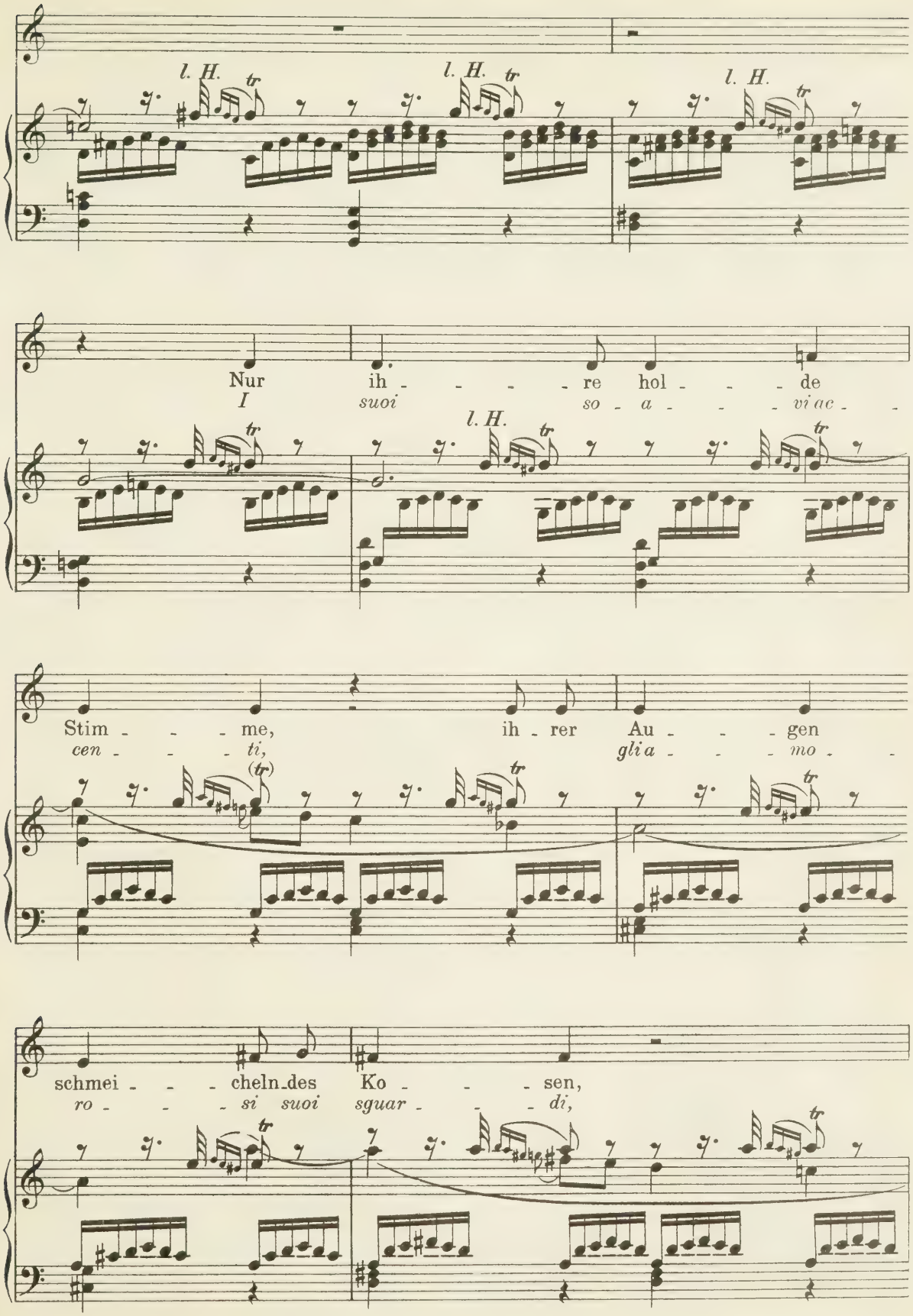

Son - ne, welch
sol, che
neu - - - er ü - ber - ird - scher Schim - - mer
nuo - - - va se - re - na lu - - - ce
leuch - - tet mir hier! Zu wel - chem
è que - sta ma - - - i! Che dol - ce
Fl.
Vl.II
Vc.
r. H.
r. H.
süß har - mo - ni - - schen Ge - -
lu - - - - - sin - ghie - ra ar - mo - -
Vc.
Fl.

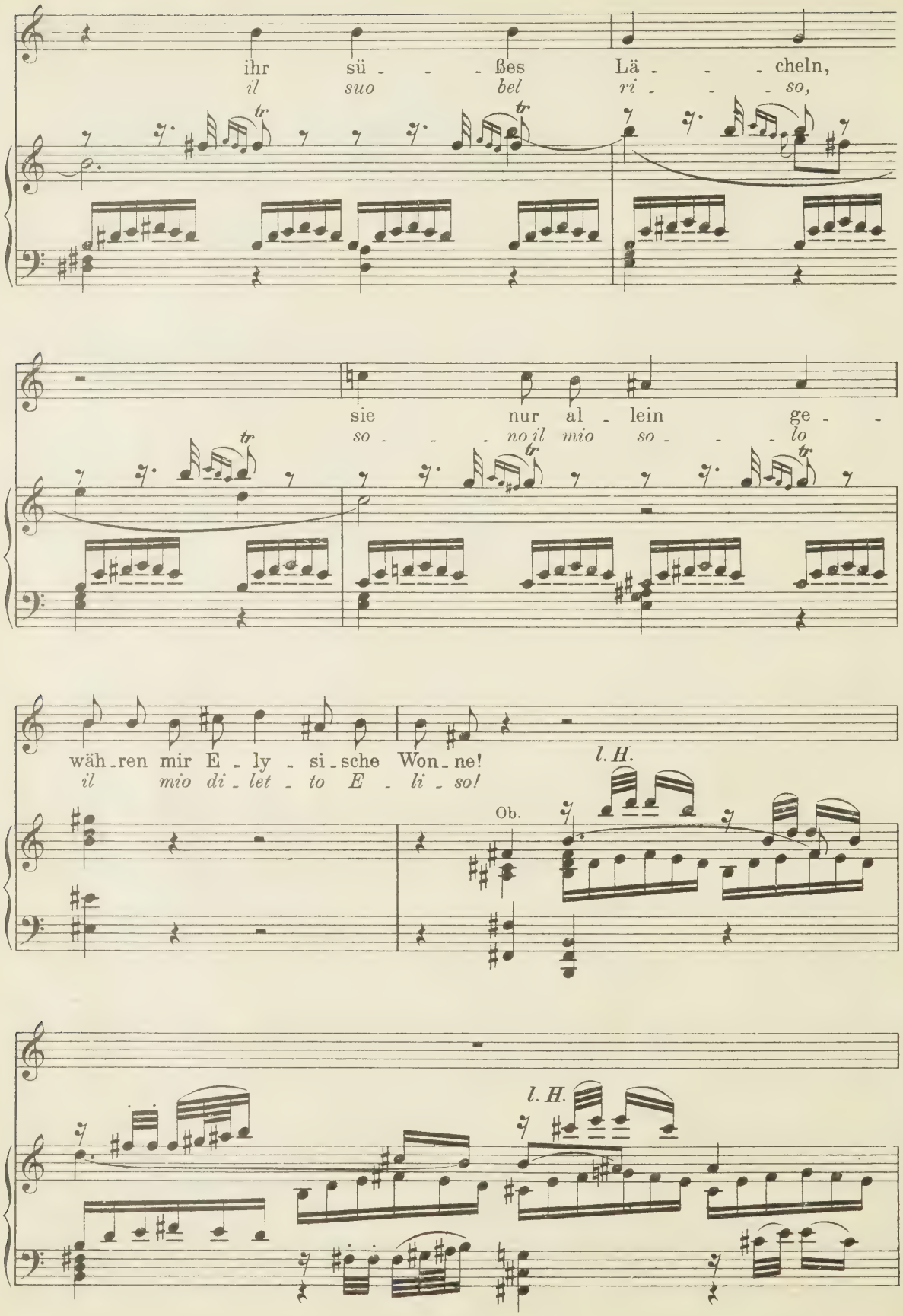

tön ver - ei - - nigt sich hier
nia for - - ma - no in -
Al - - - - les, der hol - den
sie - - - - me, il can - -
Vög - - - - lein Ge - sän - - - - ge,
tar de - gli au - gel - - - - li,
l.H.
r.H.
das Mur - - - - meln der
il cor - rer de' ru - -
l.H.
r.H.
l.H.
r.H.
r.H.
r.H.

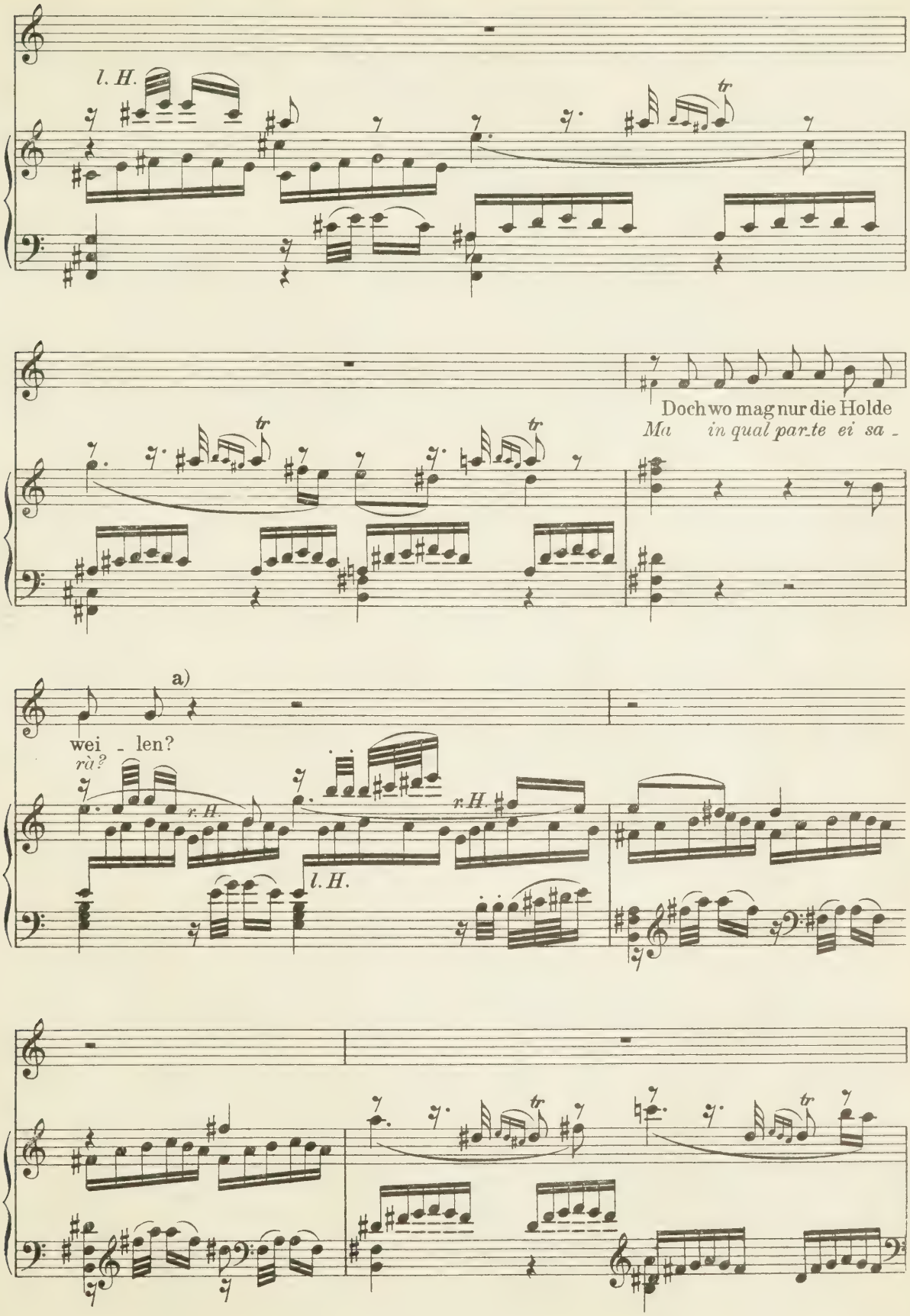

Bä - - - - - che,
scel - - - - - li,
das
dell'
l.H.
r. H.
Flü - - - - - stern
au - - - - - re
der lau - - en
il su - - sur - -
Lüf - - te!
rar!
Ob.
Hier ist der Wohnsitz der se - li - gen He - roen!
Questo è il sog - gior - no de' for - tu na - ti E - roi!
Ob.


l. H.
r. H.
l. H.
l. H.
Ob.
tr
tr
tr
Se - li-ger Frie-den ist hier Al - len be - schie-den, ach, nur nicht
Quì tut-to spi - ra un tran-quil - lo con - ten - to, ma non per
Cemb.
mir.
me.
l. H.

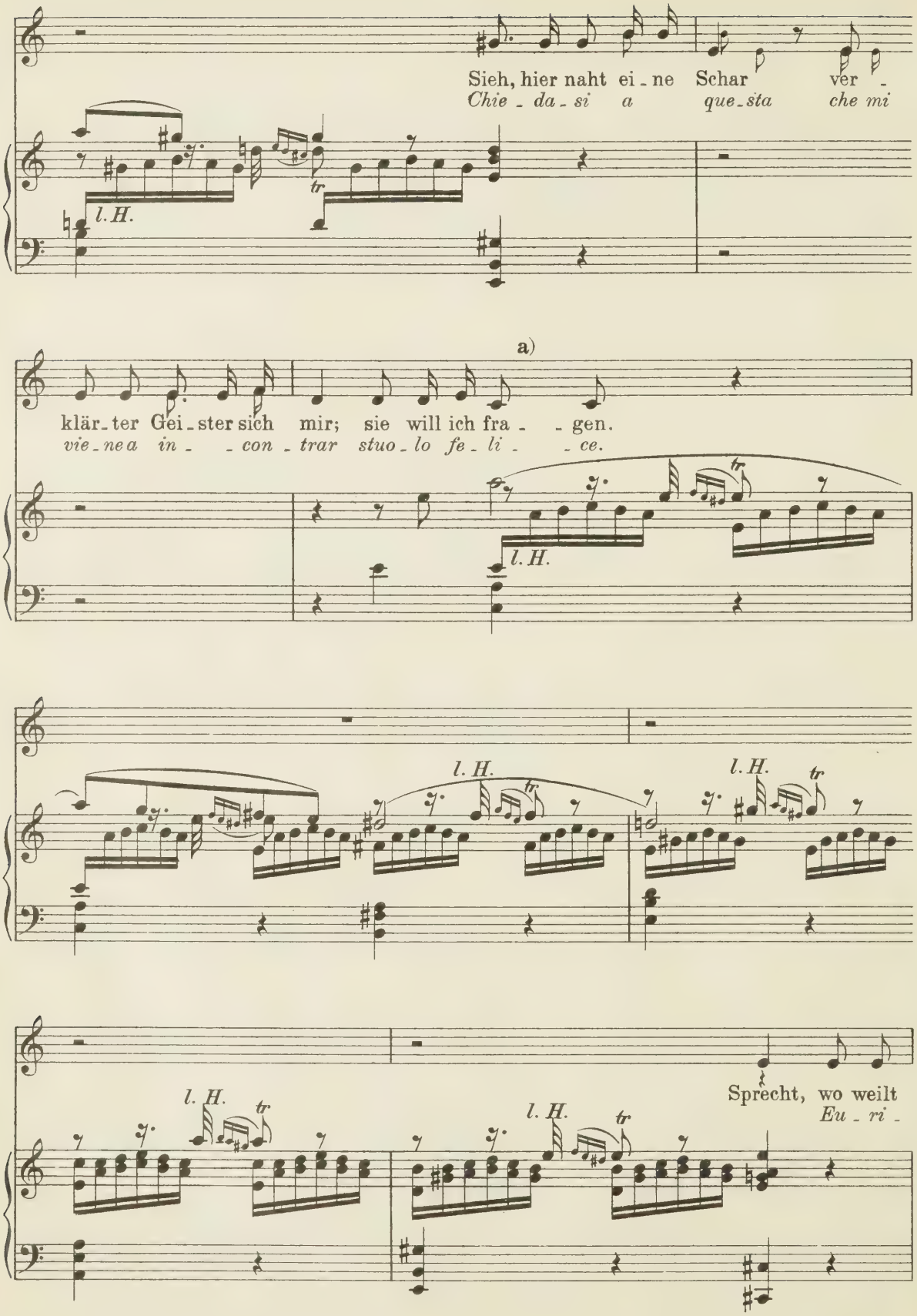

l. H.
tr
Soll Teu - re ich
Se l'i - - dol
Cemb.
Dich nicht fin-den, muß ich ver-za- - gen!
mio non tro-vo, spe-rar non pos- - so!
l. H.
tr


l. H.
l. H.
l. H.
Nur ih - - - - re hol - - - de
I suoi so - a - - - - vi ac - -
l. H.
Stim - - - me, ih - rer Au - - - gen
cen - - - ti, gli a - - - mo -
schmei - - - cheln des Ko - - - sen,
ro - - - si suoi sguar - - - di,

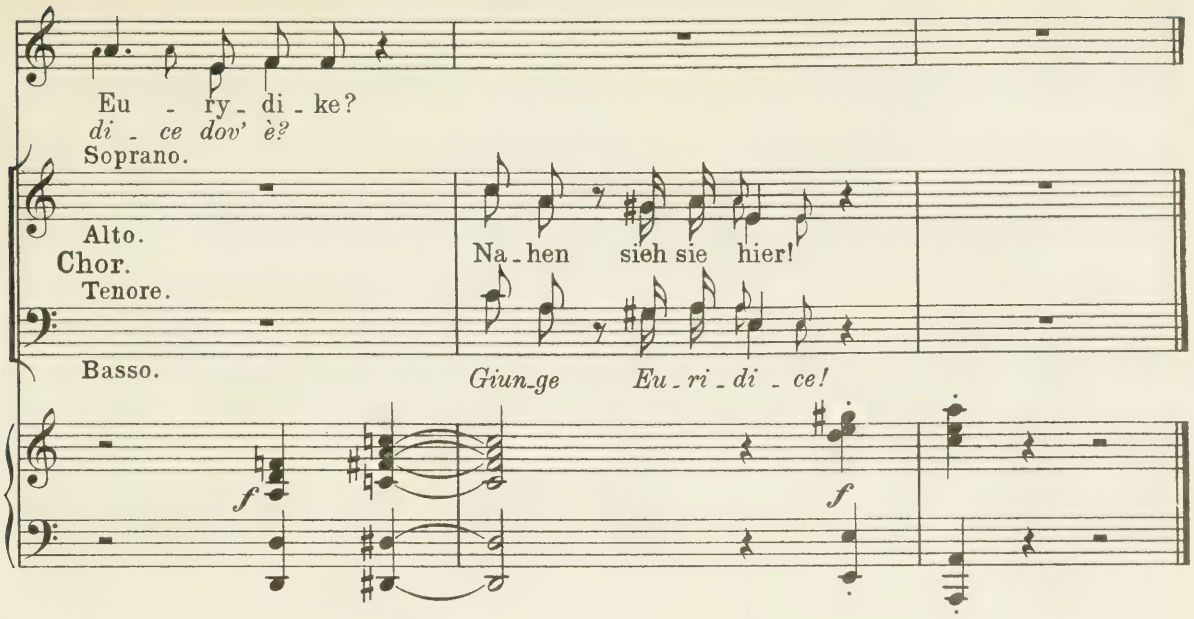

ihr sü - - - ßes Lä - - - cheln,
il suo bel ri - - - so,
sie nur al - lein ge - -
so - - - no il mio so - - - lo
wäh-ren mir E - ly - si-sche Won-ne!
il mio di - let - to E - li - so!
Ob.
l. H.
l. H.



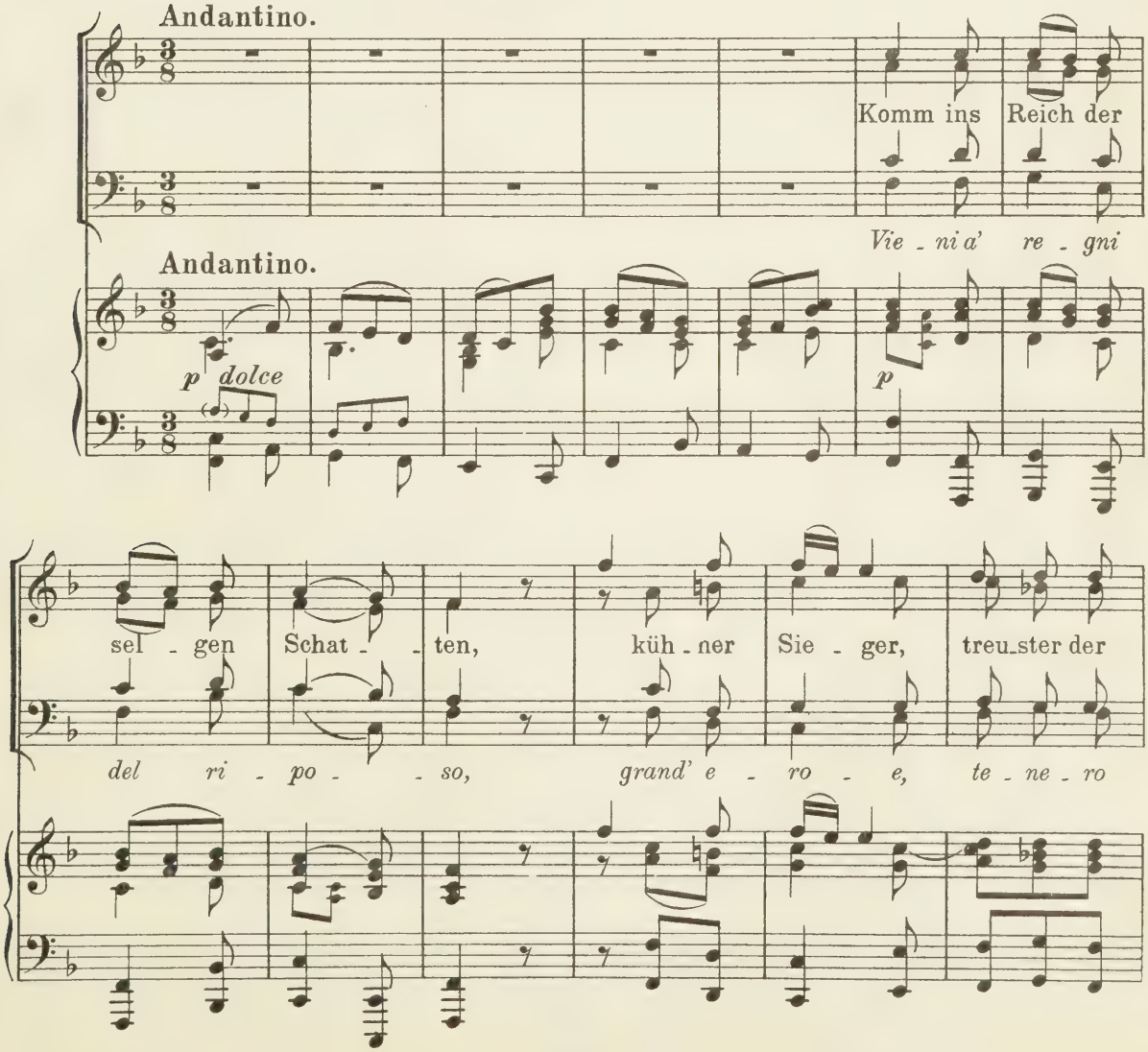
a) Auf der Szene umherspähend.
Guardando per la Scena.

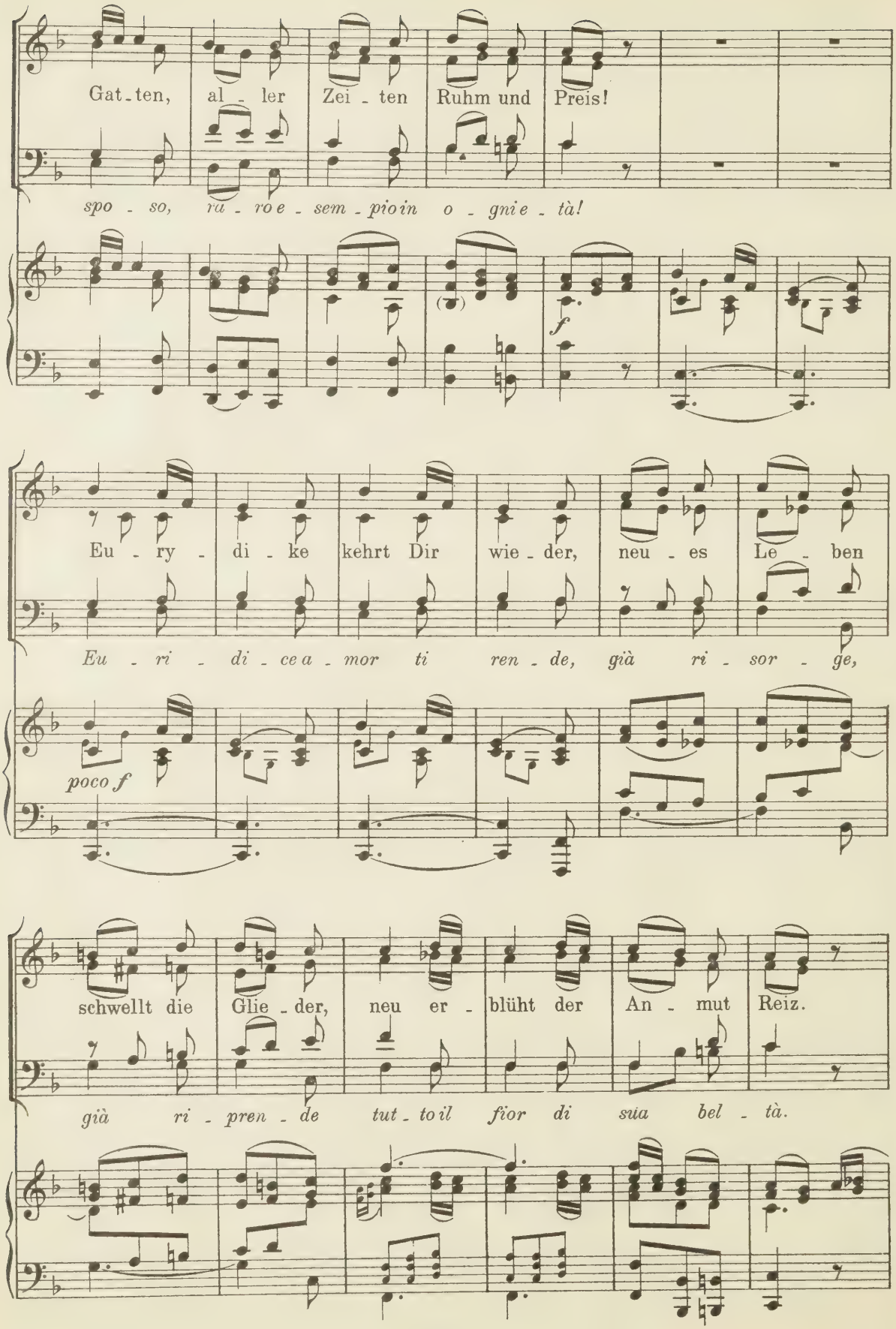


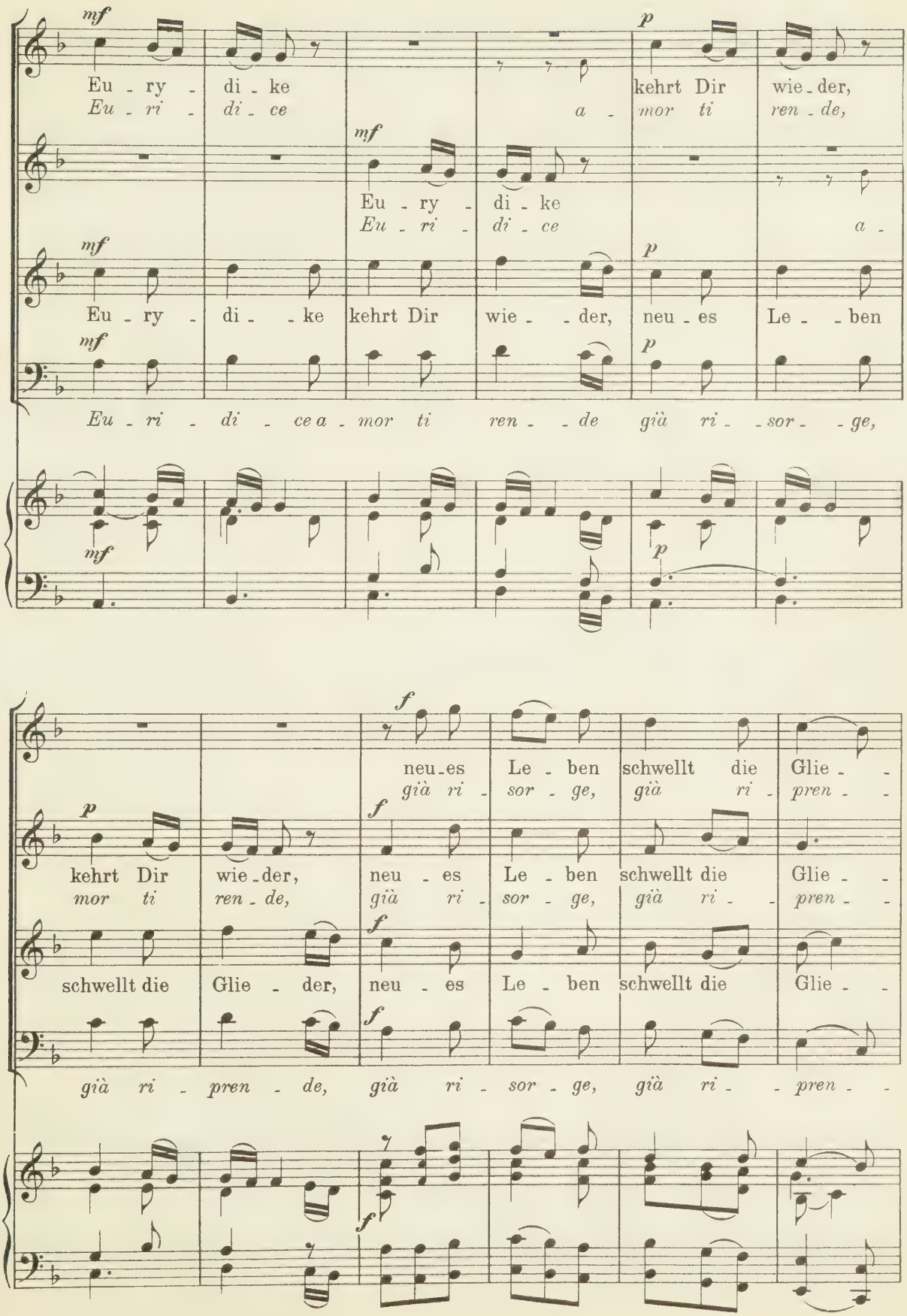
a) Er wendet sich an den Chor.
Inoltrandosi verso il Coro.

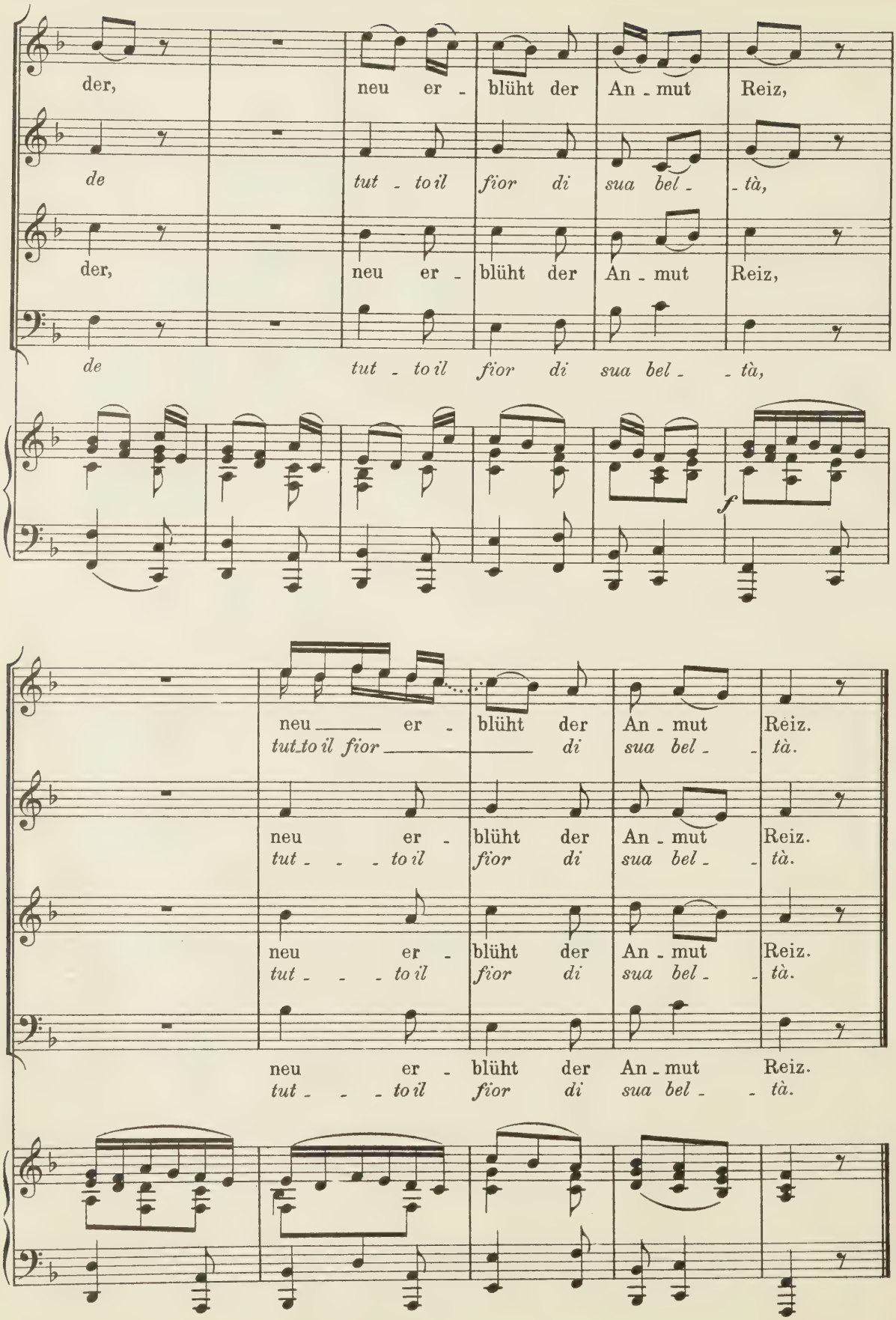

Eu - ry - di - ke?
di - ce dov' è?
Soprano.
Alto.
Chor.
Tenore.
Basso.
Na - hen sieh sie hier!
Giun - ge Eu - ri - di - ce!
f
f

Chor. Coro.

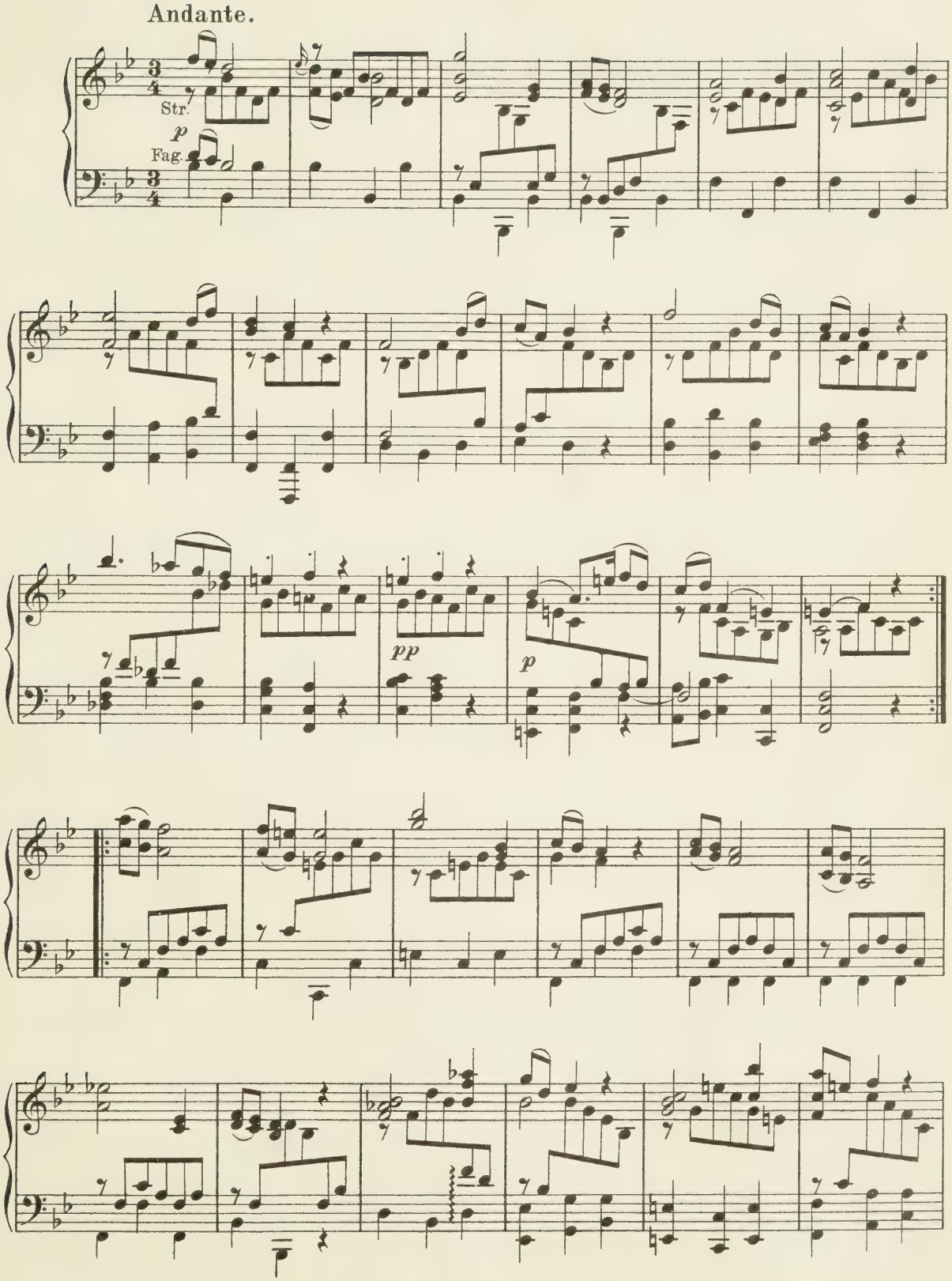

Andantino.
Komm ins Reich der
Vie - ni a' re - gni
Andantino.
p dolce
p
sel - gen Schat - - ten, küh - ner Sie - ger, treu - ster der
del ri - po - - so, grand' e - ro - e, te - ne - ro

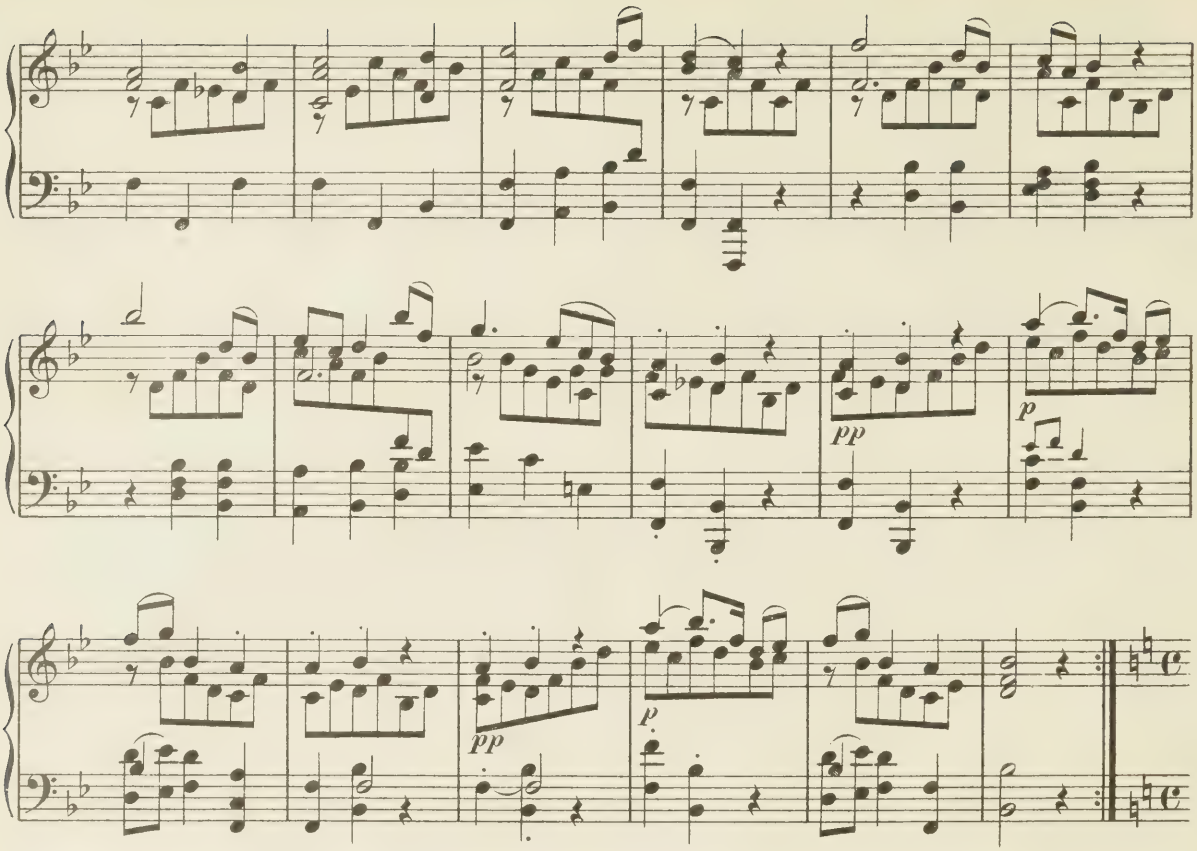

Gat - ten, al - ler Zei - ten Ruhm und Preis!
spo - so, ra - ro e - sem - pio in o - gni e - tà!
f
Eu - ry - di - ke kehrt Dir wie - der, neu - es Le - ben
Eu - ri - di - ce a - mor ti ren - de, già ri - sor - ge,
poco f
schwellt die Glie - der, neu er - blüht der An - mut Reiz.
già ri - pren - de tut - to il fior di sua bel - tà.


mf
Eu - ry - di - ke
Eu - ri - di - ce
p
kehrt Dir wie - der,
a - mor ti ren - de,
mf
Eu - ry - di - ke
Eu - ri - di - ce
a -
mf
Eu - ry - di - - ke
kehrt Dir wie - - der,
p
neu - es Le - - ben
mf
Eu - ri - di - ce a - mor ti ren - - de già ri - - sor - - ge,
p
f
neu - es Le - ben schwellt die Glie - -
già ri - sor - ge, già ri - pren - -
p
kehrt Dir wie - der,
mor ti ren - de,
f
neu - es Le - ben schwellt die Glie - -
già ri - sor - ge, già ri - pren - -
schwellt die Glie - der,
neu - es Le - ben schwellt die Glie - -
già ri - pren - de, già ri - sor - ge, già ri - - pren - -


der, neu er - blüht der An - mut Reiz,
de tut - to il fior di sua bel - tà,
der, neu er - blüht der An - mut Reiz,
de tut - to il fior di sua bel - tà,
f
neu er - blüht der An - mut Reiz.
tut - to il fior di sua bel - tà.
neu er - blüht der An - mut Reiz.
tut - to il fior di sua bel - tà.
neu er - blüht der An - mut Reiz.
tut - to il fior di sua bel - tà.

Tanz. Ballo.



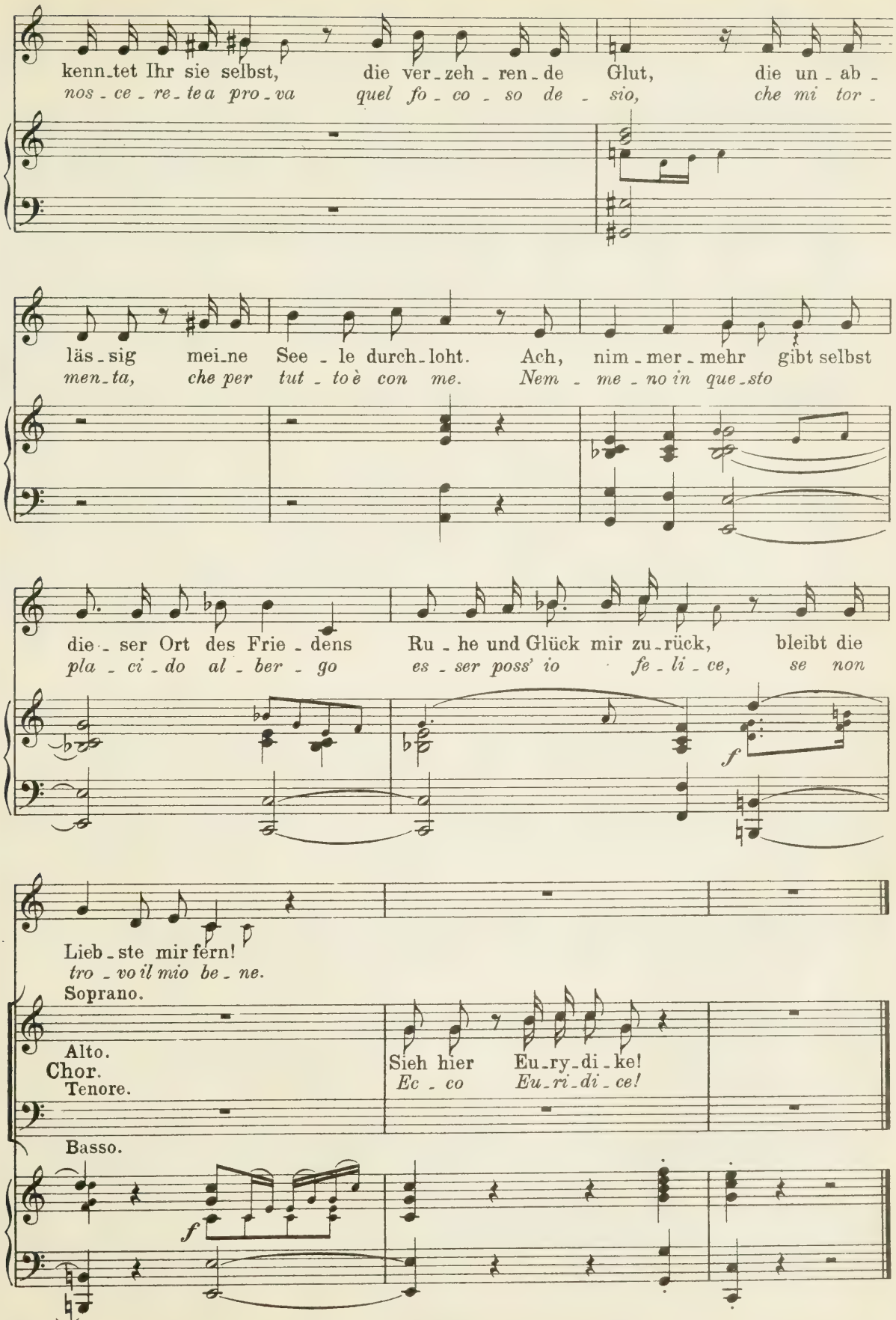


Orpheus.

Schatten im sel - gen Rei - che, ach nehmt mein stür - misches
A - ni - me av - ven - tu - ro - se, ah tol - le - ra - te in

mf

Drän - gen gnä - di - gen Sin - nes auf! Fühl - tet Ihr Lie - be, so
pa - ce le im - pa - zi - en - ze mie! Se fo - ste a - man - ti, co -


kennt_tet Ihr sie selbst, die ver_zeh_ren_de Glut, die un_ab_
nos_ce_re_te a pro_va quel fo_co_so de_sio, che mi tor_
läs_sig mei_ne See_le durch_loht. Ach, nim_mer_mehr gibt selbst
men_ta, che per tut_to è con me. Nem_me_no in que_sto
die_ser Ort des Frie_dens Ru_he und Glück mir zu_rück, bleibt die
pla_ci_do al_ber_go es_ser poss' io fe_li_ce, se non
f
Lieb_ste mir fern!
tro_vo il mio be_ne.
Soprano.
Alto.
Chor.
Tenore.
Basso.
Sieh hier Eu_ry_di_ke!
Ec_co Eu_ri_di_ce!
f

Chor. Coro.

Andante

Allegretto.

p

Nimm ihn auf in

p

Tor-na,o bel-la,al

p

Nimm ihn auf in

p

Tor-na,o bel-la,al

Allegretto.

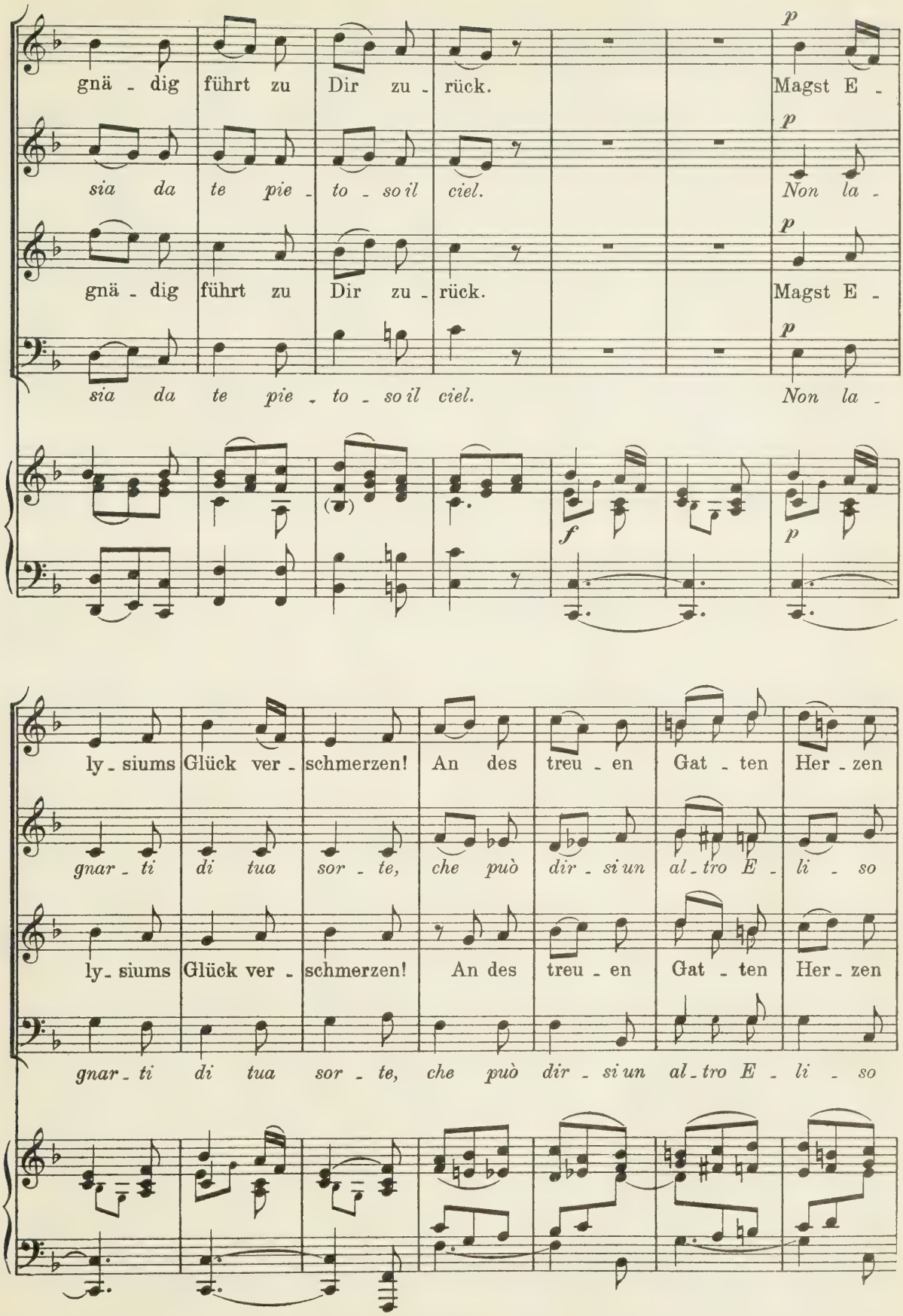
f *p*

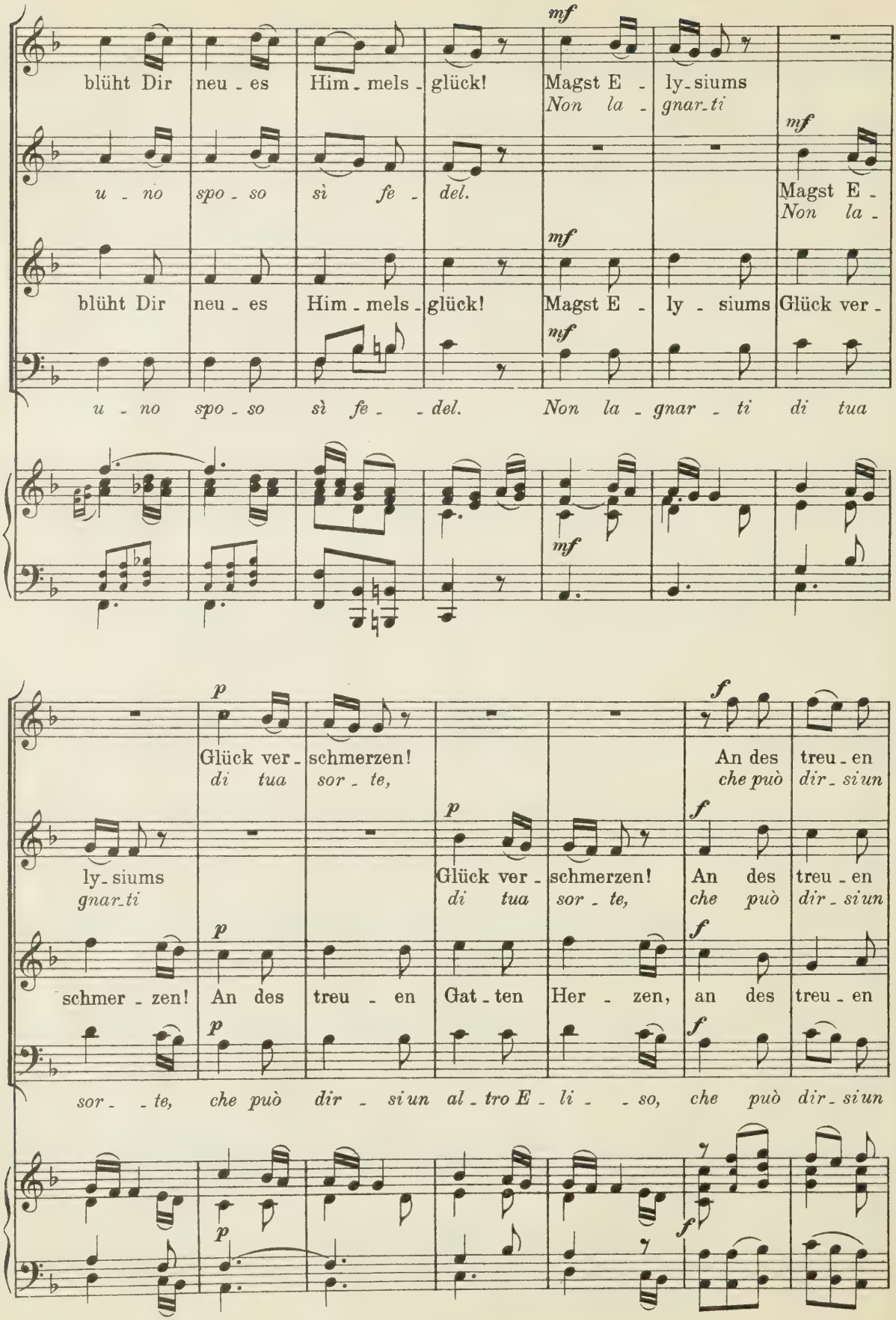
Dei-nen Ar-men, den der Göt-ter huldreich Er-bar-men

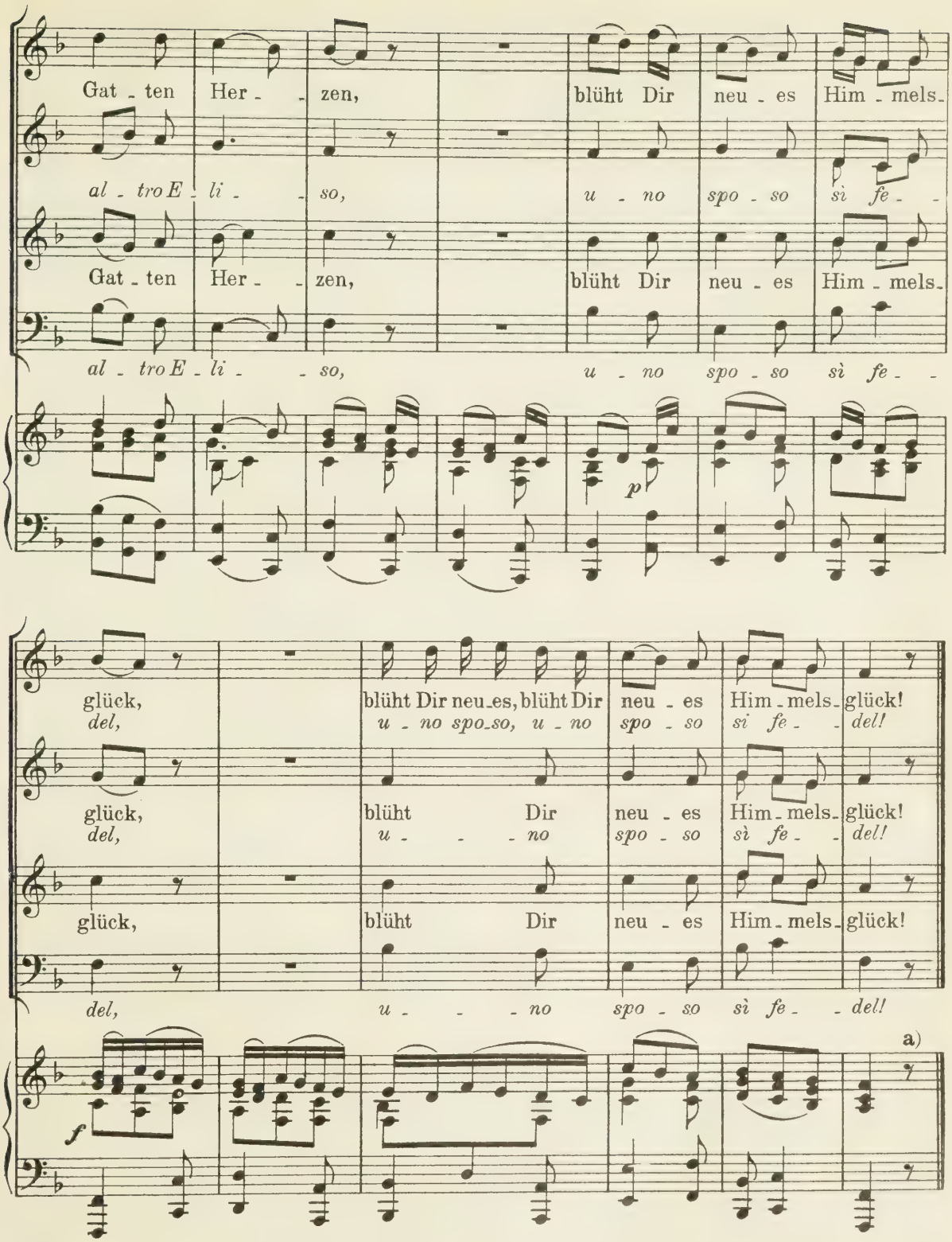
tuo con-sor-te, che non vuol che più di-vi-so

Dei-nen Ar-men, den der Göt-ter huldreich Er-bar-men

tuo con-sor-te, che non vuol che più di-vi-so


gnä - dig führt zu Dir zu - rück. Magst E -
sia da te pie - to - so il ciel. Non la -
gnä - dig führt zu Dir zu - rück. Magst E -
sia da te pie - to - so il ciel. Non la -
p
f
ly - siums Glück ver - schmerzen! An des treu - en Gat - ten Her - zen
gnar - ti di tua sor - te, che può dir - si un al - tro E - li - so
ly - siums Glück ver - schmerzen! An des treu - en Gat - ten Her - zen
gnar - ti di tua sor - te, che può dir - si un al - tro E - li - so


blüht Dir neu - es Him - mels - glück! Magst E - ly - siums
Non la - gnar - ti
u - no spo - so sì fe - del.
Magst E -
Non la -
blüht Dir neu - es Him - mels - glück! Magst E - ly - siums Glück ver -
u - no spo - so sì fe - - del. Non la - gnar - ti di tua
Glück ver - schmerzen!
di tua sor - te,
An des treu - en
che può dir - siun
ly - siums
gnar - ti
Glück ver - schmerzen!
di tua sor - te,
An des treu - en
che può dir - siun
schmer - zen! An des treu - en Gat - ten Her - zen, an des treu - en
sor - - te, che può dir - siun al - tro E - li - - so, che può dir - siun



a) Von einer Schar von Heroinen wird Eurydike in die Nähe des Orpheus gebracht, der sie, ohne sie anzusehen, und mit der Geberde höchster Eile bei der Hand nimmt und rasch wegführt. Darauf folgt der Tanz der Heroen und Heroinen, und der Chorgesang wird wiederholt; er währt solange, als Orpheus und Eurydike sich noch innerhalb des Elysiums befinden.

a) Da uno Coro di Eroine vien condotta Euridice vicino ad Orfeo, il quale senza guardarla, e con atto di somma premura la prende per mano, e la conduce subito via. Seguita poi il Ballo degli Eroi ed Eroine, e si ripiglia il canto del Coro, supposto continuarsi fino a tanto che Orfeo ed Euridice non sono affatto fuora degli Elisi.

Ende des zweiten Aufzugs.
Fine dell' Atto secondo.

Dritter Aufzug.

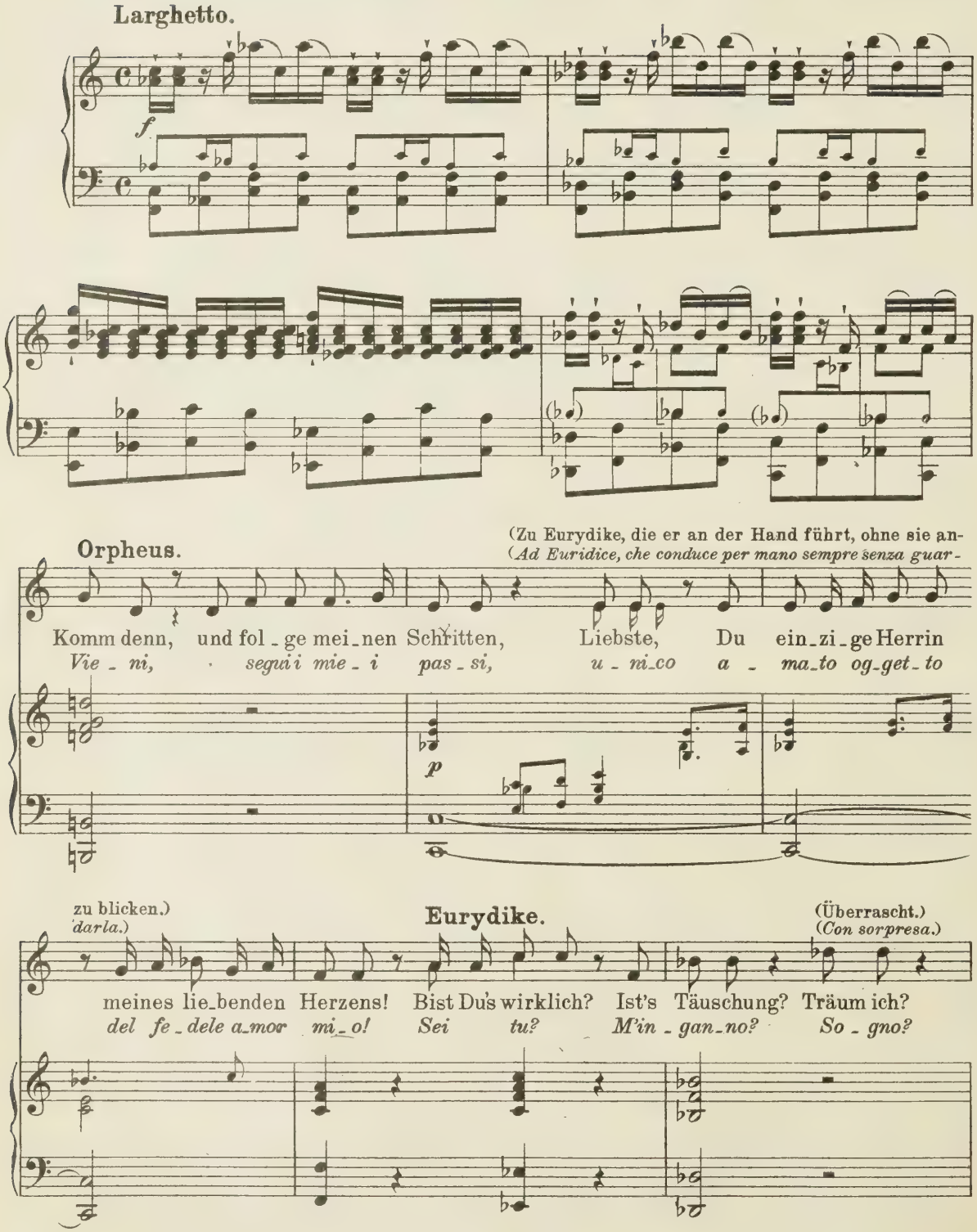
1. Szene.

Orpheus und Eurydike.

Atto Terzo.

Scena I.

Orfeo ed Euridice.



Orpheus. (Drängend.) (*Con fretta.*)

Wach ich? Bin ich von Sin_nen? Geliebte Gat_tin, Dein Or_pheus lebt
Ve_glio? O de_li_ro? A_ma_ta spo_sa, Or_feo son' io,

und steht vor Dir! Er drang bis ins Reich der Sel'_gen, um Dich zu
*e vivo an_cor! Ti ven_ni fin negli E_li_si a ri_cer_*

su_chen. In Kur_zem wirst unsern Him_mel, unsre Son_ne, die
car. Fra po_co il nostro cie_lo, il nostro so_le, il

Eurydike. (Unschlüßig.) (*Sospesa.*)

Er_de. Du beglückt wieder sehn. Du lebst, und ich? Ach, wie soll ich's
mon_do di bel nuo_vo ve_drai! Tu vi_vi? Jo vi_vo? Co_me! Ma con qual

Orpheus.

fas - sen, und wie verstehn? Das al - les wirst Du er - fah - ren. Doch
ar - te? Ma per qual via? Sa - pra - i tut - to da me. Per

(Zur Eile drängend.)
(*Con premura.*)

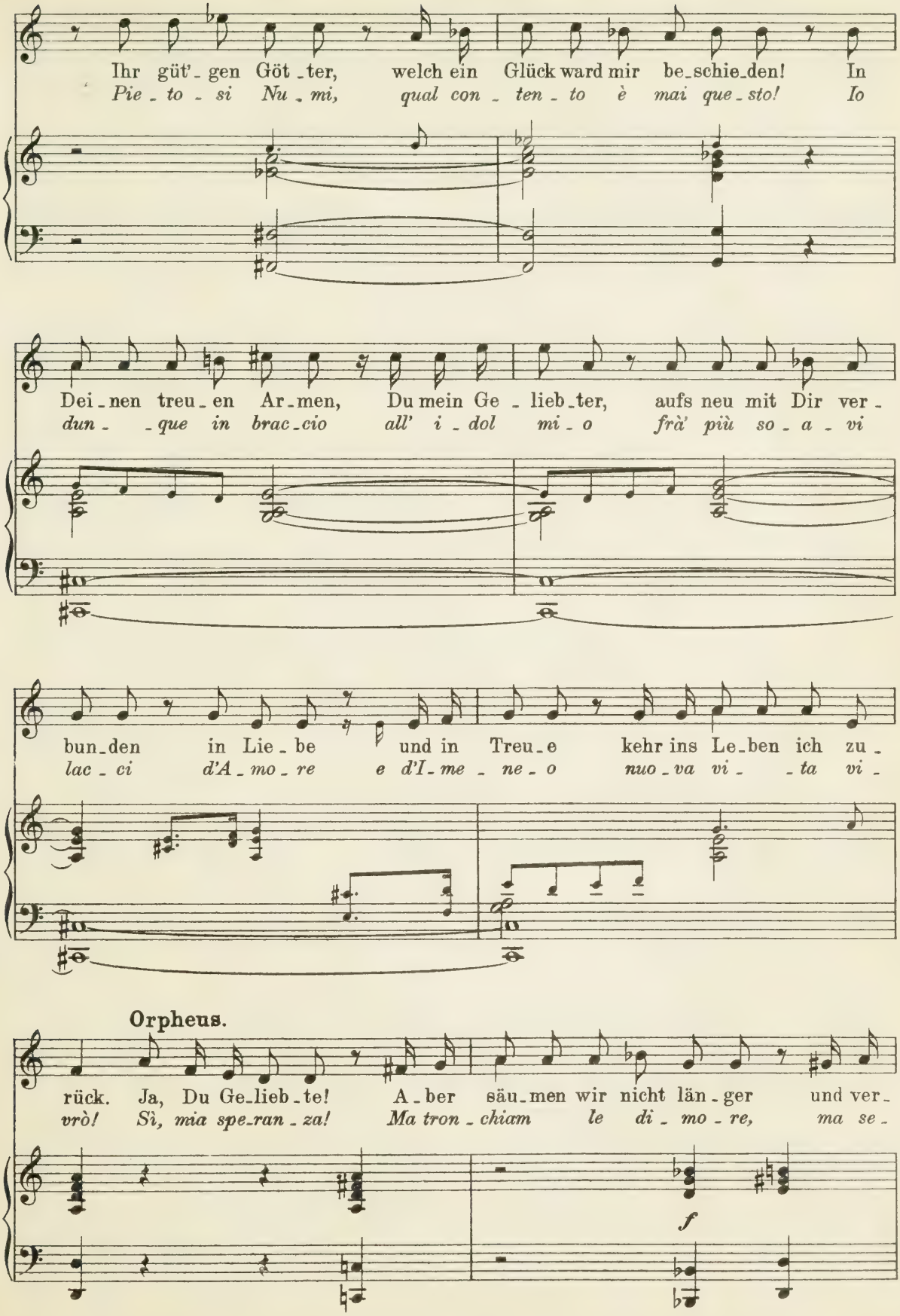
jetzt frag mich nicht wei - ter! Folg' mir in Ei - le! Hin -
o - ra non chie - der più! Me - co t'af - fret - ta, e il

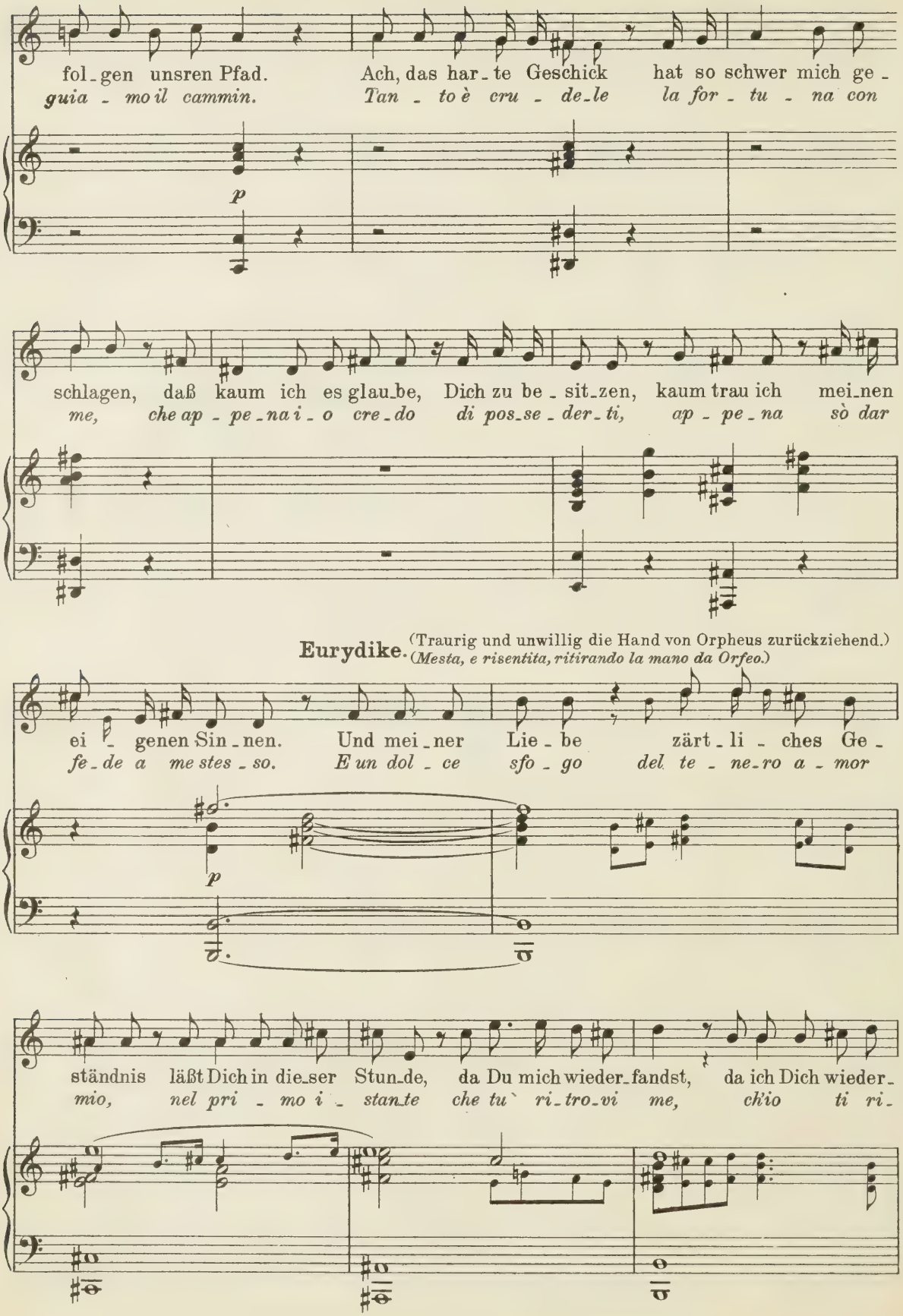
weg mit der grund - lo - sen Angst aus Deiner See - le! Schatten bist Du nicht
va - no impor - tu - no ti - mor dall' al - ma sgombra! Om - bra tu più non

Eurydike.

mehr, bist Fleisch und Blut gleich mir. Was hör ich? Ist's wirklich wahr?
sei, io non son ombra. Che a - scol - to? E sa - rà ver?

f *p*


Ihr güt'_gen Göt_ter, welch ein Glück ward mir be_schie_den! In
Pie_to_si Nu_mi, qual con_ten_to è mai que_sto! Io
Dei_nen treu_en Ar_men, Du mein Ge_lieb_ter, aufs neu mit Dir ver_
dun_ _que in brac_cio all' i_dol mi_o frà' più so_a_vi
bun_den in Lie_be und in Treu_e kehr ins Le_ben ich zu_
lac_ci d'A_mo_re e d'I_me_ne_o nuo_va vi_ _ta vi_
Orpheus.
rück. Ja, Du Ge_lieb_te! A_ber säu_men wir nicht län_ger und ver_
vrò! Sì, mia spe_ran_za! Ma tron_chiam le di_mo_re, ma se_
f


fol_gen unsren Pfad. Ach, das har_te Geschick hat so schwer mich ge_
guia_mo il cammin. Tan_to è cru_de_le la for_tu_na con
p
schlagen, daß kaum ich es glau_be, Dich zu be_sit_zen, kaum trau ich mei_nen
me, che ap_pe_na i_o cre_do di pos_se_der_ti, ap_pe_na sò dar
Eurydike. (Traurig und unwillig die Hand von Orpheus zurückziehend.)
(Mesta, e risentita, ritirando la mano da Orfeo.)
ei_genen Sin_nen. Und mei_ner Lie_be zärt_li_ches Ge_
fe_de a me stes_so. E un dol_ce sfo_go del te_ne_ro a_mor
p
ständnis läßt Dich in die_ser Stun_de, da Du mich wieder_fandst, da ich Dich wieder_
mio, nel pri_mo i_stan_te che tu ri_tro_vi me, ch'io ti ri_

Orpheus.

se-he, so kalt und so stumm? Nein, glaube mir! Doch... wis-se... hö-re...
veg-go, t'an-no - ja, Or - feo? Ah, non è ver, ma... Sap-pi... sen-ti...

(O grausam Gebot!) Hol-de Eu-ry-di-ke, ver - dopple Dei-nen
(Oh leg-ge crudel!) Bel-la Eu-ri-di-ce, in - ol-tra i pas-si

fp *fp*

Eurydike. **Orpheus.**

Schritt! Was schafft Dir Kummer in diesem Augenblick des Glückes? (Was erwidr' ich? Ach ich
tuoi! Che mai t'af-fan-na in sì lie - to mo-men-to? (Che di-rò? Lo pre-

Eurydike.

ahnt' es! Furcht-ba-re Prüfung!) Du ver-stößt mich? Du sprichst nicht?
vid-di! Ec-co il ci-men-to!) Non m'ab-brac-ci? Non par-li?

f *p*

(Ihn zu sich herziehend, damit er sie ansehe.)
(*Tirando, perchè la guardi.*)

Sieh mir nur ein-mal ins Antlitz! Sag, ist al-ler Reiz da-hin, der
Guar - da-mi al - - men Dì: son i - o bel-la an-co-ra, qual

Vl. I.

p

einst mich geschmückt? Sieh — nur, ist denn das Rot meiner Wangen schon ver-
e - ra un dì? Ve - - di, che forse e spento il ro-seo del mio

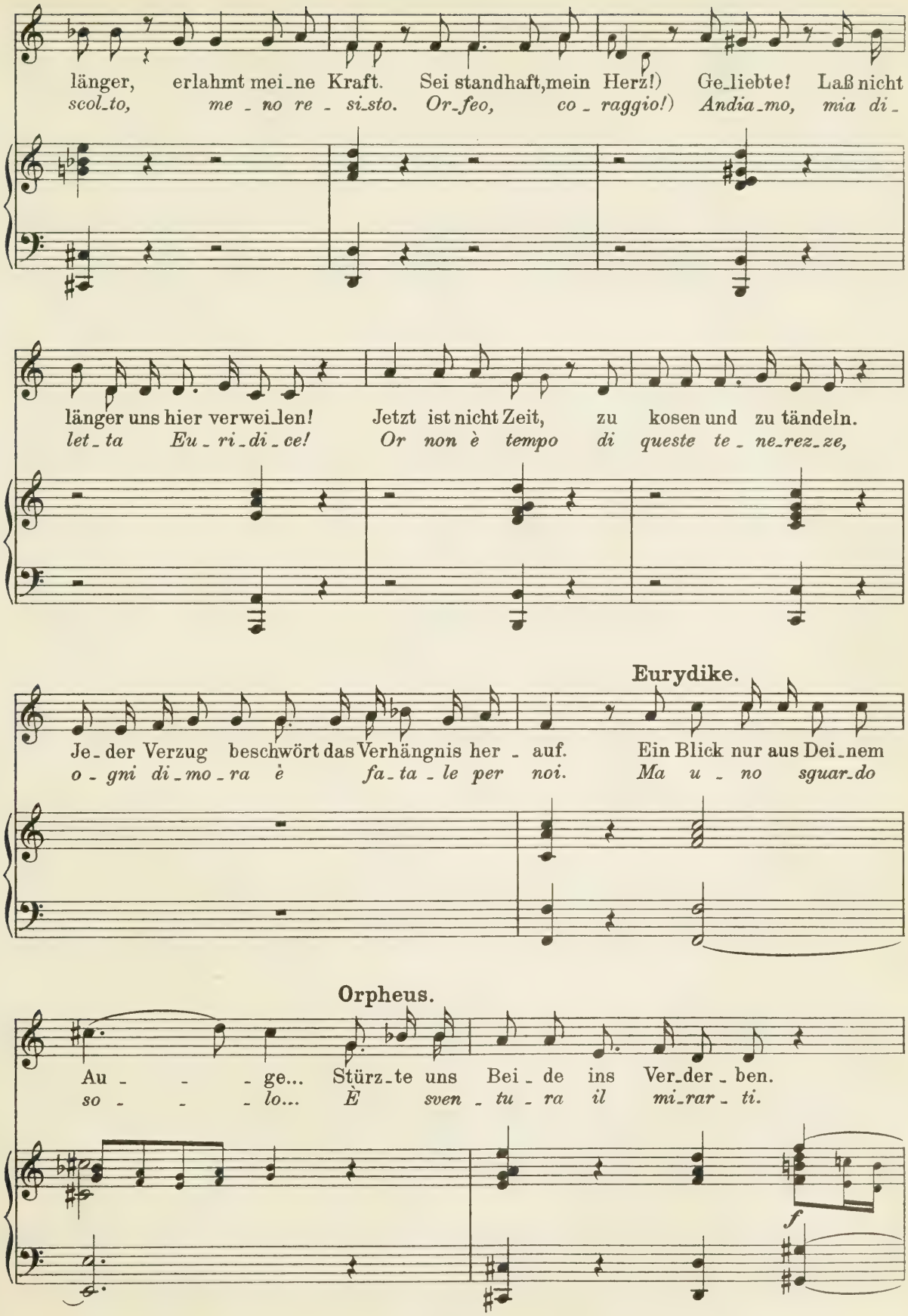
f p

blichen? Hö - re doch! Schwand meiner Augen Glanz, den einst Du liebtest,
vol-to? O - - - di, che for-se s'o-scu - rò quel che a-masti

f p

Orpheus.

dessen Reiz Dich beglück-te, nun trüb und matt da-hin? (Fleht sie noch
e so - a - ve chia-ma-sti, splen - dor de' sguar-di miei? (Più che l'a -


länger, erlahmt mei-ne Kraft. Sei standhaft, mein Herz!) Ge-liebte! Laß nicht
scol-to, me - no re - si-sto. Or-feo, co - raggio!) Andia-mo, mia di-
länger uns hier verwei-len! Jetzt ist nicht Zeit, zu kosen und zu tändeln.
let-ta Eu-ri-di-ce! Or non è tempo di queste te-ne-rez-ze,
Eurydike.
Je-der Verzug beschwört das Verhängnis her - auf. Ein Blick nur aus Dei-nem
o - gni di-mo-ra è fa-ta-le per noi. Ma u - no sguar-do
Orpheus.
Au - - - ge... Stürz-te uns Bei-de ins Ver-der-ben.
so - - - lo... È sven-tu-ra il mi-rar-ti.
f

Eurydike.

Treu - lo - ser Mann! Al - so ge - fühl - los be - geg - nest Du mir, ent -
Ah, in - fi - do! E que - ste son l'ac - co - glien - ze tue! Mi

ziehst mir Dei - ne Blik - ke? Nim - mer hielt ich's für mög - lich, daß der
nie - - ghi un sguar - do, quan - do dal ca - ro a - man - te e dal

zärt - li - che Gat - te sei - nen Arm mir verschlös - se und
te - ne - ro spo - so a - spet - tar - mi io do - ve - á gli am -

Orpheus.

ach, sei - nen Mund! (O na - men - lo - se Qual!) Ach
ples - si ei ba - ci! (Che bar - ba - ro mar - tir!) Ma

p

(Da er sie sich nahe fühlt, faßt er ihre Hand und will sie wegführen.)
(Sentendola vicina prende la sua mano e vuol condurla.)

Eurydike.

folg' mir und schwei-ge! Ich schwei-gen? Muß ich auch
vie - ni, e ta - ci! Ch'io tac - cia! E que-sto an -

f

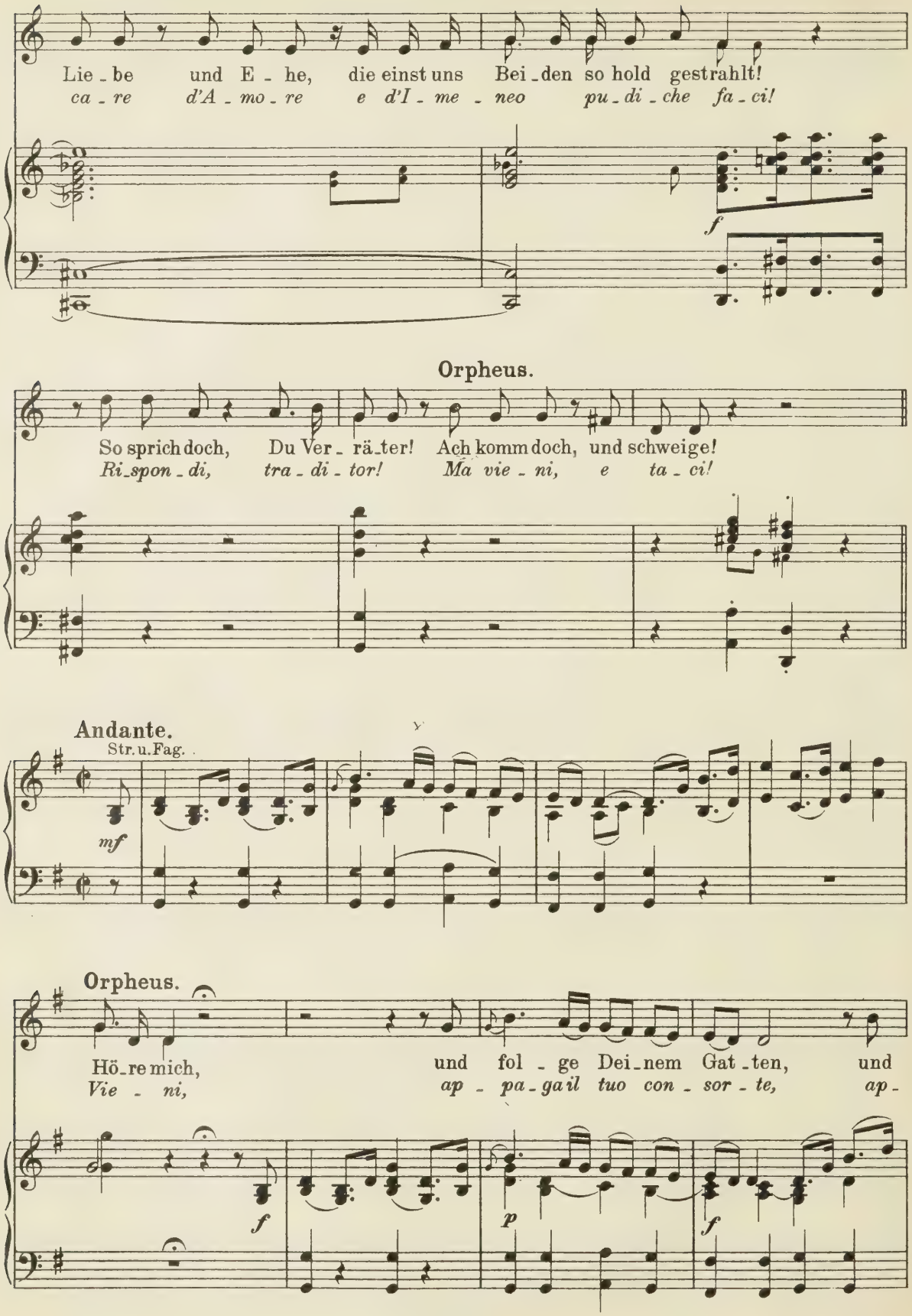
(Zieht entrüstet ihre Hand zurück.)
(Retira la mano con sdegno.)

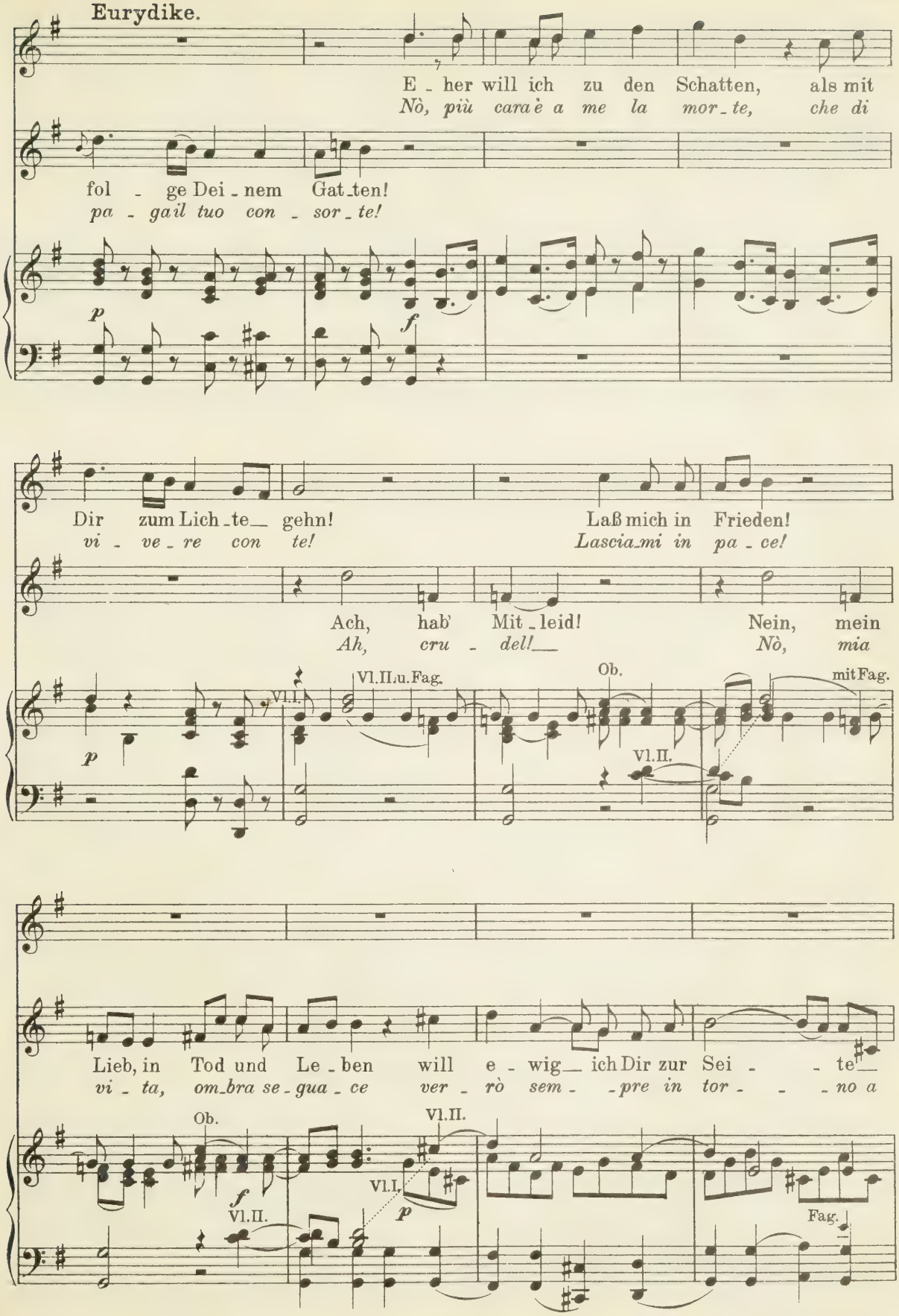
dies zu al - lem noch er - dul-den? Schwand Dir denn al - les da -
co - ra mi re-sta - va a sof - frir? Dun - que hai per -

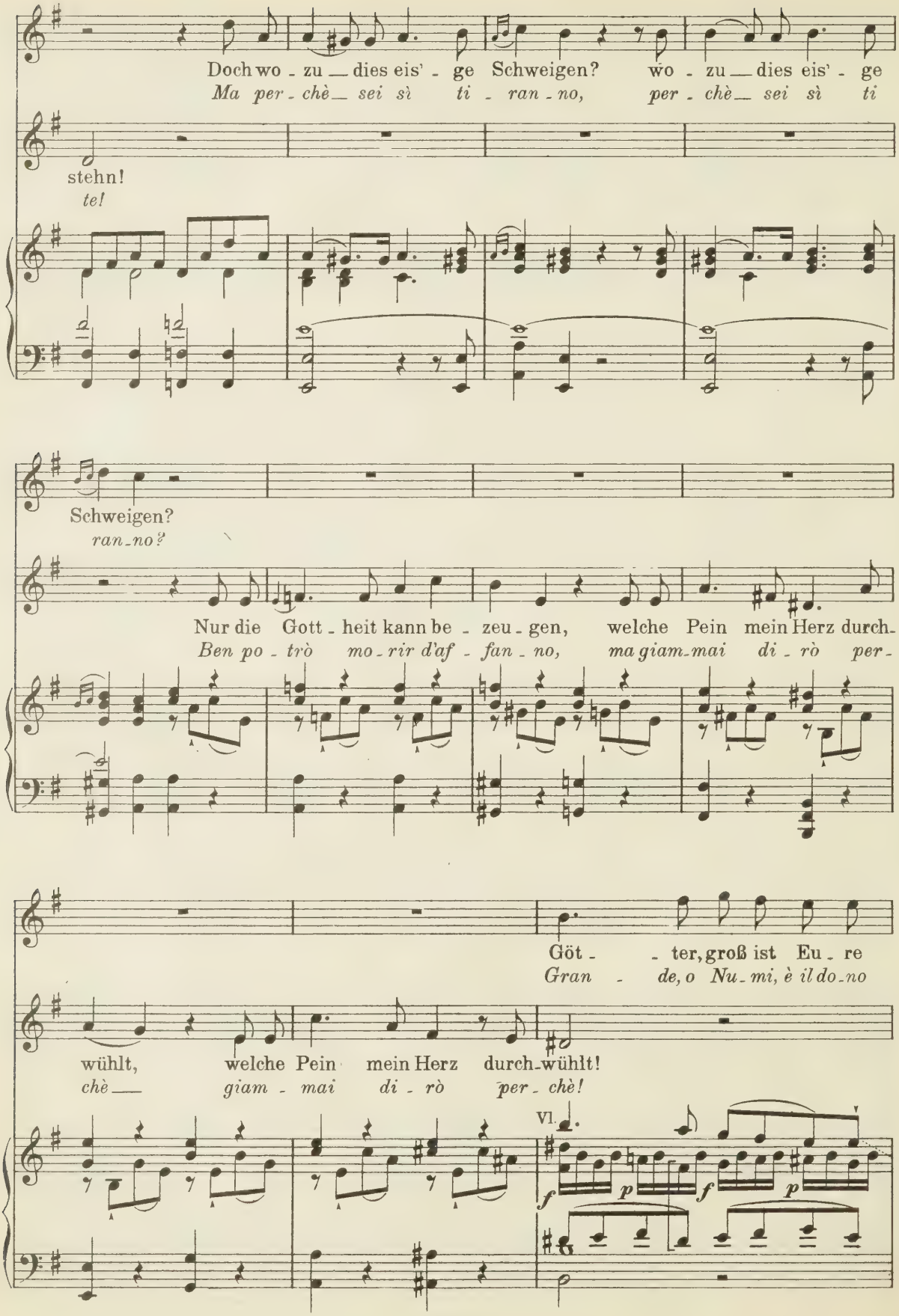
p *fp*

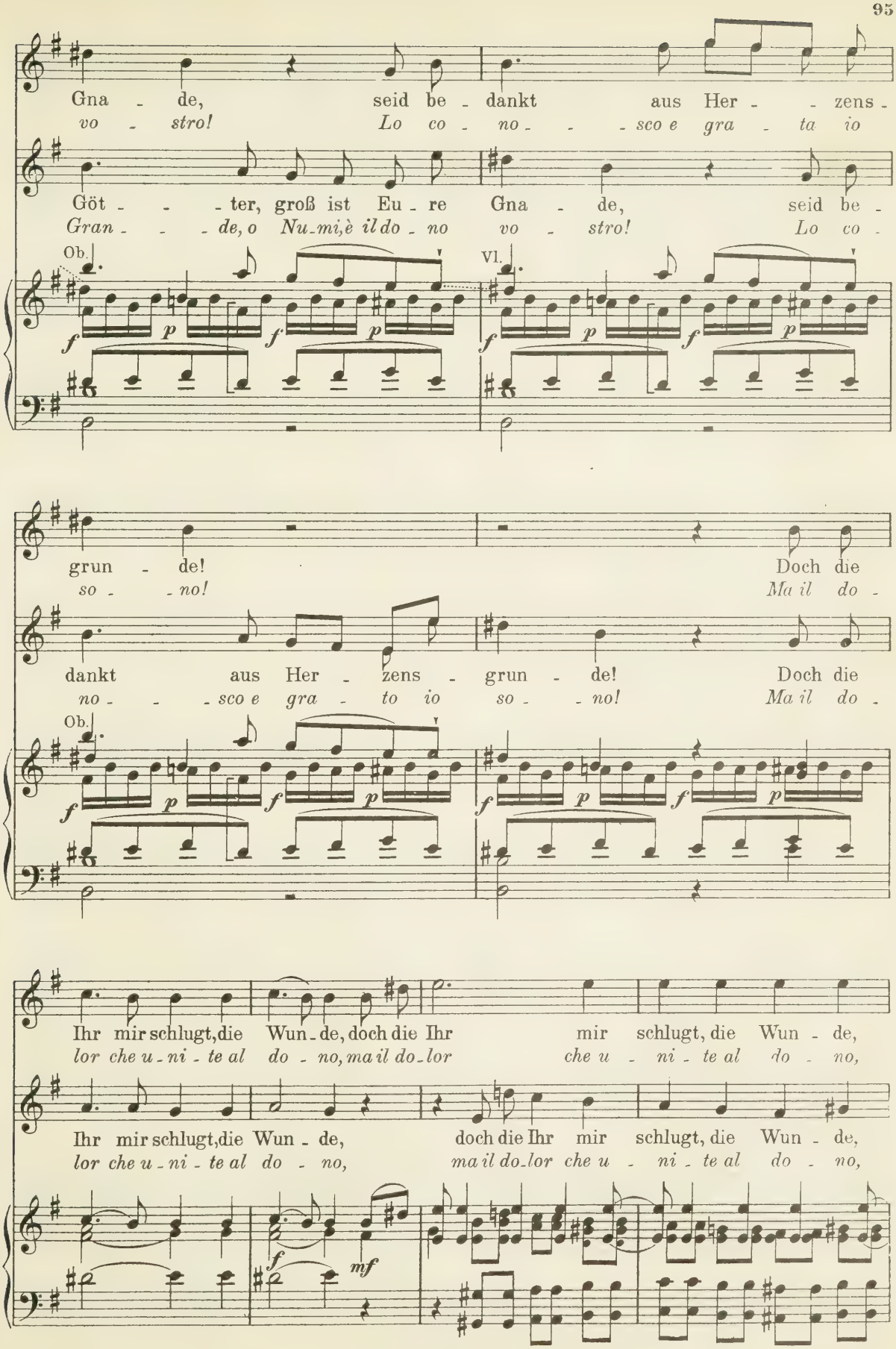
hin, die Erinnrung, die Lie-be, die Treu-e, der Glau-be? Du er -
du-to la me-moria, l'a - mo-re, la costan-za, la fe - de? E a che sve-

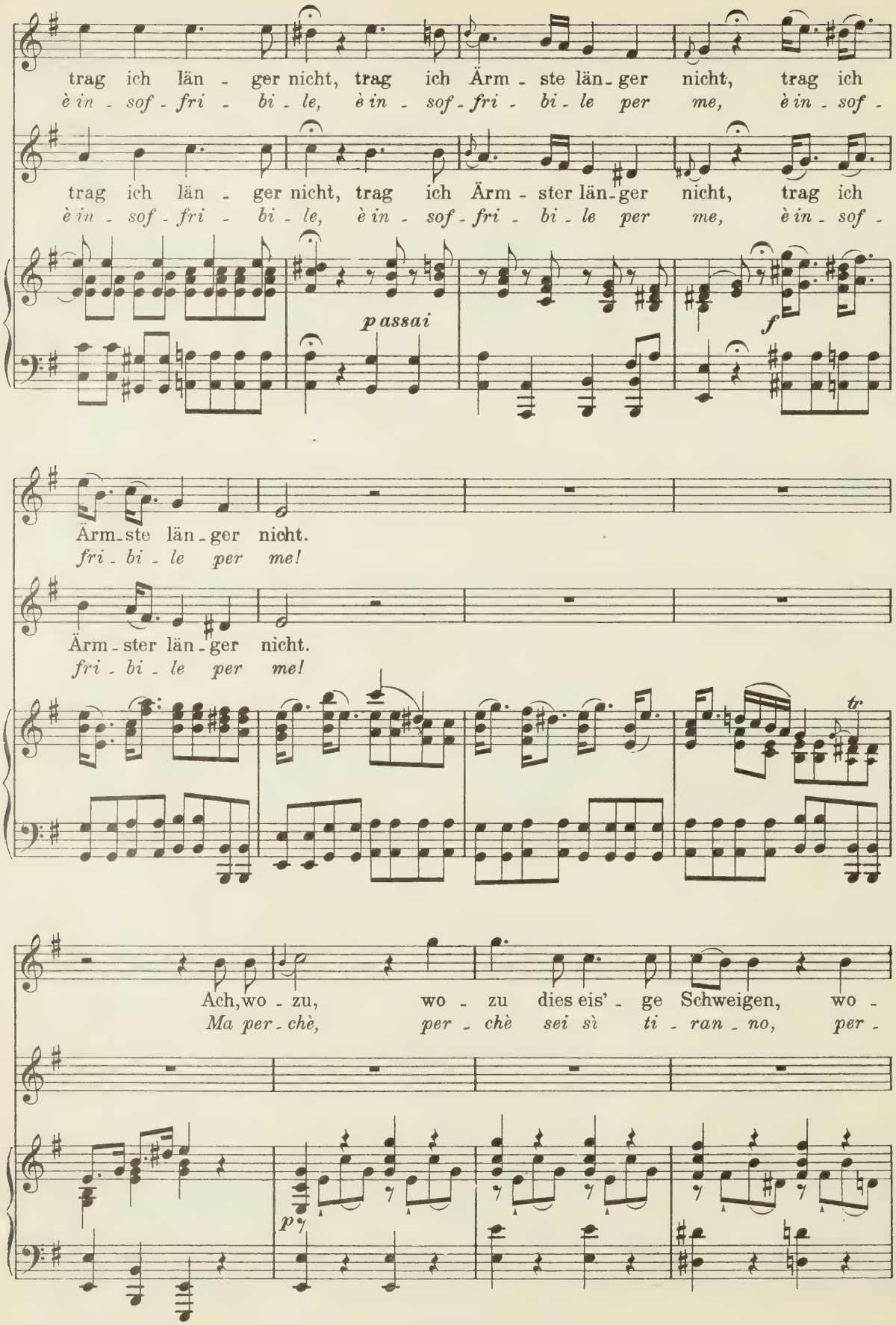
weckst mich aus der Ru - he der Sel'gen, und trittst mit Füßen die hei-ligen Fackeln der
qliar - mi dal mio dol - ce ri-po-so, or ch'hai pur spente quelle a entram-bi sì


Lie - be und E - he, die einst uns Bei - den so hold gestrahlt!
ca - re d'A - mo - re e d'I - me - neo pu - di - che fa - ci!
f
Orpheus.
So sprich doch, Du Ver - rä - ter! Ach komm doch, und schweige!
Ri - spon - di, tra - di - tor! Ma vie - ni, e ta - ci!
Andante.
Str. u. Fag.
mf
Orpheus.
Hö - re mich, und fol - ge Dei - nem Gat - ten, und
Vie - ni, ap - pa - gail tuo con - sor - te, ap -
f
p
f


Eurydike.
E - her will ich zu den Schatten, als mit
Nò, più cara è a me la mor - te, che di
fol - ge Dei - nem Gat - ten!
pa - gail tuo con - sor - te!
p
f
Dir zum Lich - te gehn!
vi - ve - re con te!
Laß mich in Frieden!
Lascia - mi in pa - ce!
Ach, hab' Mit - leid!
Ah, cru - del!
Nein, mein
Nò, mia
p
Vl.I.
Vl.II.u.Fag.
Ob.
Vl.II.
mit Fag.
Lieb, in Tod und Le - ben will e - wig ich Dir zur Sei - - te
vi - ta, om - bra se - gua - ce ver - rò sem - - pre in tor - - - no a
Ob.
f
Vl.II.
Vl.I.
p
Vl.II.
Fag.


Doch wo - zu — dies eis' - ge Schweigen? wo - zu — dies eis' - ge
Ma per - chè — sei sì ti - ran - no, per - chè — sei sì ti
stehn!
te!
Schweigen?
ran - no?
Nur die Gott - heit kann be - zeu - gen, welche Pein mein Herz durch-
Ben po - trò mo - rir d'af - fan - no, ma giam - mai di - rò per -
Göt - - ter, groß ist Eu - re
Gran - de, o Nu - mi, è il do - no
wühlt, welche Pein mein Herz durch-wühlt!
chè — giam - mai di - rò per - chè!
Vl.
f p f p


Gna - de, seid be - dankt aus Her - - zens -
vo - stro! Lo co - no - - - sco e gra - ta io
Göt - - - ter, groß ist Eu - re Gna - de, seid be -
Gran - - - de, o Nu-mi, è il do - no vo - stro! Lo co -
Ob.
Vl.
grun - de! Doch die
so - - no! Ma il do -
dankt aus Her - zens - grun - de! Doch die
no - - - sco e gra - to io so - - no! Ma il do -
Ob.
Ihr mir schlugt, die Wun - de, doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de,
lor che u - ni - te al do - no, ma il do-lor che u - ni - te al do - no,
Ihr mir schlugt, die Wun - de, doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de,
lor che u - ni - te al do - no, ma il do-lor che u - ni - te al do - no,


trag ich län - ger nicht, trag ich Ärm - ste läng - er nicht, trag ich
è in - sof - fri - bi - le, è in - sof - fri - bi - le per me, è in - sof -
trag ich län - ger nicht, trag ich Ärm - ster läng - er nicht, trag ich
è in - sof - fri - bi - le, è in - sof - fri - bi - le per me, è in - sof -
p assai
f
Ärm - ste läng - er nicht.
fri - bi - le per me!
Ärm - ster läng - er nicht.
fri - bi - le per me!
tr
Ach, wo - zu, wo - zu dies eis' - ge Schweigen, wo -
Ma per - chè, per - chè sei sì ti - ran - no, per -
p

zu dies eis' - ge Schweigen?
chè sei sì ti - ran - no?

Nur die Gott - heit kann be - zeu - gen, welche
Ben po - trò mo - rir d'af - fa - no, ma giam -

Ach, wo - zu? —
Ma per - chè? —

Pein mein Herz durch - wühlt,
mai di - rò per - chè, —

welche Pein mein Herz durch -
giam - mai di - rò per -

Göt - - ter, groß ist Eu - re Gna - de, seid be -
Gran - - de, o Nu - mi, è il do - no vo - stro, Lo co -

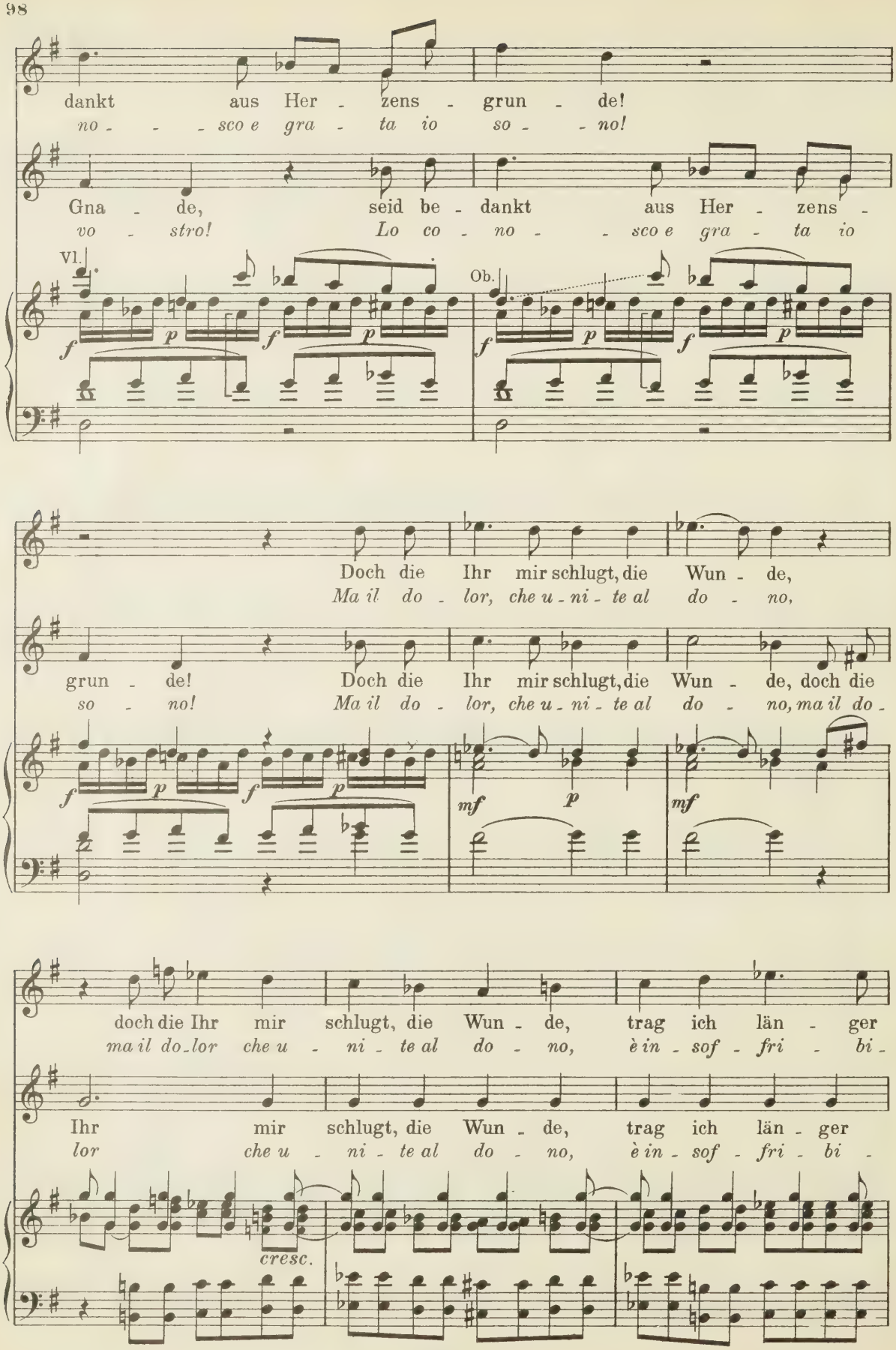
wühlt.
chè.

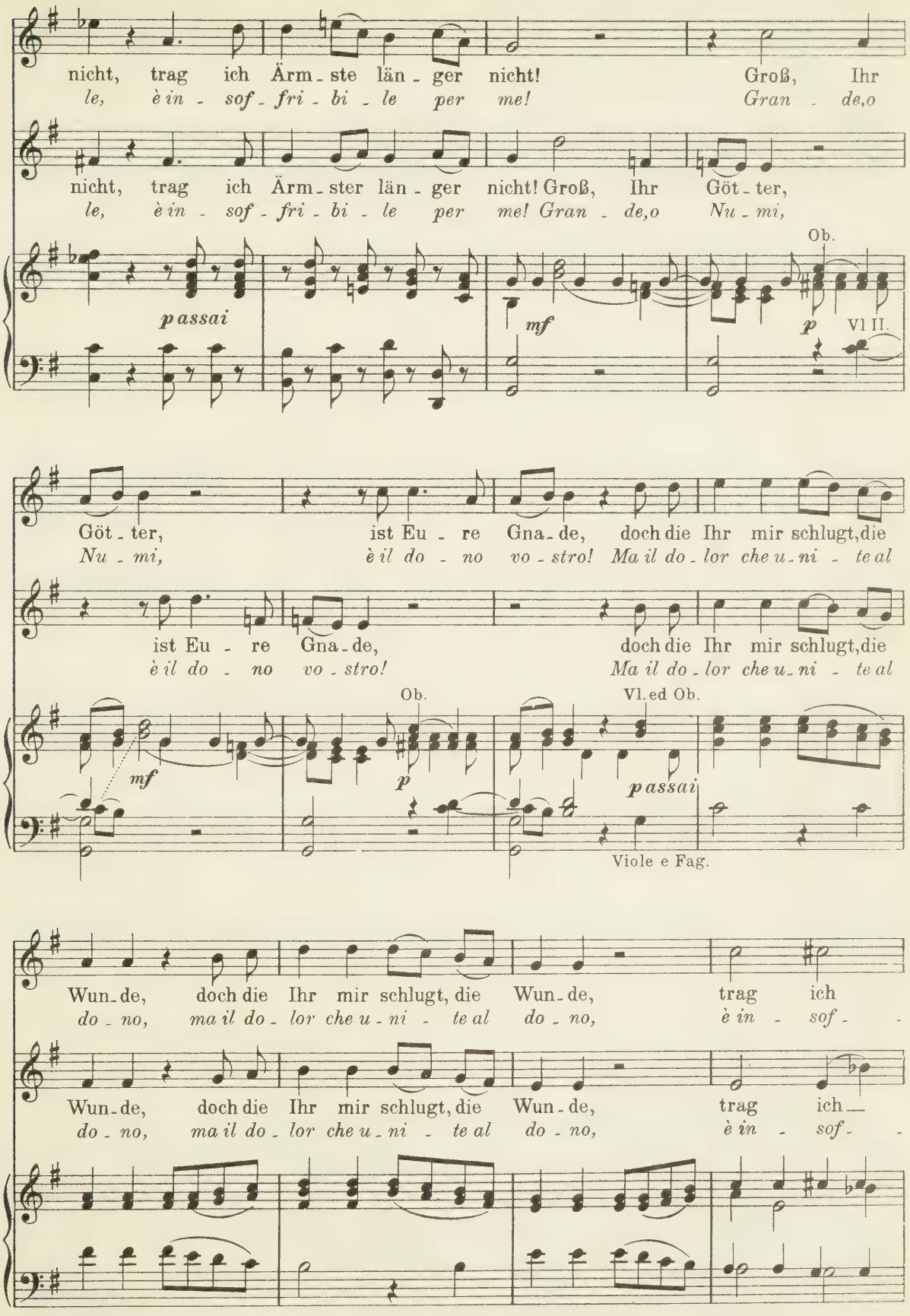
Göt - - - ter, groß ist Eu - re
Gran - - de, o Nu - mi, è il do - no

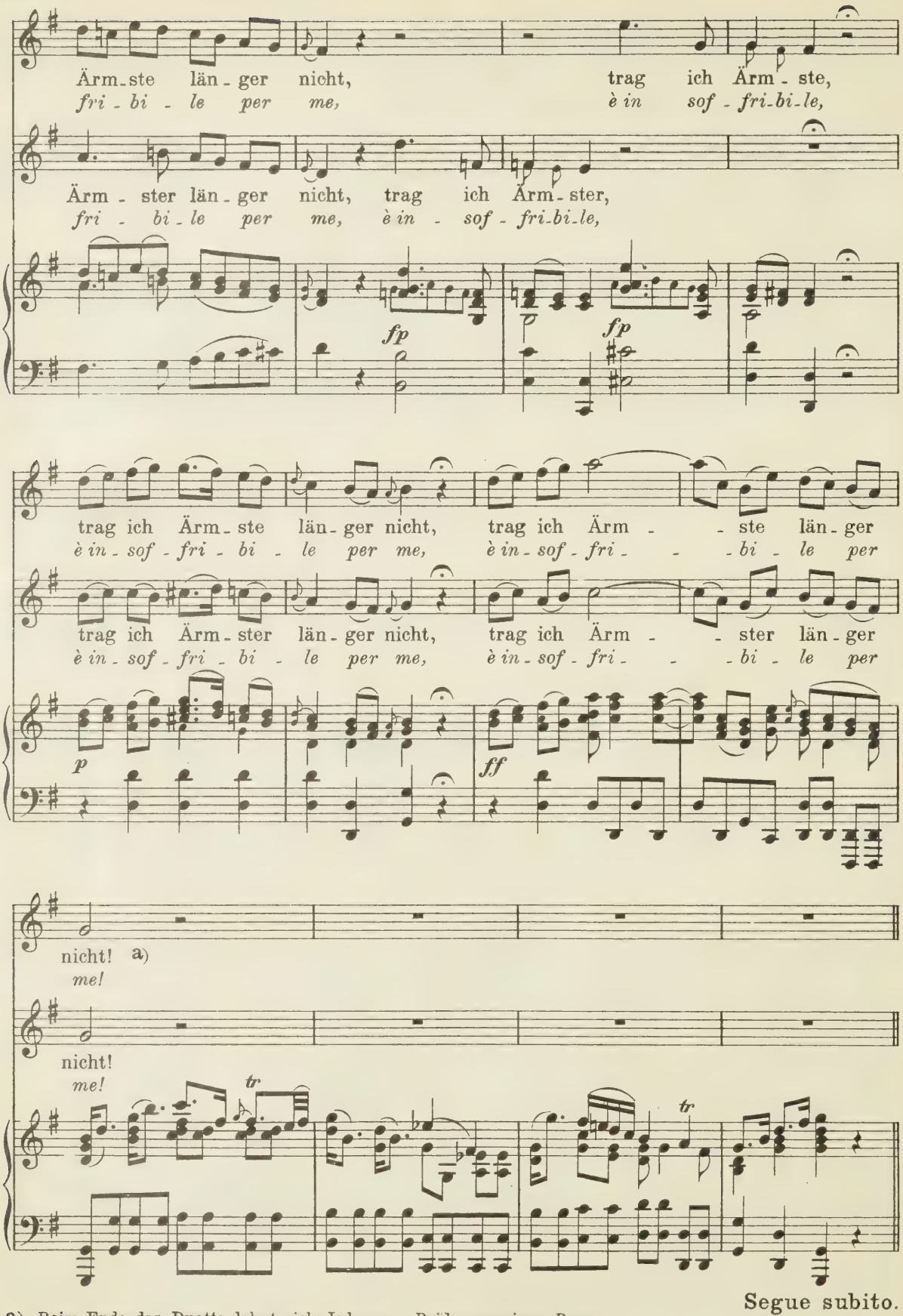
Vl.

Ob.

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*


dankt aus Her - zens - grun - de!
no - - - sco e gra - ta io so - - no!
Gna - de, seid be - dankt aus Her - zens -
vo - stro! Lo co - no - - sco e gra - ta io
Vl.
Ob.
Doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de,
Ma il do - lor, che u - ni - te al do - no,
grun - de! Doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de, doch die
so - no! Ma il do - lor, che u - ni - te al do - no, ma il do -
doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de, trag ich län - ger
ma il do - lor che u - ni - te al do - no, è in - sof - fri - bi -
Ihr mir schlugt, die Wun - de, trag ich län - ger
lor che u - ni - te al do - no, è in - sof - fri - bi -
cresc.


nicht, trag ich Ärm - ste län - ger nicht! Groß, Ihr
le, è in - sof - fri - bi - le per me! Gran - de, o
nicht, trag ich Ärm - ster län - ger nicht! Groß, Ihr Göt - ter,
le, è in - sof - fri - bi - le per me! Gran - de, o Nu - mi,
Ob.
passai
mf
p
Vl II.
Göt - ter, ist Eu - re Gna - de, doch die Ihr mir schlugt, die
Nu - mi, è il do - no vo - stro! Ma il do - lor che u - ni - te al
ist Eu - re Gna - de, doch die Ihr mir schlugt, die
è il do - no vo - stro! Ma il do - lor che u - ni - te al
Ob.
Vl. ed Ob.
mf
p
passai
Viole e Fag.
Wun - de, doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de, trag ich
do - no, ma il do - lor che u - ni - te al do - no, è in - sof -
Wun - de, doch die Ihr mir schlugt, die Wun - de, trag ich
do - no, ma il do - lor che u - ni - te al do - no, è in - sof -



Segue subito.

a) Beim Ende des Duetts lehnt sich Jedes von Beiden an einen Baum.
Nel terminare il duetto ambedue, ciascuno dalla sua parte, si appoggiano ad un albero.

Eurydike.

Ihr Götter, ach welch ein Le-ben ist mir fort-an be-
Qual vi-ta è que-sta ma-i, che a vi-ve-re in-co-

f Str.

p

schieden!
min-cio!

Und welch Ge-heimnis ver-hängnis-voll und
E qual fu-ne-sto ter-ri-bi-le se-

f

p

schrecklich, liegt hier verborgen!
gre-to Or-feo m'as conde!

Warum weint er,
Per-chè pian-ge,

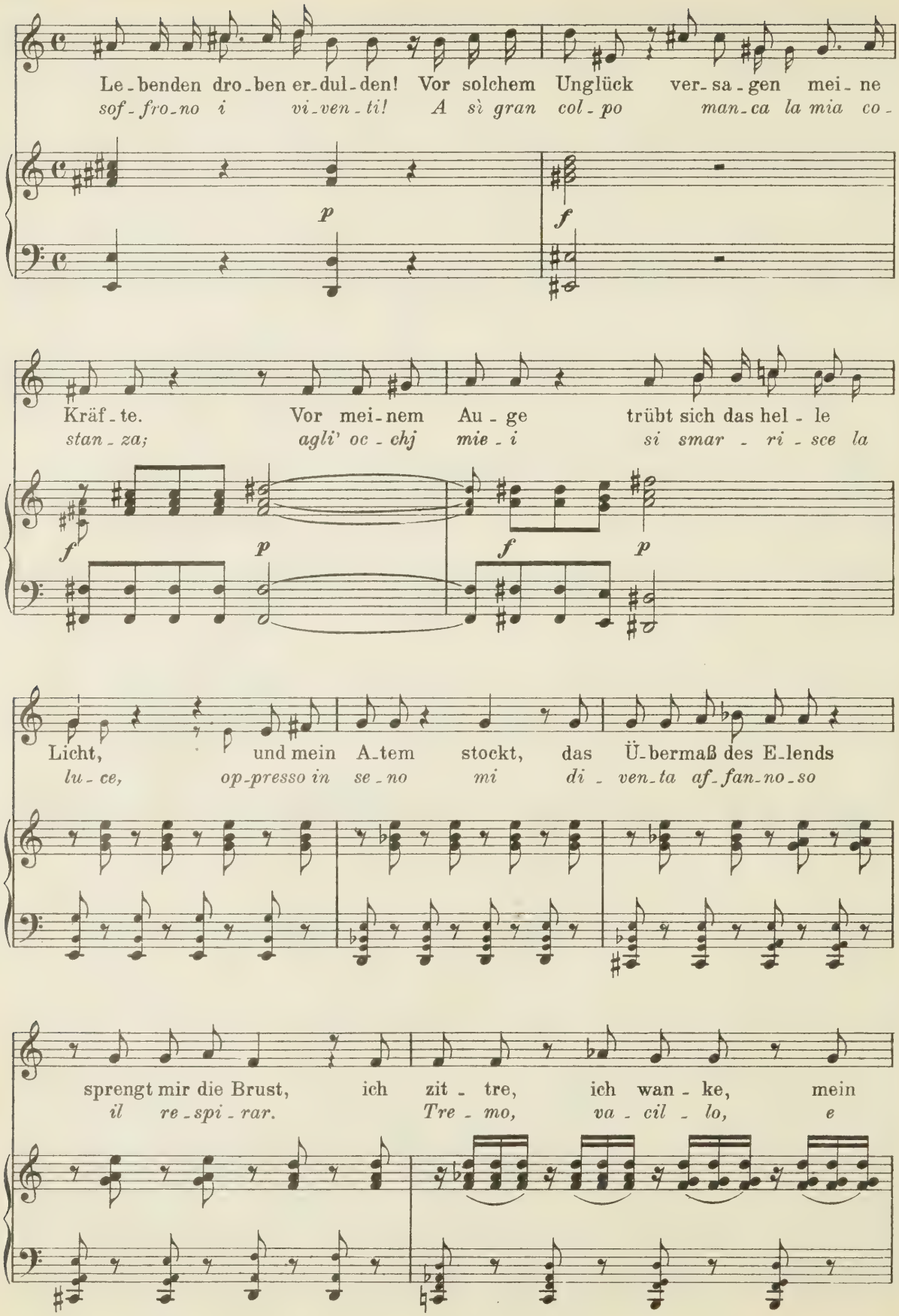
und betrübt sich?
e s'aff-lig-ge?

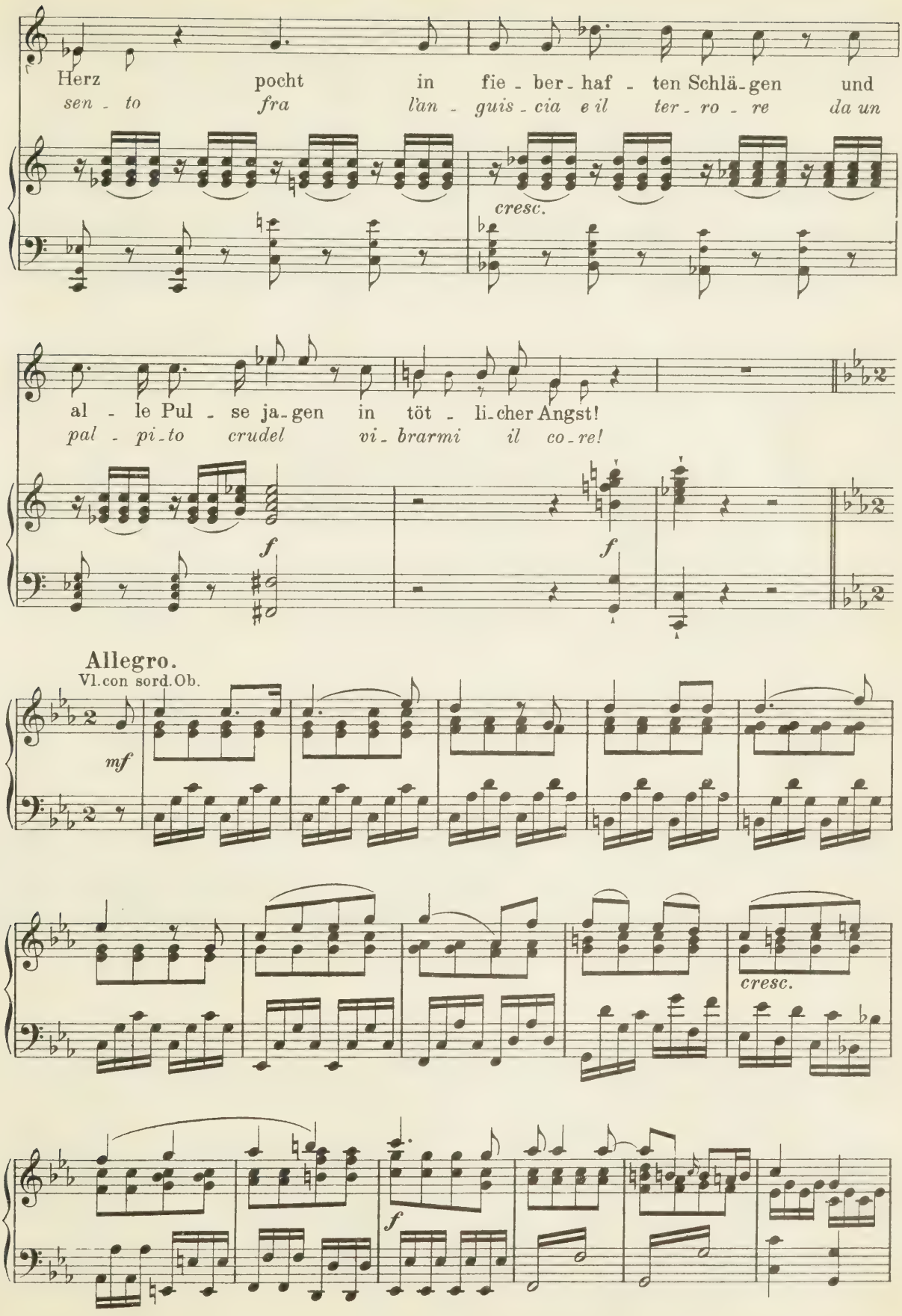
Cemb.

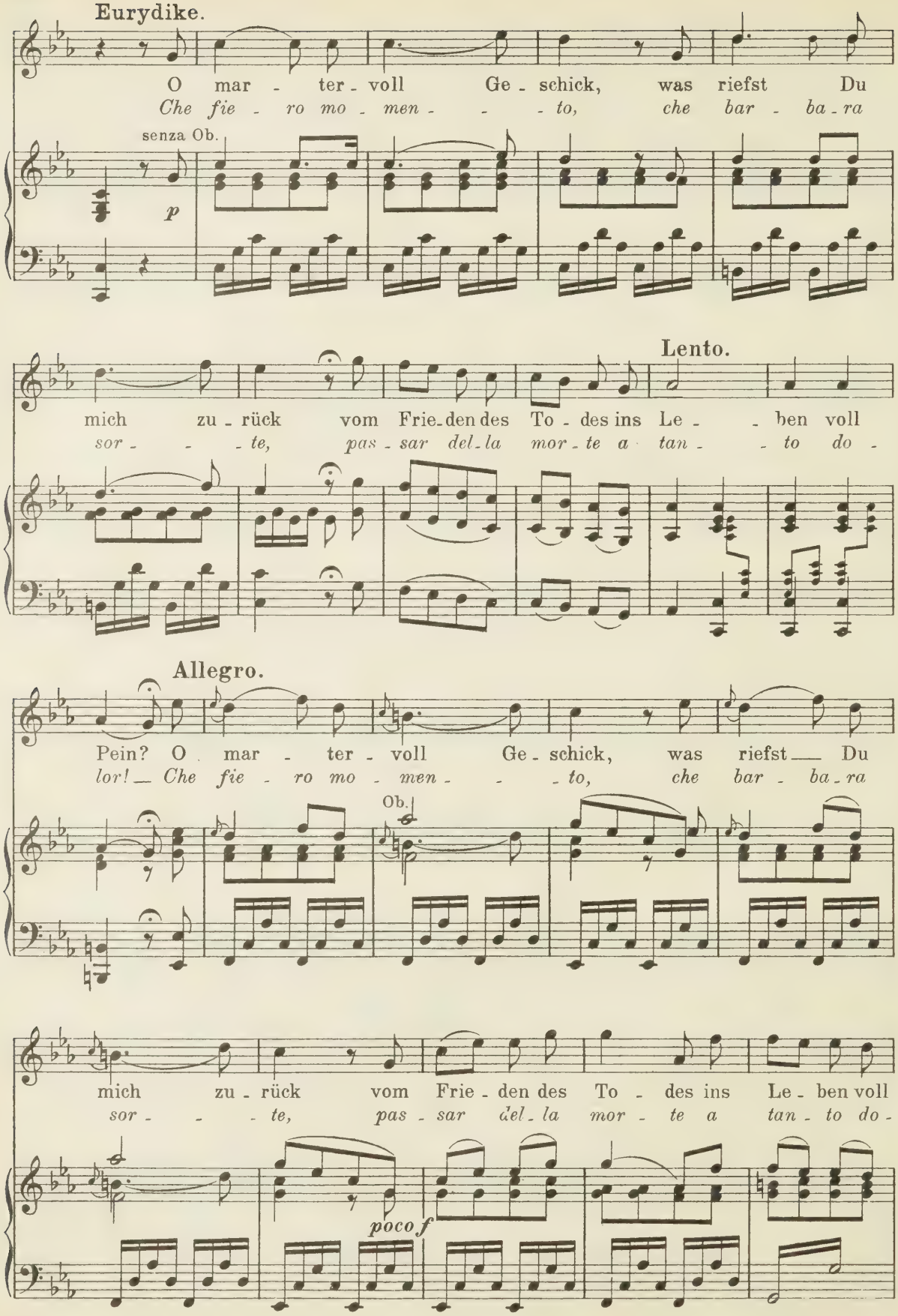
Str.

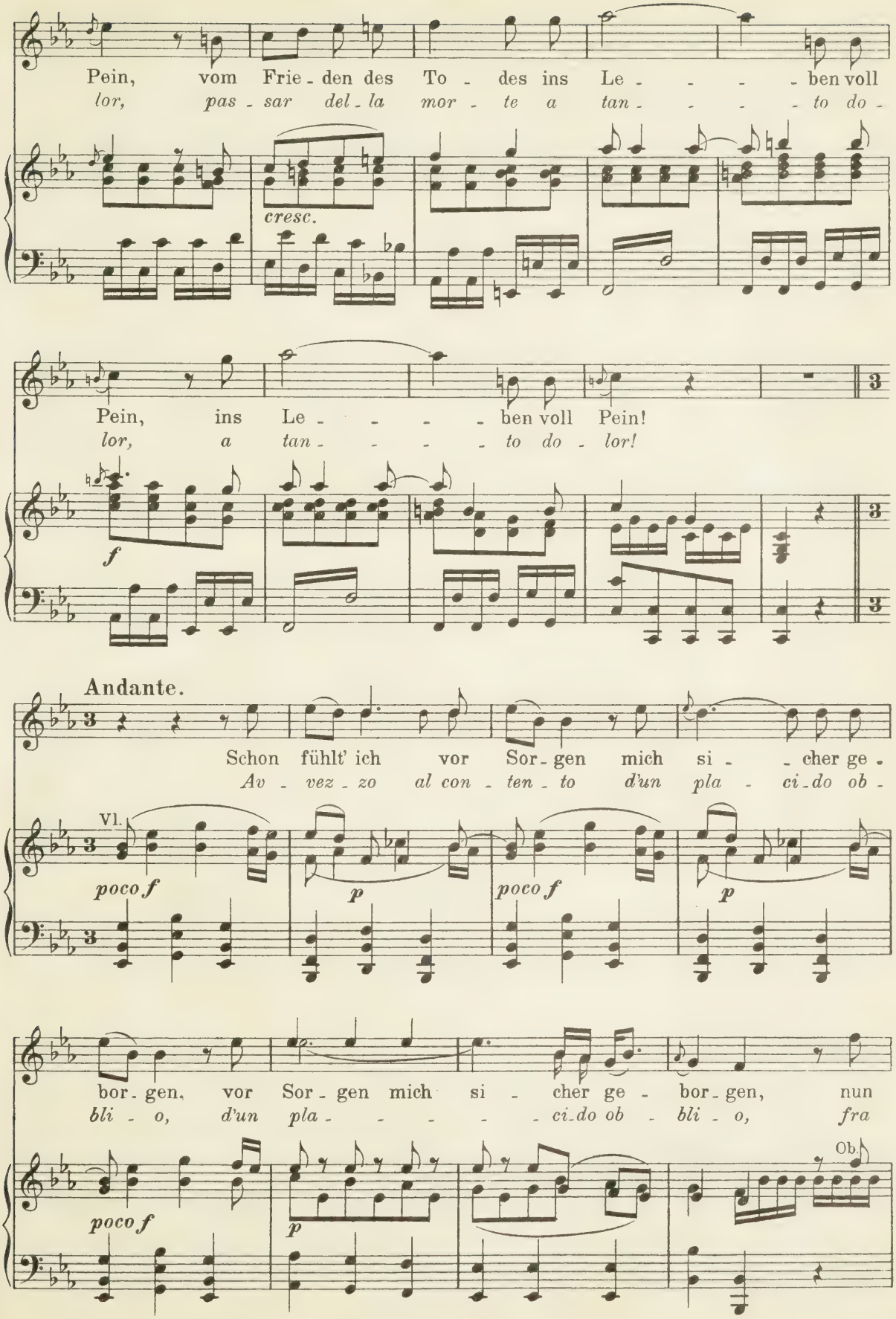
Ach, mei-ne See-le faßt noch nicht das Maß der Lei - - - den, das die
Ah, non an-co-ra troppo av-vez-za agli af-fan - - - ni, che

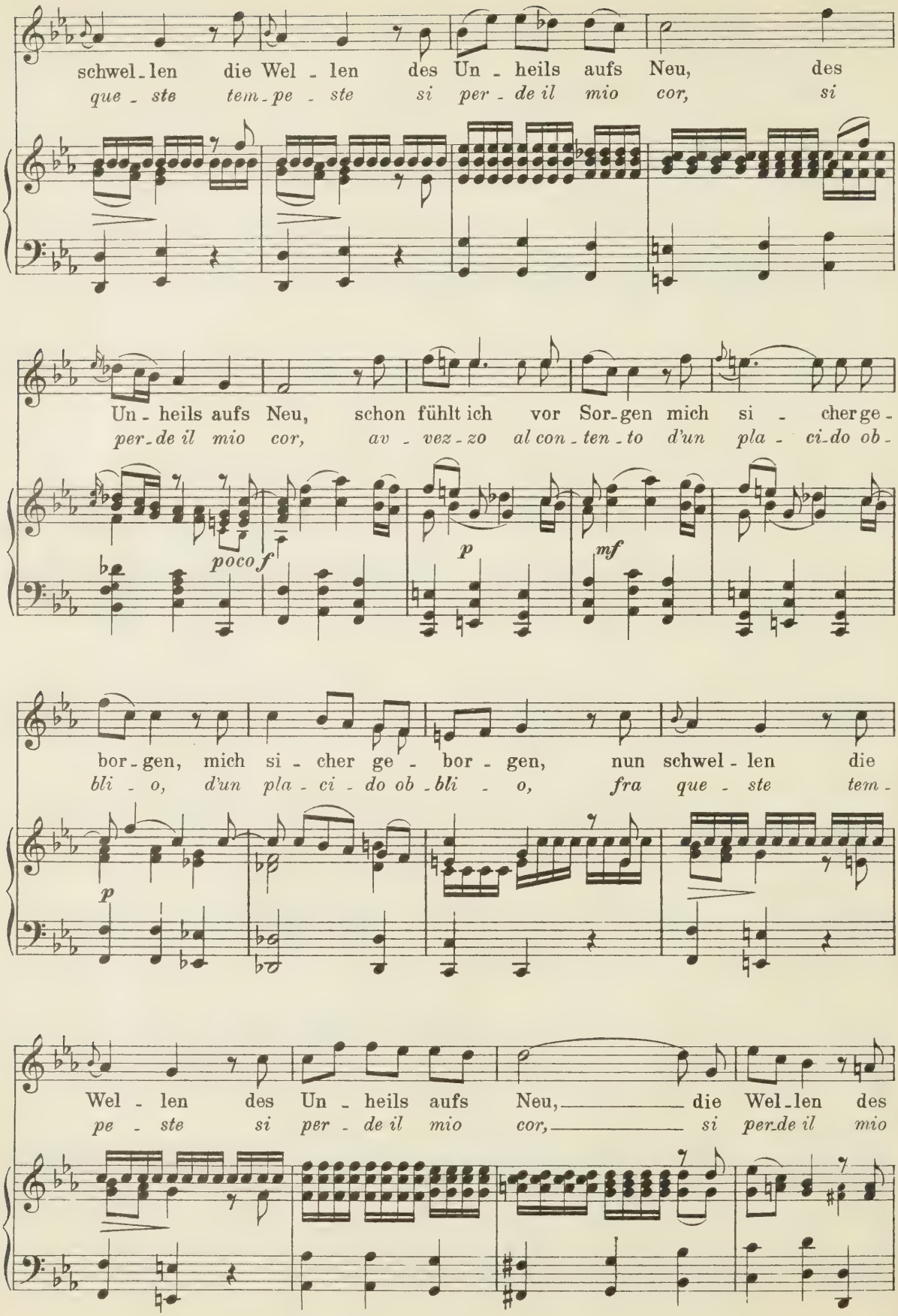
f

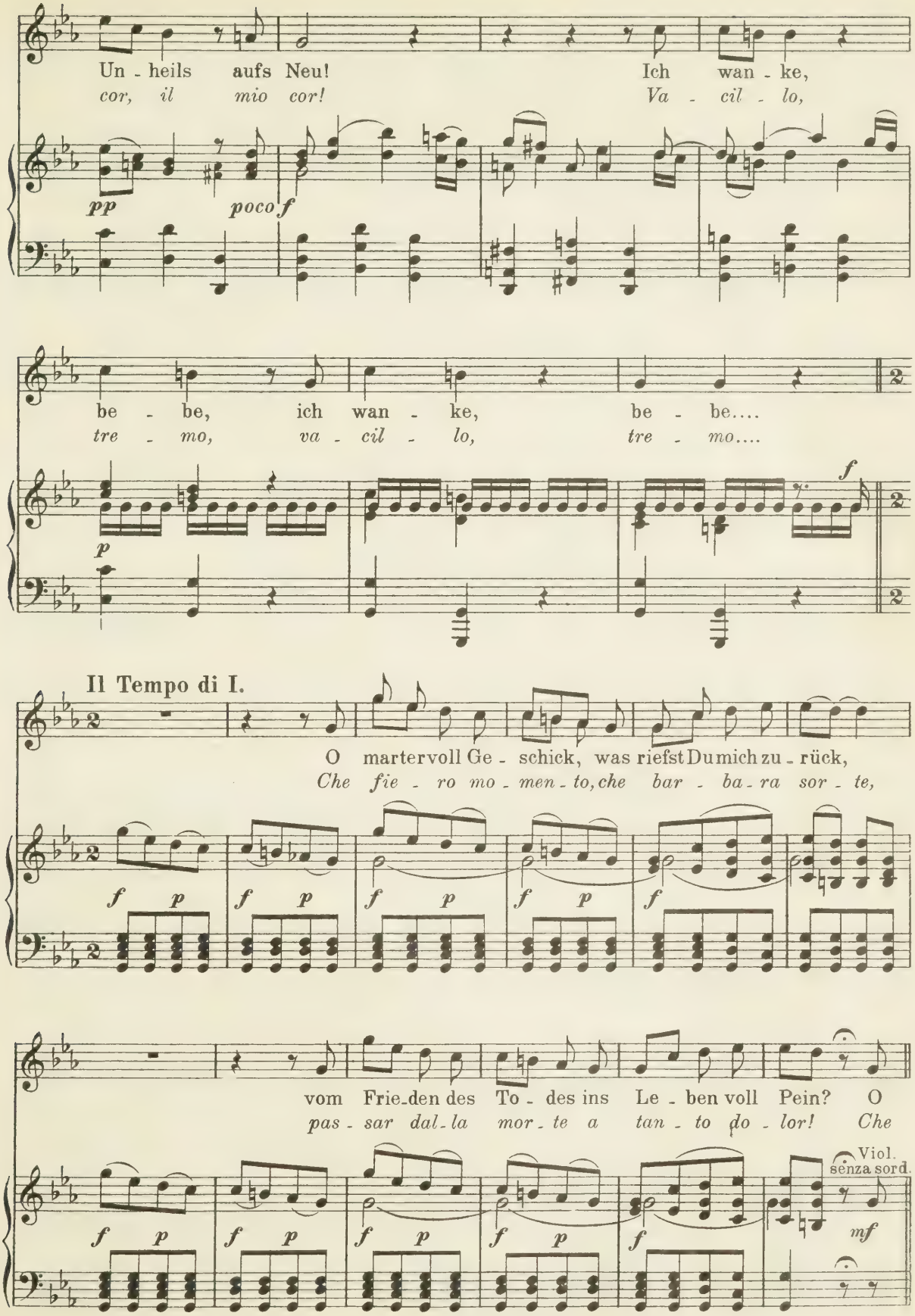

Le-benden dro-ben er-dul-den! Vor solchem Unglück ver-sa-gen mei-ne
sof-fro-no i vi-ven-ti! A sì gran col-po man-ca la mia co-
p
f
Kräf-te. Vor mei-nem Au-ge trübt sich das hel-le
stan-za; agli' oc-chj mie-i si smar-ri-sce la
f
p
f
p
Licht, und mein A-tem stockt, das Ü-bermaß des E-lends
lu-ce, op-presso in se-no mi di-ven-ta af-fan-no-so
sprengt mir die Brust, ich zit-tre, ich wan-ke, mein
il re-spi-rar. Tre-mo, va-cil-lo, e

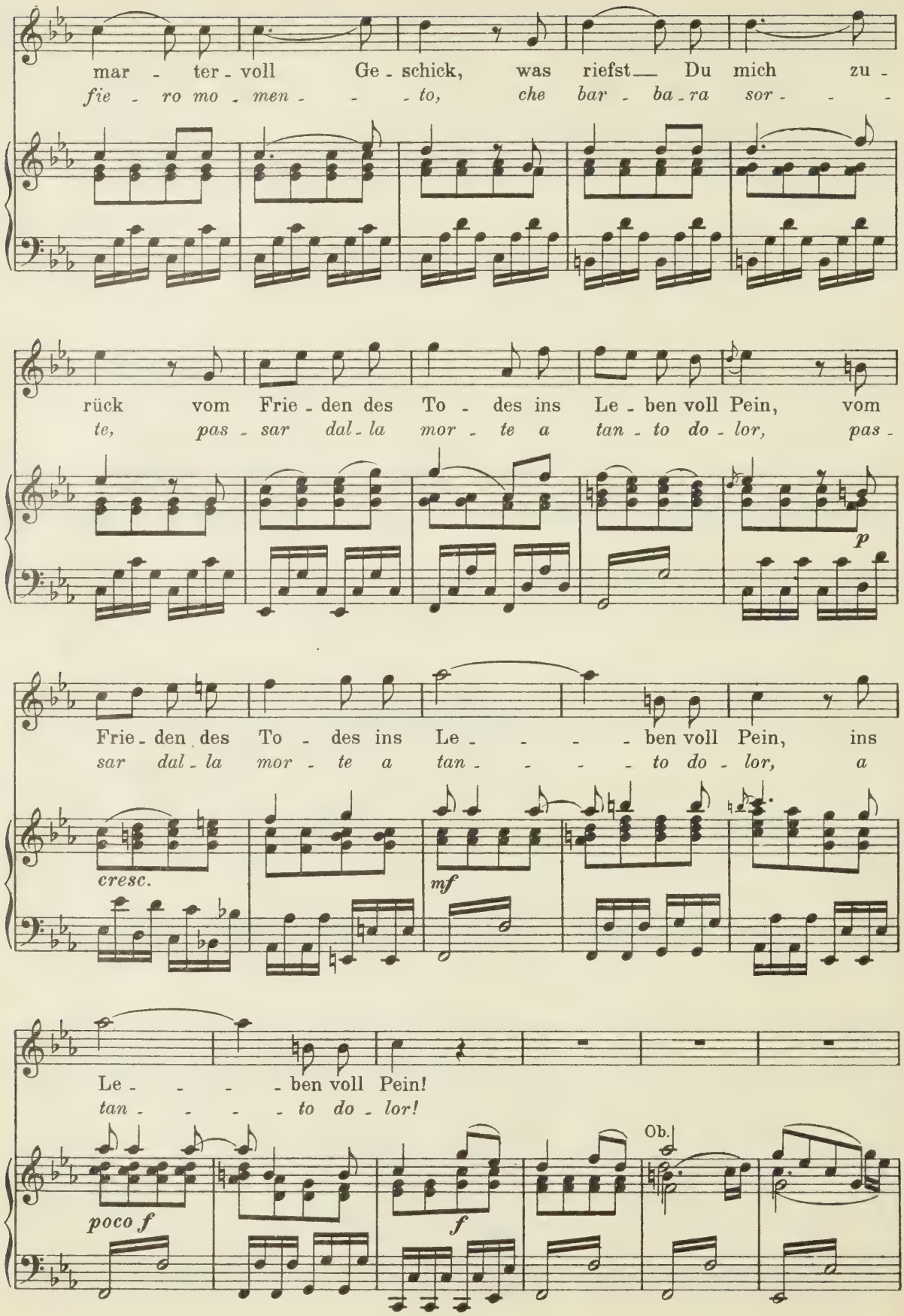

Herz pocht in fie - ber - haf - ten Schlä - gen und
sen - to fra l'an - guis - cia e il ter - ro - re da un
cresc.
al - le Pul - se ja - gen in töt - li - cher Angst!
pal - pi - to crudel vi - brarmi il co - re!
f
f
Allegro.
Vl.con sord.Ob.
mf
cresc.
f

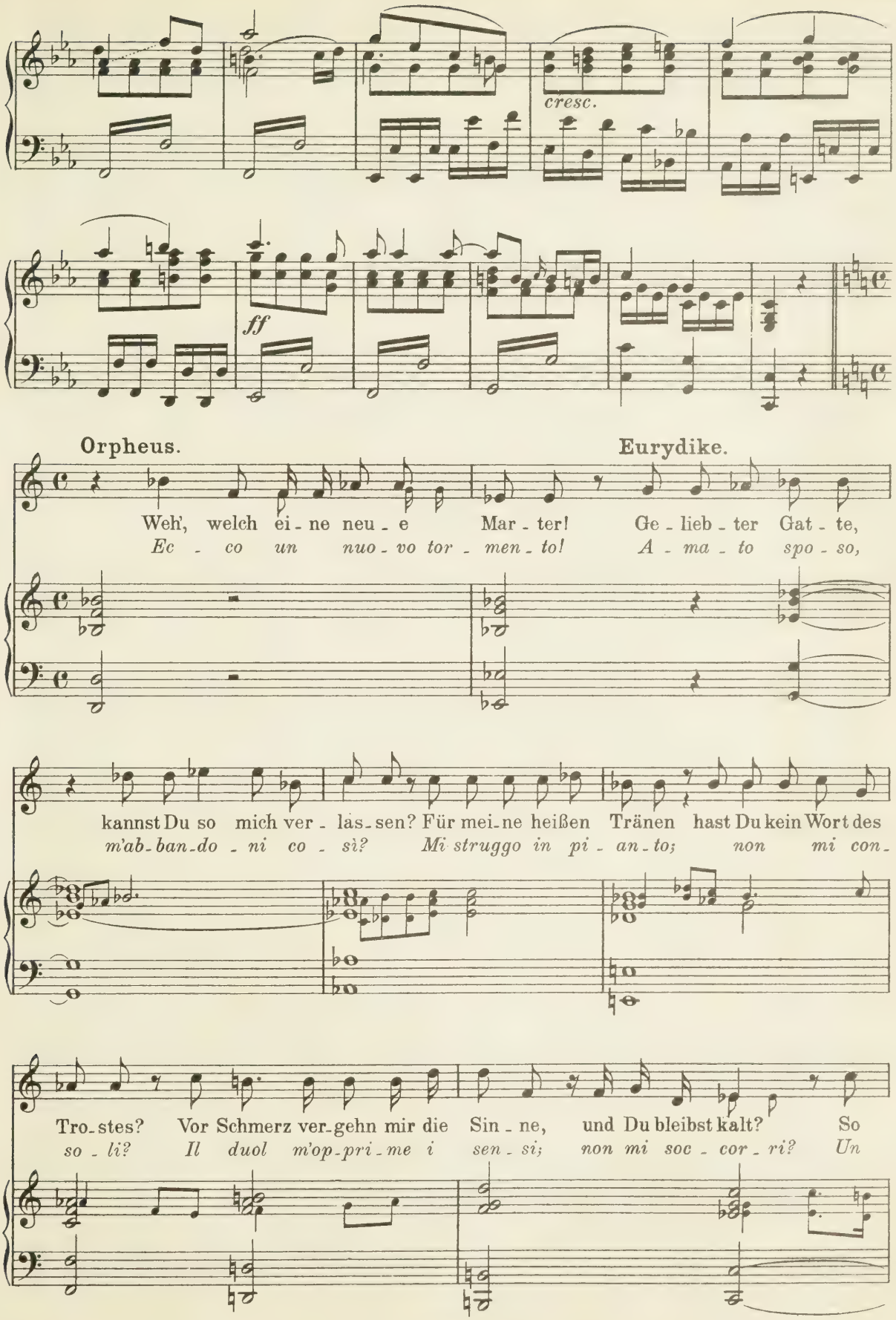

Eurydike.
O mar - ter - voll Ge - schick, was riefst Du
Che fie - ro mo - men - - - to, che bar - ba - ra
senza Ob.
p
Lento.
mich zu - rück vom Frie - den des To - des ins Le - - ben voll
sor - - - te, pas - sar del - la mor - te a tan - - to do -
Allegro.
Pein? O mar - ter - voll Ge - schick, was riefst Du
lor! Che fie - ro mo - men - - - to, che bar - ba - ra
Ob.
mich zu - rück vom Frie - den des To - des ins Le - ben voll
sor - - - te, pas - sar del - la mor - te a tan - to do -
poco f

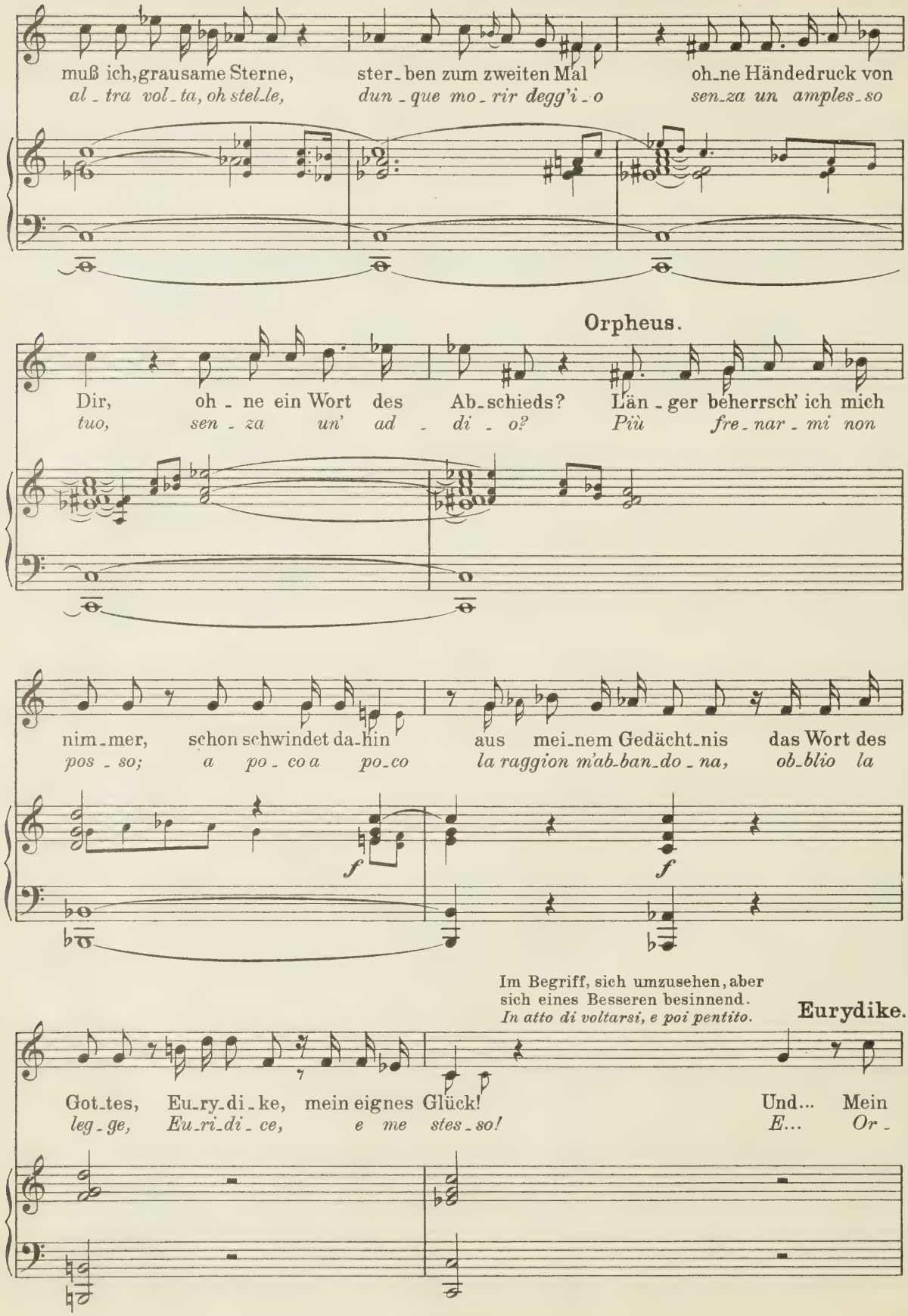

Pein, vom Frie - den des To - des ins Le - - - - ben voll
lor, pas - sar del - la mor - te a tan - - - - to do -
cresc.
Pein, ins Le - - - - ben voll Pein!
lor, a tan - - - - to do - lor!
f
Andante.
Schon fühlt' ich vor Sor - gen mich si - - cher ge -
Av - vez - zo al con - ten - to d'un pla - ci - do ob -
Vl.
poco f
p
poco f
p
bor - gen, vor Sor - gen mich si - cher ge - bor - gen, nun
bli - o, d'un pla - - - - - ci - do ob - bli - o, fra
poco f
p
Ob.


schwel-len die Wel-len des Un-heils aufs Neu, des
que-ste tem-pe-ste si per-de il mio cor, si
Un-heils aufs Neu, schon fühlt ich vor Sor-gen mich si-cher ge-
per-de il mio cor, av-vez-zo al con-ten-to d'un pla-ci-do ob-
poco f
p
mf
bor-gen, mich si-cher ge-bor-gen, nun schwel-len die
bli-o, d'un pla-ci-do ob-bli-o, fra que-ste tem-
p
Wel-len des Un-heils aufs Neu, die Wel-len des
pe-ste si per-de il mio cor, si per-de il mio


Un - heils aufs Neu! Ich wan - ke,
cor, il mio cor! Va - cil - lo,
pp poco f
be - be, ich wan - ke, be - be....
tre - mo, va - cil - lo, tre - mo....
p
f
Il Tempo di I.
O martervoll Ge - schick, was riefst Du mich zu - rück,
Che fie - ro mo - men - to, che bar - ba - ra sor - te,
vom Frie-den des To - des ins Le - ben voll Pein? O
pas - sar dal - la mor - te a tan - to do - lor! Che
Viol. senza sord.
mf


mar - ter - voll Ge - schick, was riefst Du mich zu -
fie - ro mo - men - - - to, che bar - ba - ra sor - - -
rück vom Frie - den des To - des ins Le - ben voll Pein, vom
te, pas - sar dal - la mor - te a tan - to do - lor, pas -
p
Frie - den des To - des ins Le - - - - ben voll Pein, ins
sar dal - la mor - te a tan - - - - to do - lor, a
cresc.
mf
Le - - - - ben voll Pein!
tan - - - - to do - lor!
poco f
f
Ob.


cresc.
ff
Orpheus.
Eurydike.
Weh', welch ei - ne neu - e Mar - ter! Ge - lieb - ter Gat - te,
Ec - co un nuo - vo tor - men - to! A - ma - to spo - so,
kannst Du so mich ver - las - sen? Für mei - ne heißen Tränen hast Du kein Wort des
m'ab - ban - do - ni co - sì? Mi struggo in pi - an - to; non mi con -
Tro - stes? Vor Schmerz ver - gehn mir die Sin - ne, und Du bleibst kalt? So
so - li? Il duol m'op - pri - me i sen - si; non mi soc - cor - ri? Un


muß ich, grausame Sterne, ster_ben zum zweiten Mal oh_ne Händedruck von
al_tra vol_ta, oh stel_le, dun_que mo_rir degg'i_o sen_za un ample_so
Orpheus.
Dir, oh_ne ein Wort des Ab_schieds? Län_ger beherrsch' ich mich
tuo, sen_za un' ad_di_o? Più fre_nar_mi non
nim_mer, schon schwindet da_hin aus mei_nem Gedächt_nis das Wort des
pos_so; a po_co a po_co la raggion m'ab_ban_do_na, ob_blio la
f
f
Im Begriff, sich umzusehen, aber sich eines Besseren besinnend.
In atto di voltarsi, e poi pentito.
Eurydike.
Got_tes, Eu_ry_di_ke, mein eignes Glück! Und... Mein
leg_ge, Eu_ri_di_ce, e me stes_so! E... Or_

Sie wirft sich auf ein Felsstück nieder.
Si getta a sedere sopra un sasso.

Orpheus.

Orpheus, mein Gatte! Ach... mir schwinden... die Sinne! Geliebte, ach
*feo, con sor_te! Ah... mi sen_to... lan_guir! Nò, sposa! A_*

p *f* *p*

Im Begriff, sich nach ihr umzuwenden, und mit Leidenschaft.
In atto di voltarsi a guardarla e con impeto.

Allegro.

hör mich, wenn Du ahntest...Weh, was tu ich? Nimmt denn mein
scol_ta! Se sa_pes_si... Ah che fò? Ma fi_no a

f *p*

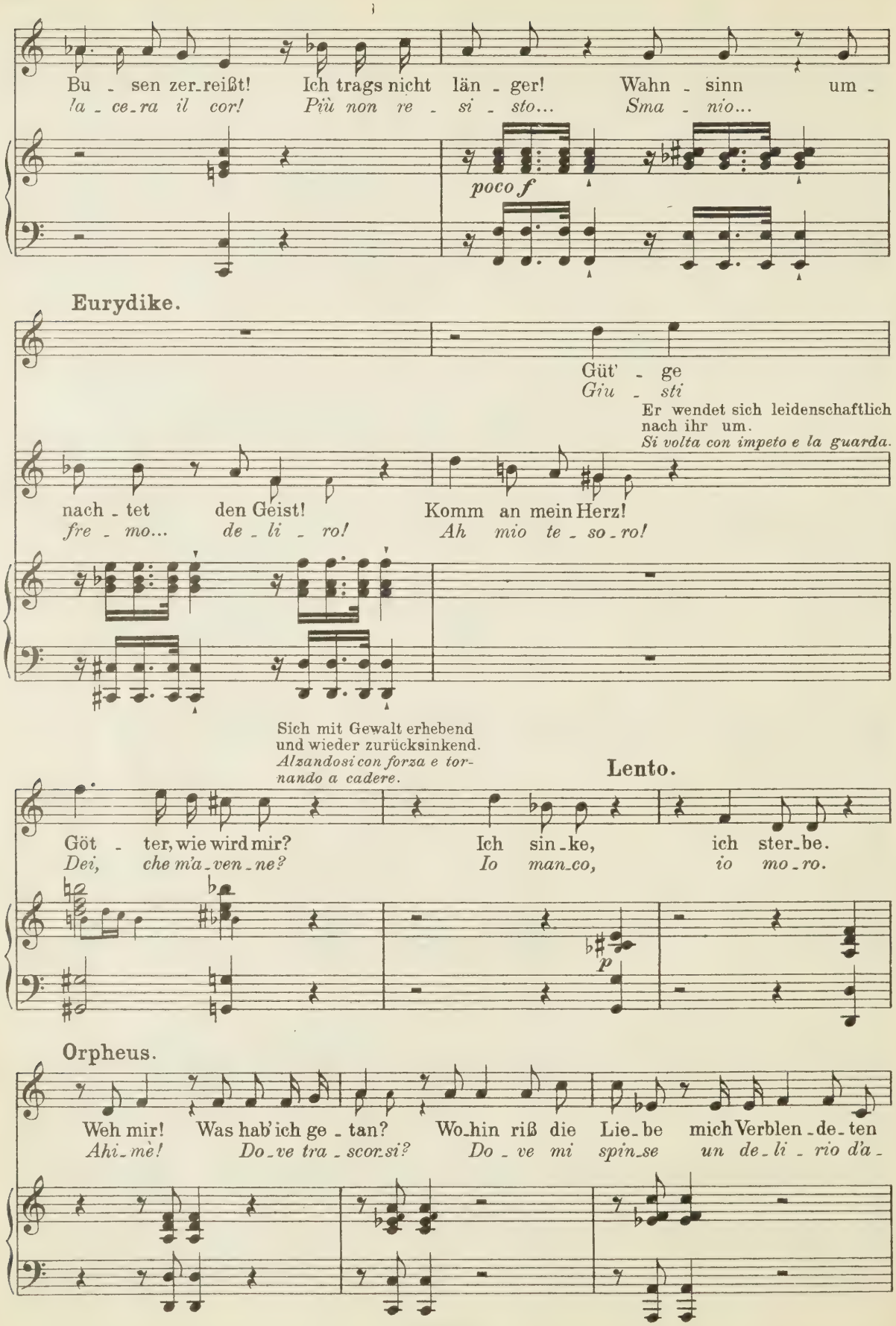
Eurydike.

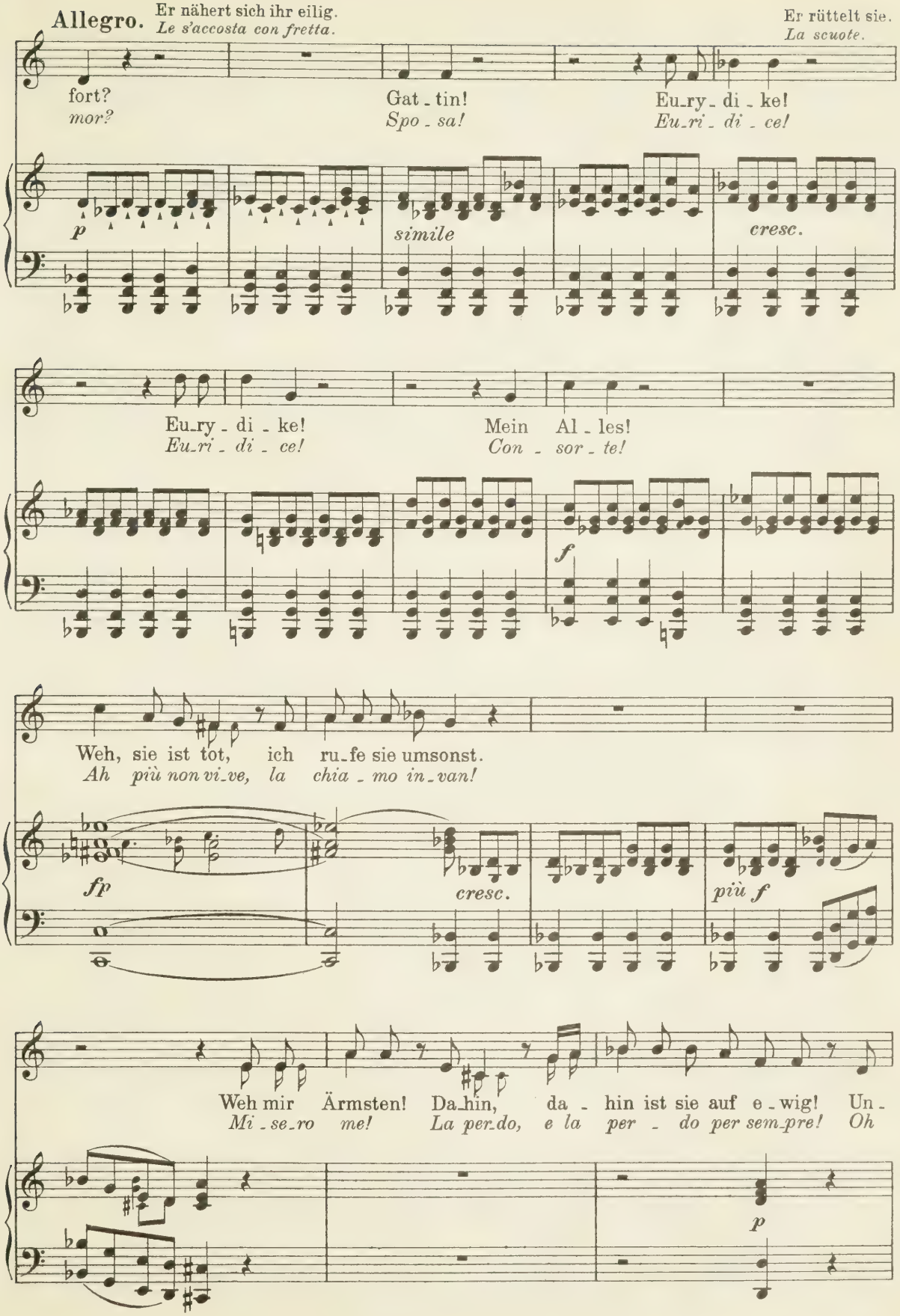
Lei_den in die_ser fürch_ter_li_chen Höl_le niemals ein En_de? Mein
quan_do in que_sto or_ri_do in_fer_no do_vrò pe_nar? Ben

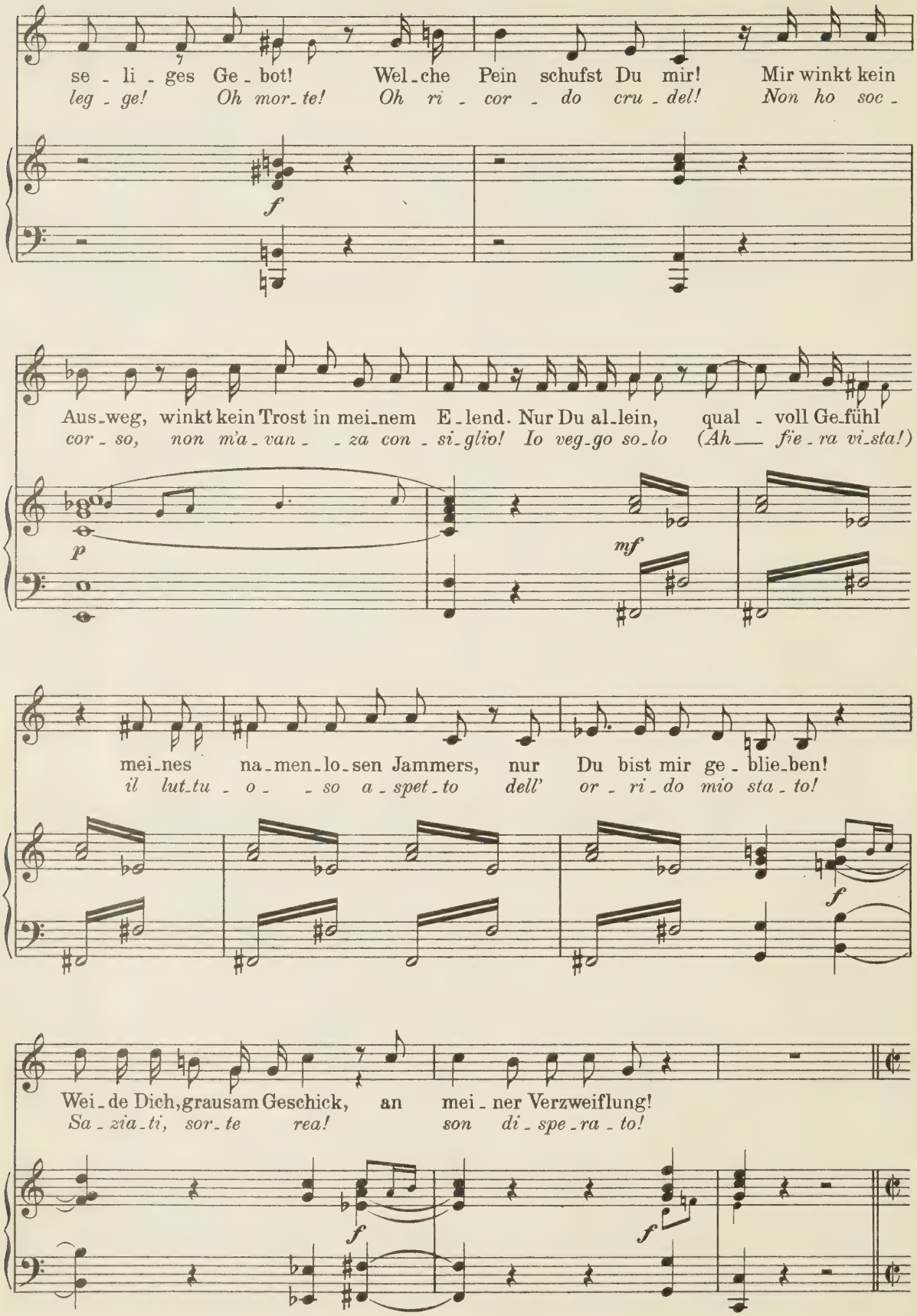
Lento.

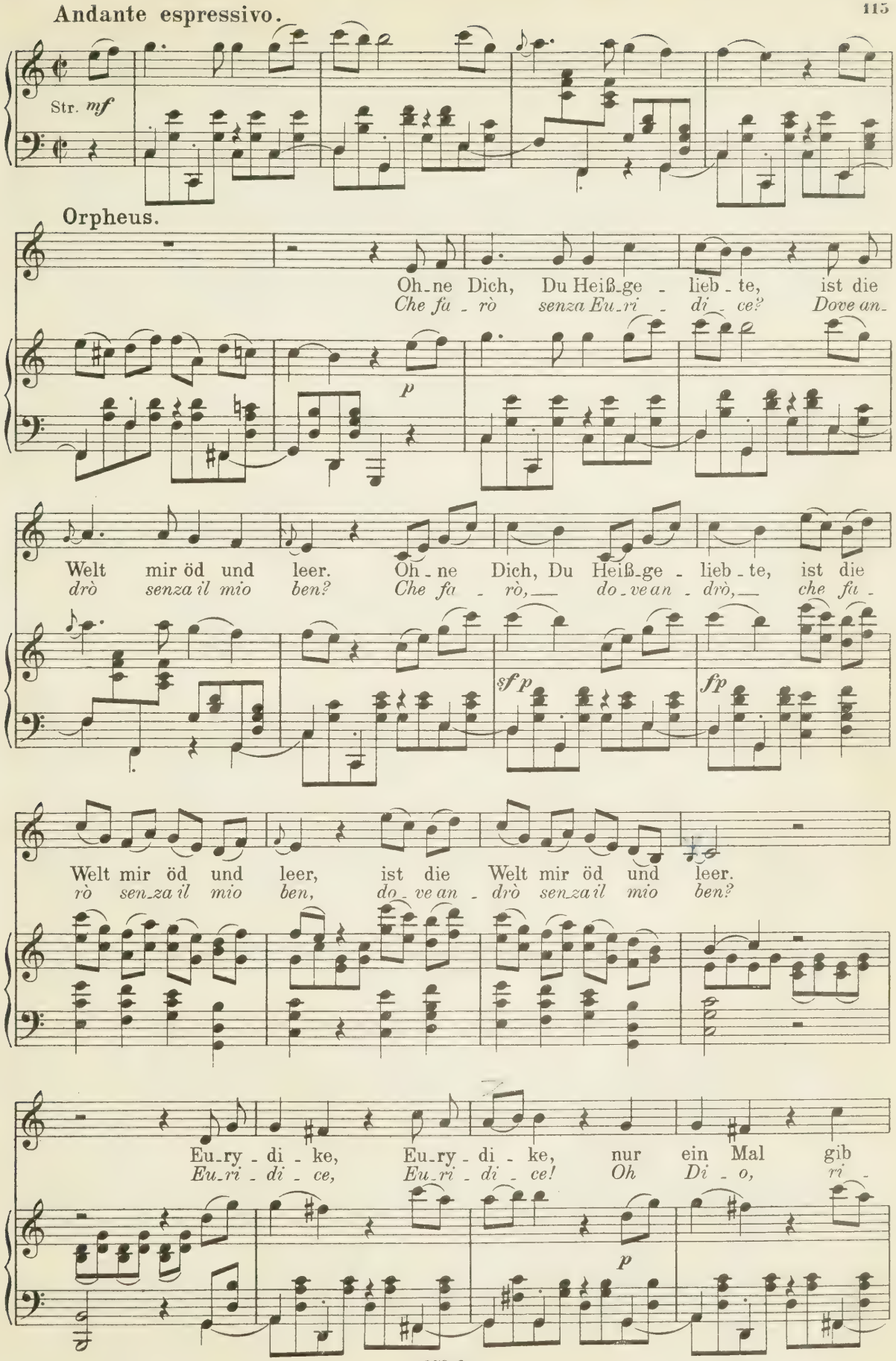
Orpheus.

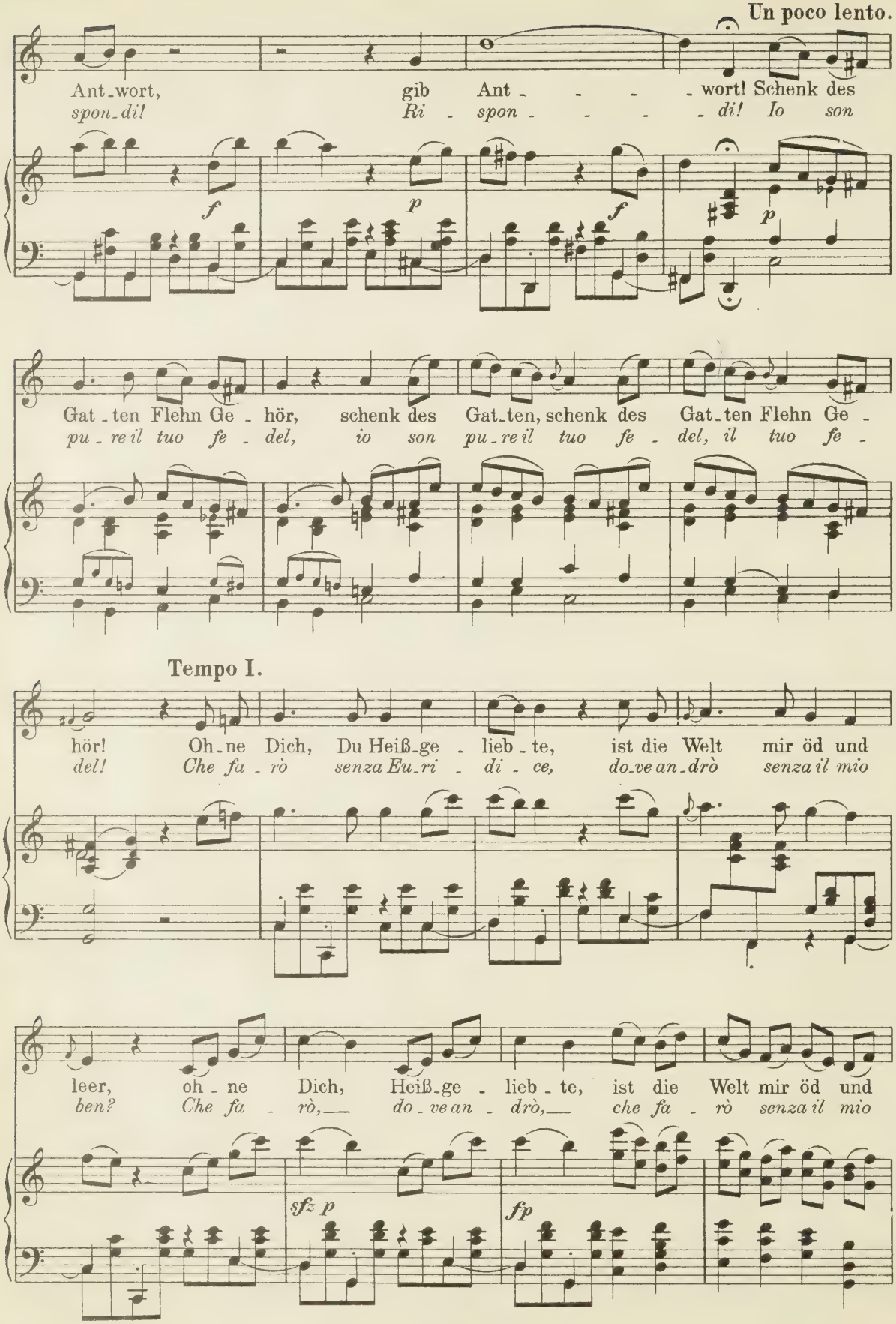
Lieb, o vergiß nicht mein! O Jammer! O Qual, die mir den
mio, ri_cor_da_ti di... me! Che af_fan_no! Oh, co_me mi si


Bu - sen zer-reißt! Ich trags nicht län - ger! Wahn - sinn um -
la - ce-ra il cor! Più non re - si - sto... Sma - nio...
poco f
Eurydike.
Güt' - ge
Giu - sti
Er wendet sich leidenschaftlich nach ihr um.
Si volta con impeto e la guarda.
nach - tet den Geist! Komm an mein Herz!
fre - mo... de - li - ro! Ah mio te - so - ro!
Sich mit Gewalt erhebend und wieder zurücksinkend.
Alzandosi con forza e tornando a cadere.
Lento.
Göt - ter, wie wird mir? Ich sin-ke, ich ster-be.
Dei, che m'a-ven-ne? Io man-co, io mo-ro.
p
Orpheus.
Weh mir! Was hab' ich ge - tan? Wo-hin riß die Lie-be mich Verblen-de-ten
Ahi-mè! Do-ve tra - scor-si? Do - ve mi spin-se un de-li - rio d'a -


Allegro.
Er nähert sich ihr eilig.
Le s'accosta con fretta.
Er rüttelt sie.
La scuote.
fort?
mor?
Gat_tin!
Spo_sa!
Eu_ry_di_ke!
Eu_ri_di_ce!
p
simile
cresc.
Eu_ry_di_ke!
Eu_ri_di_ce!
Mein Al_les!
Con_sor_te!
f
Weh, sie ist tot, ich ru_fe sie umsonst.
Ah più non vi_ve, la chia_mo in_van!
fp
cresc.
più f
Weh mir Ärmsten! Da_hin, da_hin ist sie auf e_wig! Un_
Mi_se_ro me! La per_do, e la per_do per sem_pre! Oh
p


se - li - ges Ge - bot! Wel - che Pein schufst Du mir! Mir winkt kein
leg - ge! Oh mor - te! Oh ri - cor - do cru - del! Non ho soc -
f
Aus - weg, winkt kein Trost in mei - nem E - lend. Nur Du al - lein, qual - voll Ge - fühl
cor - so, non m'a - van - - za con - si - glio! Io veg - go so - lo (Ah — fie - ra vi - sta!)
p
mf
mei - nes na - men - lo - sen Jammers, nur Du bist mir ge - blie - ben!
il lut - tu - o - - so a - spet - to dell' or - ri - do mio sta - to!
f
Wei - de Dich, grausam Geschick, an mei - ner Verzweiflung!
Sa - zia - ti, sor - te rea! son di - spe - ra - to!
f
f


Andante espressivo.
Str. mf
Orpheus.
Oh-ne Dich, Du Heiß-ge - lieb - te, ist die
Che fa - rò senza Eu-ri - di - ce? Dove an-
p
Welt mir öd und leer. Oh-ne Dich, Du Heiß-ge - lieb - te, ist die
drò senza il mio ben? Che fa - rò, — do-ve an - drò, — che fa -
sf p
fp
Welt mir öd und leer, ist die Welt mir öd und leer.
rò senza il mio ben, do-ve an - drò senza il mio ben?
Eu-ry - di - ke, Eu-ry - di - ke, nur ein Mal gib
Eu-ri - di - ce, Eu-ri - di - ce! Oh Di - o, ri -
p


Un poco lento.
Ant_wort, gib Ant_ _ _ _wort! Schenk des
spon_di! Ri_spon_ _ _ _di! Io son
f p f p
Gat_ten Flehn Ge_hör, schenk des Gat_ten, schenk des Gat_ten Flehn Ge_
pu_re il tuo fe_del, io son pu_re il tuo fe_del, il tuo fe_
Tempo I.
hör! Oh_ne Dich, Du Heiß_ge_lieb_te, ist die Welt mir öd und
del! Che fa_rò senza Eu_ri_di_ce, do_ve an_drò senza il mio
leer, oh_ne Dich, Heiß_ge_lieb_te, ist die Welt mir öd und
ben? Che fa_rò, do_ve an_drò, che fa_rò senza il mio
sfz p fp

Più lento.

leer, ist die Welt mir öd und leer. Eu-ry-di-ke! Eu-ry-di - ke!
ben, do-ve an-drò senza il mio ben? Eu-ri-di-ce! Eu-ri-di - ce!

f *p* *f*

Adagio.

Kein Hoffnungs-schim-mer dringt zu mir her, — des Herzens
Ah, non m'a-van-za più soc-cor-so, più spe-

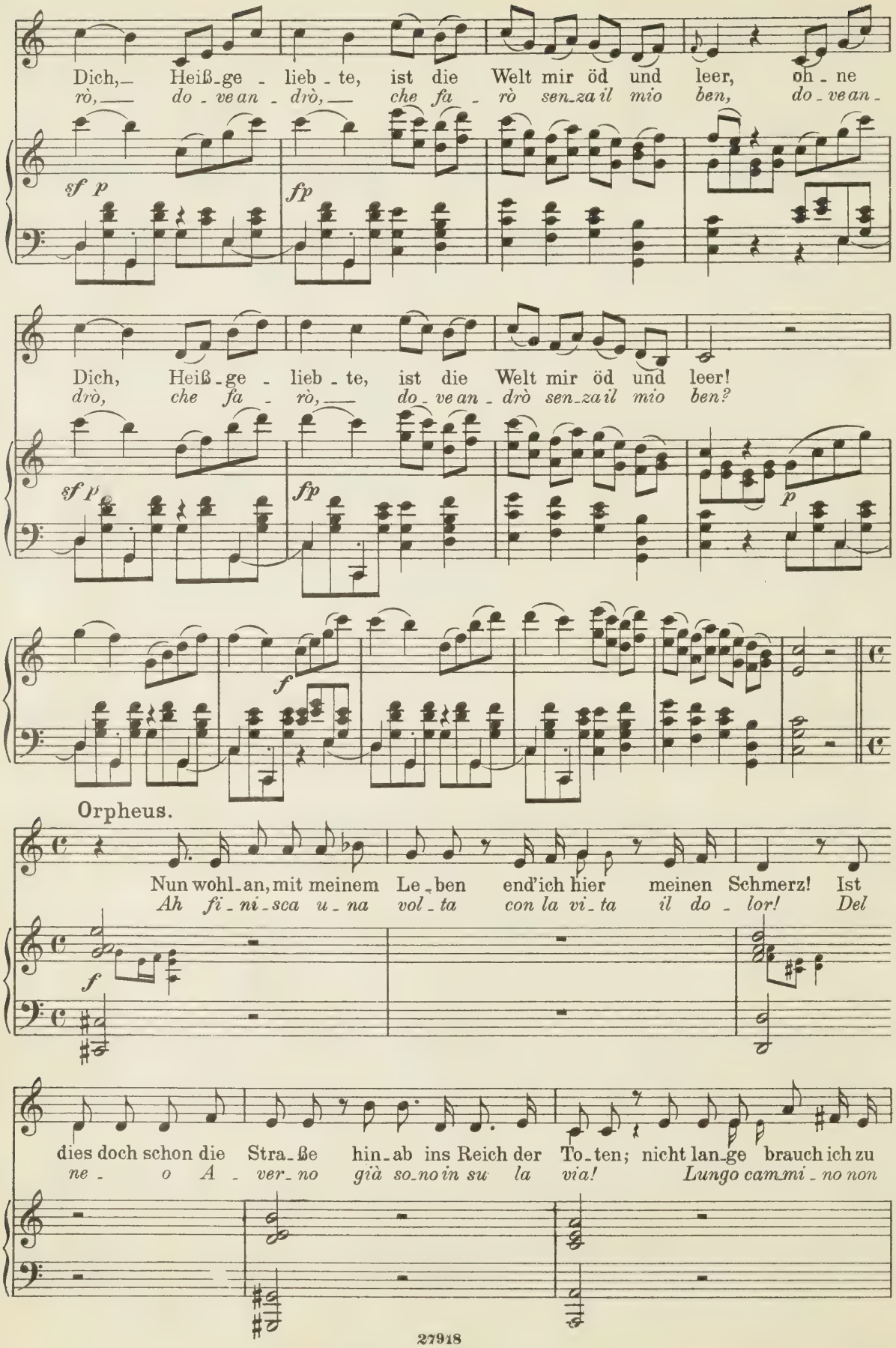
r. H. *r. H.*

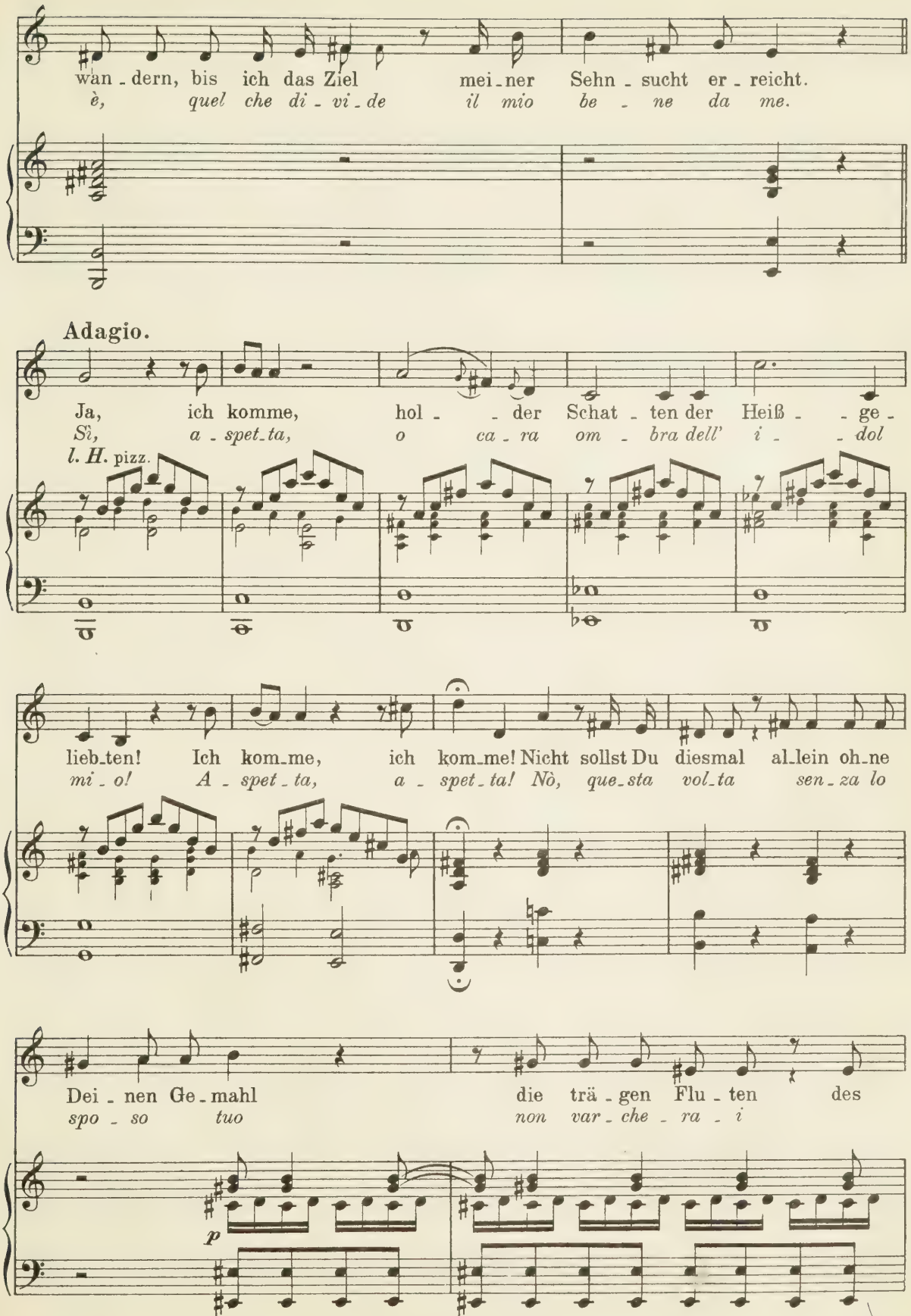
Tempo I.

Frie-den, ich find ihn nim-mer, nim - mer-mehr! Oh-ne
ran-za, nè dal mon-do, nè dal ciel! Che fa-

f *p*

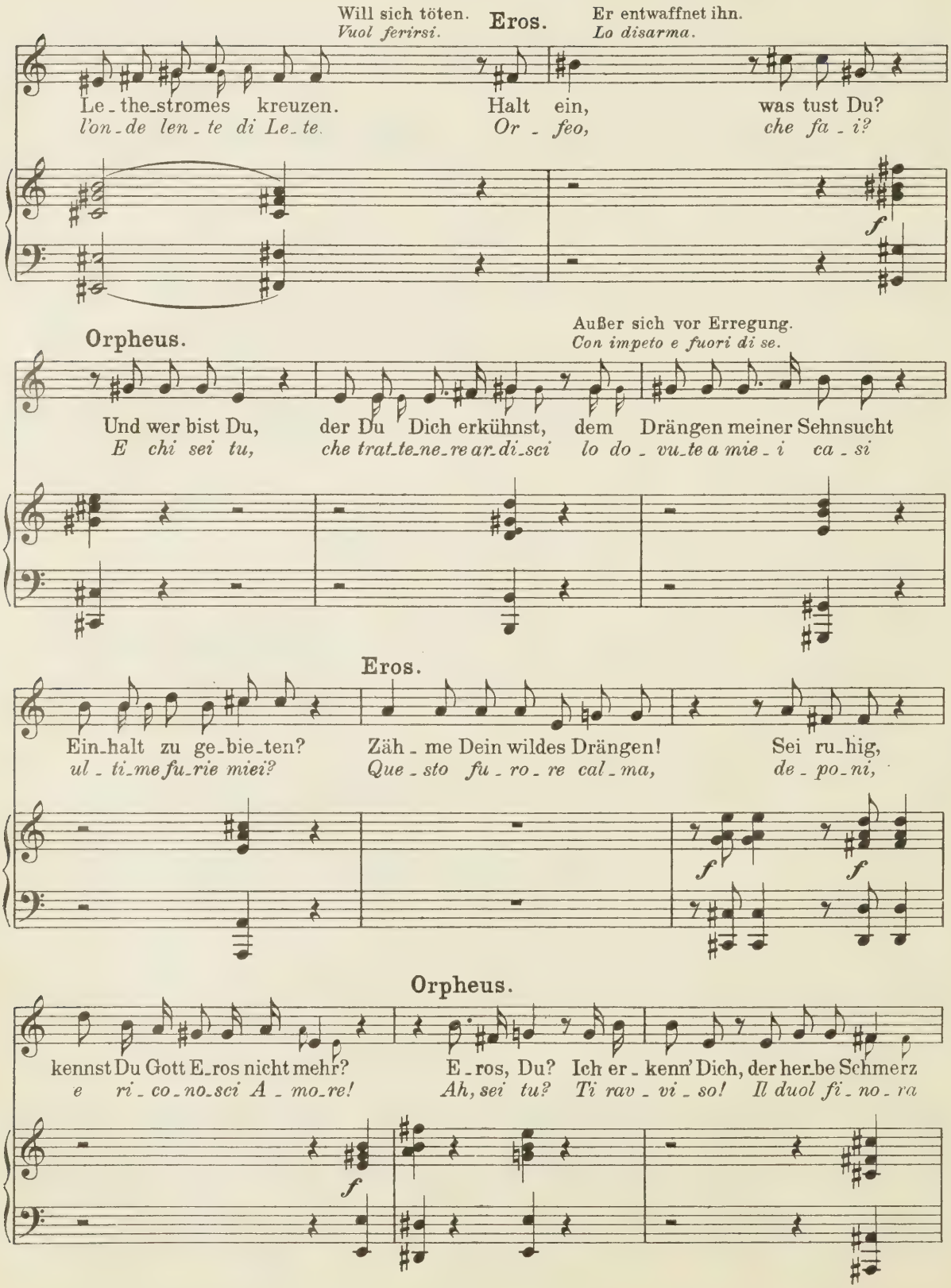
Dich, Du Heiß-ge-lieb-te, ist die Welt mir öd und leer, oh-ne
rò senza Eu-ri-di-ce? Dove an-drò senza il mio ben? Che fa-

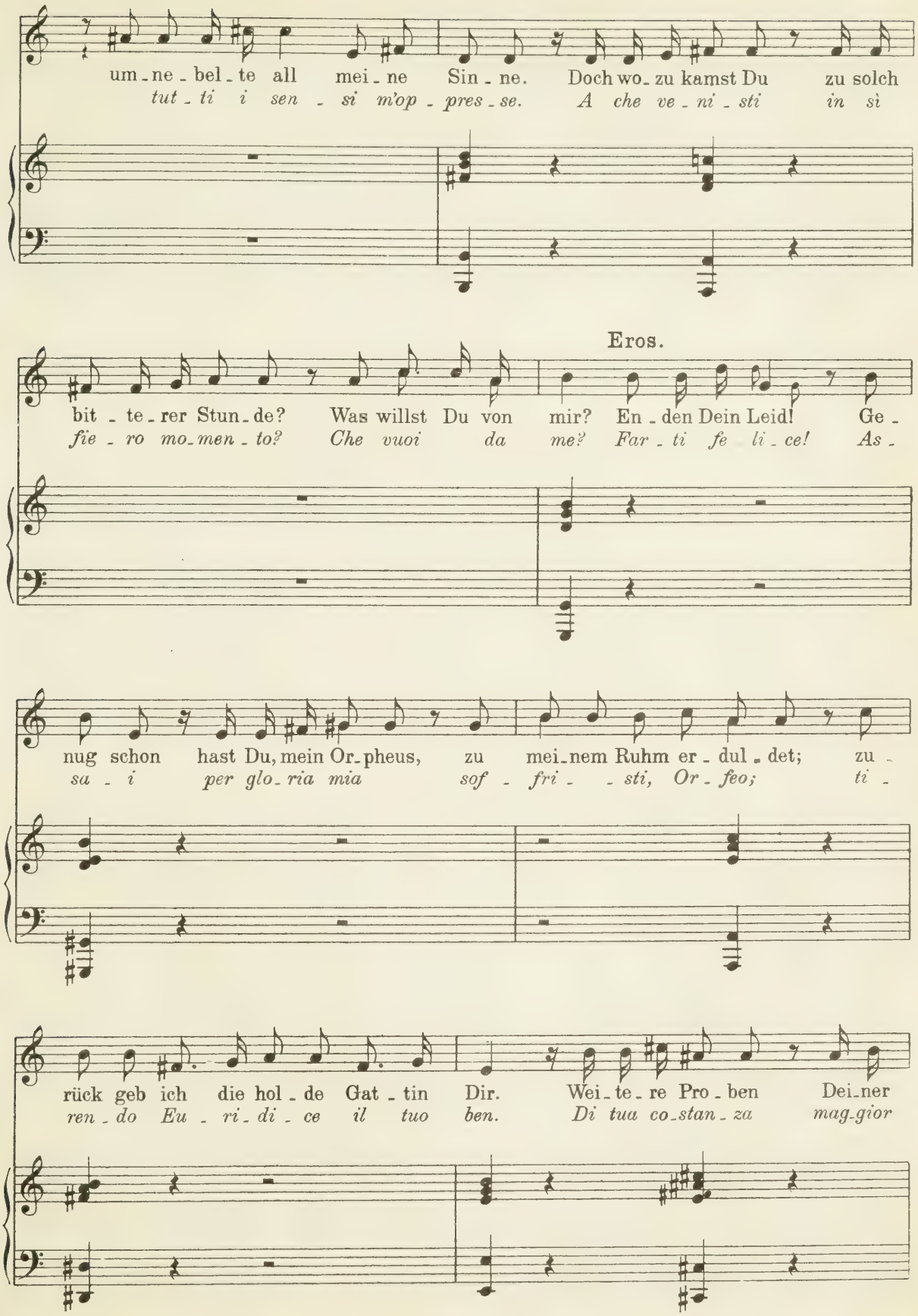

Dich,— Heiß-ge - lieb - te, ist die Welt mir öd und leer, oh - ne
rò,— do - ve an - drò,— che fa - rò sen-za il mio ben, do - ve an -
sf p
fp
Dich, Heiß-ge - lieb - te, ist die Welt mir öd und leer!
drò, che fa - rò,— do - ve an - drò sen-za il mio ben?
sf p
fp
p
f
Orpheus.
Nun wohl-an, mit meinem Le-ben end'ich hier meinen Schmerz! Ist
Ah fi - ni - sca u - na vol - ta con la vi - ta il do - lor! Del
f
dies doch schon die Stra-ße hin-ab ins Reich der To-ten; nicht lan-ge brauch ich zu
ne - o A - ver - no già so-no in su la via! Lungo cam-mi - no non


wan - dern, bis ich das Ziel mei - ner Sehn - sucht er - reicht.
è, quel che di - vi - de il mio be - ne da me.
Adagio.
Ja, ich komme, hol - der Schat - ten der Heiß - ge -
Sì, a - spet - ta, o ca - ra om - bra dell' i - dol
l. H. pizz.
lieb - ten! Ich kom - me, ich kom - me! Nicht sollst Du diesmal al - lein oh - ne
mi - o! A - spet - ta, a - spet - ta! Nò, que - sta vol - ta sen - za lo
Dei - nen Ge - mahl die trä - gen Flu - ten des
spo - so tuo non var - che - ra - i
p

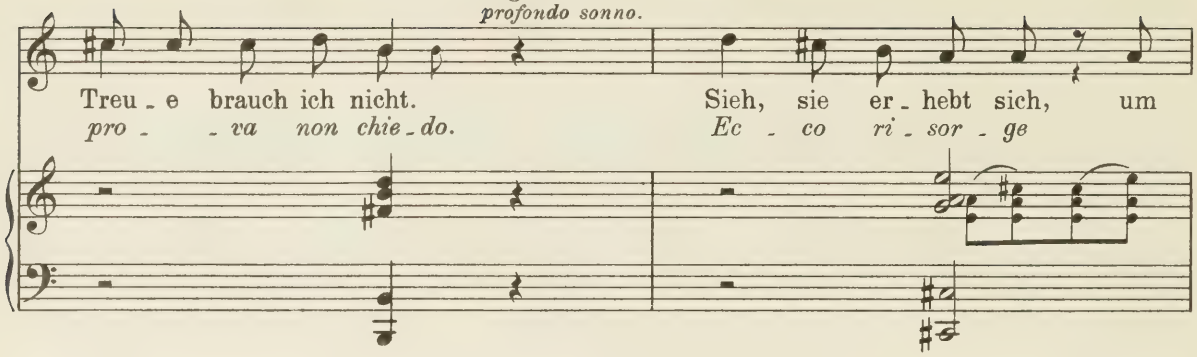
2. Szene.
Eros und die Vorigen.

Scena II.
Amore e detti.

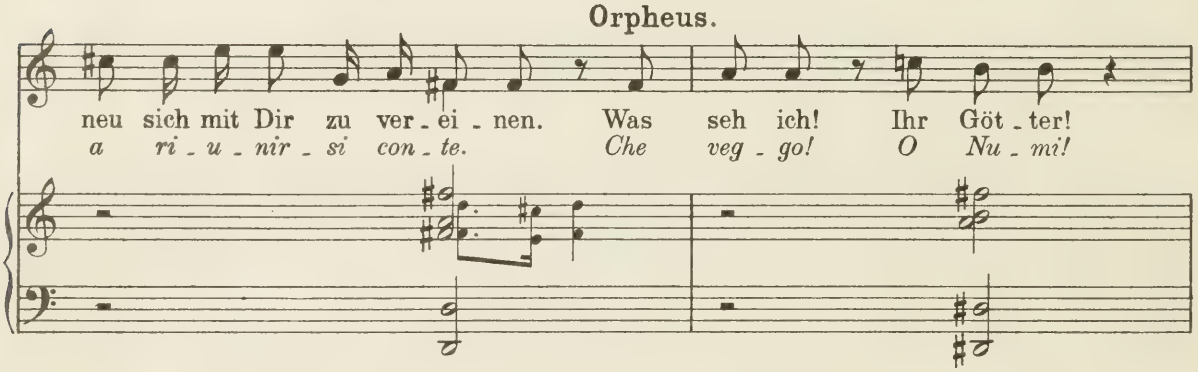



um-ne-bel-te all mei-ne Sin-ne. Doch wo-zu kamst Du zu solch
tut-ti i sen-si m'op-pres-se. A che ve-ni-sti in sì
Eros.
bit-te-rer Stun-de? Was willst Du von mir? En-den Dein Leid! Ge-
fie-ro mo-men-to? Che vuoi da me? Far-ti fe-li-ce! As-
nug schon hast Du, mein Or-pheus, zu mei-nem Ruhm er-dul-det; zu-
sa-i per glo-ria mia sof-fri-sti, Or-feo; ti-
rück geb ich die hol-de Gat-tin Dir. Wei-te-re Pro-ben Dei-ner
ren-do Eu-ri-di-ce il tuo ben. Di tua co-stan-za mag-gior

Eurydike erhebt sich, als erwachte sie aus einem tiefen Schlaf.
Si alza Euridice, come svegliandosi da un profondo sonno.

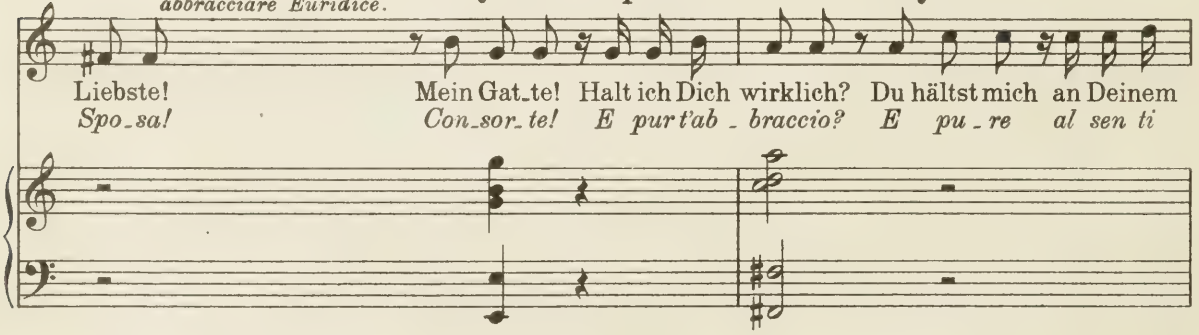


Orpheus.

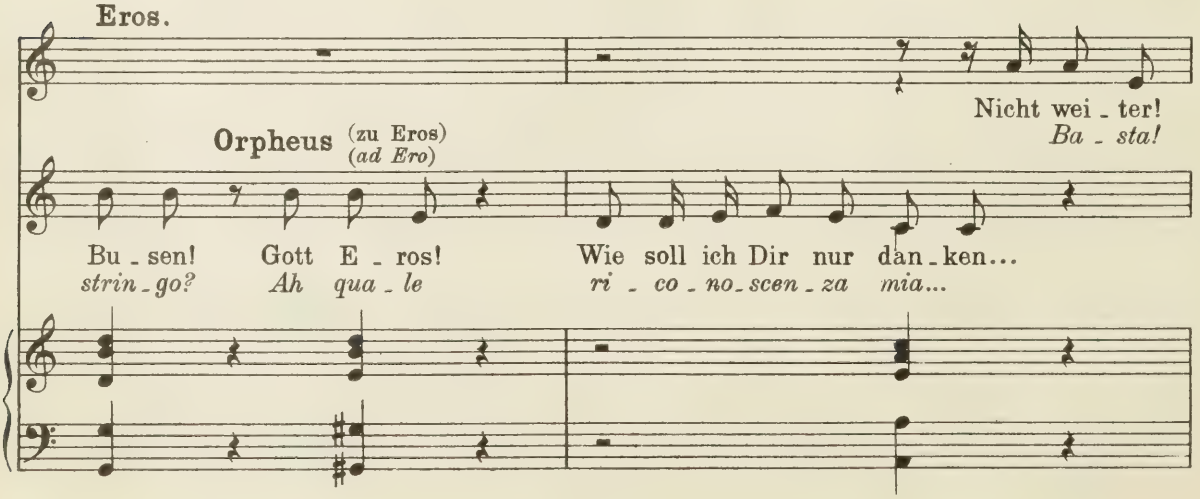


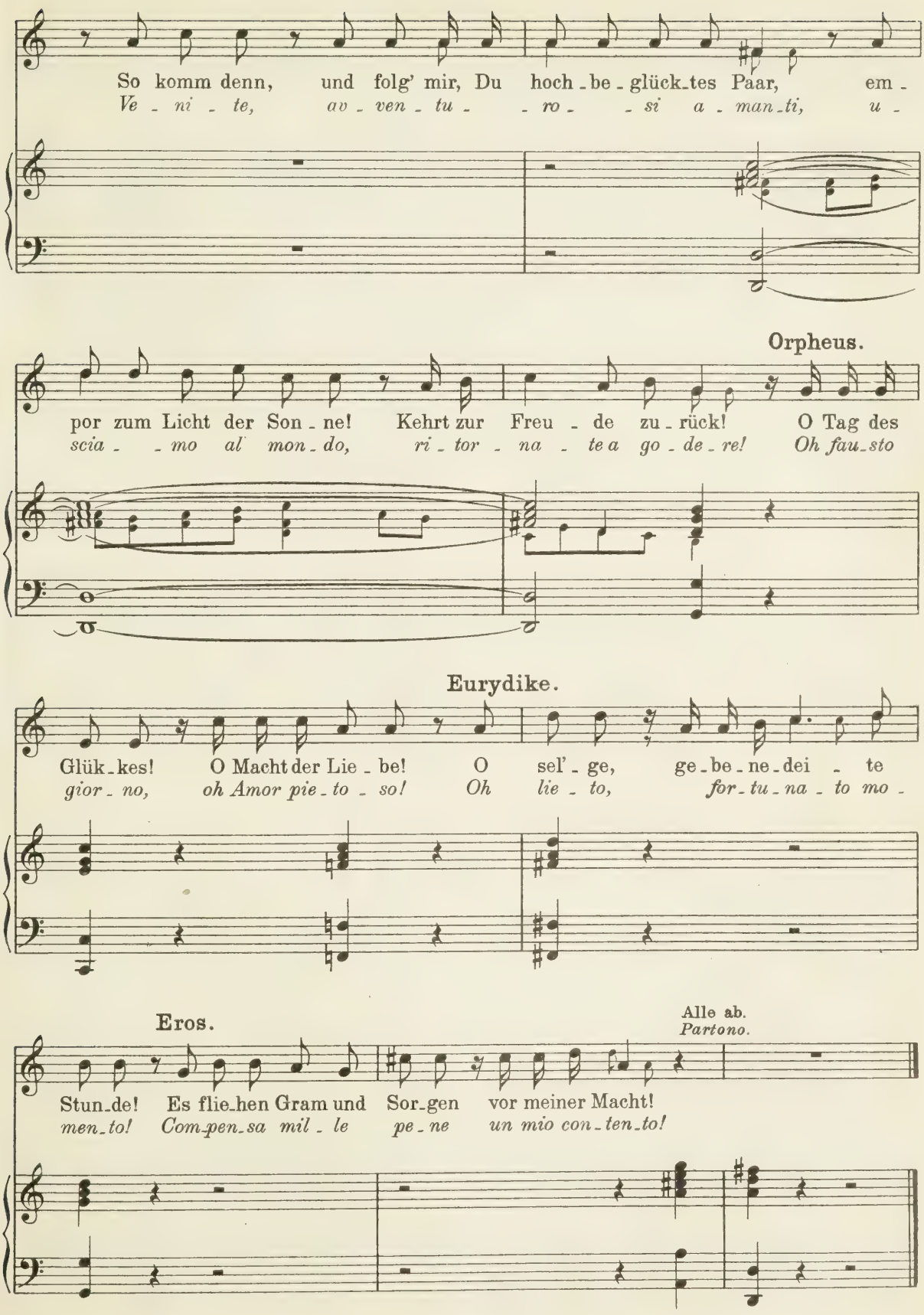
Überrascht eilt er, um Eurydike zu umarmen.
Con sorpresa, e corre ad abbracciare Euridice.

Eurydike. Orpheus. Eurydike.



Eros.




So komm denn, und folg' mir, Du hoch-be-glück-tes Paar, em-
Ve - ni - te, av - ven - tu - - ro - - si a - man-ti, u -
Orpheus.
por zum Licht der Son-ne! Kehrt zur Freu - de zu-rück! O Tag des
scia - - mo al mon-do, ri - tor - na - te a go - de - re! Oh fau-sto
Eurydike.
Glük-kes! O Macht der Lie - be! O sel' - ge, ge-be-ne-dei - te
gior - no, oh Amor pie - to - so! Oh lie - to, for-tu-na - to mo -
Eros.
Alle ab.
Partono.
Stun-de! Es flie-hen Gram und Sor-gen vor meiner Macht!
men-to! Com-pen-sa mil - le pe - ne un mio con-ten-to!

3. und letzte Szene.

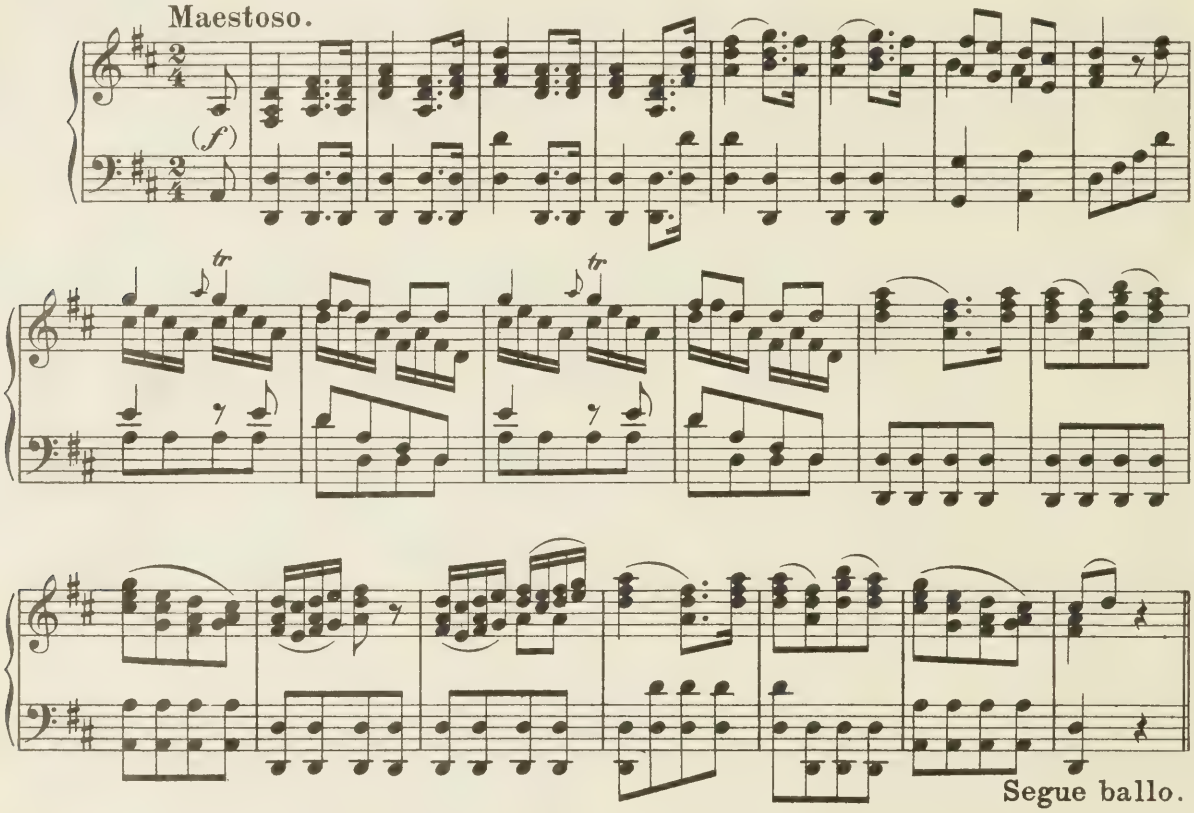
Prächtiger Tempel, Eros geweiht.

Eros, Orpheus und Eurydike, geleitet von einer zahlreichen Schar Hirten und Hirtinnen, die die Rückkehr der Eurydike zu feiern heranströmen und einen heiteren Tanz beginnen, der dann von Orpheus unterbrochen wird, wenn er den folgenden Chor anstimmt.

Scena III e ultima.

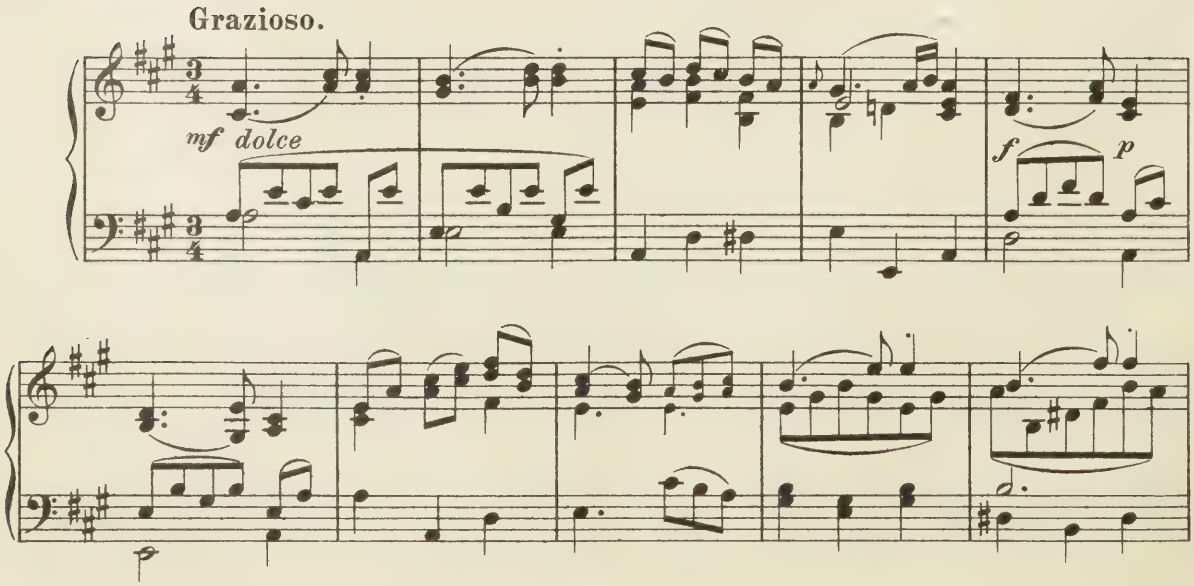
Magnifico tempio dedicato ad Amore.

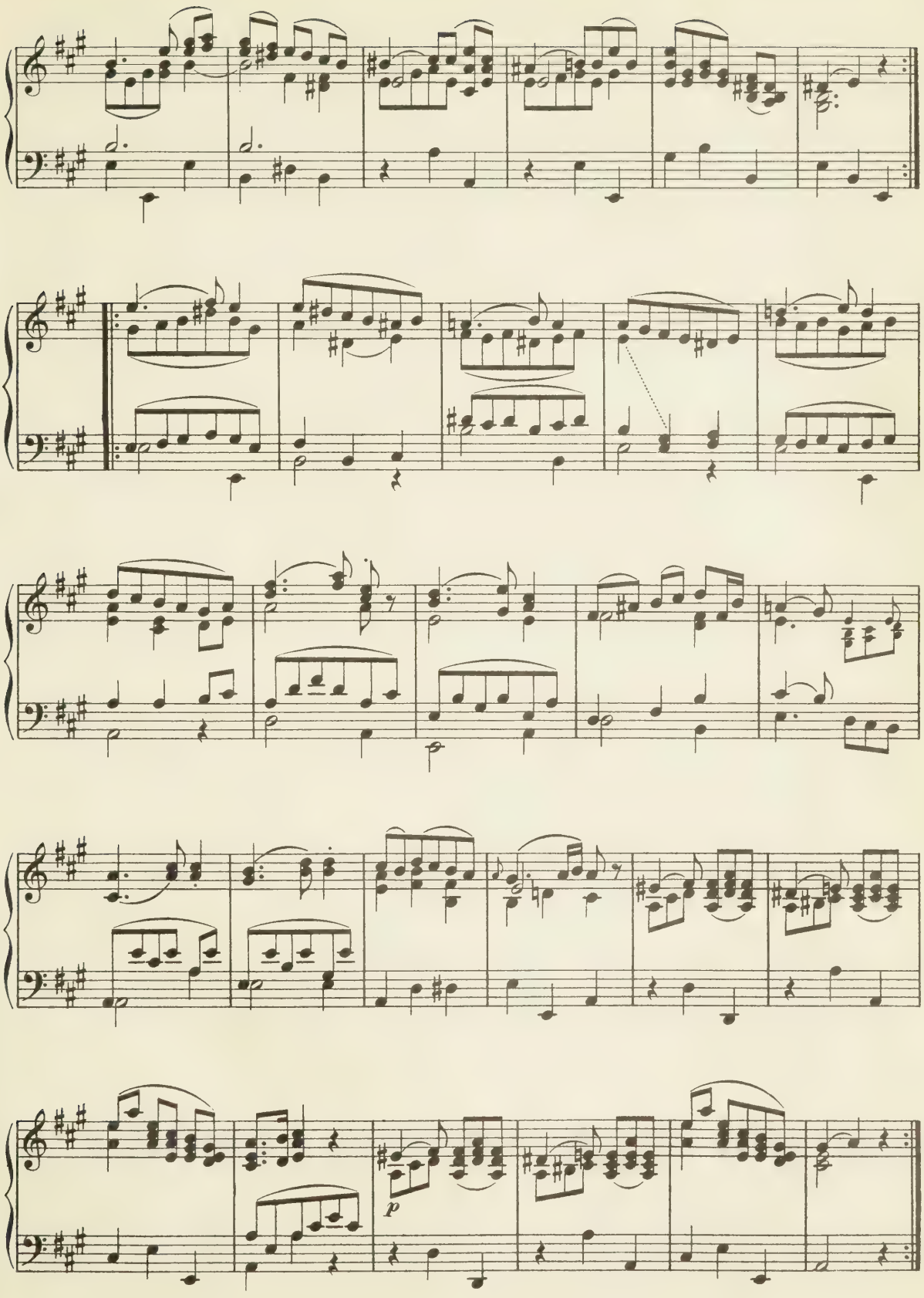
Amore, Orfeo ed Euridice, preceduti da numeroso drappello di Pastori e Pastorelle che vengono a festeggiare il ritorno di Euridice e cominciando un allegro ballo, che s'interrompe da Orfeo che intuona il seguente Coro.



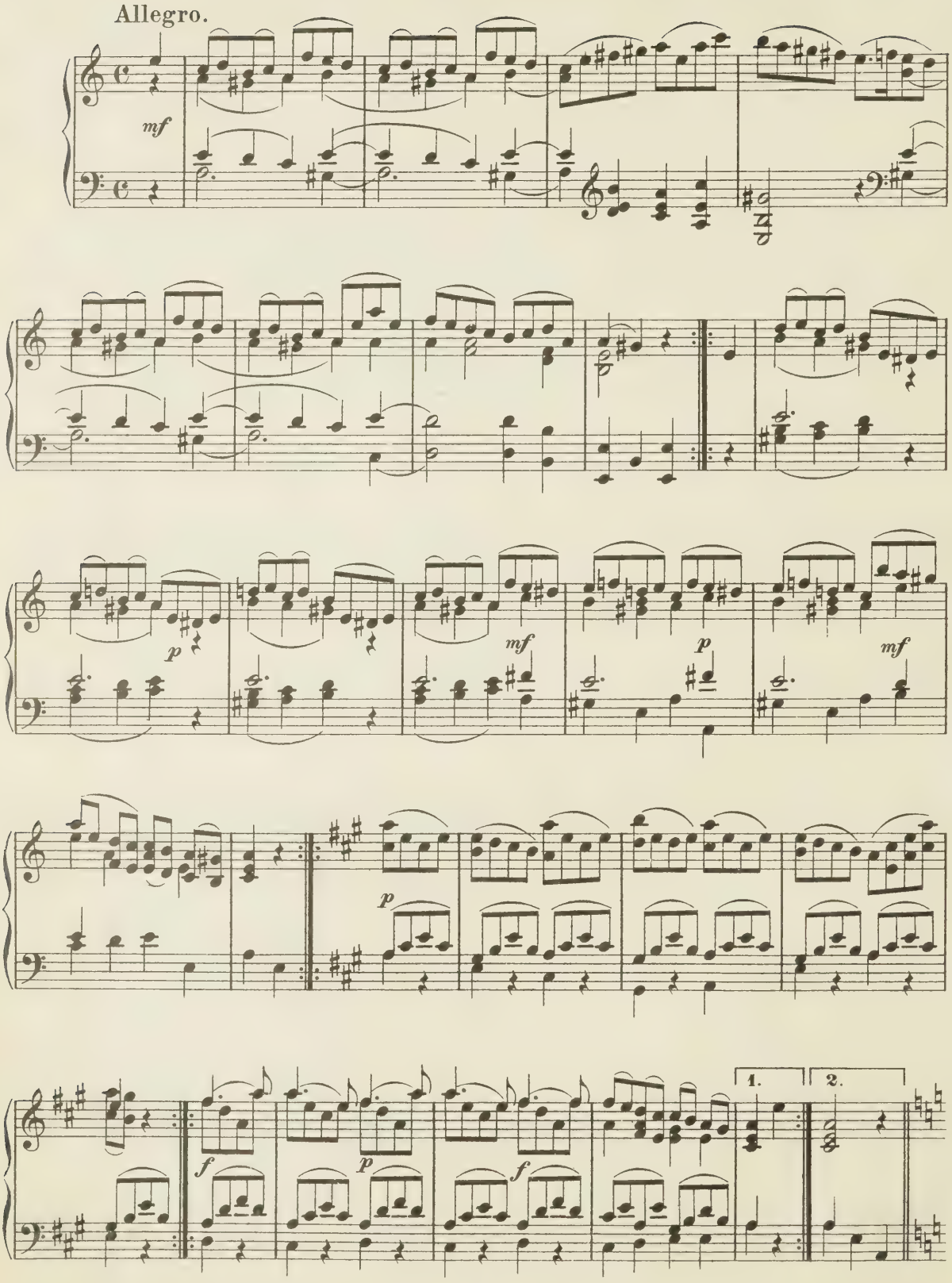
Tanz. Ballo.

1.

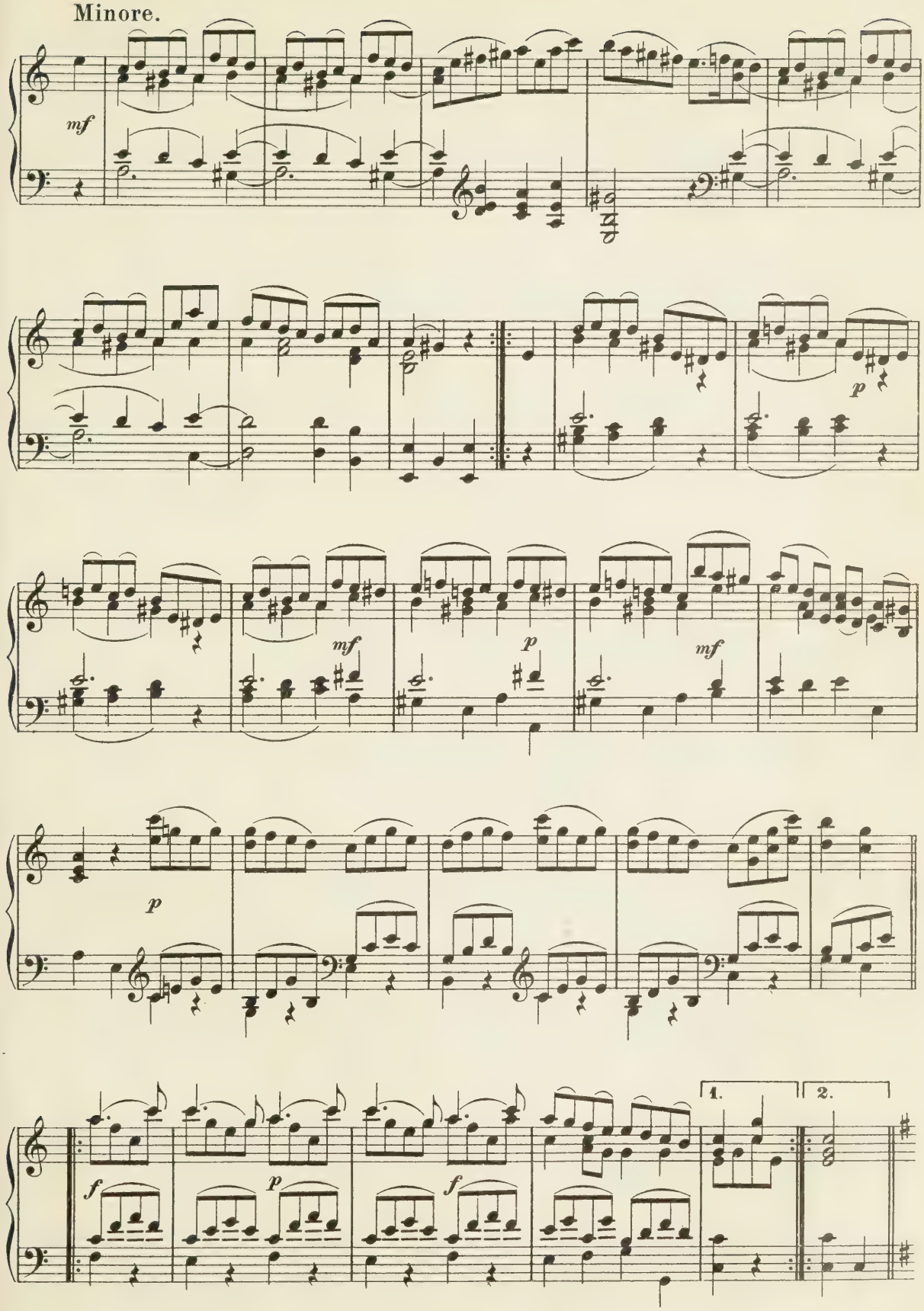


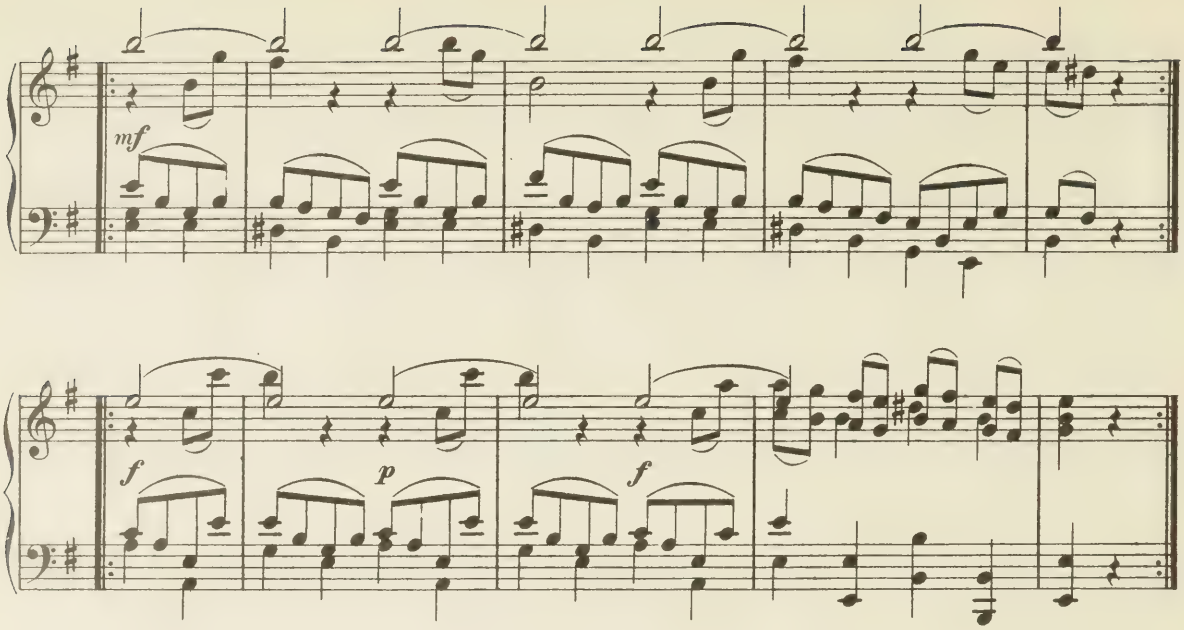

p

2.

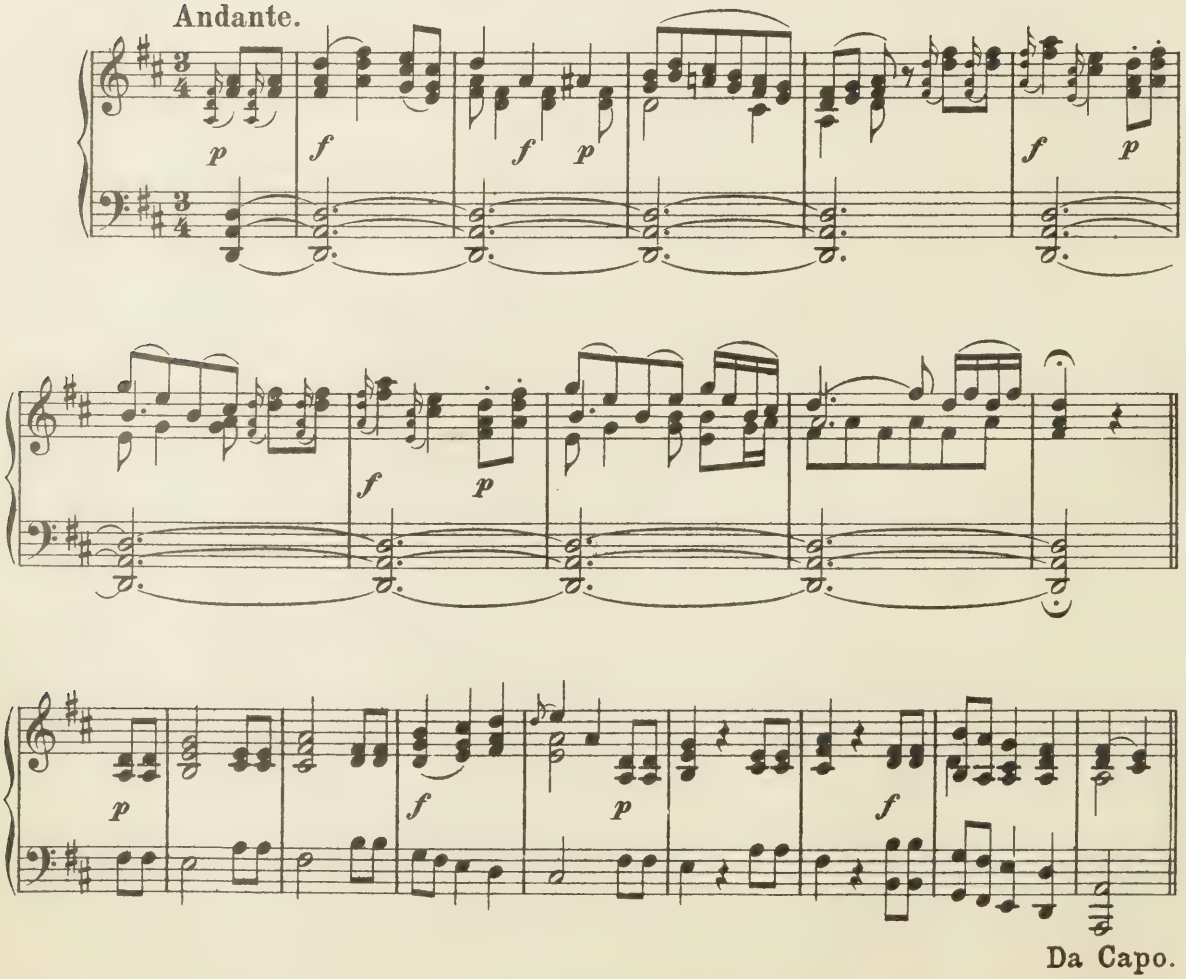


Minore.

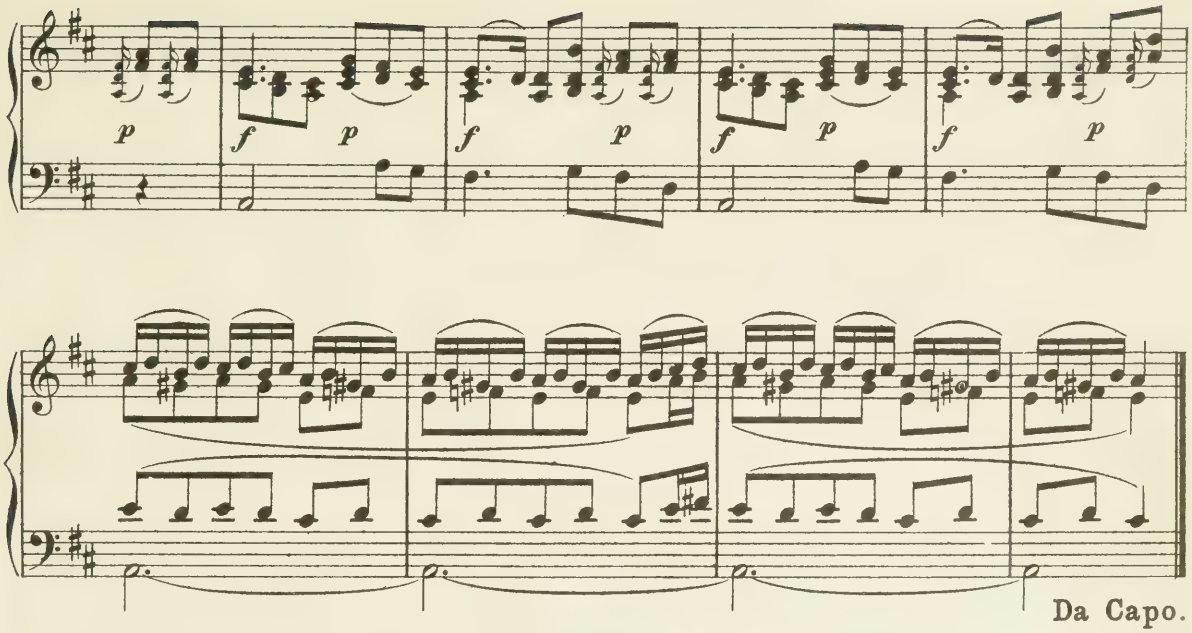




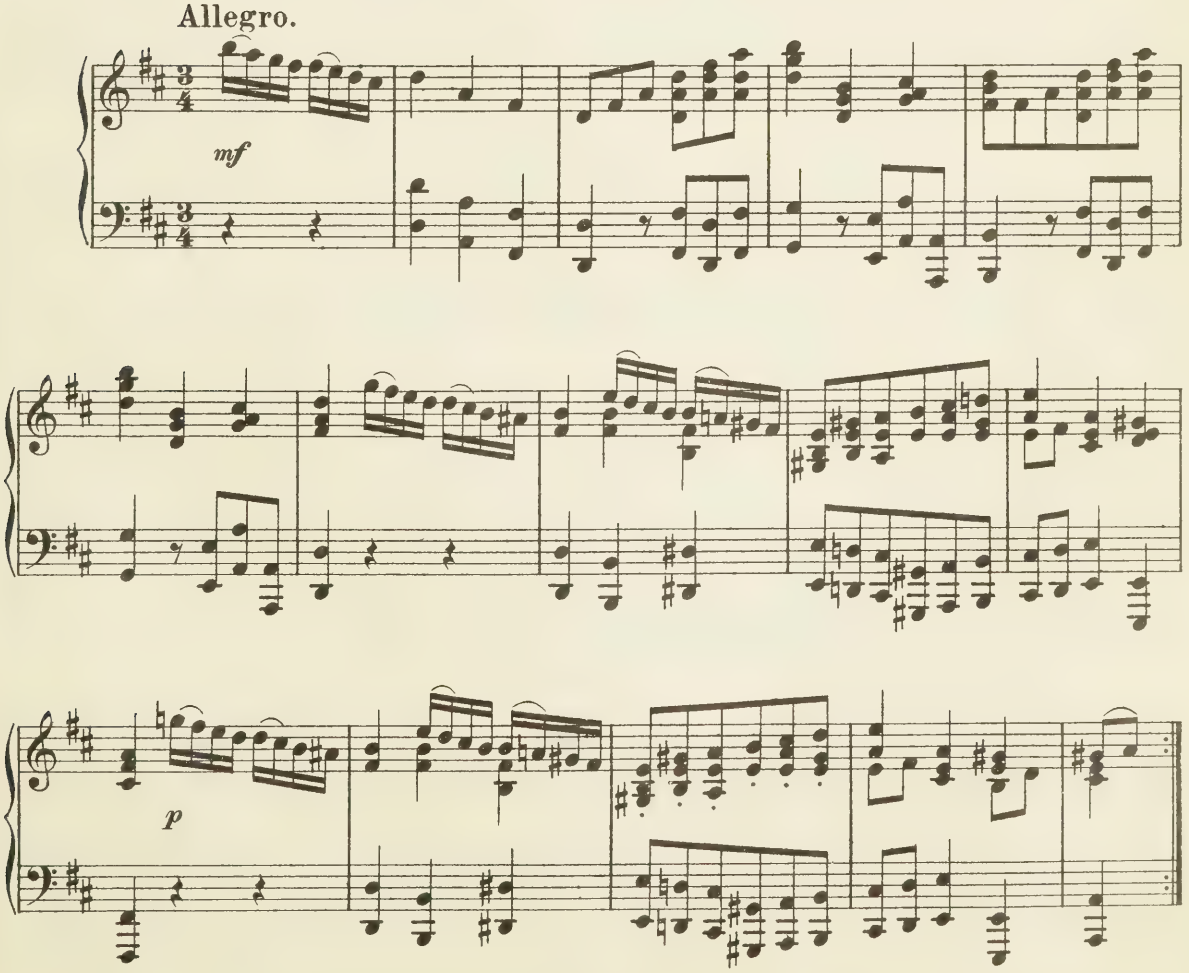
3.

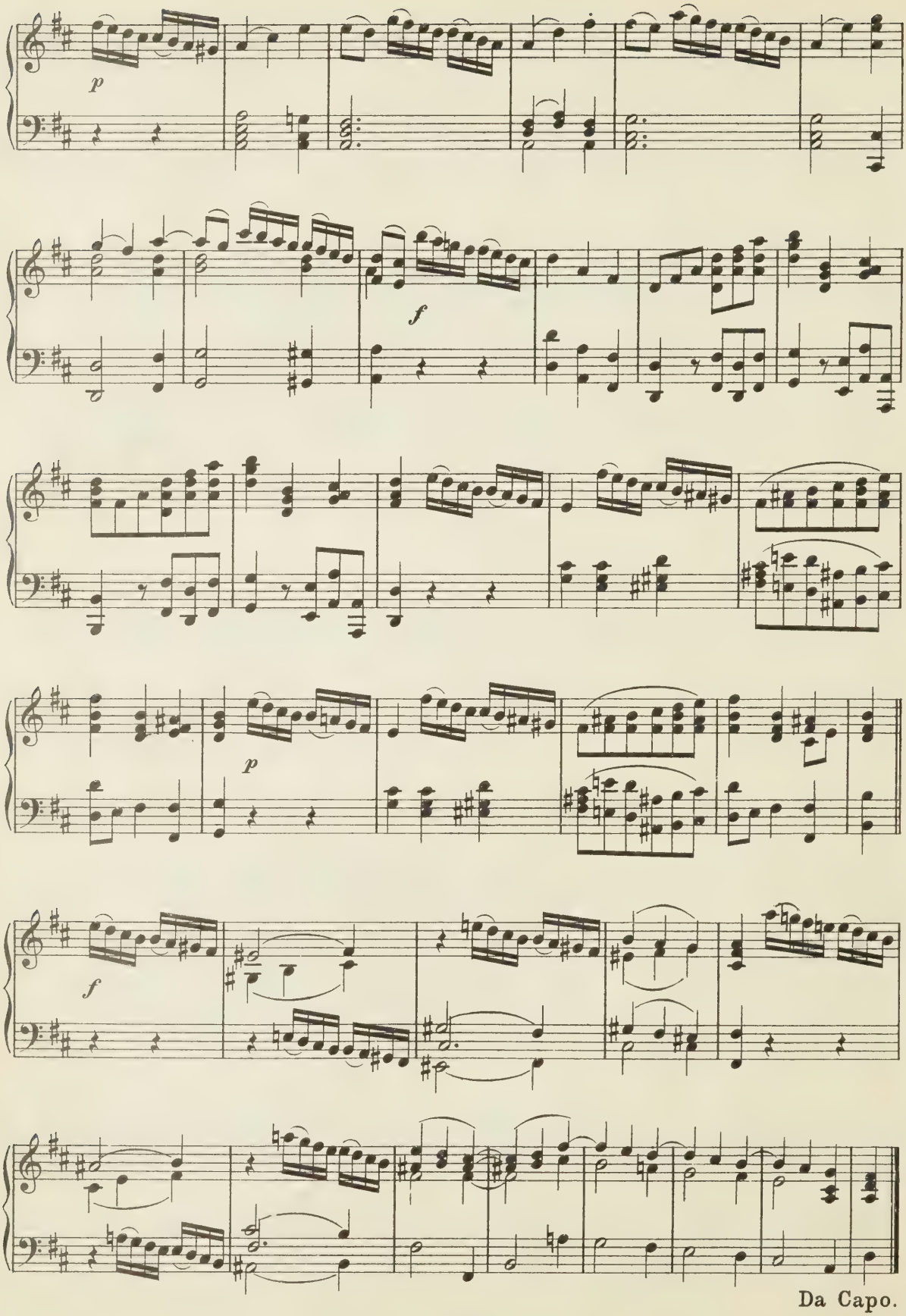


Da Capo.



4.



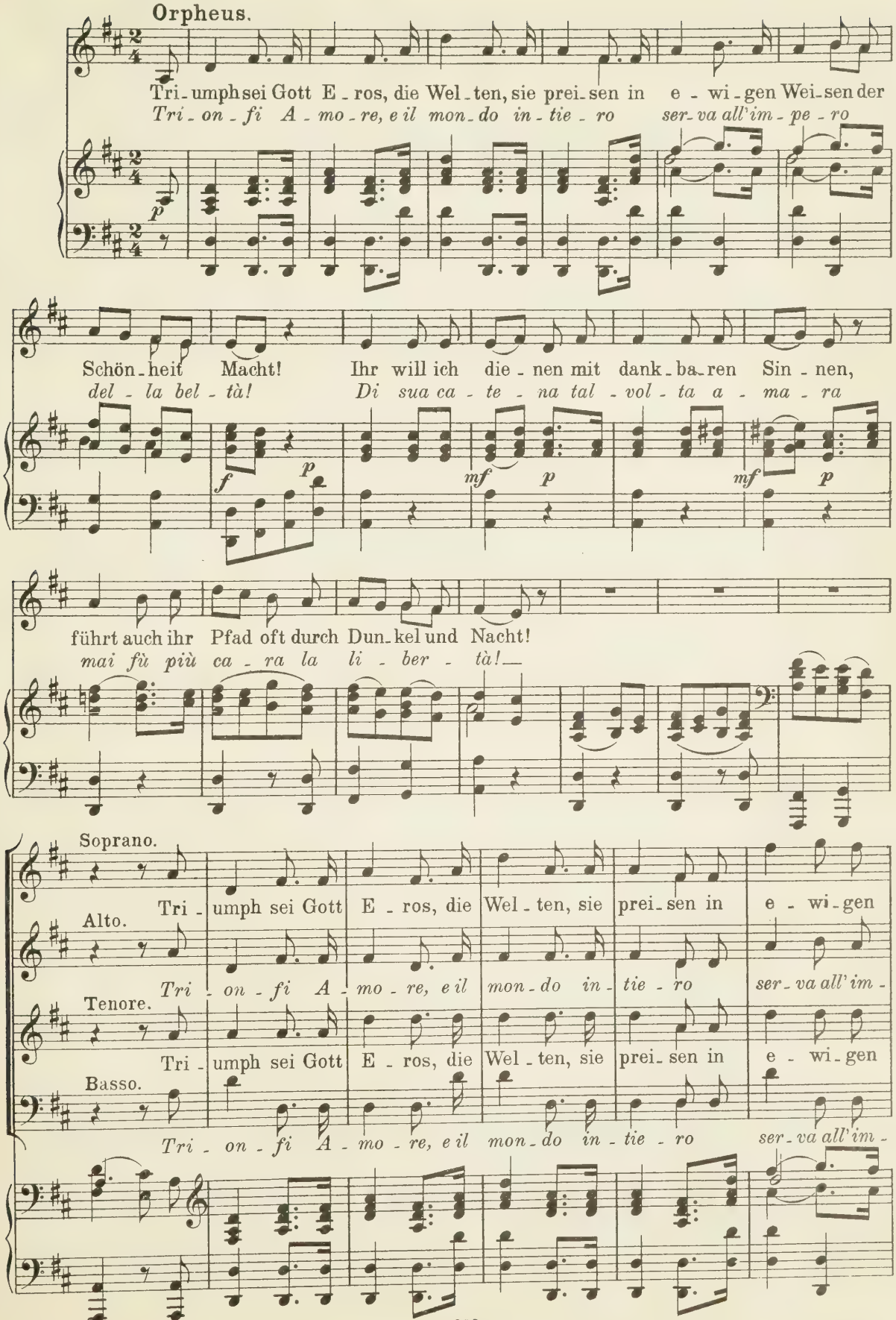


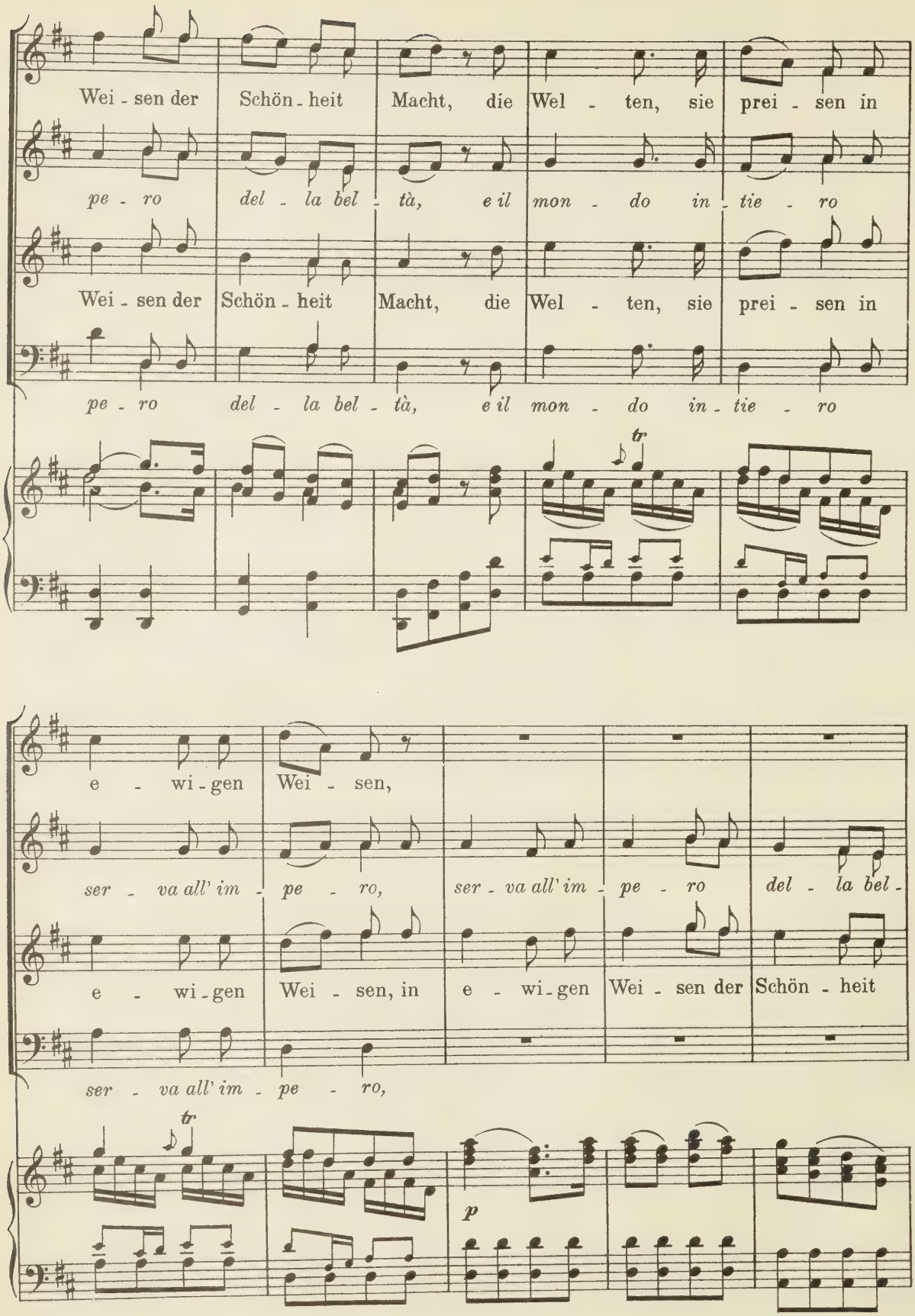
Da Capo.

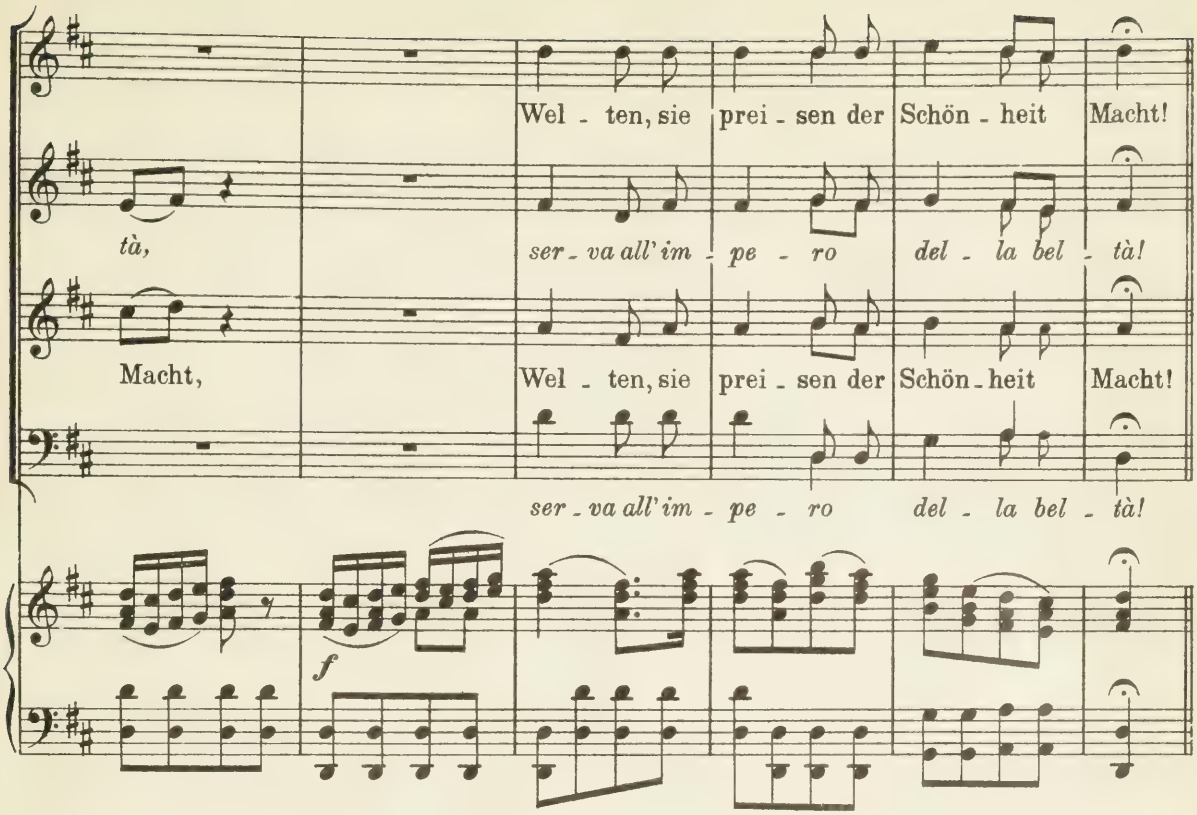
Chor. Coro.

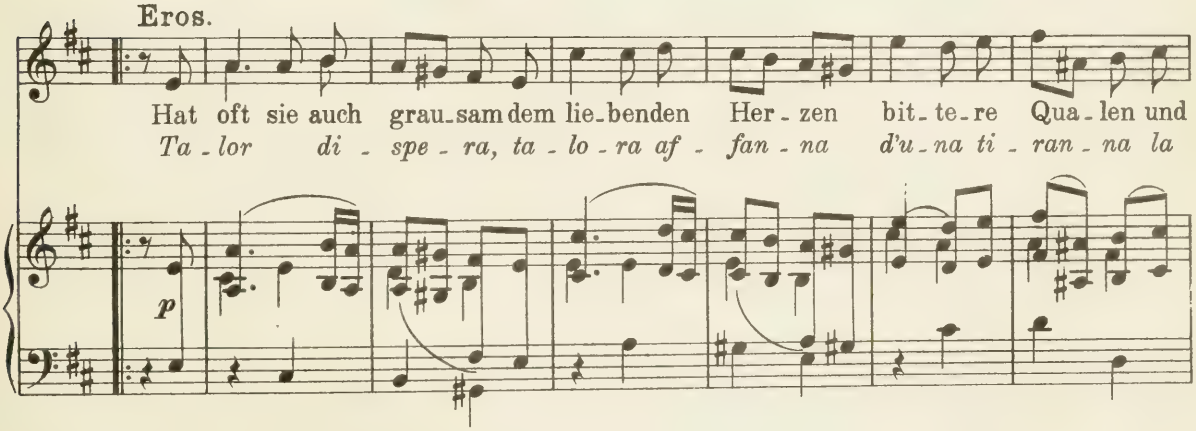
Maestoso.

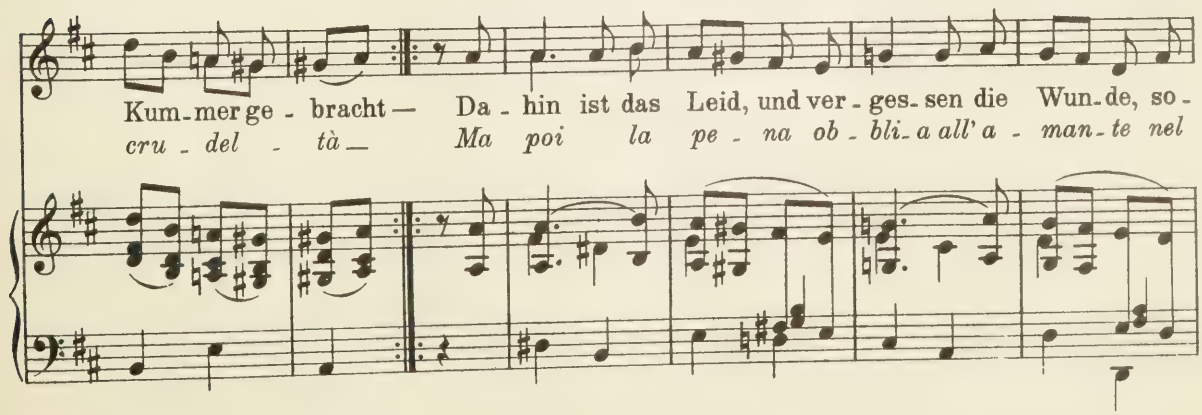
Orpheus.

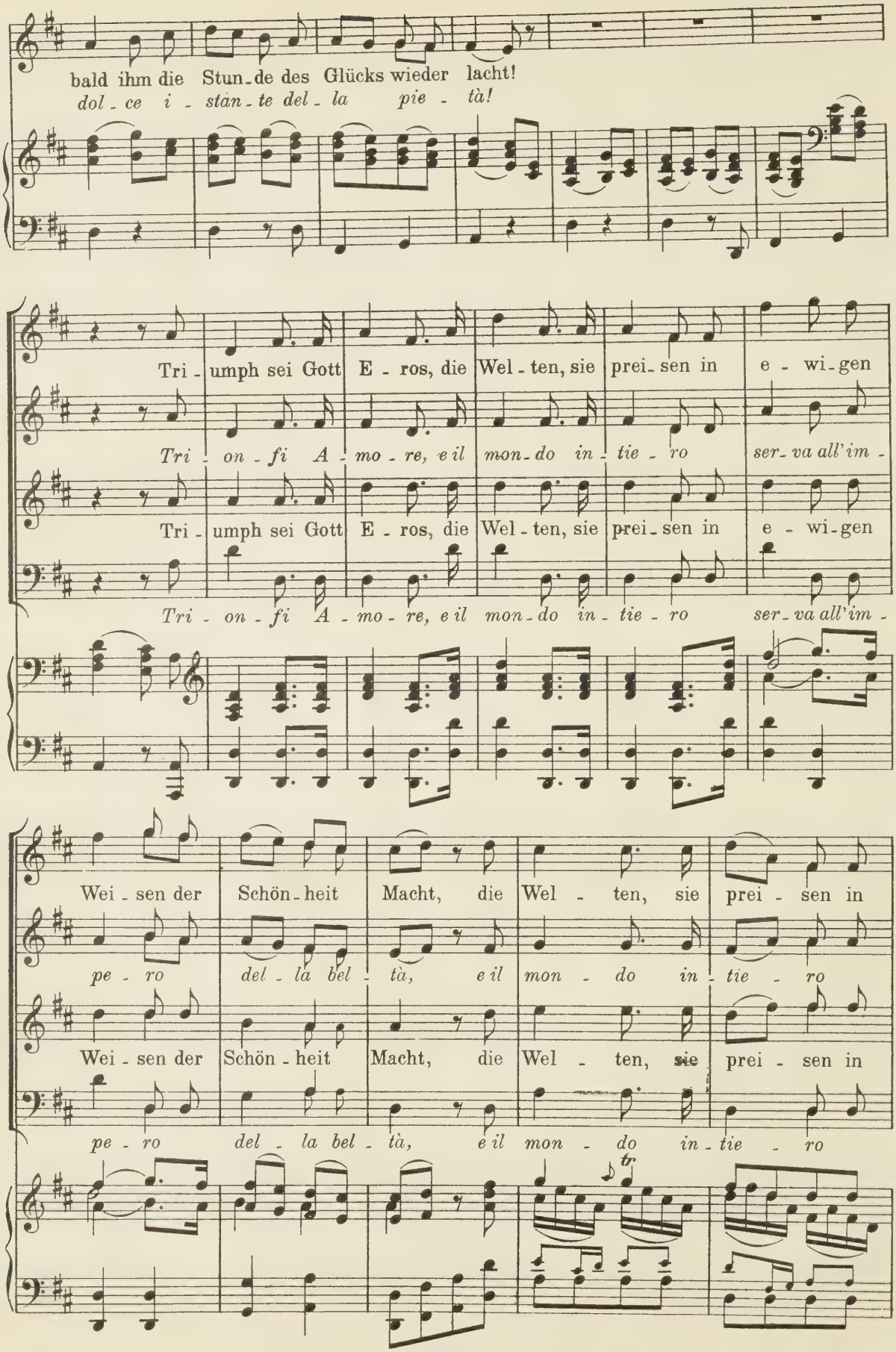


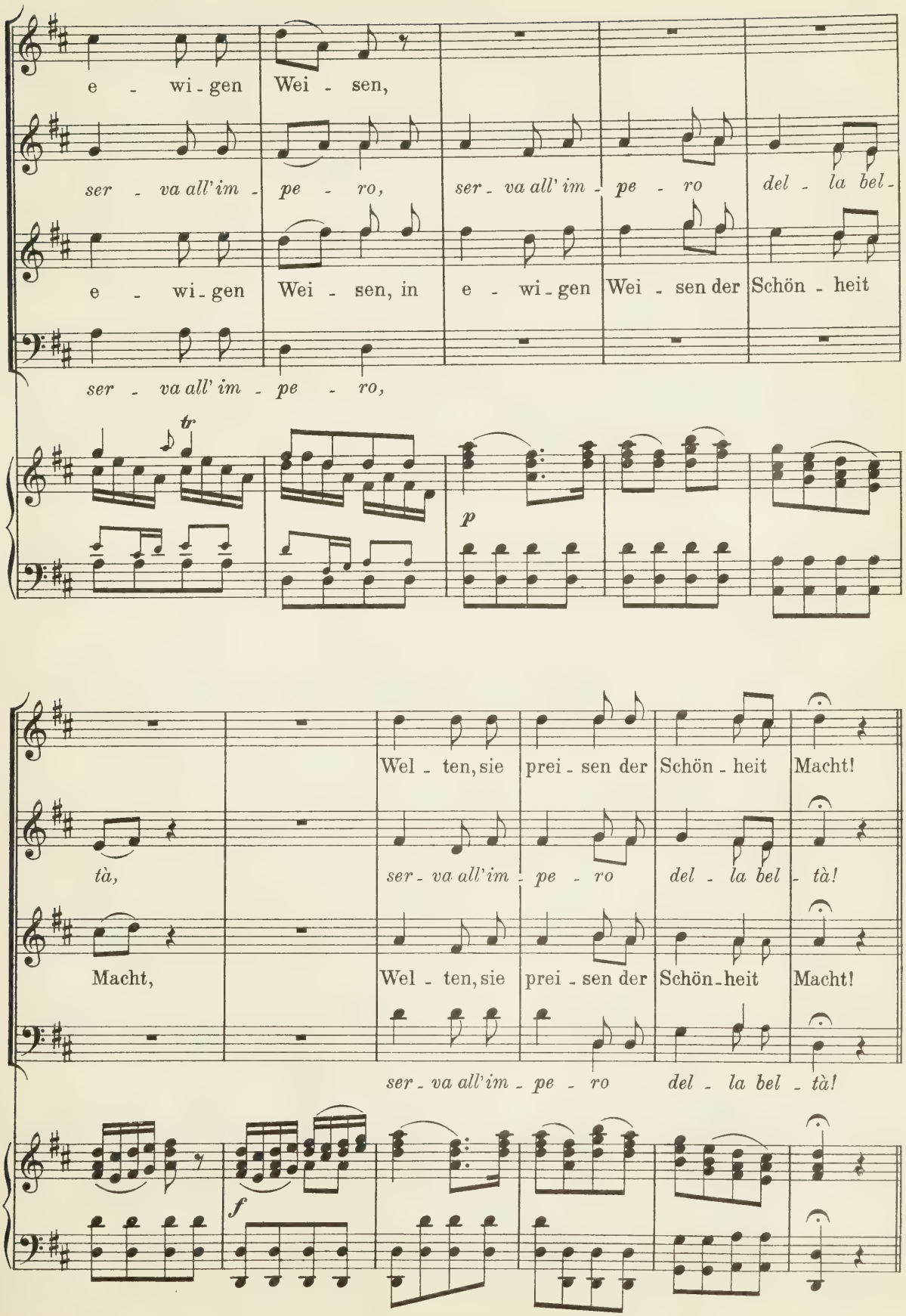

Wei - sen der Schön - heit Macht, die Wel - ten, sie prei - sen in
pe - ro del - la bel - tà, e il mon - do in - tie - ro
Wei - sen der Schön - heit Macht, die Wel - ten, sie prei - sen in
pe - ro del - la bel - tà, e il mon - do in - tie - ro
tr
e - wi - gen Wei - sen,
ser - va all' im - pe - ro, ser - va all' im - pe - ro del - la bel -
e - wi - gen Wei - sen, in e - wi - gen Wei - sen der Schön - heit
ser - va all' im - pe - ro,
tr
p


Wel - ten, sie prei - sen der Schön - heit Macht!
tà,
ser - va all'im - pe - ro del - la bel - tà!
Macht,
Wel - ten, sie prei - sen der Schön - heit Macht!
ser - va all'im - pe - ro del - la bel - tà!
f


Eros.
Hat oft sie auch grau-sam dem lie-benden Her - zen bit - te - re Qua - len und
Ta - lor di - spe - ra, ta - lo - ra af - fan - na d'u - na ti - ran - na la
p


Kum-mer ge - bracht — Da - hin ist das Leid, und ver - ges-sen die Wun-de, so -
cru - del - tà — Ma poi la pe - na ob - bli - a all' a - man - te nel


bald ihm die Stun-de des Glücks wieder lacht!
dol-ce i-stan-te del-la pie-tà!
Tri-umph sei Gott E-ros, die Wel-ten, sie prei-sen in e-wi-gen
Tri-on-fi A-mo-re, e il mon-do in-tie-ro ser-va all'im-
Tri-umph sei Gott E-ros, die Wel-ten, sie prei-sen in e-wi-gen
Tri-on-fi A-mo-re, e il mon-do in-tie-ro ser-va all'im-
Wei-sen der Schön-heit Macht, die Wel-ten, sie prei-sen in
pe-ro del-la bel-tà, e il mon-do in-tie-ro
Wei-sen der Schön-heit Macht, die Wel-ten, sie prei-sen in
pe-ro del-la bel-tà, e il mon-do in-tie-ro
tr


e - wi - gen Wei - sen,
ser - va all'im - pe - ro, ser - va all'im - pe - ro del - la bel -
e - wi - gen Wei - sen, in e - wi - gen Wei - sen der Schön - heit
ser - va all'im - pe - ro,
tr
p
Wel - ten, sie prei - sen der Schön - heit Macht!
tà, ser - va all'im - pe - ro del - la bel - tà!
Macht, Wel - ten, sie prei - sen der Schön - heit Macht!
ser - va all'im - pe - ro del - la bel - tà!
f

Eurydike.

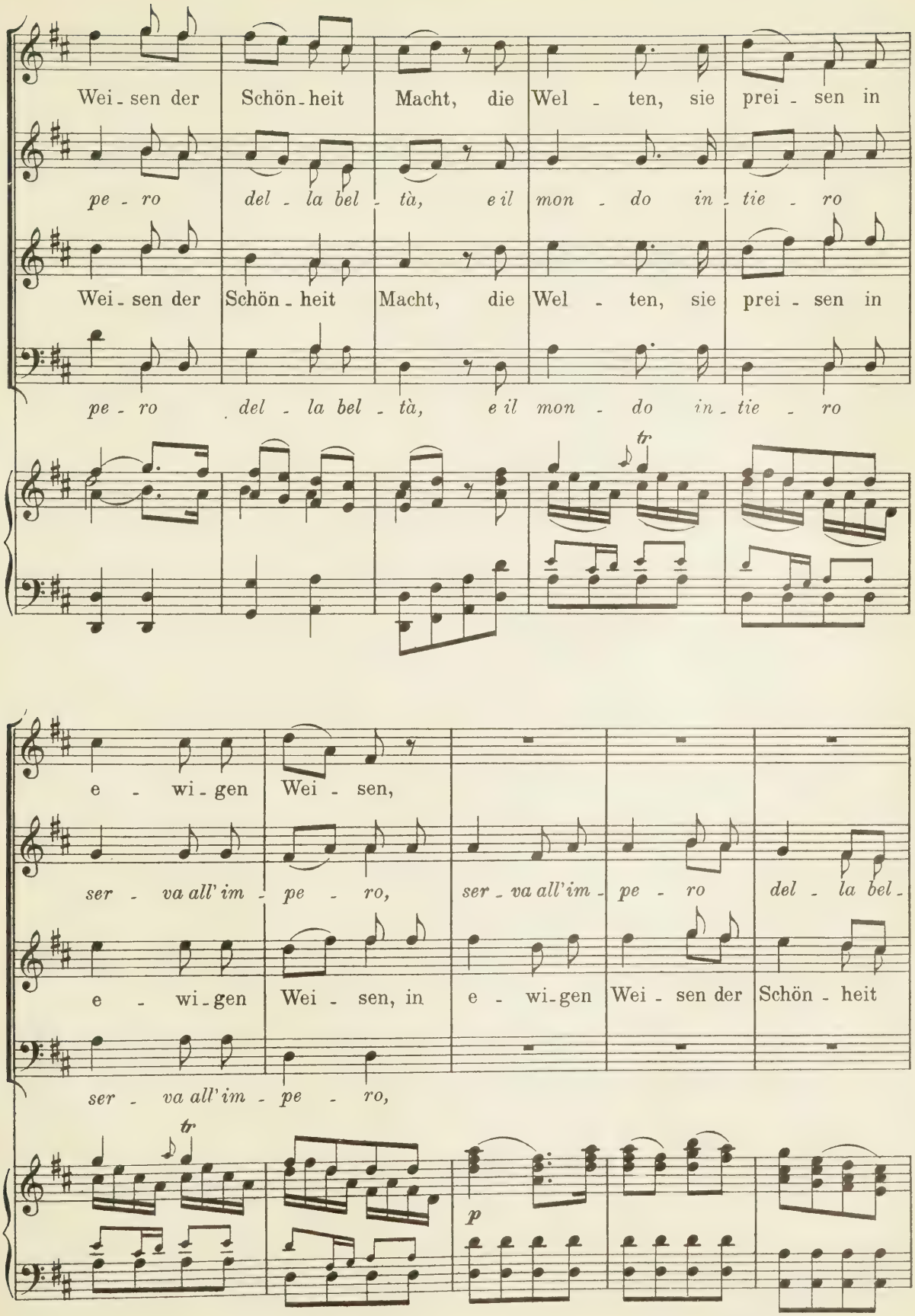
Ei - fer-sucht schlägt uns mit Kum-mer und Reu - e, a - ber die Treu - e hält
La ge - lo - si - a strugge e di - vo - ra, ma poi ri - sto - ra la

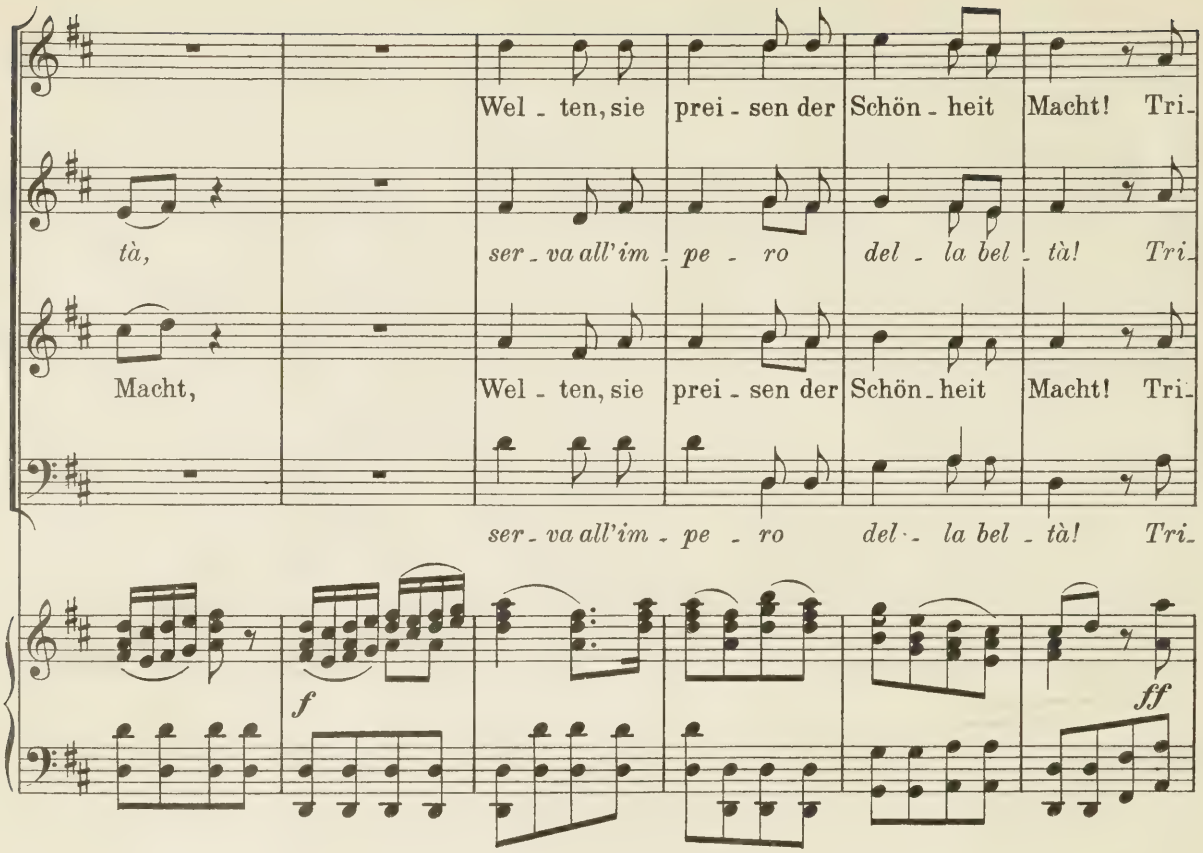
gu - te Wacht! Sie weiß die Gei-ster des Argwohns zu ban-nen,
fe - del - tà. E quel so - spet - to che il cor tor - men - ta,

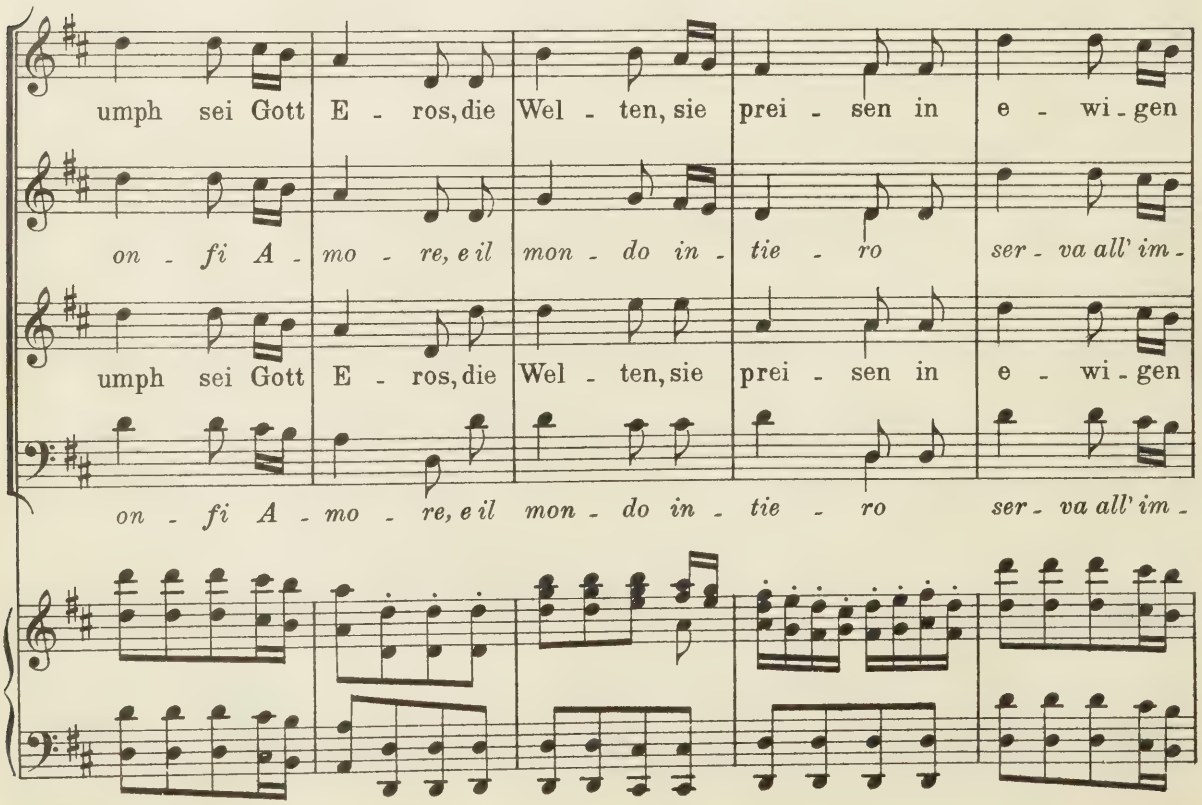
scheuchet von dan-nen den schwarzen Ver-dacht!
al fin di - ven - ta fe - li - ci - tà!

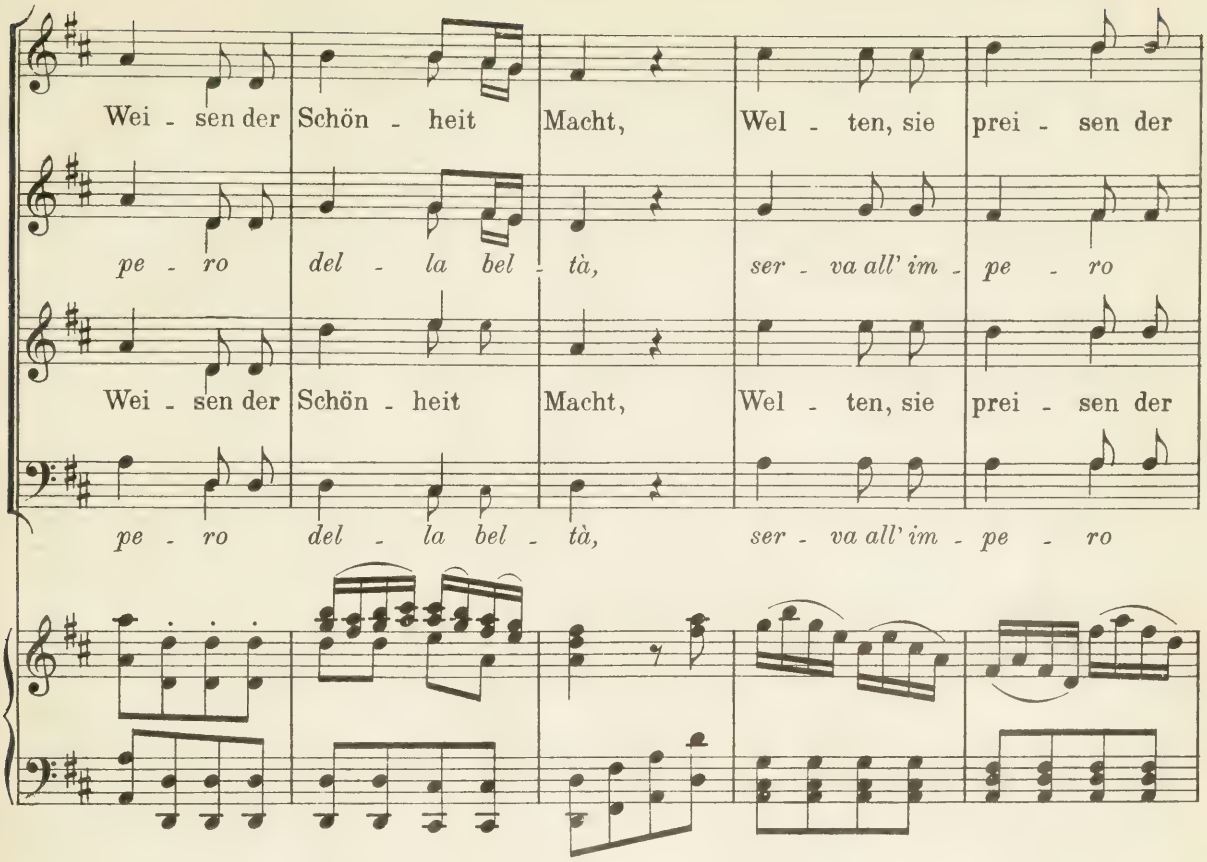
Tri - umph sei Gott E - ros, die Wel - ten, sie prei-sen in e - wi-gen
Tri - on - fi A - mo - re, e il mon - do in - tie - ro ser-va all'im -

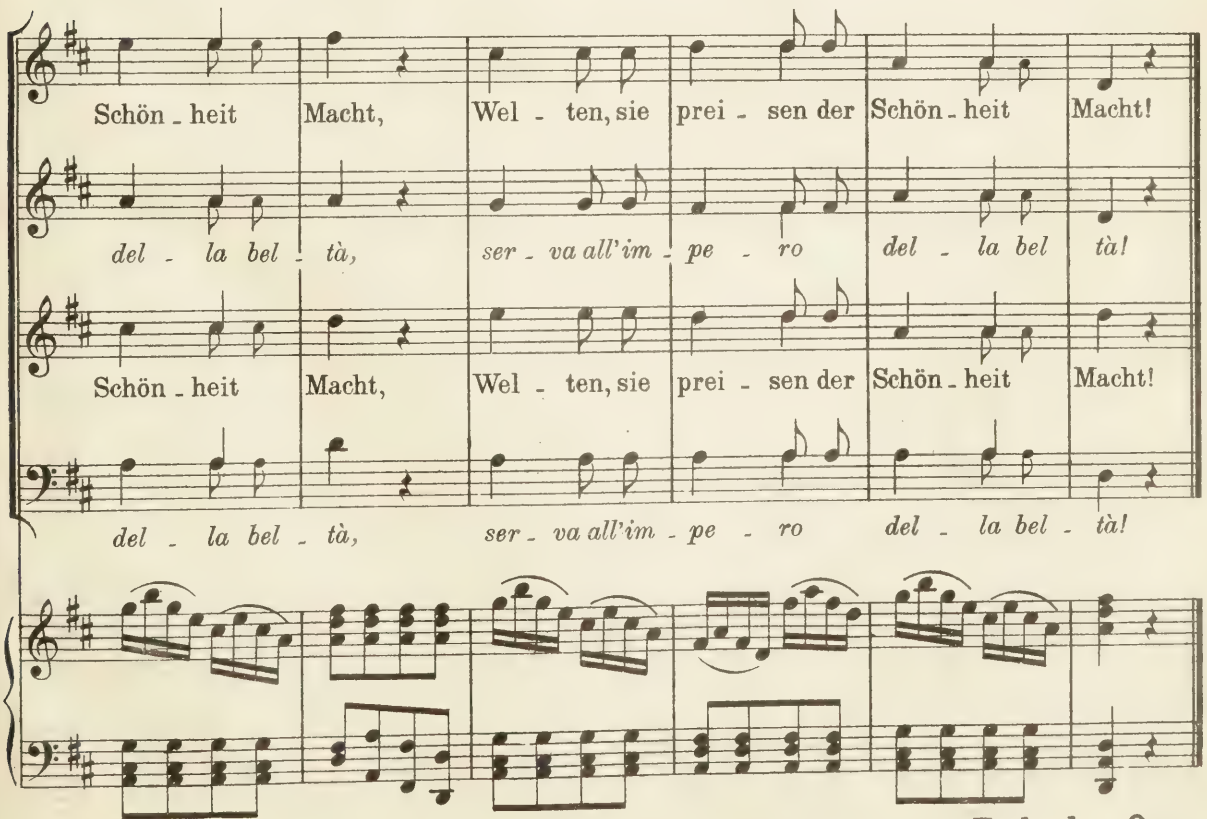
Tri - umph sei Gott E - ros, die Wel - ten, sie prei-sen in e - wi-gen
Tri - on - fi A - mo - re, e il mon - do in - tie - ro ser-va all'im -


Wei - sen der Schön - heit Macht, die Wel - ten, sie prei - sen in
pe - ro del - la bel - tà, e il mon - do in - tie - ro
Wei - sen der Schön - heit Macht, die Wel - ten, sie prei - sen in
pe - ro del - la bel - tà, e il mon - do in - tie - ro
tr
e - wi - gen Wei - sen,
ser - va all'im - pe - ro, ser - va all'im - pe - ro del - la bel -
e - wi - gen Wei - sen, in e - wi - gen Wei - sen der Schön - heit
ser - va all'im - pe - ro,
tr
p


Wel - ten, sie prei - sen der Schön - heit Macht! Tri-
tà, ser - va all'im - pe - ro del - la bel - tà! Tri-
Macht, Wel - ten, sie prei - sen der Schön - heit Macht! Tri-
ser - va all'im - pe - ro del - la bel - tà! Tri-
f
ff


umph sei Gott E - ros, die Wel - ten, sie prei - sen in e - wi - gen
on - fi A - mo - re, e il mon - do in - tie - ro ser - va all' im -
umph sei Gott E - ros, die Wel - ten, sie prei - sen in e - wi - gen
on - fi A - mo - re, e il mon - do in - tie - ro ser - va all' im -





Ende der Oper.

27918

Lizenz Nr 472 - 155/377/53
Stich und Druck:
VEB Deutsche Musikalien-Druckerei, Leipzig III/18/157

BINDING SECT. OCT 15 1975

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

M
1503
G569
074
1916

Gluck, Christoph Willibald,
Ritter von
[Orfeo ed Euridice.
Piano-vocal score. German &
Italian]
Orpheus und Eurydike

Music